SCHÜCO

Zulassung ADS 80 FR 30
Approval ADS 80 FR 30

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/ Allgemeine Bauartgenehmigung

Datum: 18.10.2019

Geschäftszeichen: III 34-1.6.20-152/19

Nummer:
Z-6.20-1888

Geltungsdauer
vom: **2. November 2019**
bis: **2. November 2022**

Antragsteller:
Schüco International KG
Karolinenstraße 1-15
33609 Bielefeld

Gegenstand dieses Bescheides:
T 30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw.
T 30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw.
T 30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw.
T 30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen/genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst elf Seiten und vier Anlagen.

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.

5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich

1.1.1 Zulassungsgegenstand ist der Feuerschutzabschluss "Schüco ADS 80 FR 30" als einflügelige bzw. zweiflügelige Konstruktion, die wahlweise ggf. mit Oberteil und/oder Seitenteil(en) ausgeführt werden darf. Der jeweilige Zulassungsgegenstand erfüllt die Anforderungen

a) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5[1] und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, dichtschließender und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.2), oder

b) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5[1] sowie an einen Rauchschutzabschluss nach DIN 18095-1[2] und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, rauchdichter und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.3).

Der jeweilige Zulassungsgegenstand wird im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.

1.1.2 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem/den Flügel/n und der Zargenkonstruktion sowie den Zubehörteilen und ggf. aus Oberteil und/oder Seitenteil(en) (siehe Anlagen 1 bis 3).

Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus speziellen Aluminiumprofilen. Flügel, Oberteil und Seitenteil(e) werden verglast hergestellt. Der/Die Flügel dürfen auch mit Paneel hergestellt werden. Oberteil und Seitenteil(e) wurden mit Paneel nachgewiesen.

Der zweiflügelige Feuerschutzabschluss darf als sogenannte gegenläufige Konstruktion hergestellt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur ein Flügel in Fluchtrichtung öffnet.

Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Feuerschutzabschlusses, insbesondere Details zu Abmessungen, Werkstoffen und Ausführungsvarianten sowie erforderlichen Zubehörteilen, sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument A[3]).

1.1.3 Feuerschutzabschlüsse nach der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen nach Maßgabe bauordnungsrechtlicher Vorschriften zum Verschließen von Öffnungen in mindestens feuerhemmenden Innenwänden.

Über die Zulässigkeit der Verwendung von Feuerschutzabschlüssen mit Oberteil und/oder Seitenteil, insbesondere hinsichtlich Ausführung, Anordnung und Größe im Bereich der Wände notwendiger Flure bzw. notwendiger Treppenräume, entscheidet die zuständige Bauaufsichtsbehörde, sofern nicht bauaufsichtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

Der Feuerschutzabschluss ist in brandschutztechnischer Hinsicht zur Verwendung in Innenwänden/an Bauteilen im Innenbereich nachgewiesen. Nachweise zum Wärme- und/oder Schallschutz, sowie weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit sind mit der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht, sondern ggf. für den speziellen Verwendungsfall - unter Berücksichtigung der Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - zu führen.

1	DIN 4102-5:1977-09	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrschachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
2	DIN 18095-1:1988-10	Türen; Rauchschutztüren; Begriffe und Anforderungen

3 Der Antragsteller/Hersteller hat das Dokument der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen und - soweit es für die Fremdüberwachung benötigt wird - den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Einbau

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände/an Bauteile gemäß Abschnitt 3.2 eingebaut/ angeschlossen werden.

Einzelheiten zum Einbau des Feuerschutzabschlusses sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument B[3,4]) und in der Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 angegeben.

Änderungen sind nur zulässig, wenn sie die Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses nicht wesentlich beeinflussen (Anlage 4/siehe Abschnitt 4.4).

1.2.2 Feststellanlage

Der Feuerschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Anwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung bzw. allgemeine Bauartgenehmigung nachgewiesen ist.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften

2.1.1 Feuerwiderstand und Dauerfunktion

Die Feuerwiderstandsklasse, in Verbindung mit der Eigenschaft "selbstschließend", wurde nach DIN 4102-5[1] (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1634-1[5]) in Verbindung mit DIN 4102-18[6] (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1191[7]) bestimmt.[8] Der Feuerschutzabschluss wurde zum Nachweis der Dauerfunktion 200.000 Prüfzyklen unterzogen.

2.1.2 Dichtheit

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie bei zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen zusätzlich mit einer im Mittelfalz angeordneten, dauerelastischen Dichtung[9] zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Der Feuerschutzabschluss gilt damit im bauaufsichtlichen Sinne als "dichtschließend".

2.1.3 Rauchdichtheit

Die Rauchdichtheit wurde nach DIN 18095-2[10] in Verbindung mit DIN 18095-1[2] (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1634-3[11]) bestimmt.[8]

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung[9] in Verbindung mit einer Bodendichtung zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung[9] angeordnet sein.

Der Feuerschutzabschluss gilt damit im bauaufsichtlichen Sinne als "rauchdicht".

4 Das Dokument B ist auch Bestandteil der Einbauanleitung.

5 DIN EN 1634-1:2000-03 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 1: Feuerschutzabschlüsse

6 DIN 4102-18:1991-03 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Nachweis der Eigenschaft "selbstschließend" (Dauerfunktionsprüfung)

7 DIN EN 1191:2000-08 Fenster und Türen - Dauerfunktion - Prüfverfahren

8 Gutachten, die eine Übereinstimmung mit den gemäß Prüfnormen zu erwartenden Ergebnissen bescheinigen, wurden für die Bewertung der Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses ebenfalls berücksichtigt.

9 Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

10 DIN 18095-2:1991-03 Rauchschutztüren – Teil 2: Bauartprüfung der Dauerfunktionstüchtigkeit und Dichtheit

11 DIN EN 1634-3:2002-02 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 3: Rauchschutzabschlüsse

2.1.4 Weitere Eigenschaften

Für den Feuerschutzabschluss sind spezielle Aluminium-Verbundprofile der Firma Schüco International KG, Bielefeld nach Abschnitt 2.2.1.1 zu verwenden.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses

2.2.1.1 Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A[3] einzuhalten (siehe Anlage 1). Die Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis, durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder im Zulassungsverfahren für einen Feuerschutzabschluss nach der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen wurde.

Die Aluminium-Verbundprofile sind entsprechend den Angaben in den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Unterlagen herzustellen.

2.2.1.2 Werden vom Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereits Geräte einer Feststellanlage eingebaut, müssen diese den Bestimmungen der dafür erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

2.2.2 Kennzeichnung

Der Feuerschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das die folgenden Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- T 30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"[12] bzw.
  T 30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"[12] bzw.
  T 30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"[12] bzw.
  T 30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"[12]
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Zulassungsnummer: Z-6.20-1888
  - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk:[12]
- Herstellungsjahr:[12]

Das Schild muss dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes s. Anlage 1).

2.2.3 Einbauanleitung

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung auszuliefern, die der Antragsteller/Hersteller in Übereinstimmung mit diesem Bescheid erstellt und die mindestens die für den jeweiligen Feuerschutzabschluss relevanten Teile des Dokuments B[3,4] bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie folgende Angaben enthalten muss:

- Angaben für den Einbau des Feuerschutzabschlusses (z. B. angrenzende Wände/Bauteile, zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände, Fugenausbildung).
  Die Anschlüsse müssen zeichnerisch dargestellt werden.
- Hinweise auf zulässige Ausführungsvarianten und Zubehörteile,
- Anweisungen zum ggf. notwendigen Zusammenbau (Zargen, Scheiben, Dichtungen),
- Hinweise bezüglich der Anwendung von Feststellanlagen.

12 Die Angaben müssen jeweils in unmittelbarer Nähe zu dem Buchstaben Ü angebracht werden.

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen zur Herstellung des Feuerschutzabschlusses nur verwendet werden, wenn für sie der im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

2.3.1.2 Für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., die die vorgenannten Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses wesentlich beeinflussen und deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde, ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen, z. B. durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204[13].

2.3.1.3 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen:

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Feuerschutzabschlusses eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauprodukts mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den Angaben im Dokument A[3] entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden genannten Festlegungen hinsichtlich Art und Umfang der Kontrollen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Kontrolle und Prüfungen, die während der Herstellung durchzuführen sind
- Nachweise und Prüfungen, die am fertigen Bauprodukt durchzuführen sind.

Grundsätzlich ist jeder Feuerschutzabschluss auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung einschließlich des dazu hinterlegten Dokumentes A[3] und dem hinterlegten Dokument B[3,4] zu prüfen. Bei großen automatisierten Fertigungsserien ist diese Prüfung in Abstimmung mit der Überwachungsstelle - jedoch mindestens einmal an jedem Fertigungstag - durchzuführen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile.
- Art der Kontrolle oder Prüfung.
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials bzw. der Bestandteile.

13 DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen

- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen.
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Feuerschutzabschlüsse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk sind das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses ist zu überprüfen, ob die Bestimmungen der Abschnitte 1.1 und 2.1 und des Dokumentes A[3] der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den Feuerschutzabschluss eingehalten sind. Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 vorliegt und ob diese den Bestimmungen im Dokument B[3,4] sowie in Abschnitt 2.2.3 entspricht.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass Baustoffe/Bauteile für den Feuerschutzabschluss nur verwendet werden, wenn für sie die jeweils geforderte Übereinstimmungserklärung vorliegt.

Vorstehender Absatz gilt nicht für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde. Diese sind im Rahmen der Fremdüberwachung der Herstellung der Feuerschutzabschlüsse in jedem Herstellwerk zu überprüfen. Sie müssen bezüglich ihres konstruktiven Aufbaus und ihrer Eigenschaften den Bauprodukten entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden[9].

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

3.1 Allgemeines

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden/an Bauteile anschließen, die den nachfolgenden Bestimmungen entsprechen.

Beim Einbau des Feuerschutzabschlusses bleiben die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der angrenzenden Wände unberührt und sind ggf. entsprechend DIN 4103-1[14] zu führen.

3.2 Wände/Bauteile

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.[15] Bei der Anwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

14 DIN 4103-1:2015-06 Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise
15 Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung.

3.2.1 Der Feuerschutzabschluss ist in mindestens

- 115 mm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1[16] in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA[17] und DIN EN 1996-2[18] in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA[19] aus Mauersteinen nach DIN EN 771-1[20] in Verbindung mit DIN 20000-401[21] oder DIN 105-100[22] bzw. DIN EN 771-2[23] in Verbindung mit DIN 20000-402[24] mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 sowie mit Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2[25] in Verbindung mit DIN V 20000-412[26] mindestens der Mörtelklasse 5 oder nach DIN V 18580[27] mindestens der Mörtelgruppe II,

oder

- 100 mm dicke Wände oder an entsprechenden Decken aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN EN 1992 1-1[28], in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA[29] (Die indikativen Mindestfestigkeitsklassen nach DIN EN 1992-1-1[28], in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA[29], und NDP zu E.1 (2) sind zu beachten.),

oder

- 150 mm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1[16] in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA[17] und DIN EN 1996-2[18] in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA[19] mit Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4[30] in Verbindung mit DIN 20000-404[31] mit Druckfestigkeiten mindestens der Festigkeitsklasse 4 oder mit Porenbeton-Wandplatten nach DIN 4166[32] mindestens der Rohdichteklasse 0,55 bzw. nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder aus bewehrten Porenbetonplatten nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mindestens der Festigkeitsklasse P4,4 sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III ,

einzubauen.

3.2.2 Der Feuerschutzabschluss darf in Montagewände (Höhe ≤ 5 m) in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung aus Feuerschutzplatten eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:

16	DIN EN 1996-1-1:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
17	DIN EN 1996-1-1/NA:2012-05	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion -NA/A1:2014/03 von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
18	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
19	DIN EN 1996-2/NA:2012-01	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
20	DIN EN 771-1:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
21	DIN 20000-401:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11
22	DIN 105-100:2012-01	Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
23	DIN EN 771-2:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
24	DIN 20000-402:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
25	DIN EN 998-2:2010-12	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
26	DIN V 20000-412:2004-03	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2010-12
27	DIN V 18580:2007-03	Mauermörtel mit besonderen Eigenschaften
28	DIN EN 1992-1-1:2011-01	Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
29	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
30	DIN EN 771-4:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 4: Porenbetonsteine
31	DIN 20000-404:2015-12	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11
32	DIN 4166:1997-10	Porenbeton-Bauplatten und Porenbeton-Planbauplatten

– ≥ 100 mm dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A - nach DIN 4102-4[33] Tabelle 10.2,

oder

– durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:

Feuerwiderstandsklasse F 30,	Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A	
Nr. P-3310/563/07-MPA BS	W112	Mindestdicke ≥ 100 mm
Nr. P-3097/2123-MPA BS	L17	Mindestdicke ≥ 76 mm
Nr. P-SAC 02/III-681	L11, L12, L13, L14	Mindestdicke ≥ 75 mm
Feuerwiderstandsklasse F 60,	Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A	
Nr. P-3956/1013-MPA BS	3.40.04-3.40.06	Mindestdicke ≥ 100 mm
Feuerwiderstandsklasse F 90,	Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A	
Nr. P-3310/563/07-MPA BS	W112	Mindestdicke ≥ 100 mm
Nr. P-3391/170/08-MPA BS	W131	Mindestdicke ≥ 126 mm
Nr. P-3202/2028-MPA BS	W353	Mindestdicke ≥ 100 mm
Nr. P-3255/1459-MPA BS	450.90	Mindestdicke ≥ 130 mm
Nr. P-3757/7578-MPA BS	450.93	Mindestdicke ≥ 105 mm
Nr. P-3912/6000-MPA BS	150.70	Mindestdicke ≥ 80 mm
Nr. P-3956/1013-MPA BS	3.40.10	Mindestdicke ≥ 150 mm
Nr. P-3014/1393-MPA BS	3.60.20	Mindestdicke ≥ 100 mm
Nr. P-3020/0109-MPA BS	6.70.10	Mindestdicke ≥ 166 mm
Nr. P-SAC 02/III-681	L16	Mindestdicke ≥ 150 mm
Nr. P-3097/2123-MPA BS	L18	Mindestdicke ≥ 111 mm

3.2.3 Der Feuerschutzabschluss darf in Montagewände (Höhe ≤ 5 m) in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung aus Feuerschutzplatten eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:

– ≥ 100 mm dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B - nach DIN 4102-4[33] Tabelle 10.3,

oder

– durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:

Feuerwiderstandsklasse F 30,	Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B	
Nr. P-3773/5491-MPA BS		Mindestdicke ≥ 127 mm
Nr. P-SAC 02/III-671		Mindestdicke ≥ 105 mm
Feuerwiderstandsklasse F 60,	Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B	
Nr. P-3658/8033-MPA BS	W555	Mindestdicke ≥ 105 mm
Feuerwiderstandsklasse F 90,	Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-B	
Nr. P-3658/8033-MPA BS	W557	Mindestdicke ≥ 162 mm

3.2.4 Der Feuerschutzabschluss darf an bekleidete Stahlstützen und/oder -träger angeschlossen werden, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen und wie folgt nachgewiesen sind:

– mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A - nach DIN 4102-4[33] Tabelle 7.6

oder

33 DIN 4102-4:2016-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

– durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:
Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A

Nr. P-3185/4549-MPA BS	nach statischem Nachweis
Nr. P-3186/4559-MPA BS	nach statischem Nachweis
Nr. P-3698/6989-MPA BS	nach statischem Nachweis
Nr. P-3738/7388-MPA BS	nach statischem Nachweis
Nr. P-3193/4629-MPA BS	nach statischem Nachweis
Nr. P-3802/8029-MPA BS	nach statischem Nachweis

3.2.5 Der Feuerschutzabschluss darf an bekleidete Holzstützen und/oder -träger angeschlossen werden, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen und wie folgt nachgewiesen sind:

– mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B - nach DIN 4102-4[33] Tabelle 8.1

oder

– durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:
Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B

Nr. P-3497/3879-MPA BS	nach statischem Nachweis

3.2.6 Die Eignung des Feuerschutzabschlusses - jedoch nur als Variante ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e) - zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit den Brandschutzverglasungen "Schüco ADS 80 FR 30" (Z-19.14-1830) und "Lindner Life" (Z-19.14-1260) nachgewiesen. Die Verbindung des Feuerschutzabschlusses mit der jeweiligen Brandschutzverglasung muss in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ allgemeinen Bauartgenehmigung für die Brandschutzverglasung geregelt sein.

3.3 Übereinstimmungserklärung für den Einbau des Feuerschutzabschlusses

Die bauausführende Firma, die den Feuerschutzabschluss eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. § 16 a Abs. 5, 21 Abs. 2 MBO[34]).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

– Z-6.20-1888
– Einbau: T 30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw.
T 30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw.
T 30-2-FSA "Schüco ADS 90 FR 30" bzw.
T 30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
– Name und Anschrift der bauausführenden Firma
– Bezeichnung der baulichen Anlage
– Datum der Errichtung/der Fertigstellung
– Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

34 nach Landesbauordnung

4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

4.1 Allgemeines

Die Brandschutzwirkung der Feuerschutzabschlüsse ist auf die Dauer nur sichergestellt, wenn diese stets in ordnungsgemäßem Zustand gehalten werden (z. B. keine mechanische Beschädigung; keine Verschmutzung; Instandhaltung).

4.2 Nutzungssicherheit

Ein einmal eingeleiteter Schließvorgang darf nur zum Zwecke des Personenschutzes unterbrochen werden können. Der Schließvorgang muss sich nach Freiwerden des Schließbereichs selbstständig fortsetzen.

Weitergehende Anforderungen aufgrund anderer Vorschriften, insbesondere des Unfall- und Arbeitsschutzes, bleiben unberührt.

4.3 Wartungsanleitung

Zu jedem Feuerschutzabschluss ist vom Antragsteller/Hersteller eine schriftliche Wartungsanleitung zur Verfügung zu stellen.

Aus der Wartungsanleitung muss ersichtlich sein, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass der eingebaute Feuerschutzabschluss auch nach längerer Nutzung seine Aufgabe erfüllt (z. B. Wartung von Verschleißteilen, Schließmitteln).

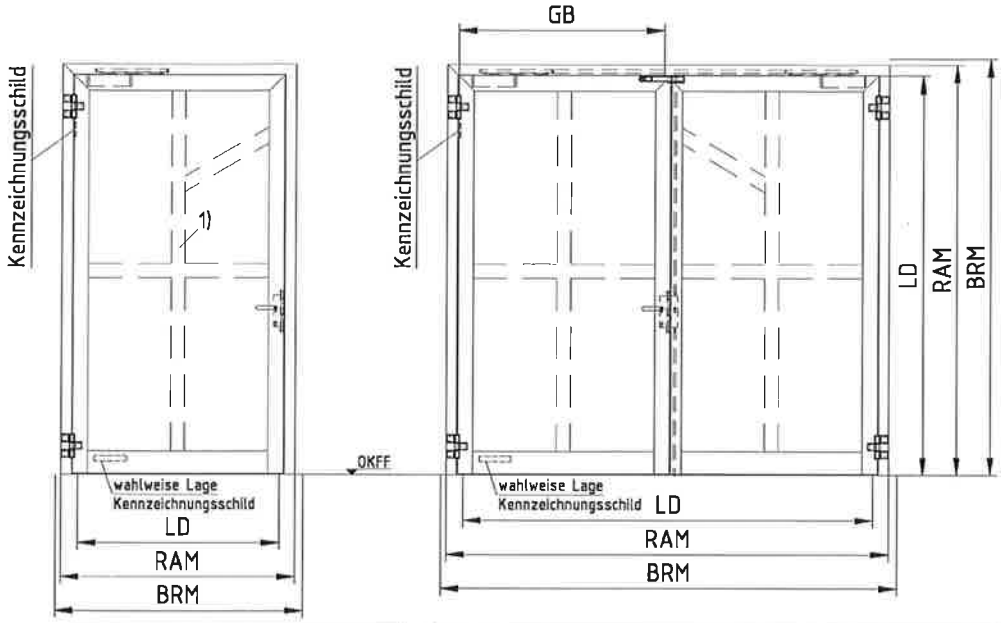
4.4 Zulässige Änderungen und Ergänzungen

An nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hergestellten und allgemeinen Bauartgenehmigung eingebauten Feuerschutzabschlüssen sind - ohne weiteren Nachweis - die in Anlage 4 aufgelisteten Änderungen und Ergänzungen möglich.

Maja Tiemann
Abteilungsleiterin

Beglaubigt
Deutsches Institut für Bautechnik
35

1) Sprossen wahlweise glastrennend oder aufgeklebt



dargestellt:
Gangflügel DIN links
Gangflügel DIN rechts spiegelbildlich

T30-1-RS-Tür und T30-2-RS-Tür
immer mit unterer Bodendichtung ausführen
und im Wandanschluss immer beidseitig versiegeln!

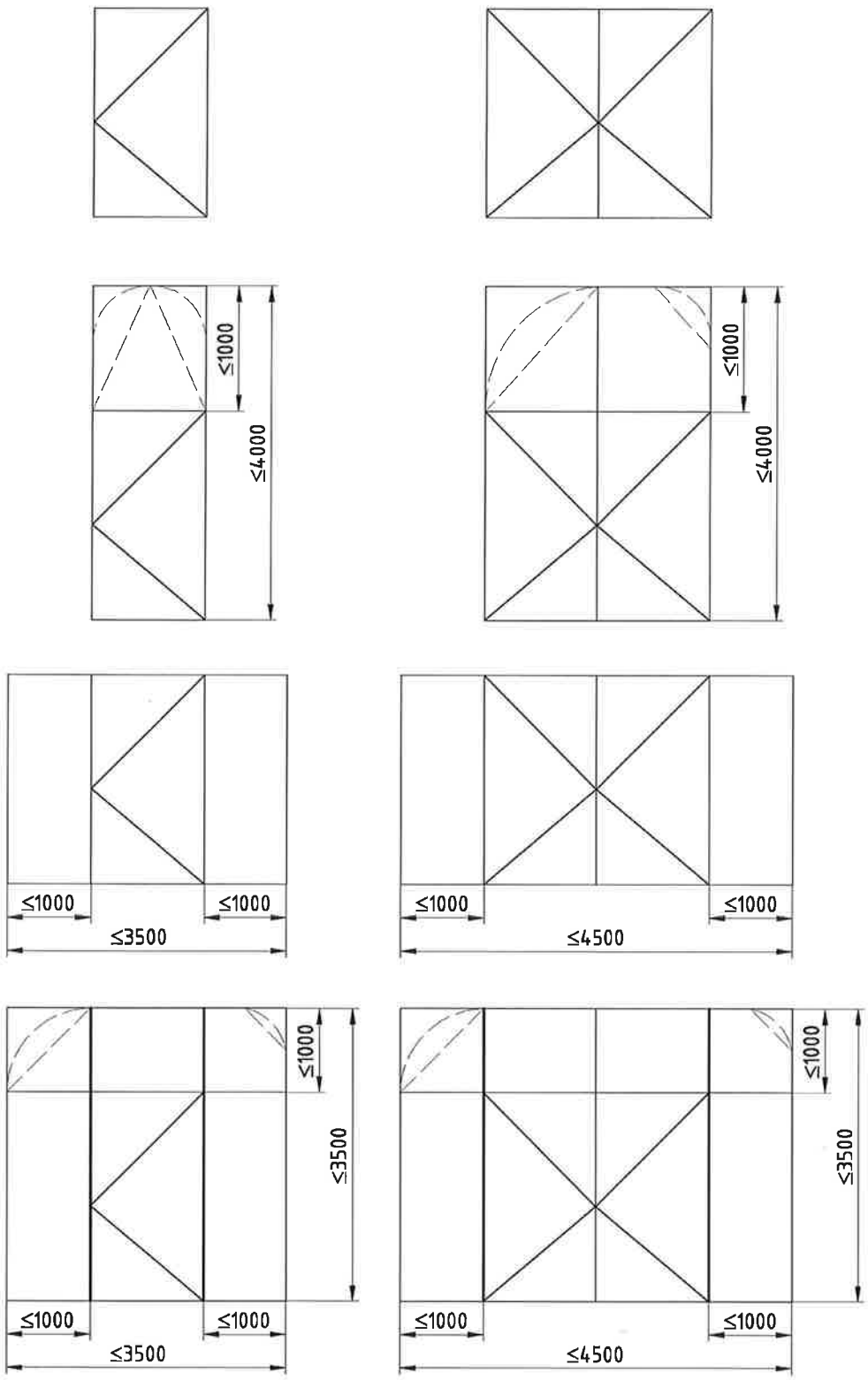
FSA	Baurichtmaß BRM [mm]		Blendrahmen-aussenmaß BRAM [mm]		lichter Durchgang 180° Öffnung LD [mm]		Gangflügel 180° Öffnung Öffnungsbreite
	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	
T30-1-Tür T30-1-RS-Tür	625/1550	1750/3065	598/1518	1732/3047	460/1400	1648/2988	----
T30-1-(RS)-Tür mit Oberteil	625/1550	1870/4020	598/1518	1857/4000	460/1400	1648/2988	----
T30-1-(RS)-Tür mit Ober- Seitenteil(en)	780/3530	1870/3520	748/3500	1857/3500	460/1400	1648/2988	----
T30-2-Tür T30-Gegentakttür T30-2-RS-Tür T30-RS-Gegentakttür	1375/2970	1750/3065	1350/2938	1732/3047	1000/2820	1648/2988	520/1400
T30-2-(RS)-Tür mit Oberteil T30-(RS)-Gegentakttür mit Oberteil	1375/2970	1870/4020	1350/2938	1857/4000	1000/2820	1648/2988	520/1400
T30-2-(RS)-Tür mit Ober- Seitenteil(en) T30-(RS)-Gegentakttür mit Ober- Seitenteil(en)	1525/4530	1870/3520	1500/4500	1857/3500	1000/2820	1648/2988	520/1400

Bei Verwendung eines Falztreibriegels in zweiflügeligen Türen im Zuge von Rettungswegen steht als Rettungswegbreite nur die Öffnungsbreite des Gangflügels zur Verfügung.

T 30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw. T 30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw.
T 30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw. T 30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Ansicht

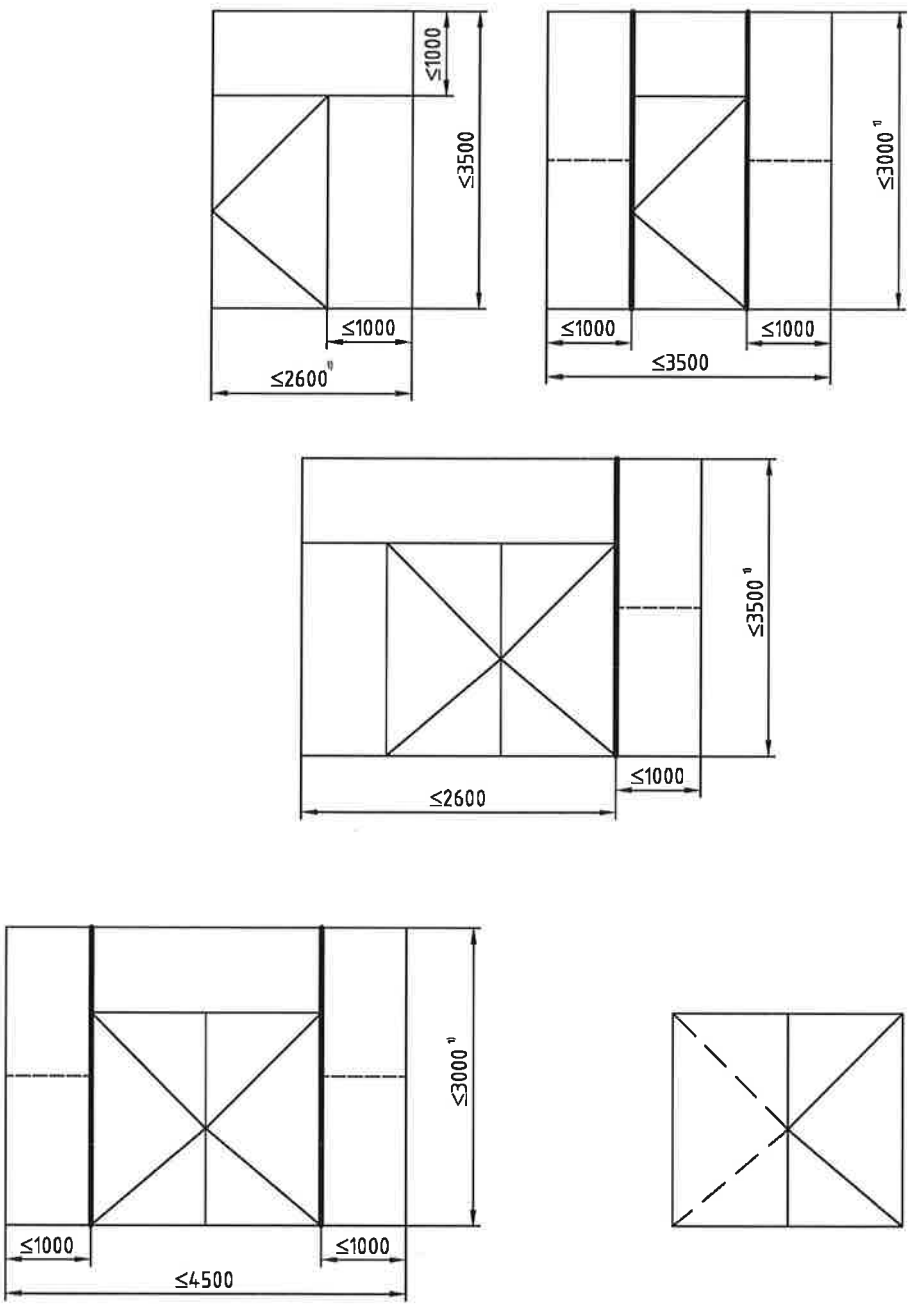
Anlage 1



T 30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw. T 30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw.
T 30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw. T 30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Übersicht

Anlage 2



¹) entsprechend den maximalen Glasgrößen

T 30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw. T 30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw. T 30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw. T 30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"	Anlage 3
Übersicht	

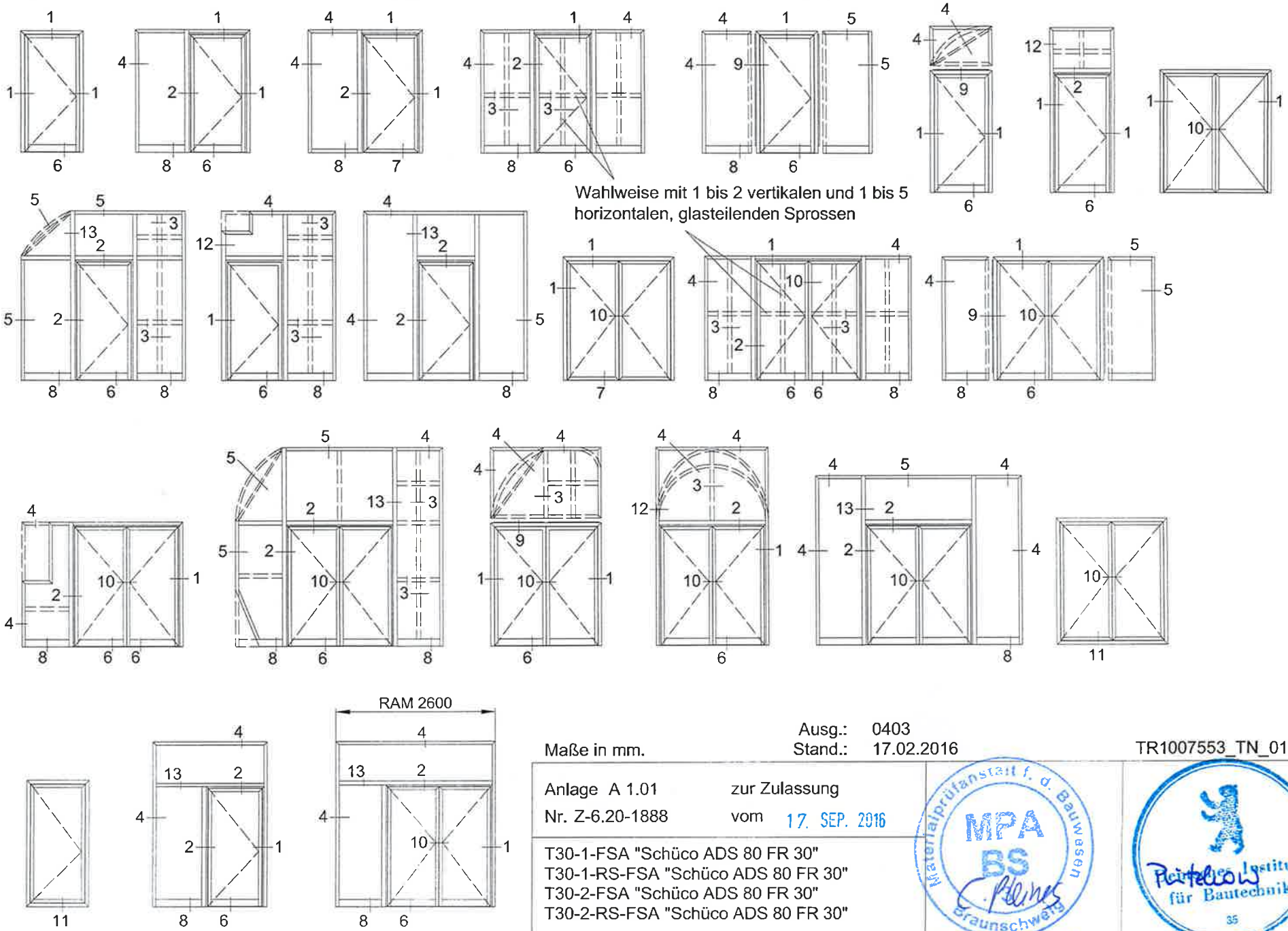
Die folgenden Änderungen und Ergänzungen dürfen - in Abstimmung mit dem Antragsteller des Bescheides - an nach diesem Bescheid hergestellten und bereits eingebauten Feuerschutzabschlüssen durchgeführt werden:

- Anbringung von Kontakten, z. B. Magnetkontakte und Schließblechkontakte (Riegelkontakte) zur Verschlussüberwachung, sofern sie aufgesetzt oder in vorhandene Aussparungen eingesetzt werden können.
- Führung von Kabeln auf dem Türblatt (dies schließt eine Bohrung - Ø ≤ 10 mm - von einer Türblattkante oder -oberfläche in die Schlosstasche ein).
- Austausch des Schlosses durch geeignetes, selbst verriegelndes Schloss mit Falle[1], sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am Schließblech und am Türblatt nicht erforderlich werden. Anzahl und Lage der Verriegelungspunkte müssen eingehalten werden.
- Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Hinweisschildern auf dem Türblatt.
- Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Streifen (etwa bis 250 mm Breite bzw. Höhe), angebracht bis maximal in Drückerhöhe, aus max. 1,5 mm Blech, z. B. Tritt- oder Kantenschutz.
- Anbringung von Schutzstangen, sofern geeignete Befestigungspunkte vorhanden sind.
- Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl in jeder Form und Lage auf Glasscheiben.
- Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von Feststellanlagen[2] an den im Türblatt vorhandenen Befestigungspunkten.

Grundsätzlich gilt bei Rauchschutzeigenschaft, dass die Spalte und Anschlussfugen des Feuerschutzabschlusses dauerelastisch zu versiegeln sind. Alle Fugen des Feuerschutzabschlusses, der Zarge und der Einbauteile sind mit mindestens normalentflammbaren Baustoffen zu verschließen.

[1] mit (allgemeinem) bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis
[2] mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. allgemeiner Bauartgenehmigung

T 30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw. T 30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw. T 30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw. T 30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"	Anlage 4
Zulässige Änderungen und Ergänzungen	



Maße in mm.

Ausg.: 0403
Stand.: 17.02.2016

TR1007553_TN_0101

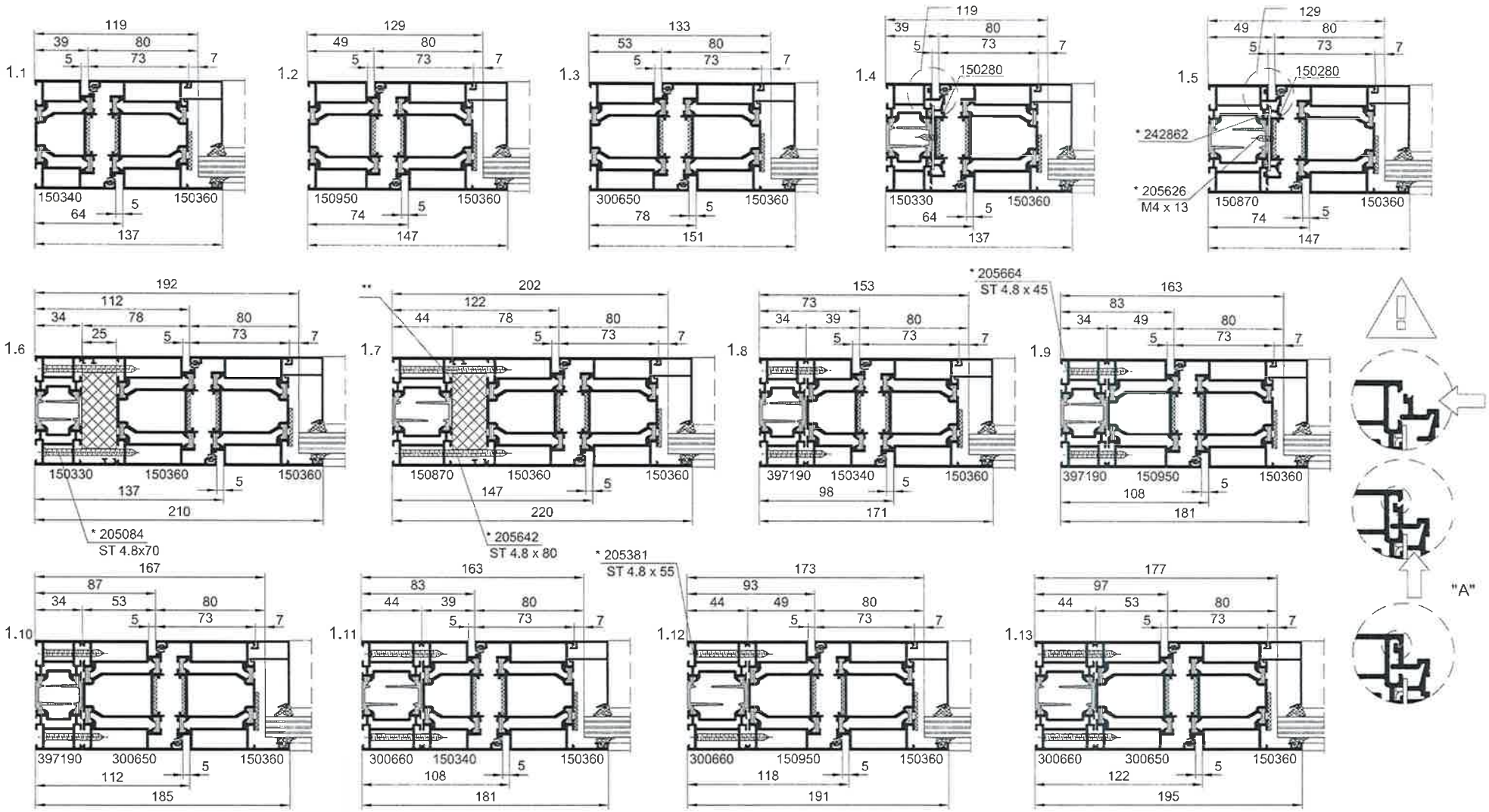
Anlage A 1.01 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Ansichten / Übersicht

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

Prüfinstitut für Bautechnik
17. SEP. 2016



* im Abstand ≤300

** Promatect-H-Platte

Bei T30-RS-FSA sind Profilkopplungen stirnseitig mit dauerelastischer Dichtungsmasse abzudichten

Maße in mm.

Ausg.: 0201
Stand.: 22.01.2014

TR1007553_TN_0102

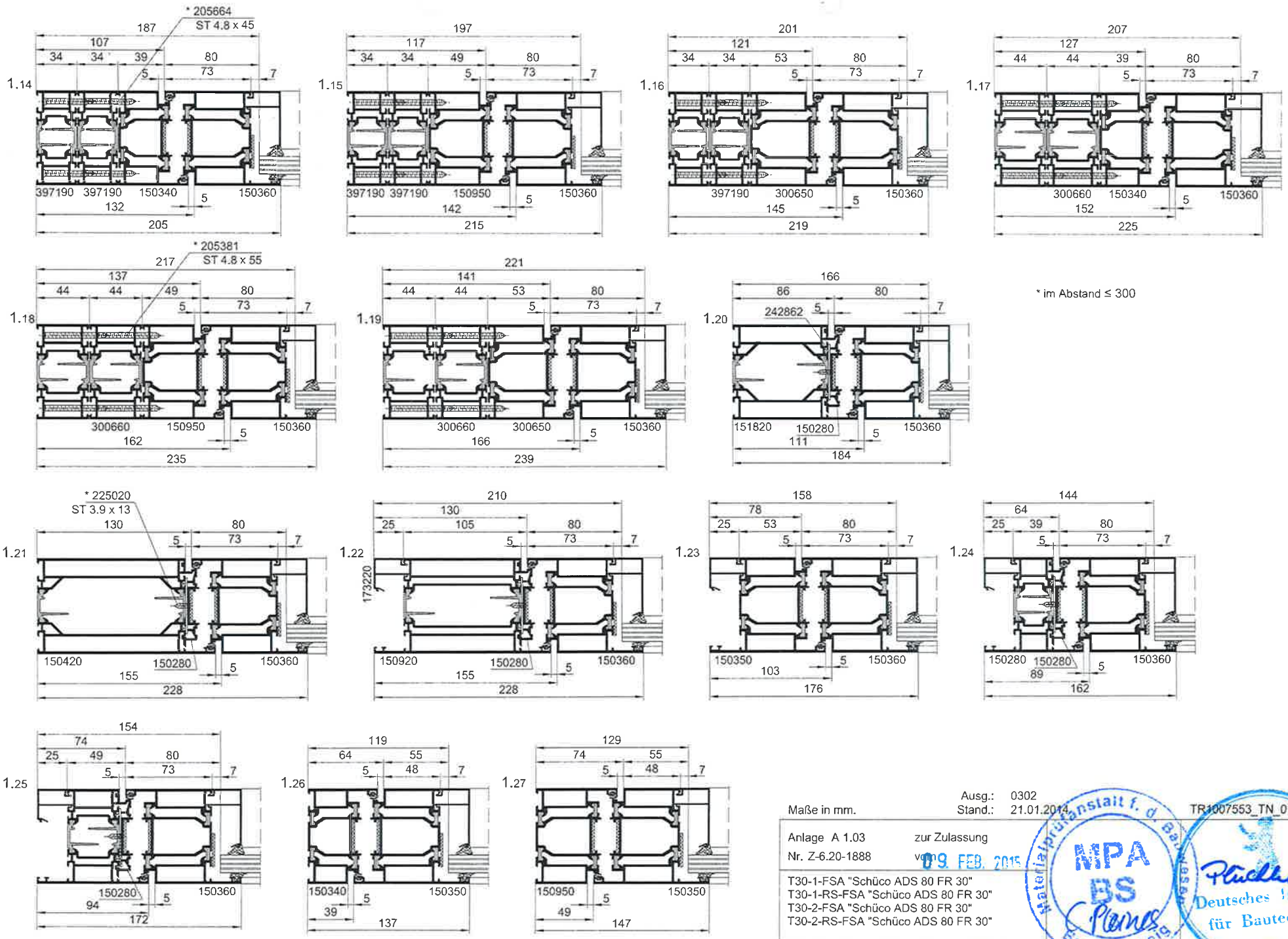
Anlage A 1.02 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Schnittpunkte nach innen / aussen öffnend

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig C. Meines 22.10.2014

Pfuchlhal Deutsch. Institut für Bautechnik 35 09. FEB. 2015



Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 21.01.2014

TR1007553_TN_0103

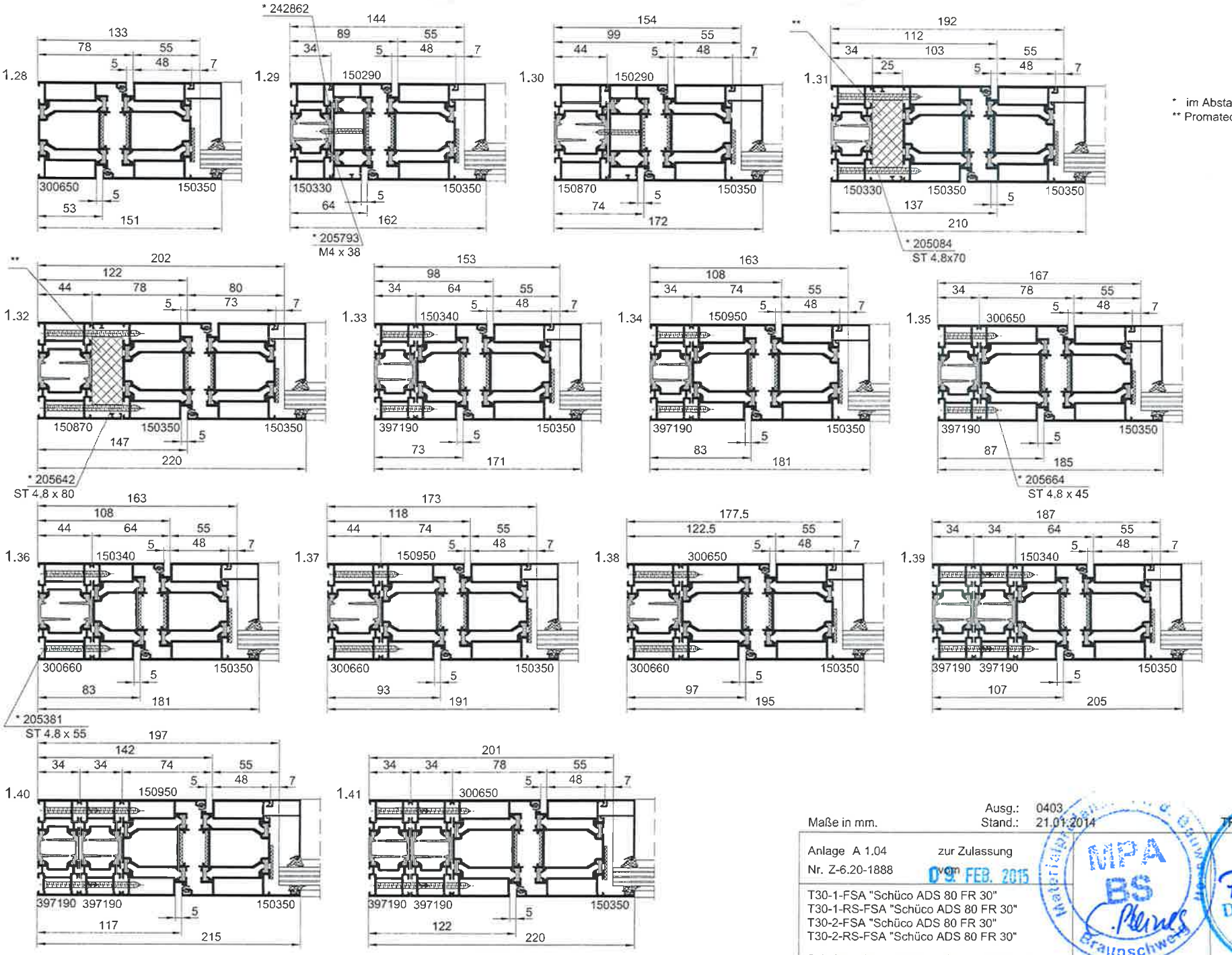
Anlage A 1.03 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Schnittpunkte nach innen / aussen öffnend

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig MPA BS Plenes 22.10.2014

Pluchhal Deutsches Institut für Bautechnik 35 09. FEB. 2015



* im Abstand ≤ 300
** Promatect-H-Platte

Maße in mm.

Ausg.: 0403
Stand.: 21.01.2014

TR1007553-TN_0104

Anlage A 1.04 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

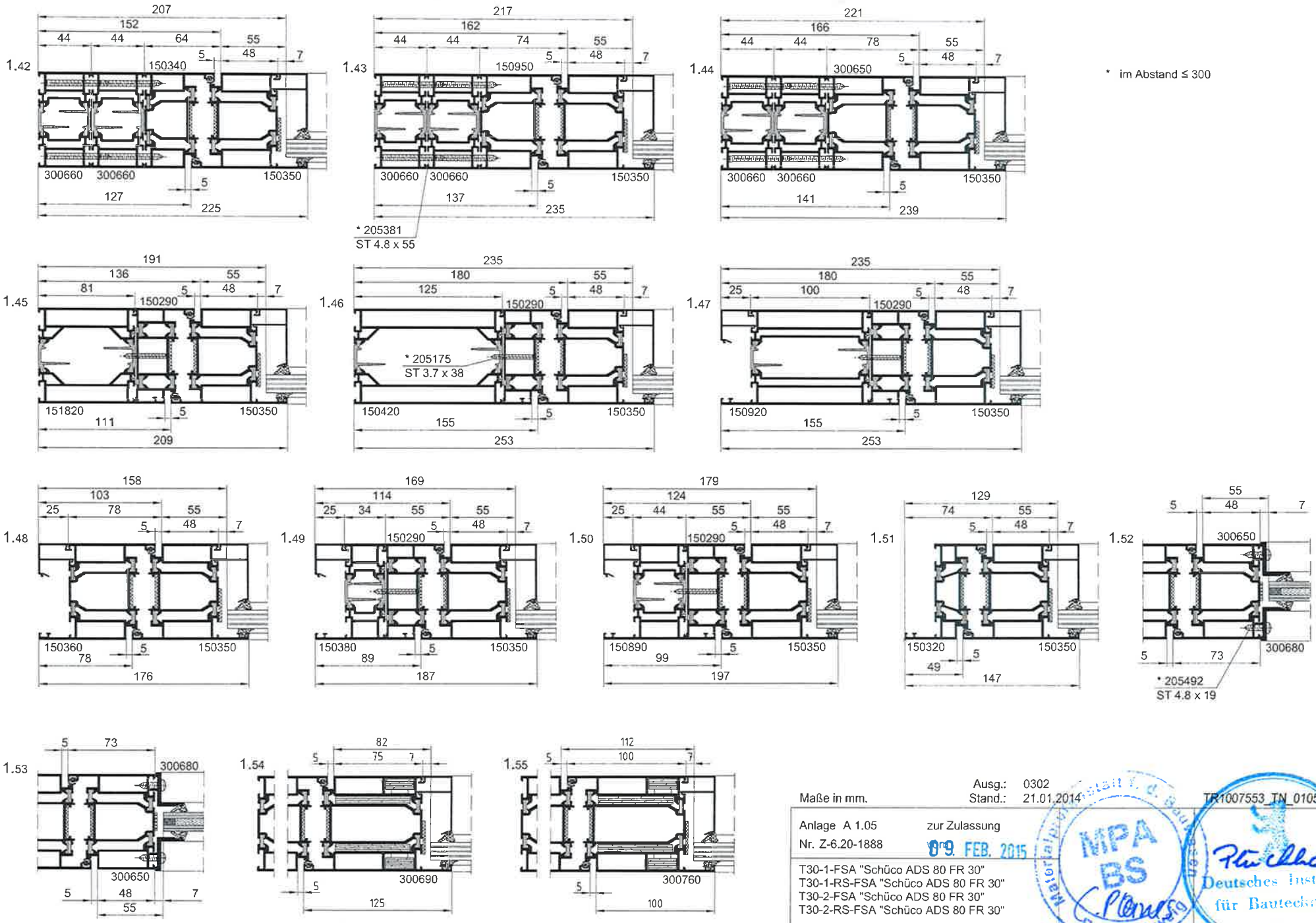
Schnittpunkte nach innen / aussen öffnend

MPA BS Braunschweig

Deutsches Institut für Bautechnik 35

22.10.2014

09. FEB. 2015



Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 21.01.2014

TR1007553_TN_0105

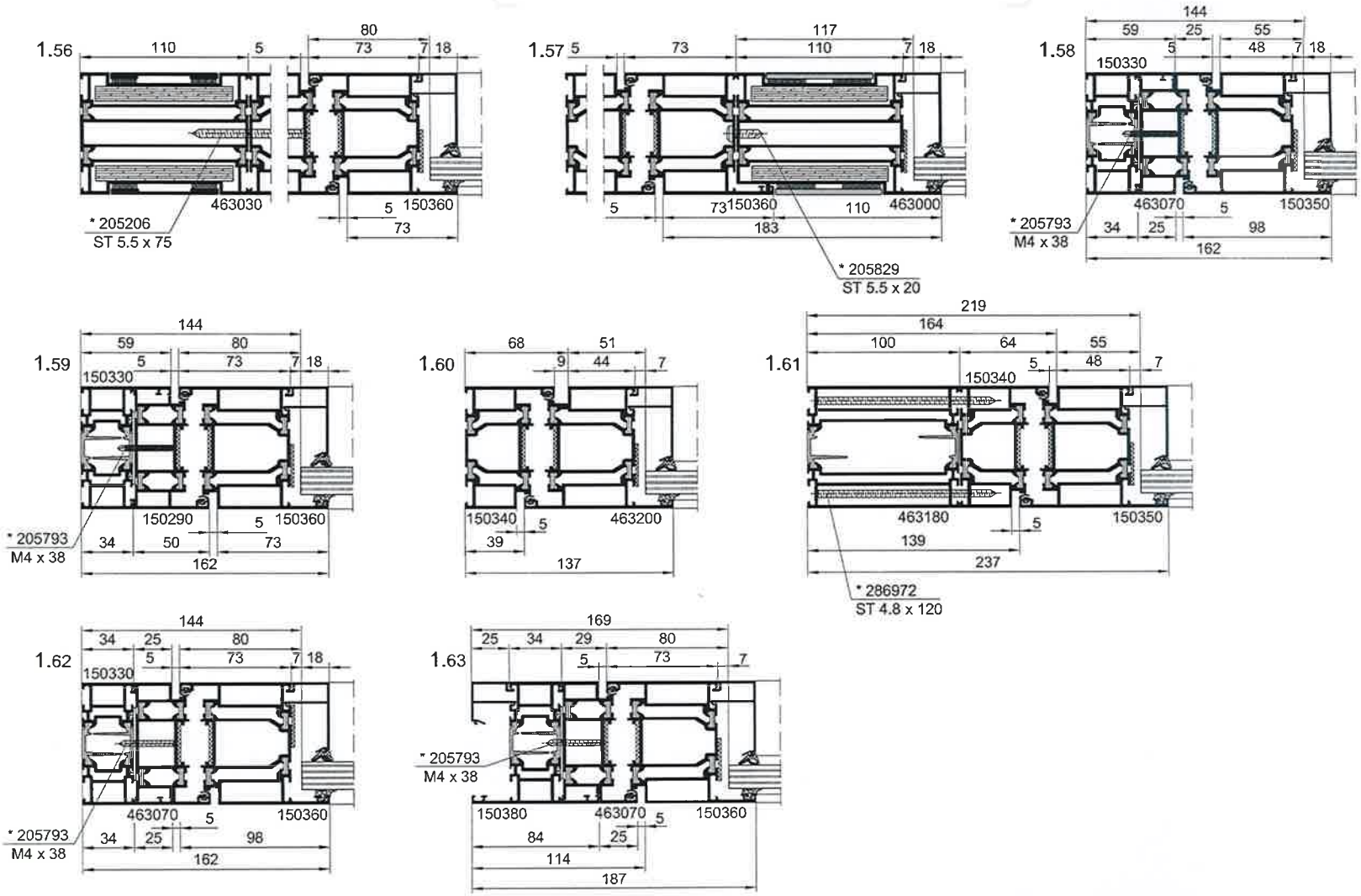
Anlage A 1.05 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Schnittpunkte nach innen / aussen öffnend

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
22.10.2014

Deutsches Institut für Bautechnik
35
09. FEB. 2015



Ausg.: 0403
Maße in mm. Stand.: 19.02.2016 TR1007553_TN_0106

Anlage A 1.06 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

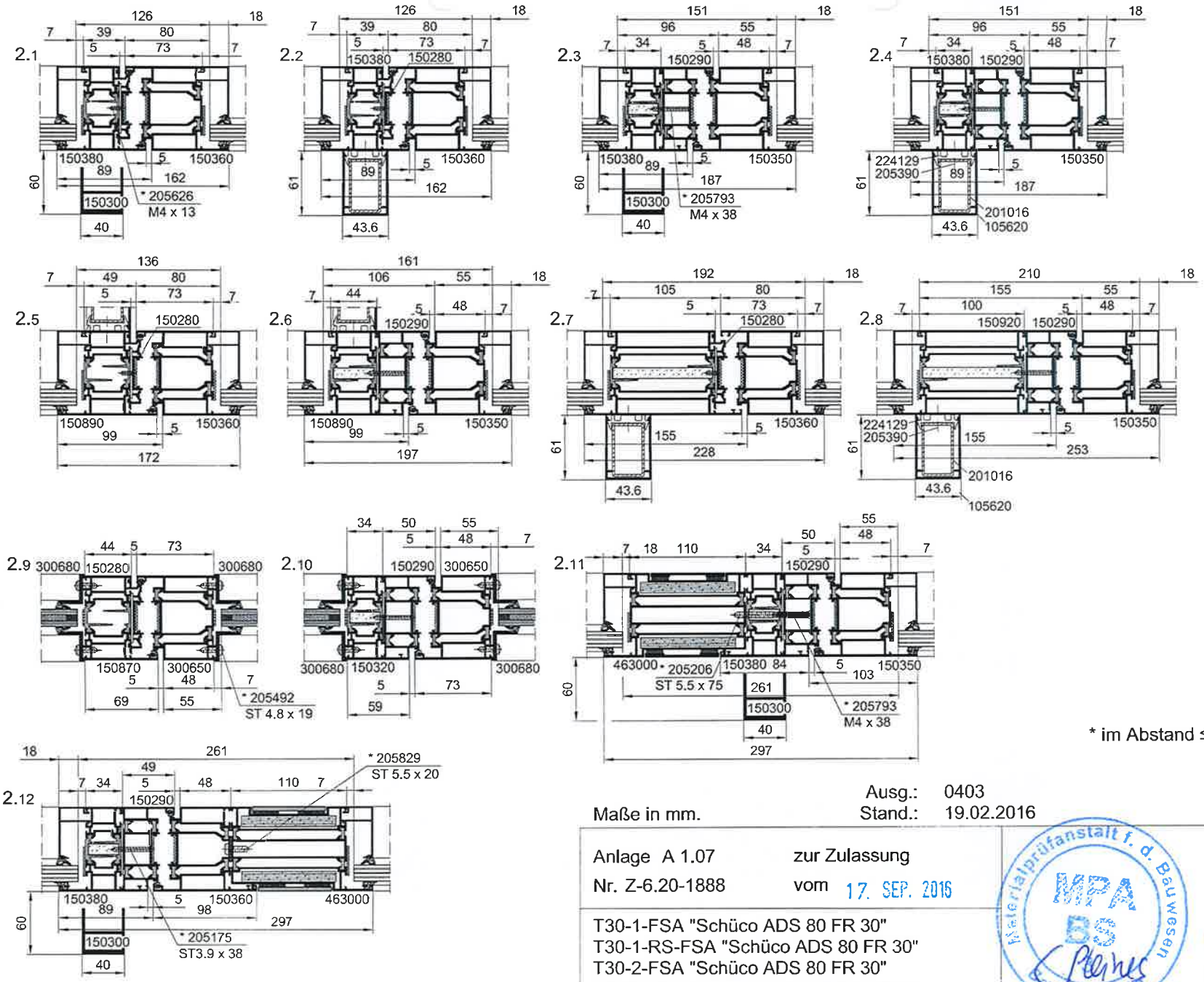
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Schnittpunkte nach innen / außen öffnend

* im Abstand ≤ 300

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig MPA BS Pfeiles 20.05.2016

Prüfamt Deutsches Institut für Bautechnik 35 17. SEP. 2016



* im Abstand ≤ 300

Maße in mm.

Ausg.: 0403
Stand.: 19.02.2016

TR1007553_TN_0107

Anlage A 1.07 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

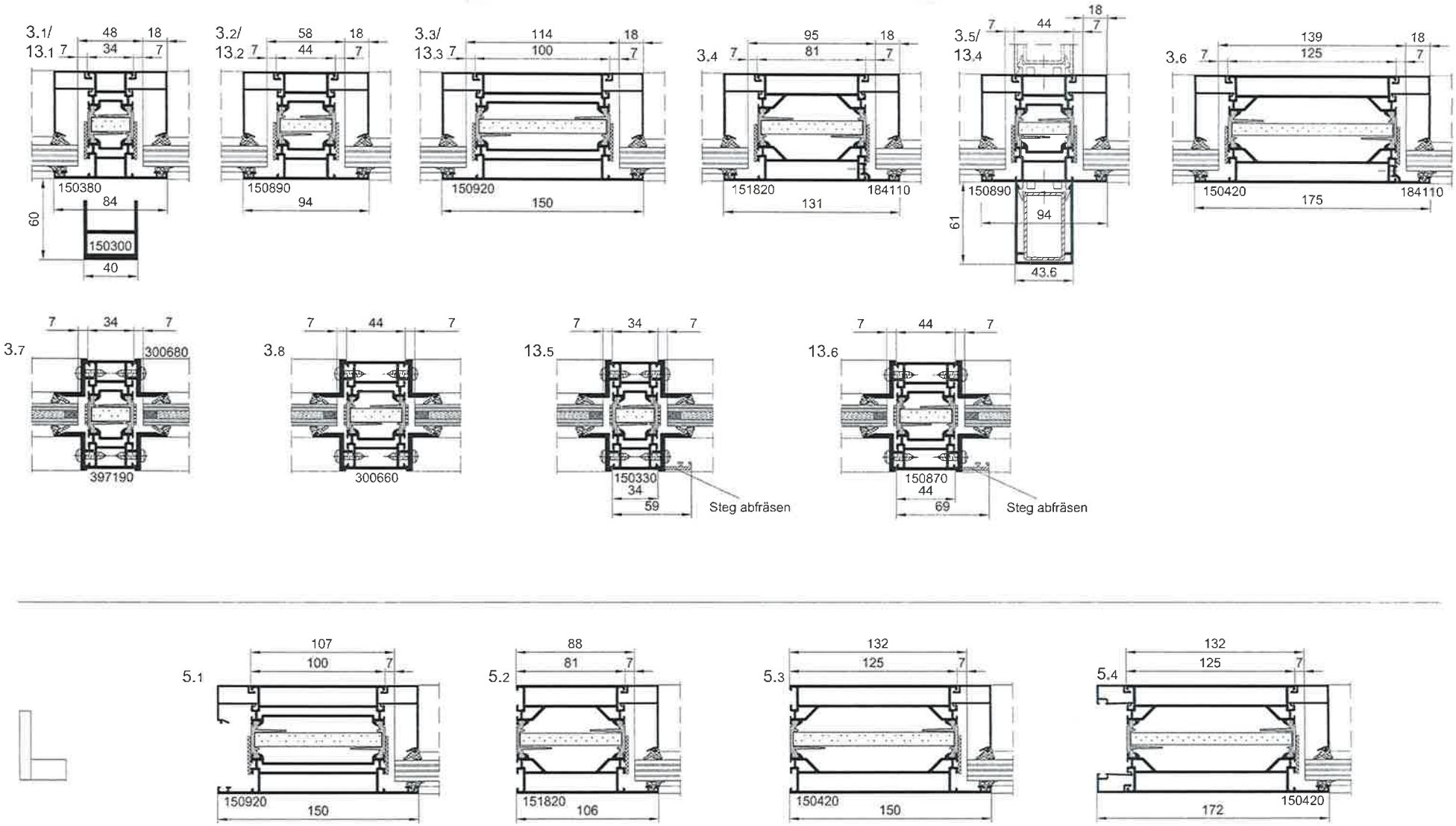
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Schnittpunkte nach innen / aussen öffnend

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig MPA BS Pleines 20.05.2016

Pritzlow Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016



Bei T-30-RS-FSA sind Profilkopplungen stirnseitig mit dauerelastischer Dichtungsmasse abzudichten

Maße in mm.

Ausg.: 0403
Stand.: 25.03.2014

TR1007553_TN_0108

Anlage A 1.08 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

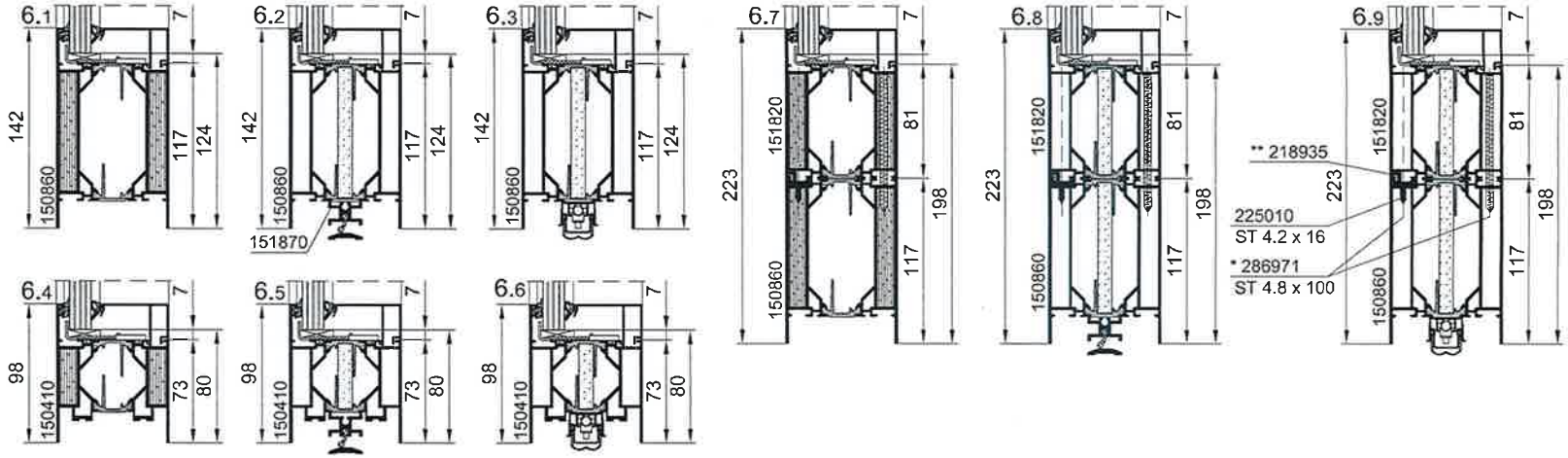
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Schnittpunkte nach innen / aussen öffnend

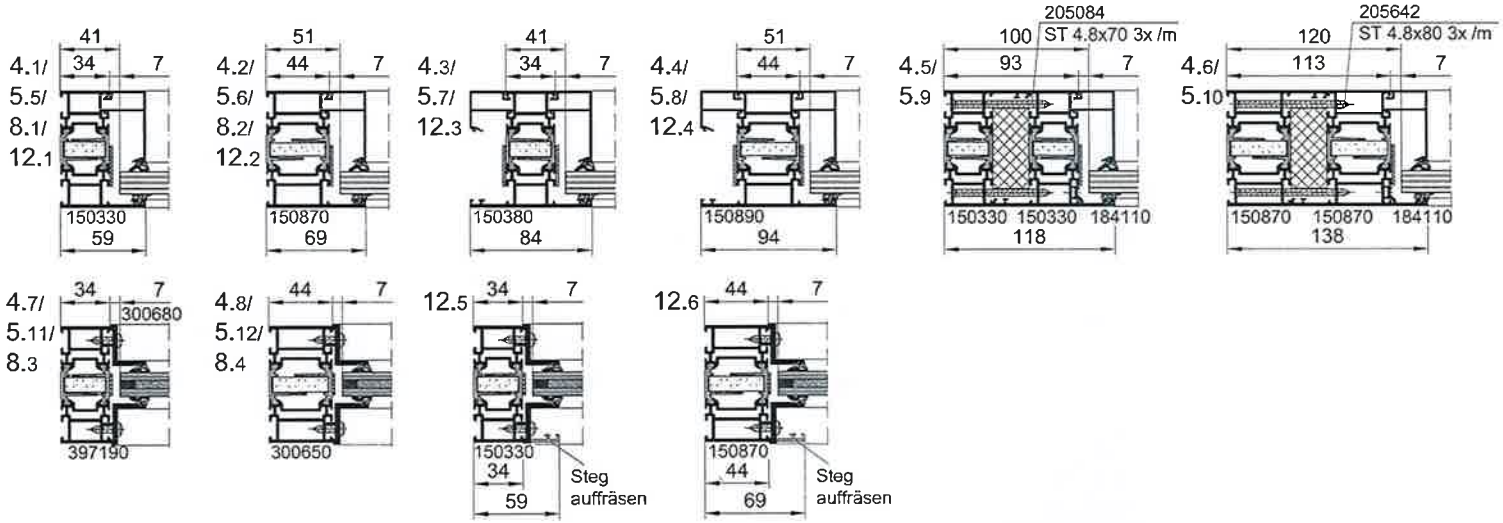
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig
MPA BS
C. Plewes
22.10.2014

Pluchhal
Deutsches Institut für Bautechnik
35
09. FEB. 2015

Alle unter Schnitt 6. .. dargestellten Sockel sind als T-Stoß zu verarbeiten.



Wahlweise



Maße in mm.

Ausg.: 0605
Stand.: 24.02.2016

TR1007553_TN_0109

Anlage A 1.09 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Schnittpunkte nach innen / aussen öffnend

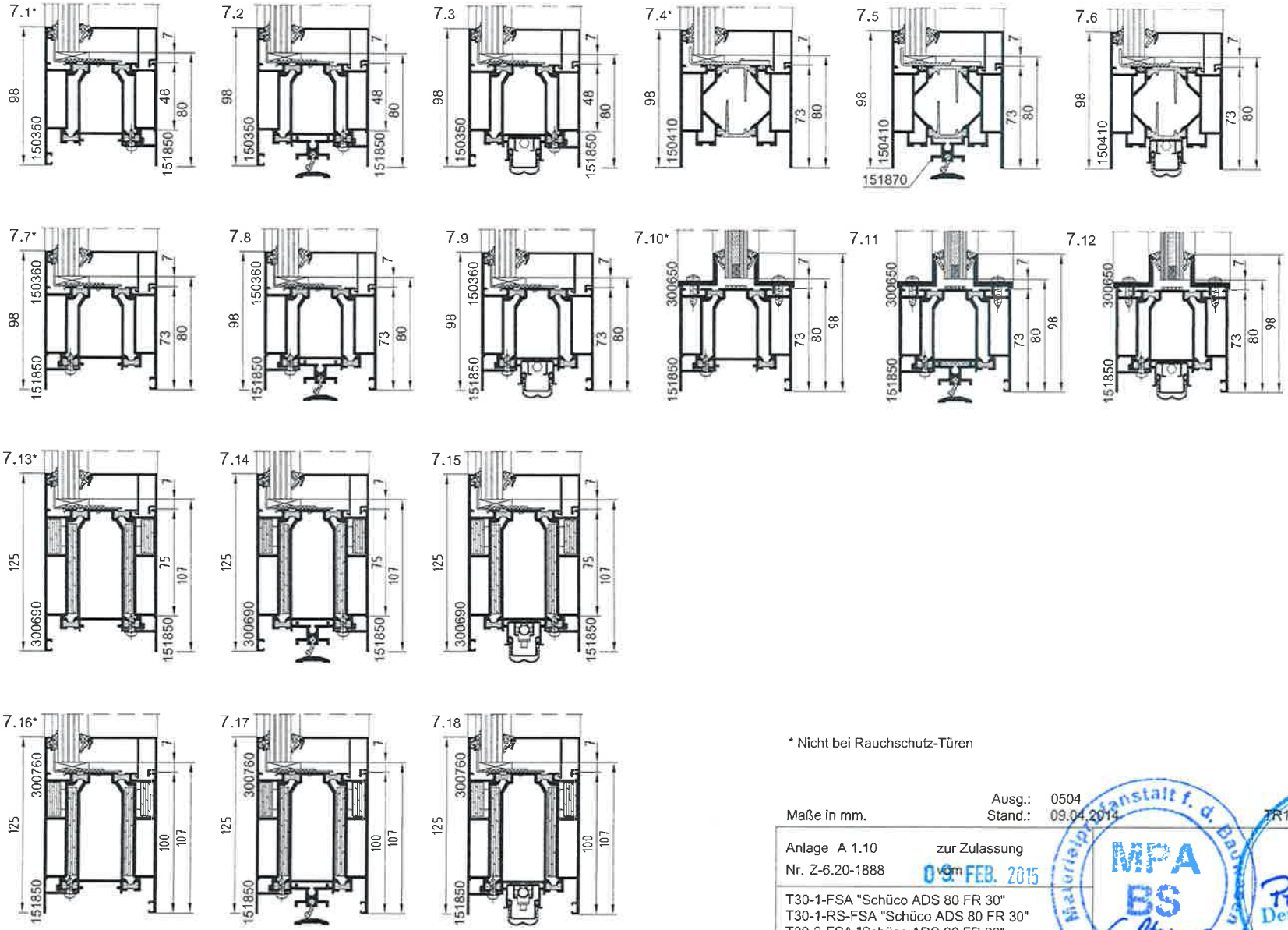
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig MPA BS
20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik
35

17. SEP. 2016

* im Abstand ≤ 300
** im Abstand ≤ 500

Alle unter Schnitt 7. .. dargestellten
Sockel sind als Gehrungsstoß zu verarbeiten



* Nicht bei Rauchschutz-Türen

Maße in mm.

Ausg.: 0504
Stand.: 09.04.2014

TR1007553_TN_0110

Anlage A 1.10
Nr. Z-6.20-1888

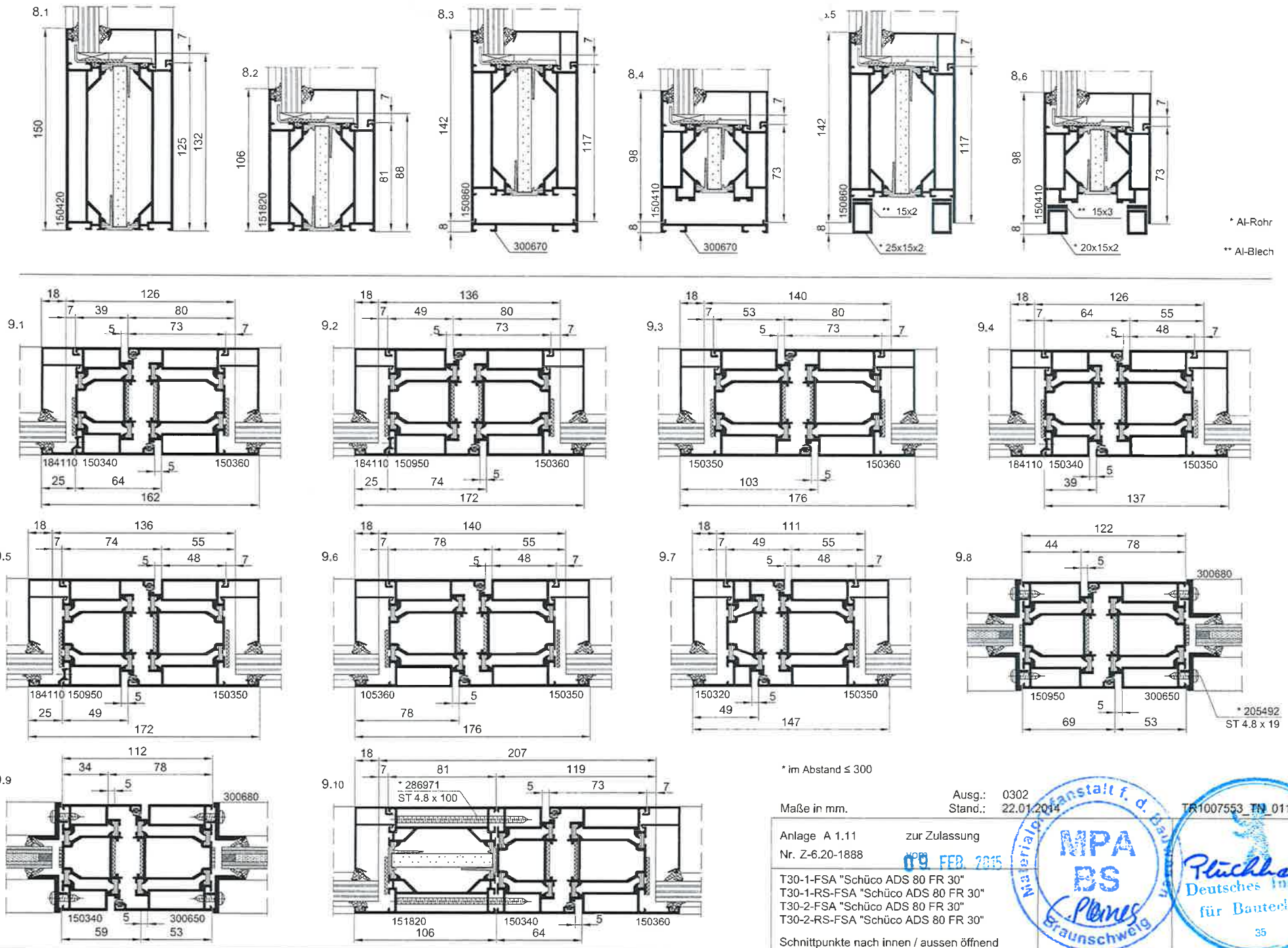
zur Zulassung
vom 09. FEB. 2015

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Schnittpunkte nach innen / aussen öffnend

Materialprüfanstalt f. d. Bau... Braunschweig
MPA BS
C. Steines
22.10.2014

Prüfbehörde Deutsches Institut für Bautechnik
35
09. FEB. 2015



* im Abstand ≤ 300

Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 22.01.2014

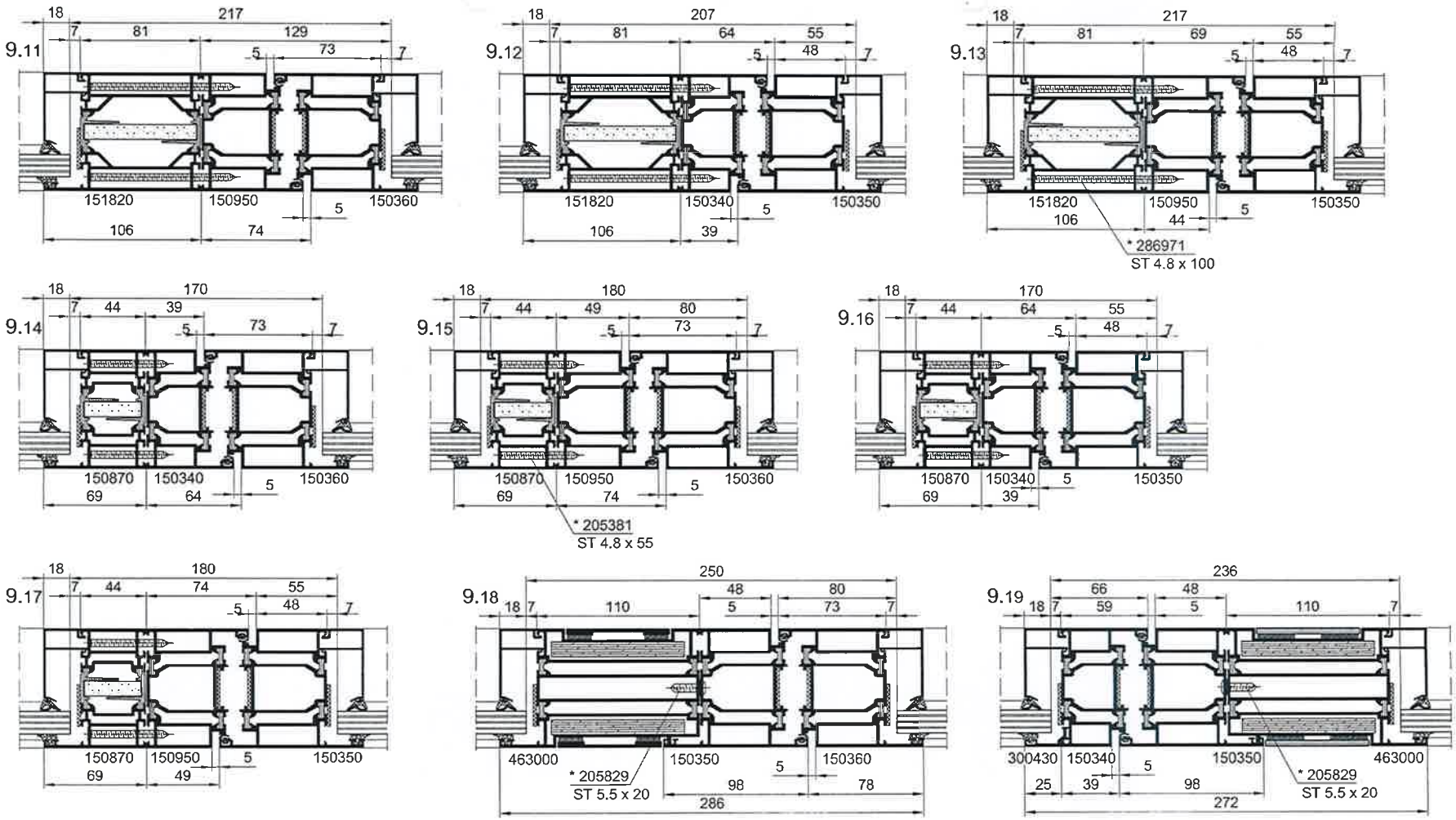
TR1007553_TN_0111

Anlage A 1.11 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Schnittpunkte nach innen / aussen öffnend

09. FEB. 2015
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
Plümes
22.10.2014
Pluchhal Deutsches Institut für Bautechnik 35
09. FEB. 2015



* im Abstand ≤ 300

Ausg.: 0403
Maße in mm. Stand.: 19.02.2016 TR1007553_TN_0112

Anlage A 1.12 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

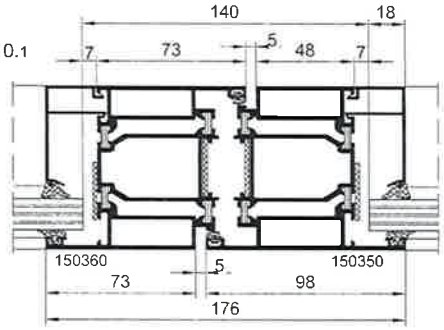
Schnittpunkte nach innen / aussen öffnend

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig C. Plenus 20.05.2016

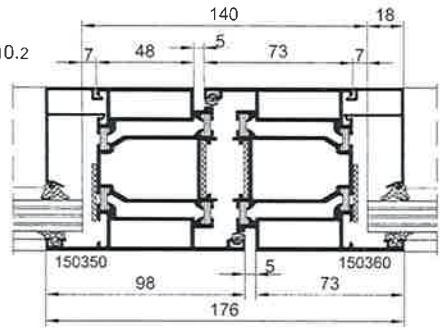
Prüfbericht Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016

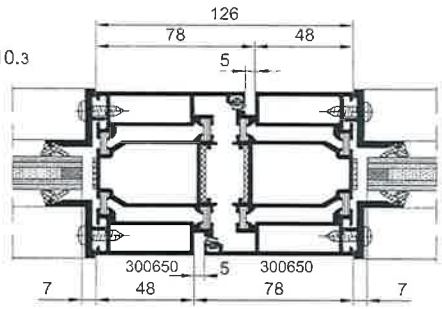
10.1



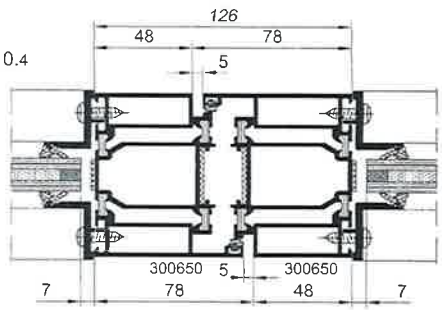
10.2



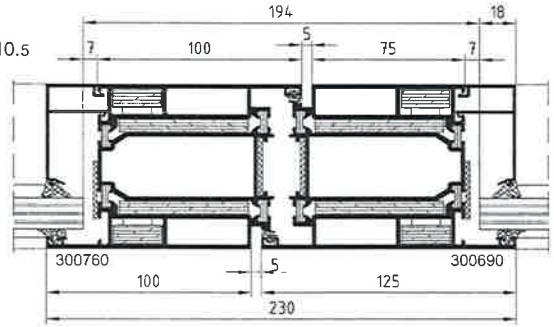
10.3



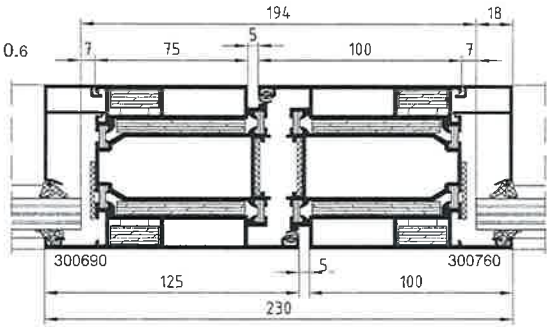
10.4



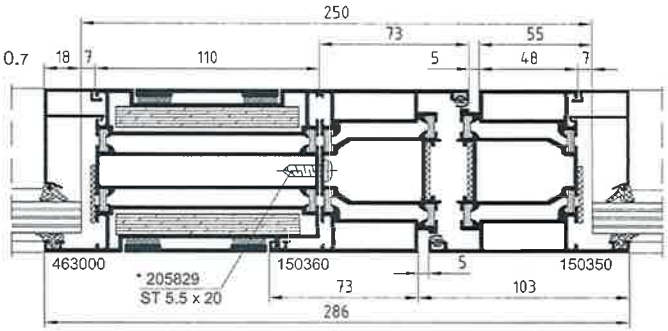
10.5



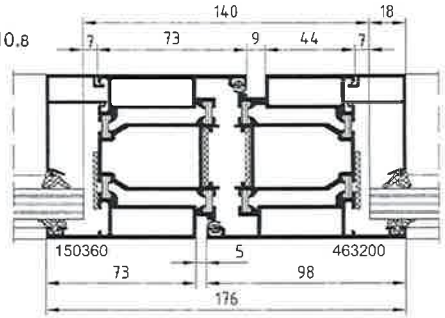
10.6



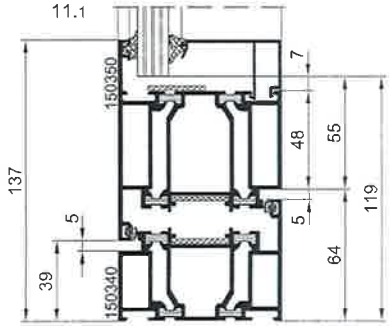
10.7



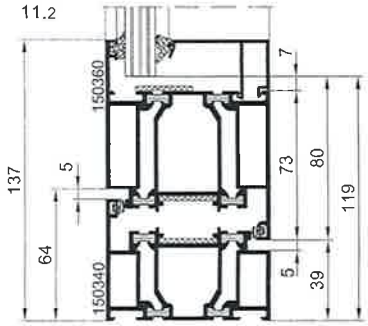
10.8



11.1



11.2



* im Abstand ≤ 300

Maße in mm.

Ausg.: 0201
Stand.: 22.01.2014

TR1007553_TN0113

Anlage A 1.13 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

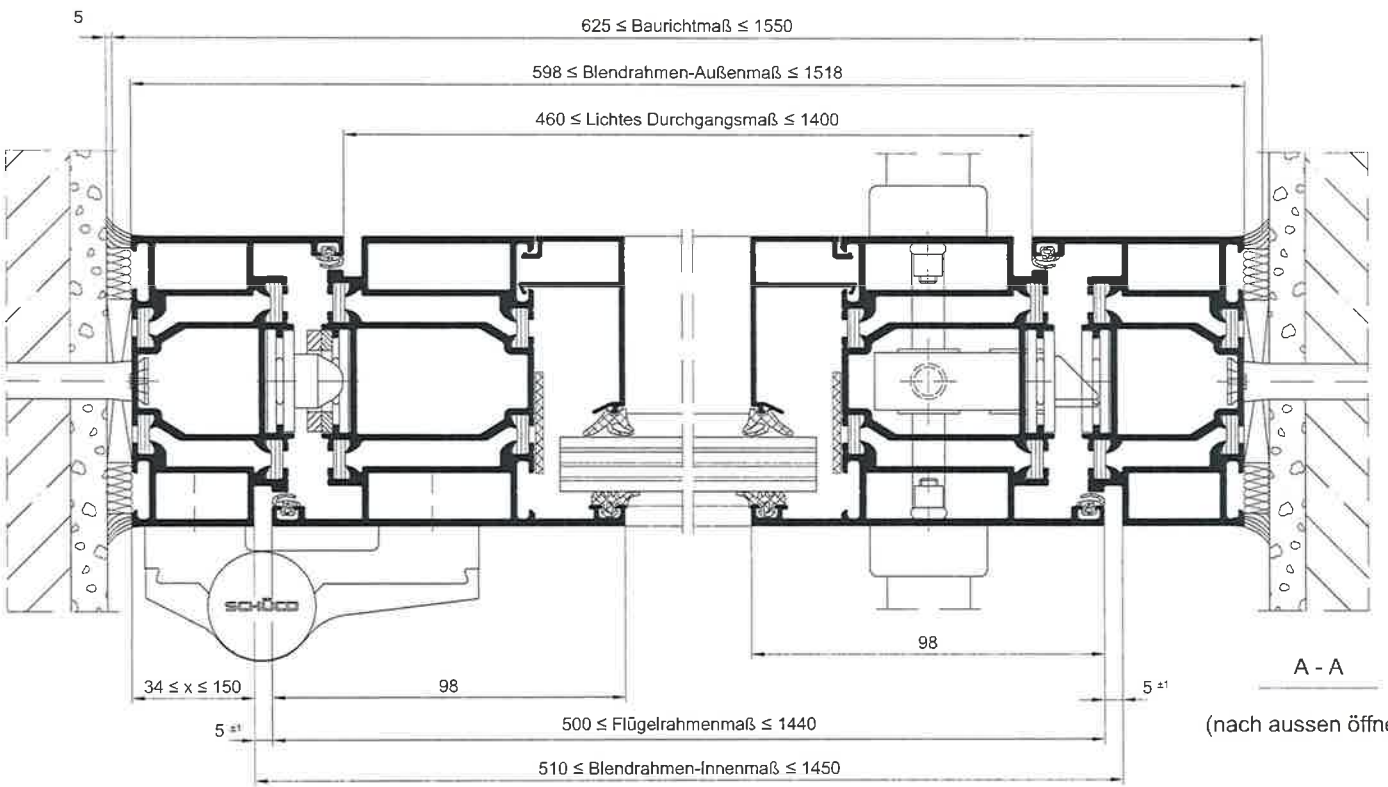
Schnittpunkt nach innen / aussen öffnend

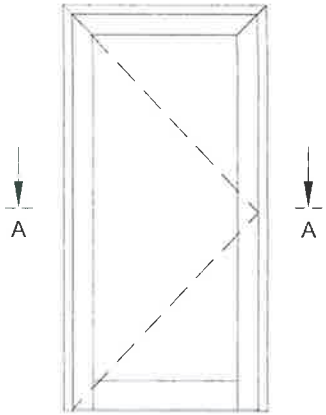
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
Planes
22.10.2014

Prüfinstitut Deutsches Institut für Bautechnik 35

09. FEB. 2015

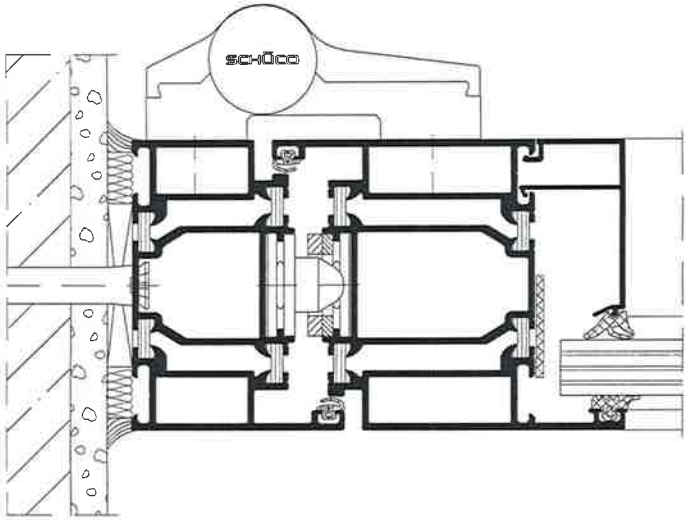
A - A





A - A

(nach aussen öffnend)



A - A

(nach innen öffnend)

Maße in mm.

Ausg.: 0201
Stand.: 22.01.2014

TR1007553_TN_0114

Anlage A 1.14
Nr. Z-6.20-1888

zur Zulassung
vom 09. FEB. 2015

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Horizontalschnitt A - A

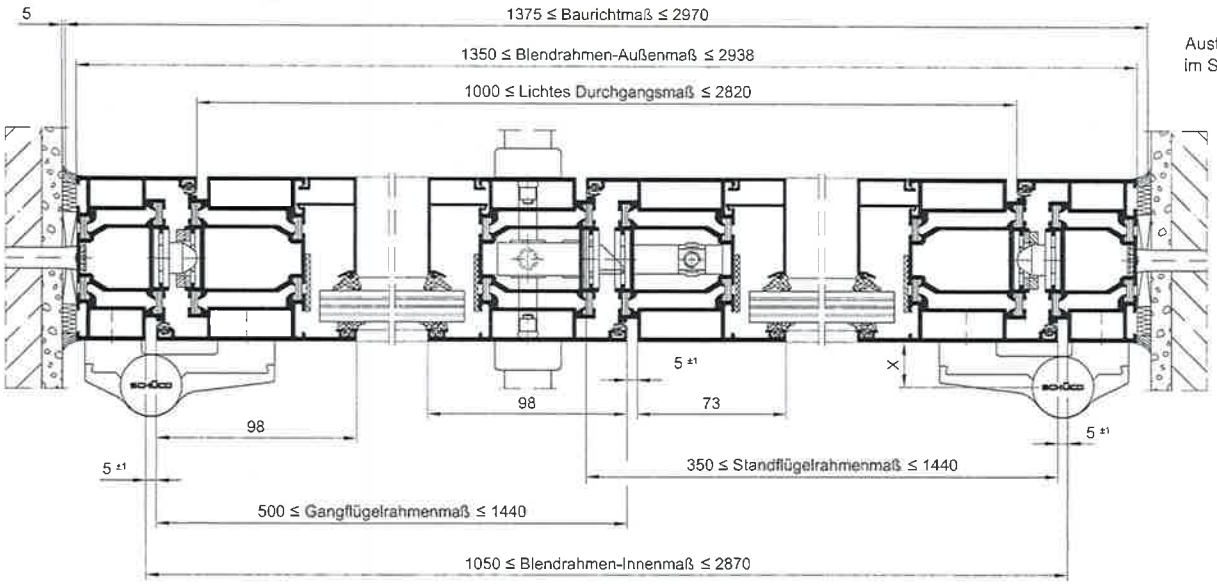
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig MPA BS

Deutsches Institut für Bautechnik

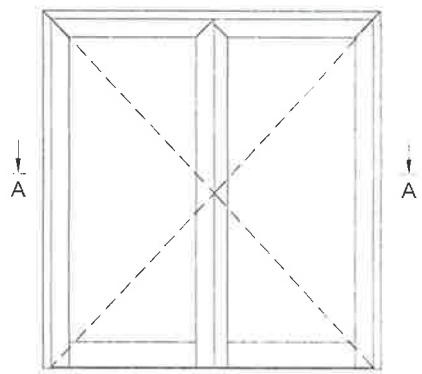
22.10.2014

09. FEB. 2015

A - A

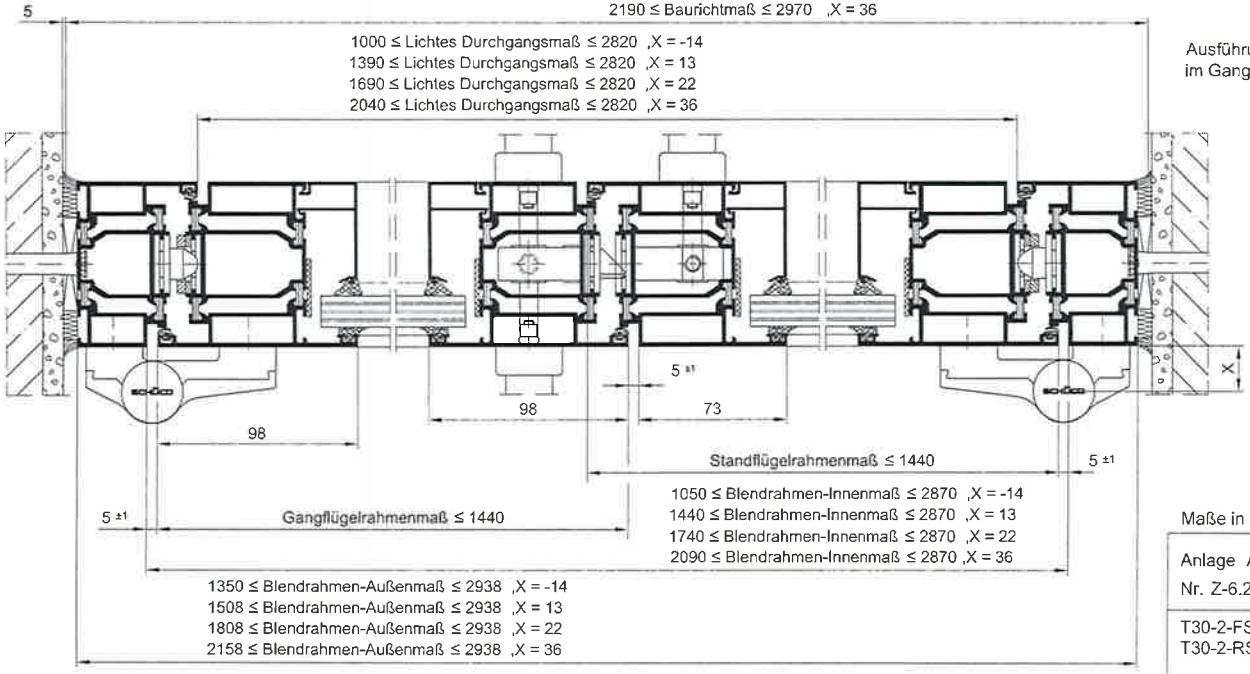


Ausführung ohne Antipanik
im Standflügel



A - A

1375 ≤ Baurichtmaß ≤ 2970 ,X = -14
1540 ≤ Baurichtmaß ≤ 2970 ,X = 13
1840 ≤ Baurichtmaß ≤ 2970 ,X = 22
2190 ≤ Baurichtmaß ≤ 2970 ,X = 36



Ausführung mit Antipanik
im Gang- und Standflügel

Maße in mm.

Ausg.: 0201
Stand.: 05.02.2014

TR1007553_TN_0115

Anlage A 1.15
Nr. Z-6.20-1888

zur Zulassung
09. FEB. 2015

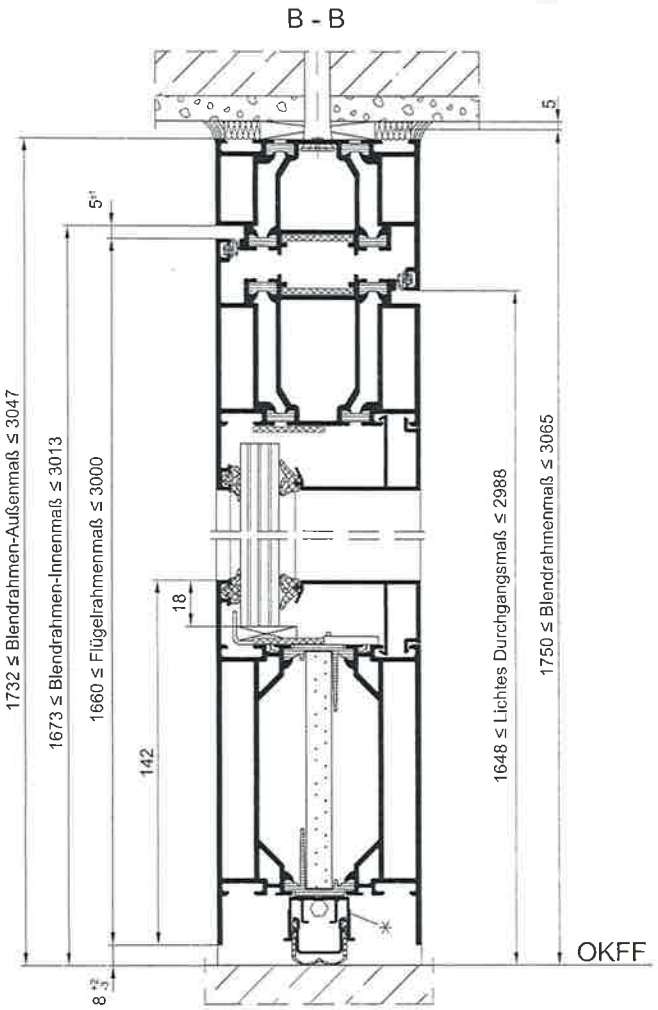
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

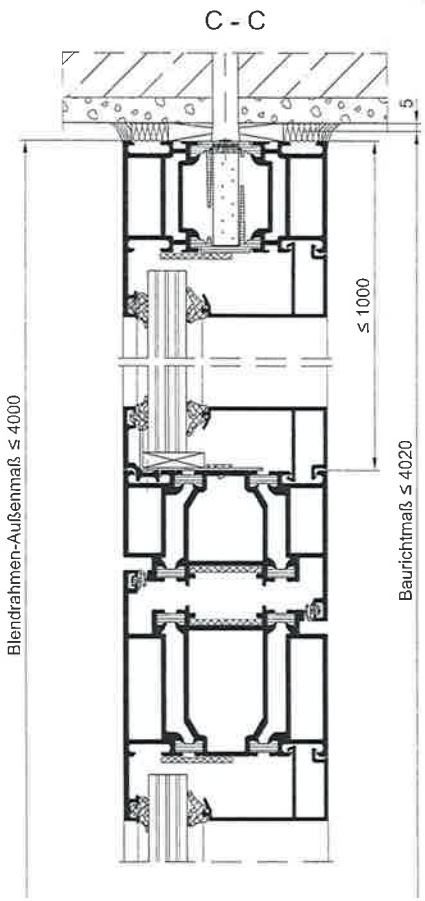
Horizontalschnitt A - A

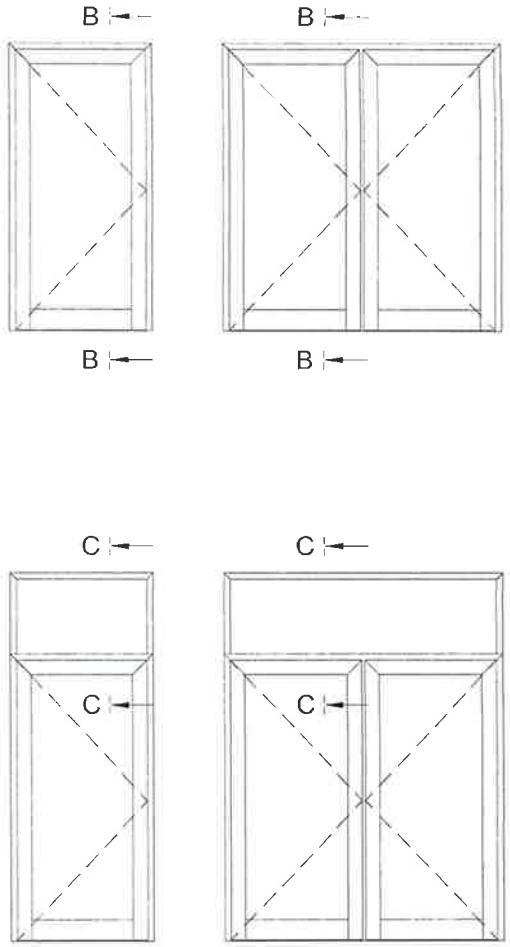
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig
MPA BS
C. Planes
22.10.2014

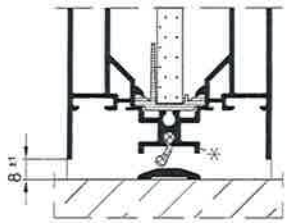
Prüfbehörde Deutscher Institut für Bautechnik
35

09. FEB. 2015









* Bodendichtung wahlweise bei T30-FSA, zwingend bei T30-RS-FSA

Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 22.01.2014

TR1007553_TN_0116

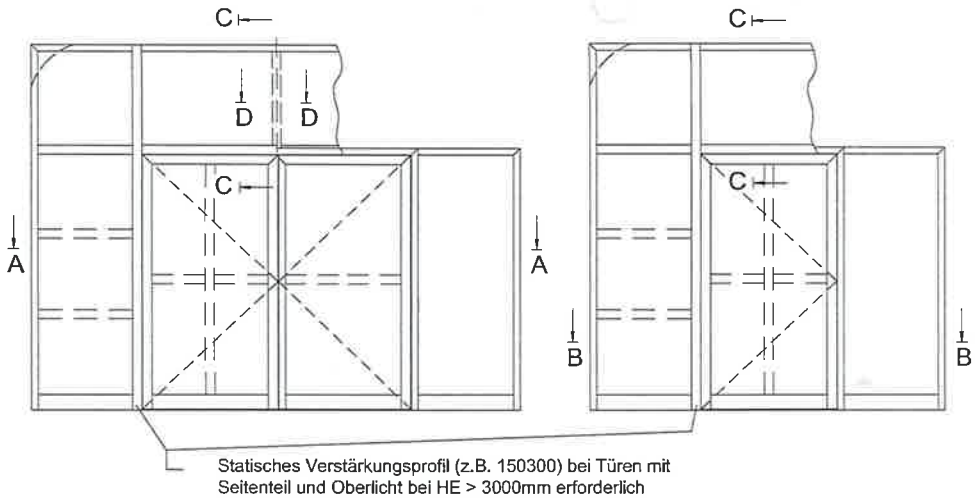
Anlage A 1.16 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

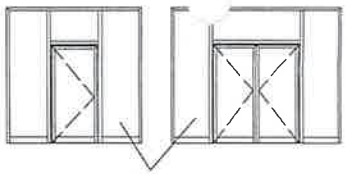
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Vertikalschnitte B - B und C - C

Prüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig MPA BS C. Pleines 22.10.2014

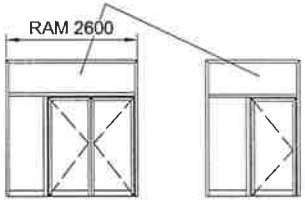
Prüfamt Deutsches Institut für Bautechnik 35 09. FEB. 2015



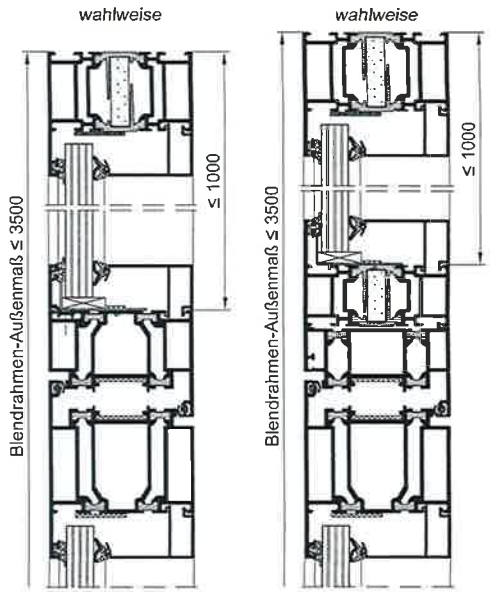


max. Glasmaß im Seitenteil: 952 × 2965

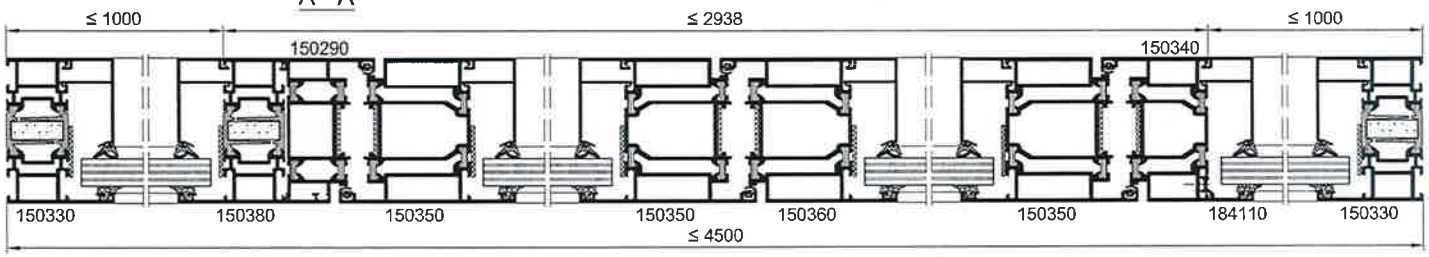
max. Glasmaß im Oberteil:
2518 × 952



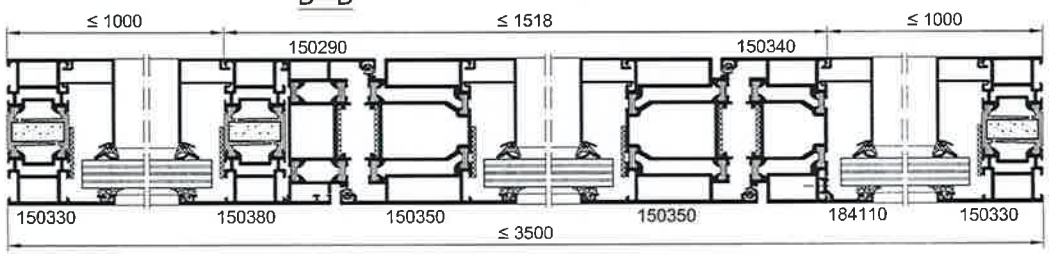
C - C



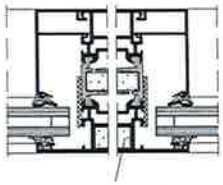
A - A



B - B



D - D



Zusätzlicher Isolator nur in der Sprosse oberhalb der Tür, bei Verwendung von Contraflam und Schüco-Flam Gläsern

Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 19.02.2016

TR1007553_TN_0117

Anlage A 1.17 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

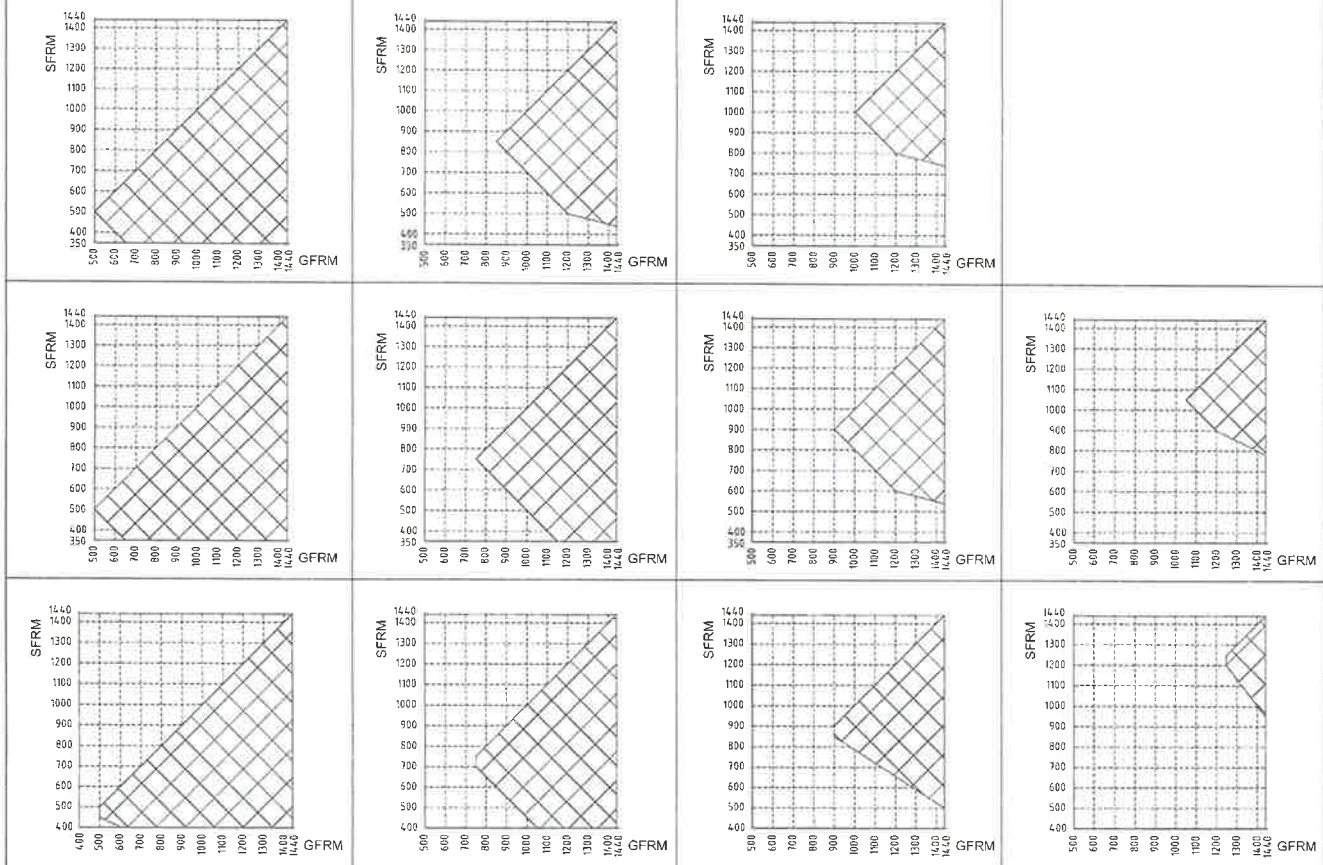
Tür mit/ohne Seiten-/Oberteil

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

Pützlow Deutsches Institut für Bautechnik
17. SEP. 2016

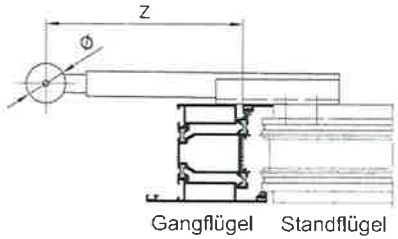
Kombinationsmögl eiten der Flügelmaße in Abhängigkeit vom Achsmaß X und c /itnehmerklappe

X = -14	X = 13	X = 22	X = 36



Mitnehmerklappe

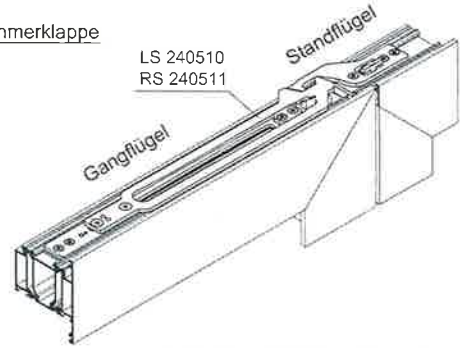
239801
Ø26 / Z= 153



240508 (212646)
240509 (240266)

Ø32 / Z= 200

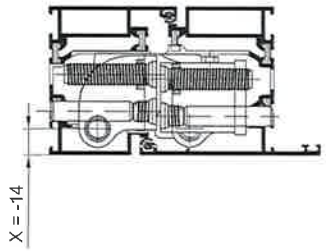
Integrierte Mitnehmerklappe



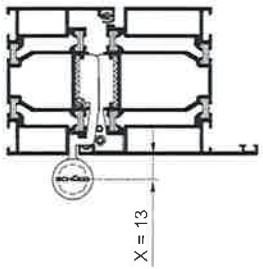
Bei verdeckt liegendem Türschließer

ADS 80 FR30	GFRM	SFRM
266066	860 - 1400	670 - 1400
212760	910 - 1400	720 - 1400
212296	1020 - 1400	830 - 1400

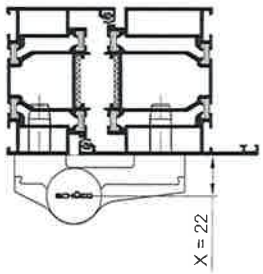
VL-Türband



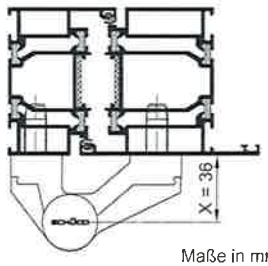
Rollentürband



Aufsatztürband



Aufsatztürband



GFRM = Gangflügelrahmenmaß
SFRM = Standflügelrahmenmaß

Flügelmaße sind abhängig vom Dornmaß des Schlosses, Türdrücker und Stangengriff

Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 09.04.2014

TR1007558_TN_0118

Anlage A 1.18
Nr. Z-6.20-1888

zur Zulassung
08. FEB. 2015

T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Kombinationsmöglichkeiten der Flügelmaße

MPA BS Braunschweig

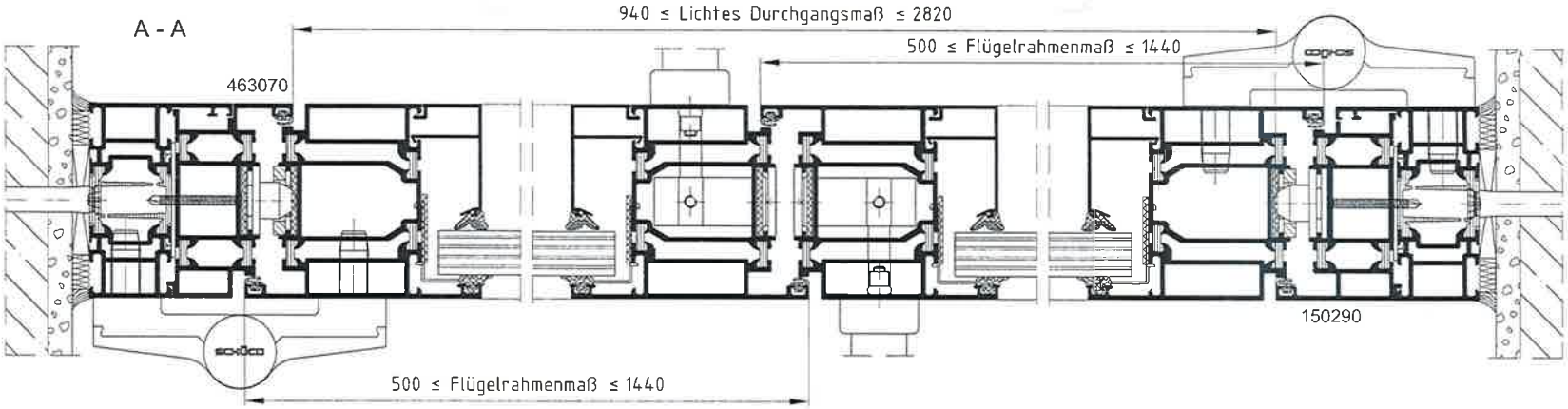
Deutsches Institut für Bautechnik

35

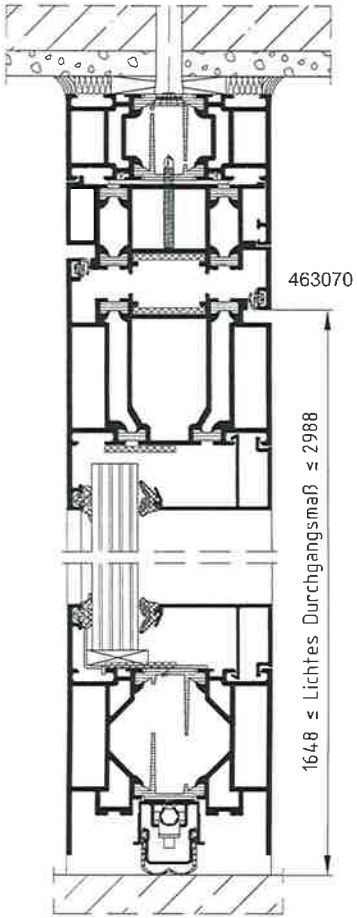
22.10.2014

09. FEB. 2015

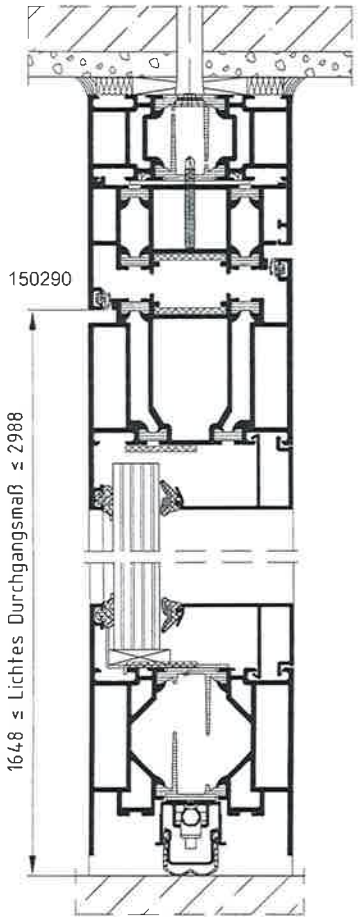
A - A

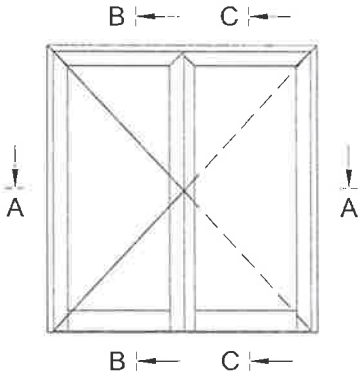


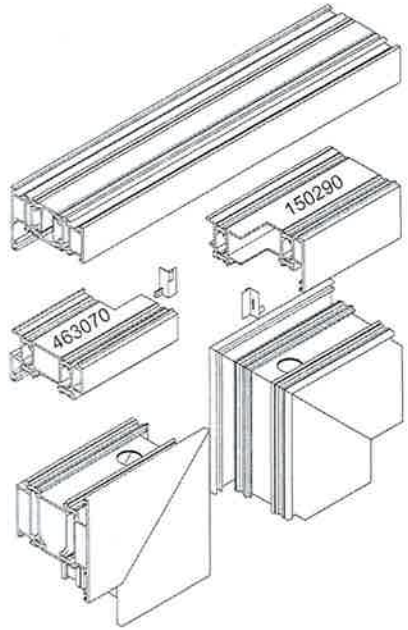
B - B



C - C







DIN links gezeichnet / DIN rechts spiegelbildlich

Maße in mm.

Ausg.: 0201
Stand.: 23.01.2014

TR1007553_TN_0119

Anlage A 1.19 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Gegentakttür

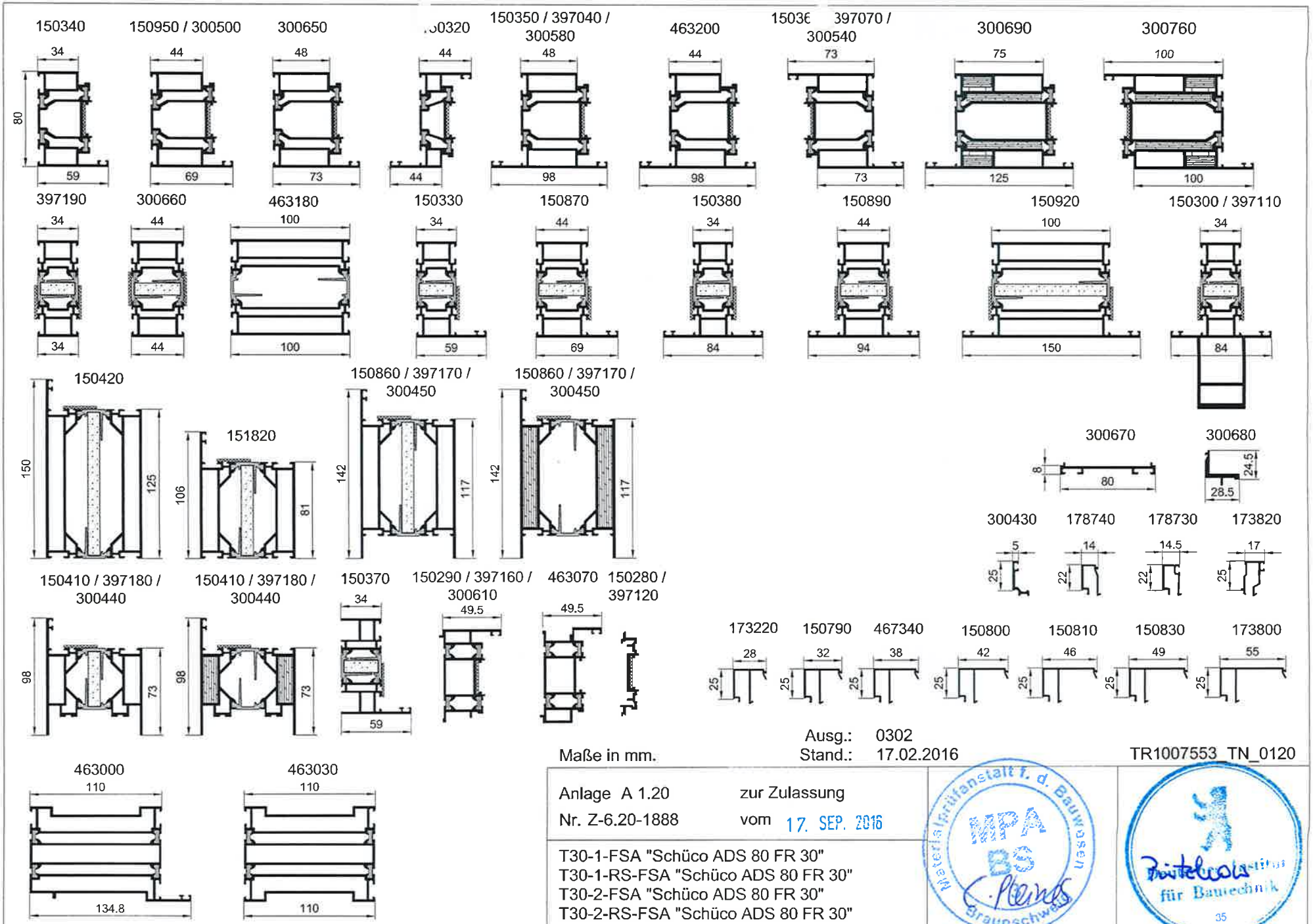
MPA BS Braunschweig

Deutsches Institut für Bautechnik

35

22.10.2014

09. FEB. 2015



Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 17.02.2016

TR1007553_TN_0120

Anlage A 1.20 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Profilübersicht

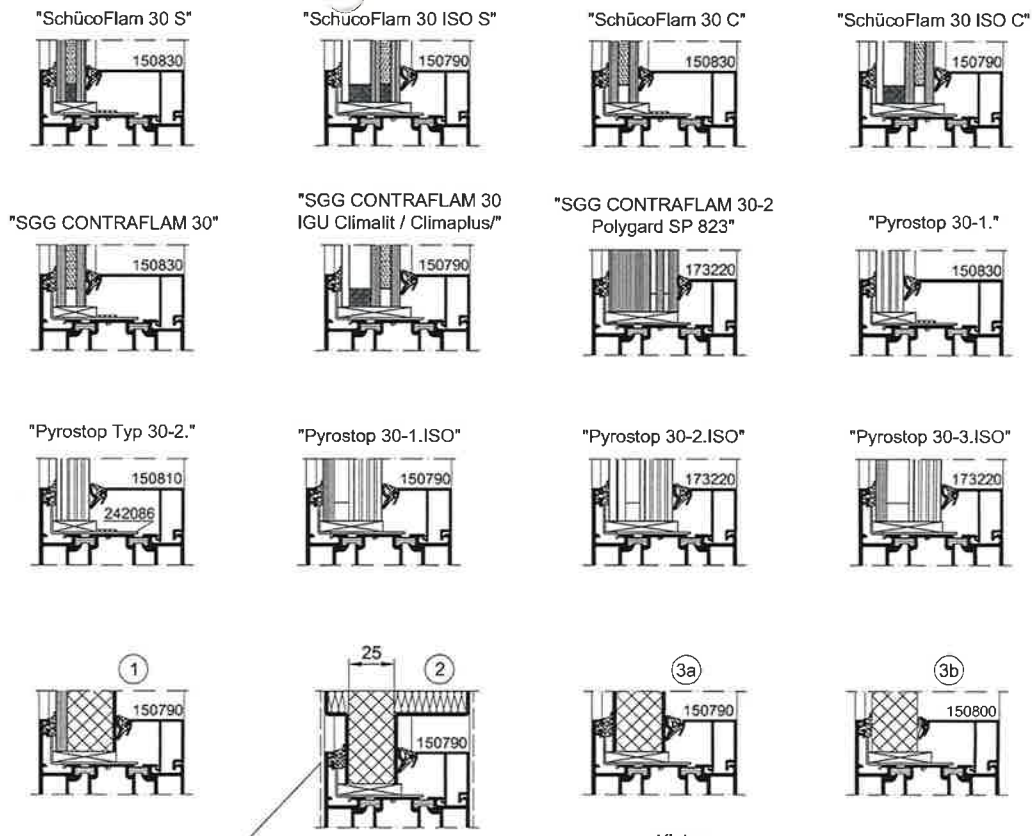
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig
MPA BS
C. Plenus
20.05.2016

Institut für Bautechnik
35
17. SEP. 2016

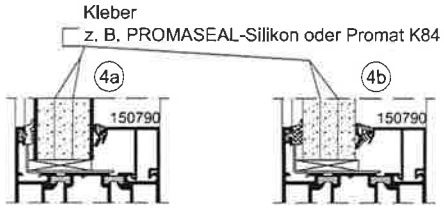
Max. zulässiges Flügelgewicht 293 kg
Glasstärke 15 - 42 mm

Zulassung	Verglasung 1)	für Türflügel ≤ B × H	für Seitenteil ≤ B × H	für Oberteil ≤ B × H
0336-CPD-8135C/D ~~Z-19.14-1830~~	"SchücoFlam 30 S"	1280 × 2840	952 × 2965	2884 × 952
	"SchücoFlam 30 ISO S"			
	"SchücoFlam 30 C"			
	"SchücoFlam 30 ISO C"			
0336-CPD-5064C/D ~~Z-19.14-1201~~	"SGG CONTRAFLAM 30"			
	"SGG CONTRAFLAM 30 IGU Climalit / Climaplus"			
~~Z-19.14-2058~~	"SGG CONTRAFLAM 30-2 Polygard SP 823"			
~~Z-19.14-38~~ 1121-CPD-CA0002	"Pilkington Pyrostop 30-1."	1280 × 2340	952 × 2465	
	"Pilkington Pyrostop 30-2."	1280 × 2840	952 × 2965	
	"Pilkington Pyrostop 30-1.ISO"			
~~Z-19.14-530~~ 1121-CPD-CA0002	"Pilkington Pyrostop 30-2.ISO"			
	"Pilkington Pyrostop 30-3.ISO"			
	1			
	2			
	3			
	4			

1) Scheiben nach DIN EN 14449 mit Brandverhalten mindestens der Klasse E.



wahlweise St-Blech/ Al-Blech kleben oder schrauben



1 ESG-Glas t = 6 ; Brandschutzplatte Promatect - H t = 25 ;
Al.-Blech t = 2 / St.-Blech t = 1

2 Al.-Blech in Kassettenform gefüllt mit Mineralfaserplatte DIN 4102-A t = 25 ;
Brandschutzplatte Promatect - H t = 25

3a Al.-Blech t = 2 / St.-Blech t = 1 ; Brandschutzplatte Promatect - H t = 25 ;
Al.-Blech t = 2 / St.-Blech t = 1

3b Brandschutzplatte Promatect - H t = 25

4a Al.-Blech t = 2 ; 3 × Gipskartonplatte (GKB) t = 9,5 verklebt mit:
PROMASEAL-Silikon oder Promat K84; Al.-Blech t = 2

4b 3 × Gipskartonplatte (GKB) t = 9,5 verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder
Promat K84

Für die Verglasung von einbruchhemmenden Elementen ist die Zeichnung K 10669 zu beachten

Maße in mm.

Ausg.: 0504
Stand.: 19.02.2016

TR1007553_TN_0201

Anlage A 2.01 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

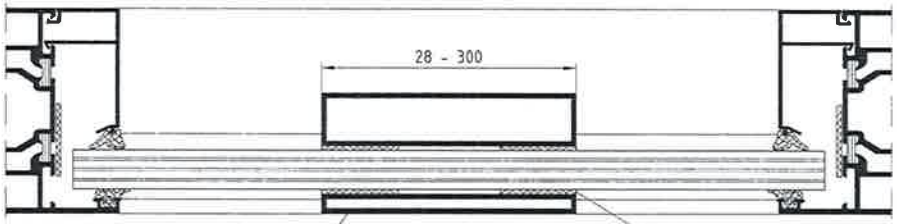
Verglasungsmöglichkeiten

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35
17. SEP. 2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35
18. OKT. 2019

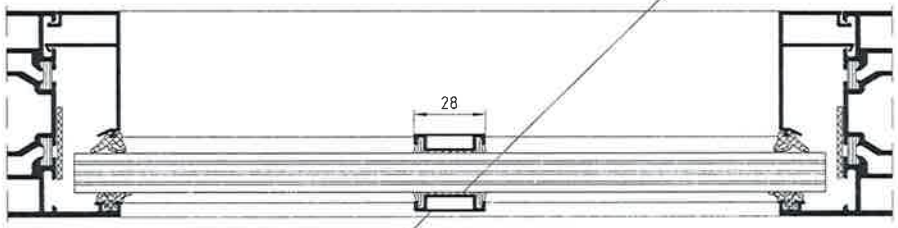
Geklebte Sprossen



Sprossen dürfen waagerecht, senkrecht oder schräg in beliebiger Lage aufgeklebt werden.

Geklebte Sprossen
(Alu-Profil)
3 bis 30 hoch

298775
Doppelseitiges Klebeband



Gilt nur für die Gläser SchücoFlam,
SGG CONTRAFLAM,
sowie Pyrostop 30-1. , 30-2.

189660
(Alu-Profil)
6,7 hoch

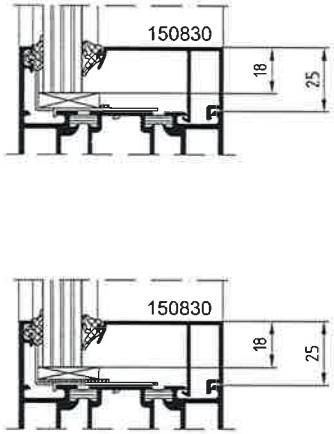
Folien aus PVC oder PET mit einer Stärke von
t ≤ 0,5mm dürfen aufgeklebt werden.

Maße in mm.	Ausg.: 0302 Stand.: 24.01.2014	TR1007553_TN_0202
Anlage A 2.02 Nr. Z-6.20-1888	zur Zulassung 09. FEB. 2015	
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" Geklebte Ziersprossen		

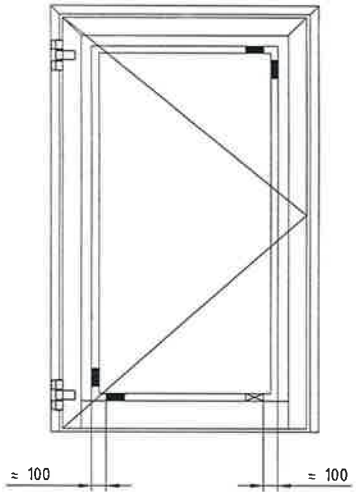
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
C. Plönes
22.10.2014

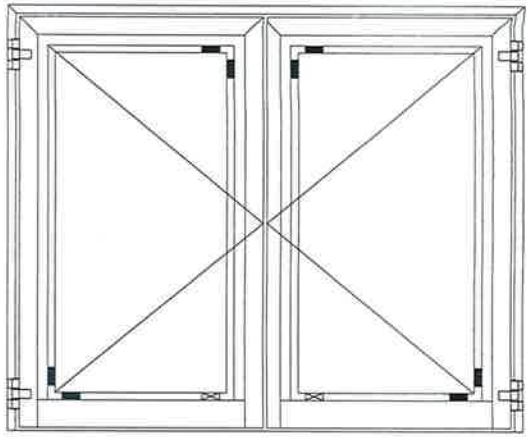
Deutsches Institut für Bautechnik
35

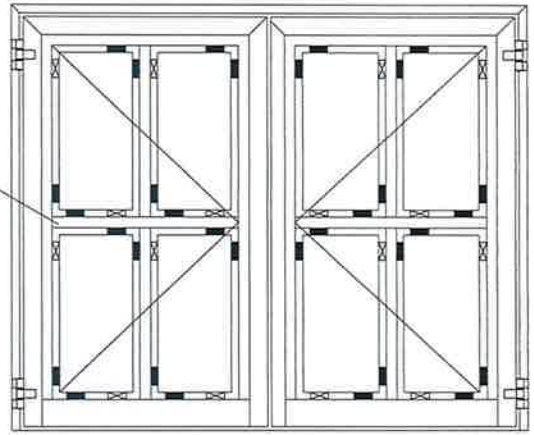
09. FEB. 2015



wahlweise







Glasteilende Sprossen

- Abmessung der Verglasungsklötze: 100x24, 100x35, 100x42
- Klötze sind gegen Verrutschen ausreichend zu sichern, z.B. mit Silicon NN-Dichtungsmasse

▬ Tragklötze

⊠ Distanzklötze

Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 21.04.2016

TR1007563_TN_0203

Anlage A 2.03 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Klotzungsrichtlinie

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig
MPA BS
C. Plenker
20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik
Berlin
35

17. SEP. 2016

im Türflügel

Typ / Flügelmaß	A	B	C (14 ≤ x ≤ 20)	D (14 ≤ x ≤ 29)
① 1340 × 2312	×	×	×	×
② 1440 × 2500	×	-	×	×
③ 1440 × 3000	×	-	-	×

im Seitenteil und Oberteil

Typ / Füllungsmaß	A	B	C (14 ≤ x ≤ 20)	D (14 ≤ x ≤ 29)
① 2300 × 952 / 952 × 2300	×	×	×	×
② 2300 × 952 / 952 × 2500	×	-	×	×
③ 2884 × 952 / 952 × 3000	×	-	-	×

Einsatz von Paneelen nur beim Typ A

Maße in mm.

Ausg.: 0605
Stand.: 01.06.2016

TR1007553_TN_0204

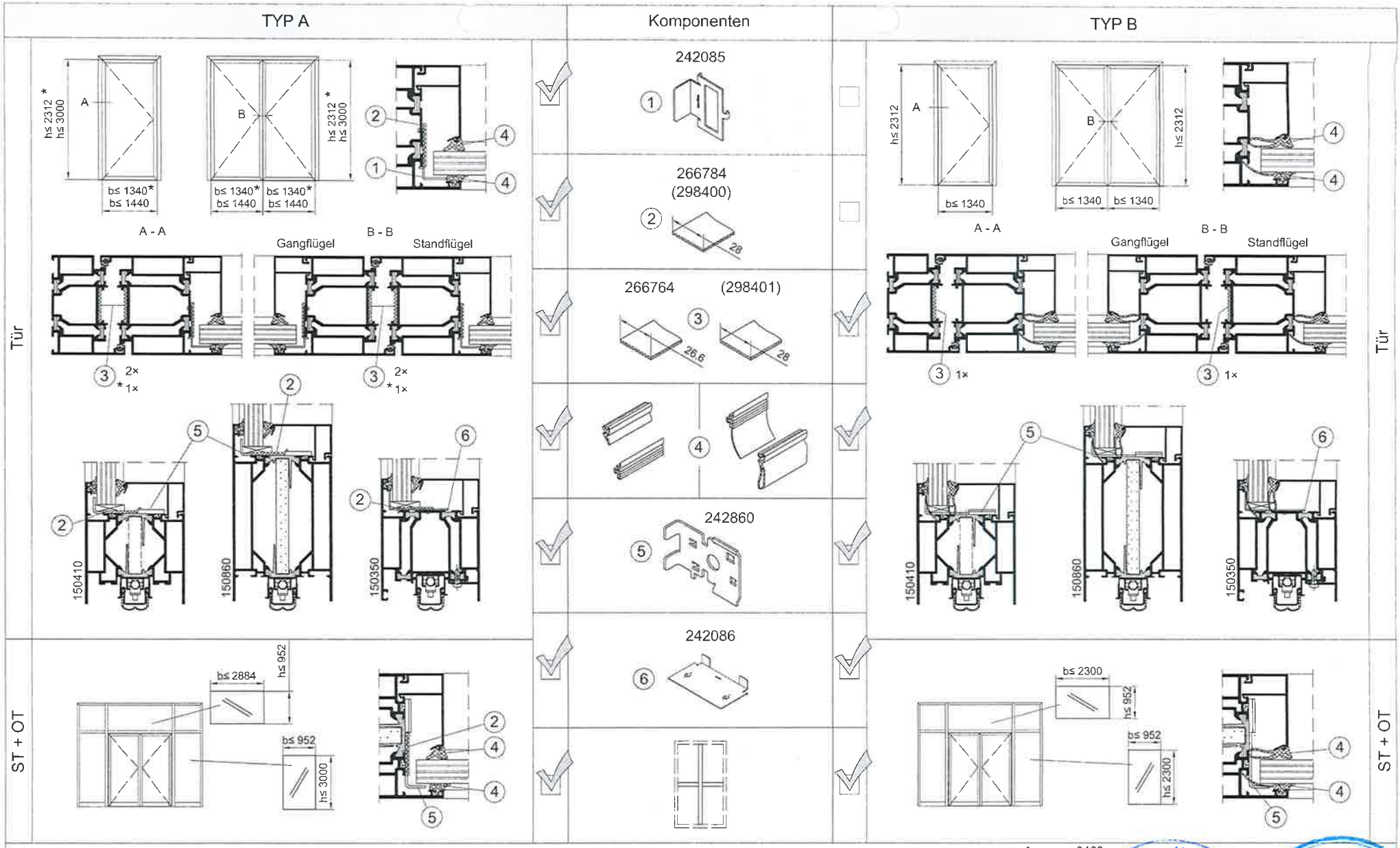
Anlage A 2.04 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Vergalsungstypen

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.09.2016

Prüfstelle Deutsches Institut für Bautechnik 35
17. SEP. 2016



Maße in mm.

Ausg.: 0403
Stand.: 09.04.2014

TR1007553_TN_0205

Anlage A 2.05
Nr. Z-6.20-1888

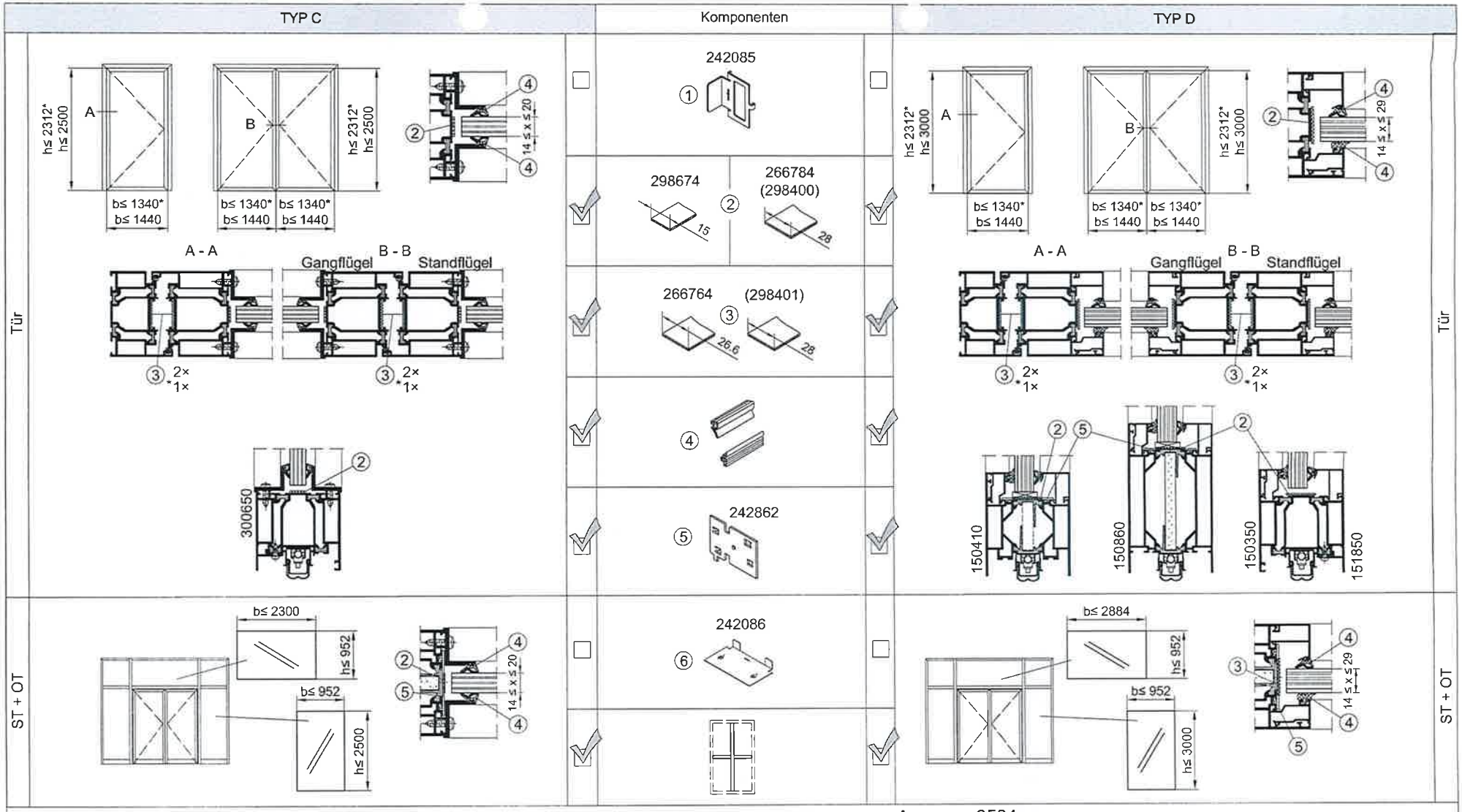
zur Zulassung
vom 09. FEB. 2015

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Verglasungstypen

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig
MPA BS
Planes
22.10.2014

Prüfbehörde Deutsches Institut für Bautechnik
35
09. FEB. 2015



Maße in mm.

Ausg.: 0504
Stand.: 19.02.2016

TR1007553_TN_0206

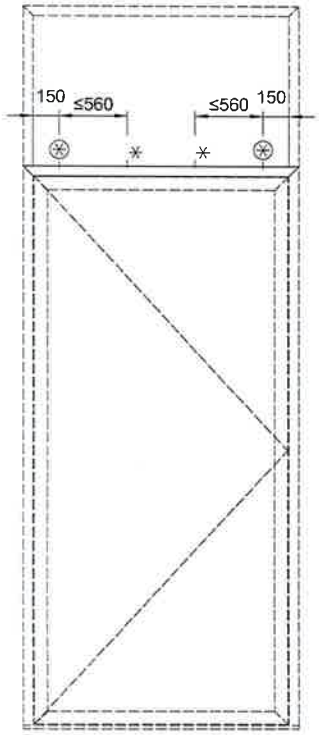
Anlage A 2.06 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

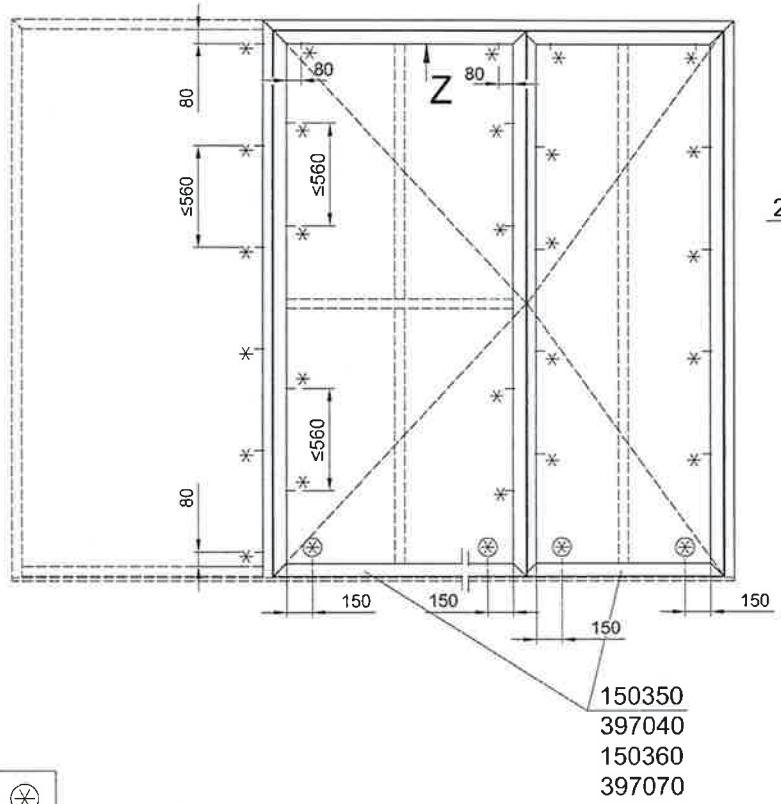
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Verglasungstypen

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

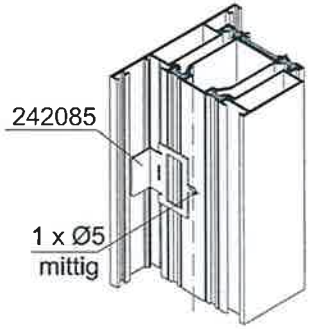
Deutsches Institut für Bautechnik 35
17. SEP. 2016



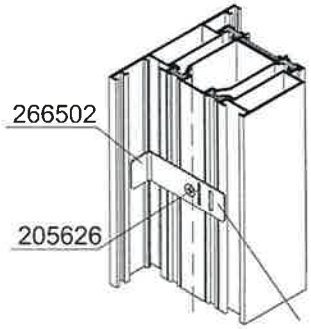


Glashalter Variante ⊛

Typ A

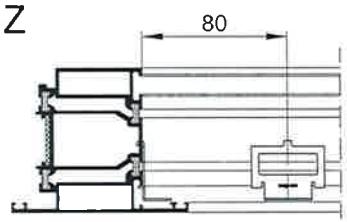


SGG CONTRAFLAM 30-2
Polygard SP 823
(nur bei Typ A möglich)



nach Einsetzen
der Glasscheibe
hochbiegen

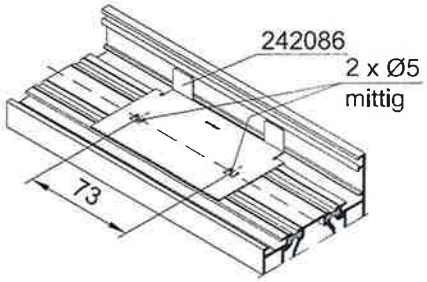
Z



Bemaßung geht vom Glasfalz aus!

Glasauflage ⊛
Variante

Typ A + B



Maße in mm.

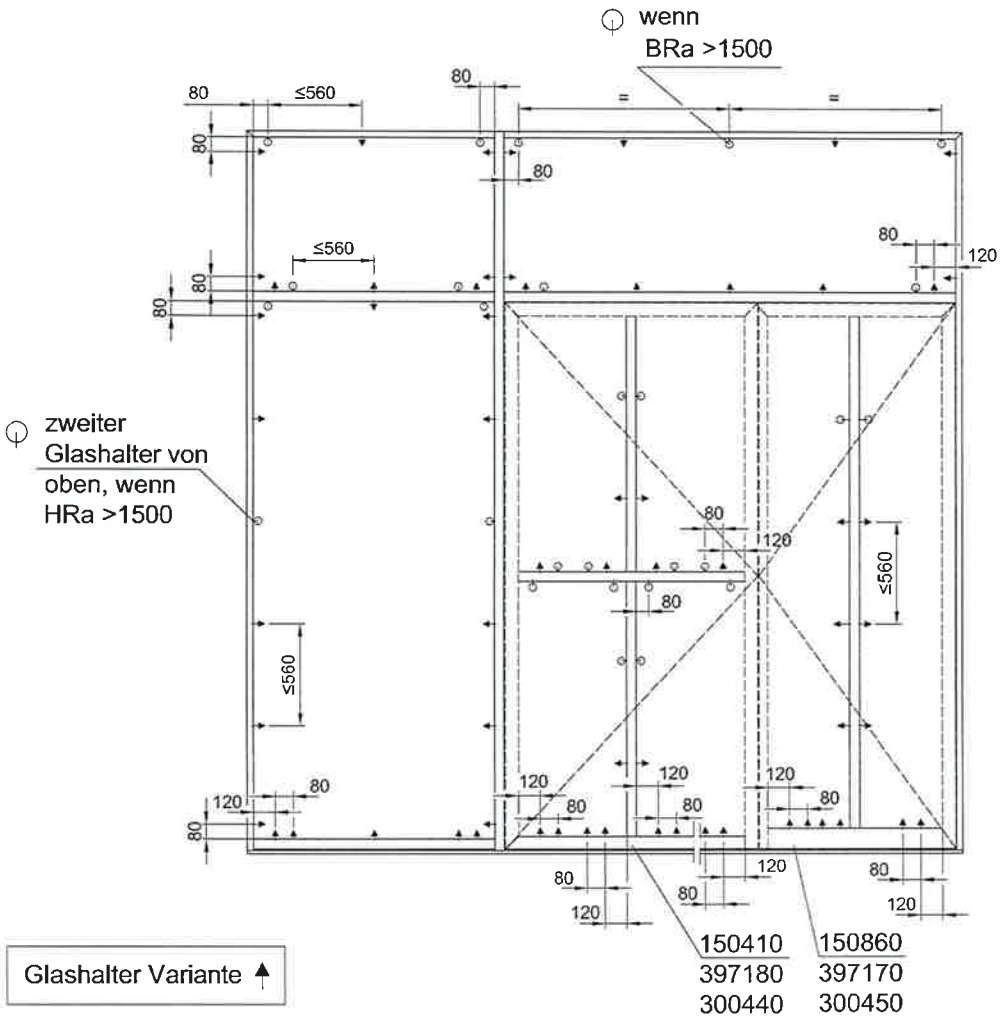
Ausg.: 0302
Stand.: 24.02.2016

TR1007553_TN_0207

Anlage A 2.07 Nr. Z-6.20-1888	zur Zulassung vom 17. SEP. 2016	
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" Einbau Glashalter / -auflager 3-schalige Profile		

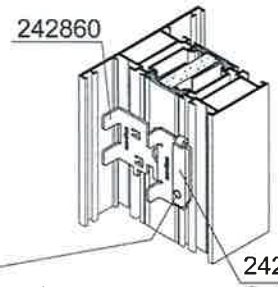
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35
17. SEP. 2016

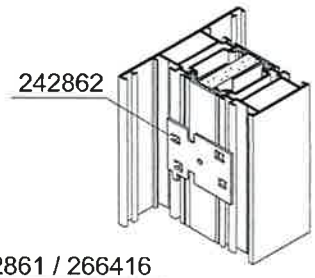


Glashalter Variante ⊖

Typ A + B



Typ C + D

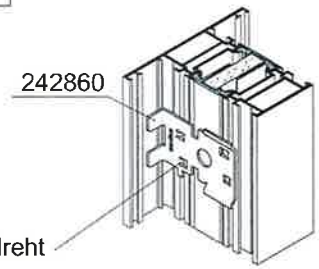


nach Einsetzen der Glasscheibe
mit Madenschr. M5 befestigen

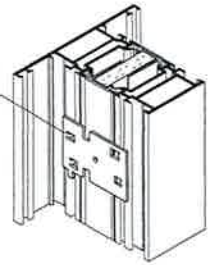
242861 / 266416
Gegenhalter

Glashalter Variante ↑

Typ A + B



Typ C + D



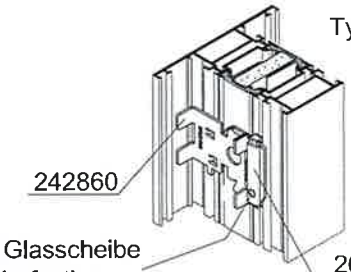
in Nut eingedreht

SGG CONTRAFLAM 30-2
Polygard SP 823

Glashalter Variante ⊖

und Glashalter Variante ↑

Typ A

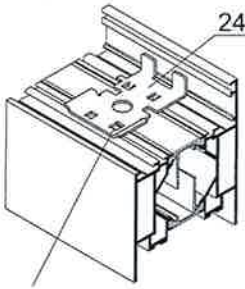


nach Einsetzen der Glasscheibe
mit Madenschr. M5 befestigen

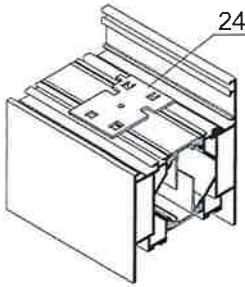
266416
Gegenhalter

Glashalter Variante ↑

Typ A + B



Typ C + D



in Nut eingedreht

Maße in mm.

Ausg.: 0201
Stand.: 24.02.2016

TR1007553_TN_0208

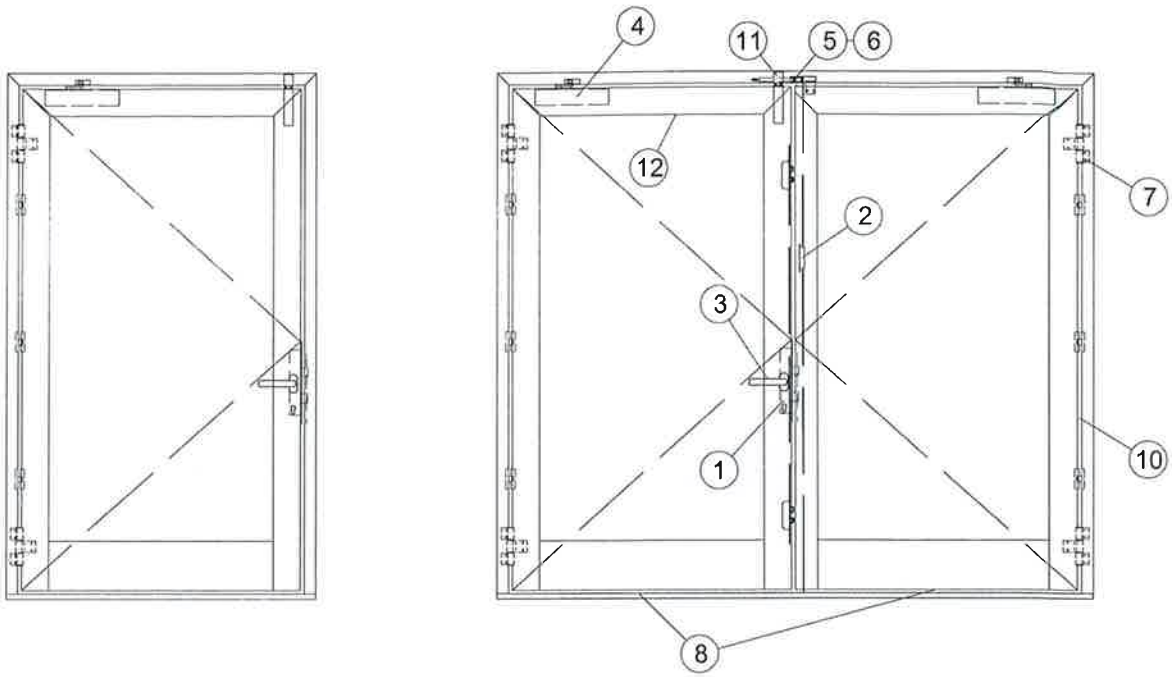
Anlage A 2.08 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Einbau Glashalter 2-schalige Profile

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
C. Pleines
20.05.2016

Prüfbuch
Deutsches Institut für Bautechnik
35
17. SEP. 2016



Pos.	Benennung	Anmerkung
1	Gangflügelverriegelung	Anlage A 03.02-01/02
2	Standflügelverriegelung	Anlage A 03.02-02/03
3	Türdrücker	Anlage A 03.02-03
4	Türschließer	Anlage A 03.02-03/04
5	Schließfolgeregler	Anlage A 03.02-04
6	Mitnehmerklappe	Anlage A 03.02-04/05
7	Türbänder	Anlage A 03.02-05/06
8	Bodendichtung	Anlage A 03.02-06
9	Sicherungsbolzen	Anlage A 03.02-06
10	Fingerschutzrollo	Anlage A 03.02-06
11	Türdämpfer	Anlage A 03.02-07
12	LightSkin	Anlage A 03.02-07

Ausg.: 0504
Maße in mm. Stand.: 24.02.2016 TR1007553_TN_0301

Anlage A 3.01 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Übersicht Zubehör

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
C. Pleines
20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016

Zubehörteile: Kennwerte im Zulassungsverfahren nachgewiesen							
Zubehörteil			Kennwerte bzgl. Türblatt (Maße in mm)	Kennwerte bzgl. Zubehörteile (Maße in mm)	Nachweis bzgl. der Verwendung an/die FSA		
					Brand DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1634-1	Dauerfunktion DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1191	Rauchschutz DIN 18095 bzw. DIN EN 1634-3
1	2		3	4	5	6	7
1.1	Rohrrahmenschloss ohne obere Verriegelung	Schüco 211708	Größte Schlosstasche 20 x 273 Befestigung mit Nutensteinen Freimachung Schließzylinder ∅33,5 / 17,5 x 10,5	Dormaß: 35 (40) Größtes Stulpmaß: 28 x 300 Größtes Kastenmaß: 18 x 255 x 47(52)			
1.2	Rohrrahmenschloss ohne obere Verriegelung	Schüco 211949	Größte Schlosstasche 20 x 273 Befestigung mit Nutensteinen Freimachung Schließzylinder ∅33,5 / 17,5 x 10,5	Dormaß: 35 (40) Größtes Stulpmaß: 28 x 300 Größtes Kastenmaß: 18 x 255 x 47(52)			
1.3	Rohrrahmenschloss mit oberer Verriegelung incl. Schnappriegel	Schüco 211719	Größte Schlosstasche 20 x 300 Ausnehmung Schaltschloss ∅20 Befestigung mit Nutensteinen Freimachung Schließzylinder ∅33,5 / 17,5 x 10,5	Dormaß: 35 (40) Größtes Stulpmaß: 28 x 320 Größtes Kastenmaß: 18 x 250 x 47(52) Kastenmaß Schnappriegel ∅16 x 37			
1.4	Mehrfachverriegelung	Schüco 241376	Größte Schlosstasche Hauptschloss 20 x 280 Zusatzschloss 20 x 176 bei E-Öffner 20 x 310 Befestigung mit Nutensteinen Freimachung Schließzylinder ∅33,5 / 17,5 x 10,5	Dornmaß: 35 Größtes Stulpmaß: 28x2711 Größtes Kastenmaß: Hauptschloss 15x185x50 Zusatzschloss 15x150x40 Zusatzschloss mit E-Öffner 15x208x40			

Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt. Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat diese Angaben, sofern sie für die Fremdüberwachung erforderlich sind, den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

Anlage A 3.02- 01 **zur Zulassung**

Nr. Z-6.20-1888 **vom** 17. SEP. 2016

T30-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“
T30-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

Zubehörteile

Deutsches Institut für Bautechnik 35

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig 20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016

Zubehörteile: Kennwerte im Zulassungsverfahren nachgewiesen							
Zubehörteil			Kennwerte bzgl. Türblatt (Maße in mm)	Kennwerte bzgl. Zubehörteile (Maße in mm)	Nachweis bzgl. der Verwendung an/die FSA		
					Brand DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1634-1	Dauerfunktion DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1191	Rauchschutz DIN 18095 bzw. DIN EN 1634-3
1	2		3	4	5	6	7
1.5	Rohrrahmenschloss mit oberer und unterer Verriegelung incl. Schaltschloss	Schüco 241949	Größte Schlosstasche 20 x 320 Ausnehmung Schaltschloss Ø20 Befestigung mit Nutensteinen Freimachung Schließzylinder Ø33,5 / 17,5 x 10,5	Dornmaß 35 Größtes Stulpmaß 28x380 Größtes Kastenmaß 19x310 Kastenmaß Schaltschloss Ø18,5 x 37			
2.1	Falztreibriegel incl. Schaltschloss	Schüco 241029	Schlosstasche 20x185 Ausnehmung Schnappriegel Ø20 Befestigung mit Nutensteinen	Stulpmaß 28x235 Kastenmaß 16x165 Kastenmaß Schaltschloss Ø18,5 x 37			
2.2	Panikgegenkasten Incl. Schaltschloss/ Umlenkgetriebe	Schüco 241211	Größte Schlosstasche: Panikgegenkasten 20x300 Umlenkgetriebe 20x250 Ausnehmung Schnappriegel Ø20 Befestigung mit Nutensteinen	Dornmaß 38 Panikgegenkasten: Größtes Stulpmaß 28x340 Größtes Kastenmaß 18x267 Umlenkgetriebe: Stulpmaß 28x295 Kastenmaß 18x210 Kastenmaß Schaltschloss Ø18,5 x 37			
2.3	Motortreibriegelschloss Incl. Schaltschloss	Schüco 279088	Größte Schlosstasche: Motortreibriegelschloss 24x350 Ausnehmung Schnappriegel Ø20 Befestigung mit Nutensteinen	Dornmaß 35 Motortreibriegelschloss: Größtes Stulpmaß 28x410 Größtes Kastenmaß 22x340 Kastenmaß Schaltschloss Ø18,5 x 37			
2.4	E – Öffner Vertikal/Horizontal	Schüco 211985	Max. Ausnehmung : 27x90 Befestigung mit Nutensteinen	Max. Stulpmaß: 28x270 Kastenmaß 25x60			

Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt. Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat diese Angaben, sofern sie für die Fremdüberwachung erforderlich sind, den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

Anlage A 3.02- 02 **zur Zulassung**

Nr. Z-6.20-1888 **vom** 17. SEP. 2016

T30-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“
T30-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

Zubehörteile

Deutsches Institut für Bautechnik 35

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig MPA BS 20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016

Zubehörteile: Kennwerte im Zulassungsverfahren nachgewiesen							
Zubehörteil			Kennwerte bzgl. Türblatt (Maße in mm)	Kennwerte bzgl. Zubehörteile (Maße in mm)	Nachweis bzgl. der Verwendung an/die FSA		
					Brand DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1634-1	Dauerfunktion DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1191	Rauchschutz DIN 18095 bzw. DIN EN 1634-3
1	2		3	4	5	6	7
2.5	E – Öffner Vertikal/Horizontal	Schüco 266367	Max. Ausnehmung : 27x90 Befestigung mit Nutensteinen	Max. Stulpmaß: 28x270 Kastenmaß 25x60			
2.6	Standflügelverriegelung	Schüco 268293	Max. Ausnehmung : 20 (24)x156 Befestigung mit Nutensteinen Ausnehmung für obere Falle ∅20	Max. Stulpmaß: 28x200 Kastenmaß 14x130 Kastenmaß obere Falle 13x52			
3.1	Türdrückergarnitur nach DIN 18273 EN 179	Schüco 210692	Befestigung mit M5 und Einnietmuttern Freimachung ∅ 17,5	Drückervierkant 9 Stahl Befestigungsabstand 50			
3.2	Panik Stangengriff/ Druckstange DIN EN 1125	Schüco 240150	Befestigung mit M5 und Einnietmuttern Freimachung ∅ 17,5	Drückervierkant 9 Stahl Befestigungsabstand 33 / 21,5			
4.1	Gestänge-Türschließer nach DIN EN 1154	Schüco 212549	Befestigung: Einnietmuttern M6 Schrauben M6	Befestigung und Position nach Angaben des Herstellers mit Montageplatte Werkstoff: Stahl			
4.2	Gestänge-Türschließer nach DIN EN 1154	Schüco 212835	Befestigung: Einnietmuttern M6 Schrauben M6	Befestigung und Position nach Angaben des Herstellers mit Montageplatte Werkstoff: Stahl			

Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt. Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat diese Angaben, sofern sie für die Fremdüberwachung erforderlich sind, den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

Deutsches Institut für Bautechnik 35

Anlage A 3.02- 03 **zur Zulassung**

Nr. Z-6.20-1888 **vom** 17. SEP. 2016

T30-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“
T30-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

Zubehörteile

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS 20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016

Zubehörteile: Kennwerte im Zulassungsverfahren nachgewiesen							
Zubehörteil			Kennwerte bzgl. Türblatt (Maße in mm)	Kennwerte bzgl. Zubehörteile (Maße in mm)	Nachweis bzgl. der Verwendung an/die FSA		
					Brand DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1634-1	Dauerfunktion DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1191	Rauchschutz DIN 18095 bzw. DIN EN 1634-3
1	2		3	4	5	6	7
4.3	Gleitschienen-Türschließer nach DIN EN 1154	Schüco 212763	Befestigung: Einnietmuttern M6 Schrauben M6	Befestigung und Position nach Angaben des Herstellers mit Montageplatte Werkstoff: Stahl			
4.4	Türschließer nach DIN EN 1154 integriert	Schüco 212296	Max. Ausnehmung: Flügelprofil 40,5x544 Blendrahmenprofil 31,5x640 Befestigung mit Nutensteinen oder Befestigungsplatte	Werkstoff: Stahl			
4.5	Drehtürantrieb nach DIN 18263-4	Geze TSA160 F-IS	Befestigung: Einnietmuttern M6 Schrauben M6	Befestigung und Position nach Angaben des Herstellers			
5.1	Schließfolgeregler	Schüco 209369	Befestigung: Einnietmuttern/Alu-Platte Schrauben M6	Werkstoff: Stahl			
6.1	Mitnehmerklappe	Schüco 212646	Befestigung: Alu-Platte Schrauben M5	Werkstoff: Stahl			

Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt. Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat diese Angaben, sofern sie für die Fremdüberwachung erforderlich sind, den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

Deutsches Institut für Bautechnik 35

Anlage A 3.02- 04 **zur Zulassung**

Nr. Z-6.20-1888 **vom** 17. SEP. 2016

T30-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“
T30-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

Zubehörteile

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS C. Pleines 20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016

Zubehörteile: Kennwerte im Zulassungsverfahren nachgewiesen							
Zubehörteil			Kennwerte bzgl. Türblatt (Maße in mm)	Kennwerte bzgl. Zubehörteile (Maße in mm)	Nachweis bzgl. der Verwendung an/die FSA		
					Brand DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1634-1	Dauerfunktion DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1191	Rauchschutz DIN 18095 bzw. DIN EN 1634-3
1	2		3	4	5	6	7
6.2	Verdeckte Mitnehmerklappe	Schüco 240510	Befestigung: Stahlwinkel Schrauben M5	Werkstoff: Stahl Ausnehmung Flügelprofil 279x16			
7.1	Aufsatz-Türband	Schüco 239870	Befestigung: M8 Ankerschraube	Werkstoff: Alu Abmessung ca. 93/121x142,5			
7.2	Rollentürband	Schüco 239330	Befestigung: M6 Klemmschrauben	Werkstoff: Alu oder Edelstahl Abmessung ca. ∅ 22x170			
7.3	Verdecktliegendes Türband	Schüco 239322	Befestigung: M10 Bolzenschrauben	Werkstuff: Alu Abmessung ca. 50/85x200			
7.4	Rollentürband	Schüco 239826	Befestigung: Nutensteine	Werkstoff: Edelstahl Abmessung ca. ∅ 22x200			

Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt. Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat diese Angaben, sofern sie für die Fremdüberwachung erforderlich sind, den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

Deutsches Institut für Bautechnik 35

Anlage A 3.02- 05 **zur Zulassung**

Nr. Z-6.20-1888 **vom** 17. SEP. 2016

T30-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“
T30-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

Zubehörteile

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig 20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016

Zubehörteile: Kennwerte im Zulassungsverfahren nachgewiesen							
Zubehörteil			Kennwerte bzgl. Türblatt (Maße in mm)	Kennwerte bzgl. Zubehörteile (Maße in mm)	Nachweis bzgl. der Verwendung an/die FSA		
					Brand DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1634-1	Dauerfunktion DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1191	Rauchschutz DIN 18095 bzw. DIN EN 1634-3
1	2		3	4	5	6	7
7.5	Rollentürband	Schüco 239950	Befestigung: In Profilnut geklemmt	Werkstoff: Alu Abmessung ca. ∅ 22x170			
8.1 *	Automatische Bodendichtung	Schüco 266785-266792	Befestigung: Halter mit Nutenstein	Größe 28x21xFlügelbreite			
8.2 *	Auflauf-Bodendichtung Mit Schwelle	Schüco 204285	Befestigung: Halter mit Nutenstein	Größe 24x24xFlügelbreite			
9.1	Sicherungsbolzen	Schüco 229385	Befestigung mit Nutensteinen	Zapfen ∅ 15 x 15 lang auf Grundplatte 55 x 28 x 3			
9.2	Sicherungsbolzen	Schüco 229016	Befestigung mit Nutensteinen	Zapfen ∅ 13 x 13,5 lang auf Grundplatte 69 x 28 x 3			
10.1	Fingerschutzrollo	Firma Athmer Typ NR	Befestigung mit Einnietmuttern M5	Tuchlänge max 260mm			

* Es sind keine Ableitungen zulässig. Pr

Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt. Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat diese Angaben, sofern sie für die Fremdüberwachung erforderlich sind, den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

Deutsches Institut für Bautechnik 35

Anlage A 3.02- 06 **zur Zulassung**

Nr. Z-6.20-1888 **vom** 17. SEP. 2016

T30-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“
T30-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

Zubehörteile

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig 20.05.2016

Prüfbericht Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016

Zubehörteile: Kennwerte im Zulassungsverfahren nachgewiesen							
Zubehörteil			Kennwerte bzgl. Türblatt (Maße in mm)	Kennwerte bzgl. Zubehörteile (Maße in mm)	Nachweis bzgl. der Verwendung an/die FSA		
					Brand DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1634-1	Dauerfunktion DIN 4102-5 bzw. DIN EN 1191	Rauchschutz DIN 18095 bzw. DIN EN 1634-3
1	2		3	4	5	6	7
11.1	Türdämpfer	Firma Dictator V 1600 F	Befestigung mit Einnietmuttern M5	Abmessung ca. 35x195x60			
12.1 *	Light skin LED Beleuchtung	Schüco 288400 288404	Max. Ausnehmung: Glasleiste 94x8,6 96x18 In Glasleiste eingeklipst	Abmessungen: 102x13,5 102x24			

* Es sind keine Ableitungen zulässig. Pc
(ausgenommen sind Farbvarianten oder baugleiche schüco lightSkin Komponenten)

Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt. Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat diese Angaben, sofern sie für die Fremdüberwachung erforderlich sind, den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

Deutsches Institut für Bautechnik 35

Anlage A 3.02- 07 **zur Zulassung**
Nr. Z-6.20-1888 **vom** 17. SEP. 2016

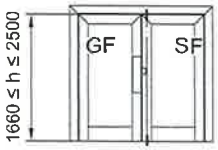
T30-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“
T30-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ T30-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

Zubehörteile

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS
20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016



Variante 1:
GF: Riegel-Fallenschloss
SF: Falztreibriegel

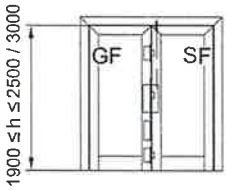
Variante 2:
GF: Riegel-Fallenschloss
SF: ECO-Standflügelverriegelung

Variante 3:
GF: Riegel-Fallenschloss
SF: Panik-Treibriegelschloss

Variante 4:
GF: Riegel-Fallen-Sicherheitsschloss
SF: Falztreibriegel

Variante 5:
GF: Riegel-Fallenschloss
SF: Panik-Treibriegelschloss
mit integriertem E-Öffner

Variante 6:
GF: Riegel-Fallenschloss
SF: Motortreibriegelschloss

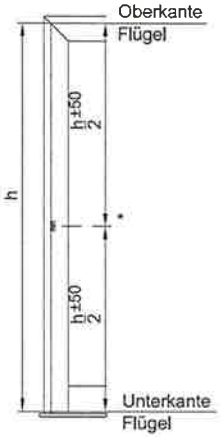


Variante 1:
GF: Riegel-Fallenschloss Mehrfachverriegelung
SF: Panik-Treibriegelschloss mit oberer Verriegelung (Schnappriegel)

Variante 2:
GF: Riegel-Fallenschloss Mehrfachverriegelung
SF: Motortreibriegelschloss

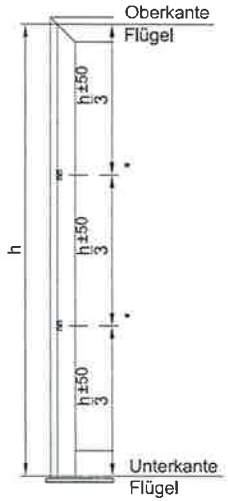
Bei Flügelrahmenhöhe bis 2312

ist 1 Sicherungsbolzen erforderlich



Bei Flügelrahmenhöhe von 2313 bis 2500

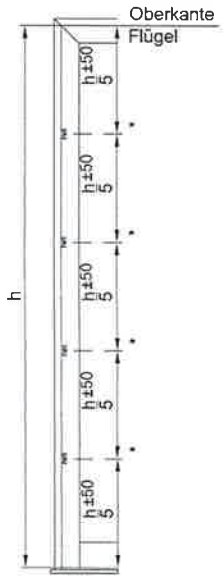
sind 2 Sicherungsbolzen erforderlich

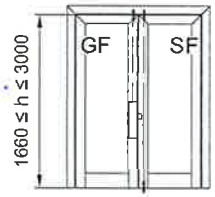


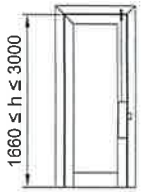
* Mitte Sicherungsbolzen

Bei Flügelrahmenhöhe von 2501 bis 3000

sind 4 Sicherungsbolzen erforderlich



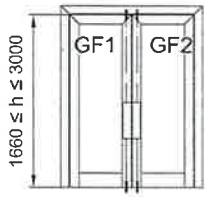




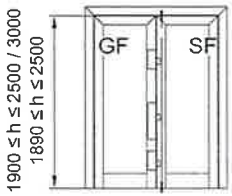
Variante 1:
GF: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
SF: Falztreibriegel

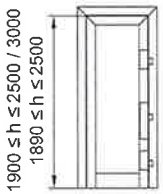
Variante 2:
GF: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
SF: Panik-Treibriegelschloss

Variante 3:
GF: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
SF: Motortreibriegelschloss

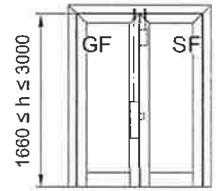


Variante 1:
GF1: Treibriegelschloss mit oberer und unterer Verriegelung
GF2: Treibriegelschloss mit oberer und unterer Verriegelung

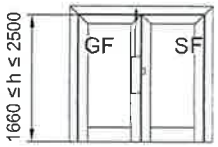




Variante 1:
GF: Riegel-Fallenschloss Mehrfachverriegelung
SF: Falztreibriegel

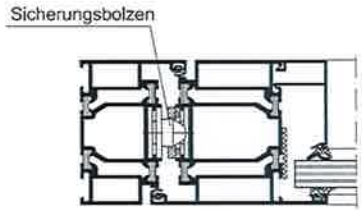


Variante 1:
GF: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
SF: Aut. Standflügelverriegelung



Variante 1:
GF: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
SF: ohne Verriegelung

T30-RS-FSA zwingend mit automatischer Bodendichtung



Türbänder	Sicherungsbolzen
Aufsatztürbänder	229016
Rollentürbänder	
VL - Türband	229894

Maße in mm.

Ausg.: 0403
Stand.: 19.02.2016

TR1007553_TN_0303

Anlage A 3.03 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

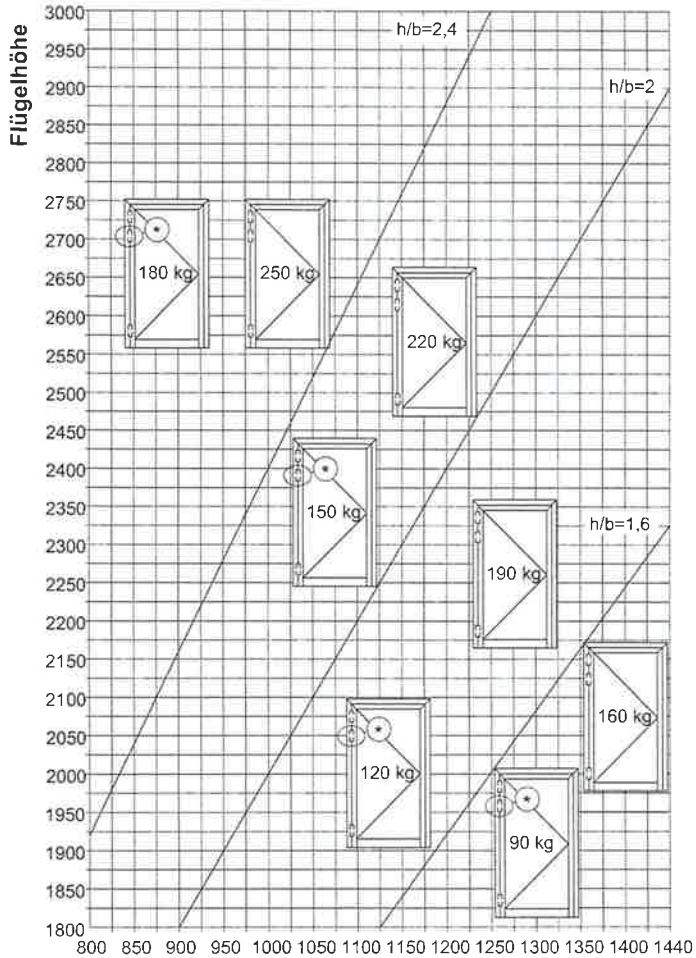
Sicherungsbolzen / Verriegelungskombinationen

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

Prüfinstitut Deutsches Institut für Bautechnik
35

17. SEP. 2016

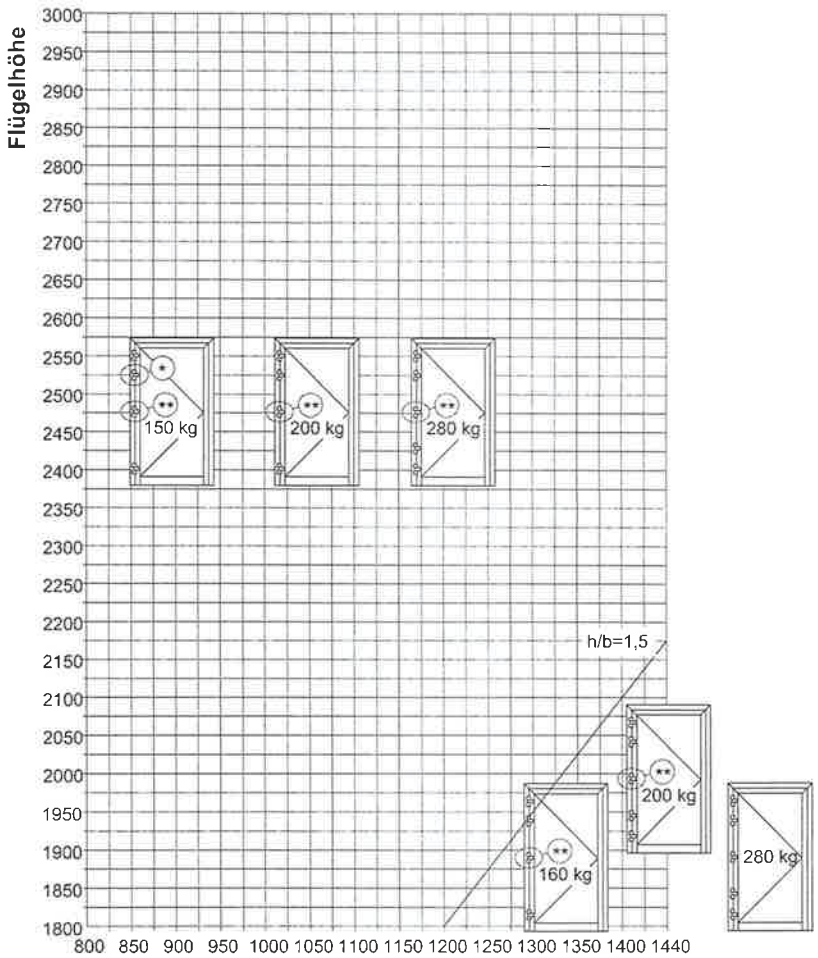
VL-Band 180°



max. Flügelgewicht: 250kg

Flügelbreite

dreiteilige Aufsatztürbänder ADS 80 FR 30



max. Flügelgewicht: 240kg

Flügelbreite

Ausg.: 0201

Maße in mm. Stand.: 05.02.2014 TR1007553_TN_0304

(*) Unabhängig vom Türflügelgewicht ist bei starker Beanspruchung der Tür, wie bei Gebäuden mit Publikumsverkehr z.B. Schulen, oder Türen mit Automatikantrieben ein zusätzliches Türband im oberen Bereich vorzusehen.

(**) Zusätzliches, mittiges Türband für Türen der Sicherheitsklasse RC3

Anlage A 3.04 zur Zulassung

Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

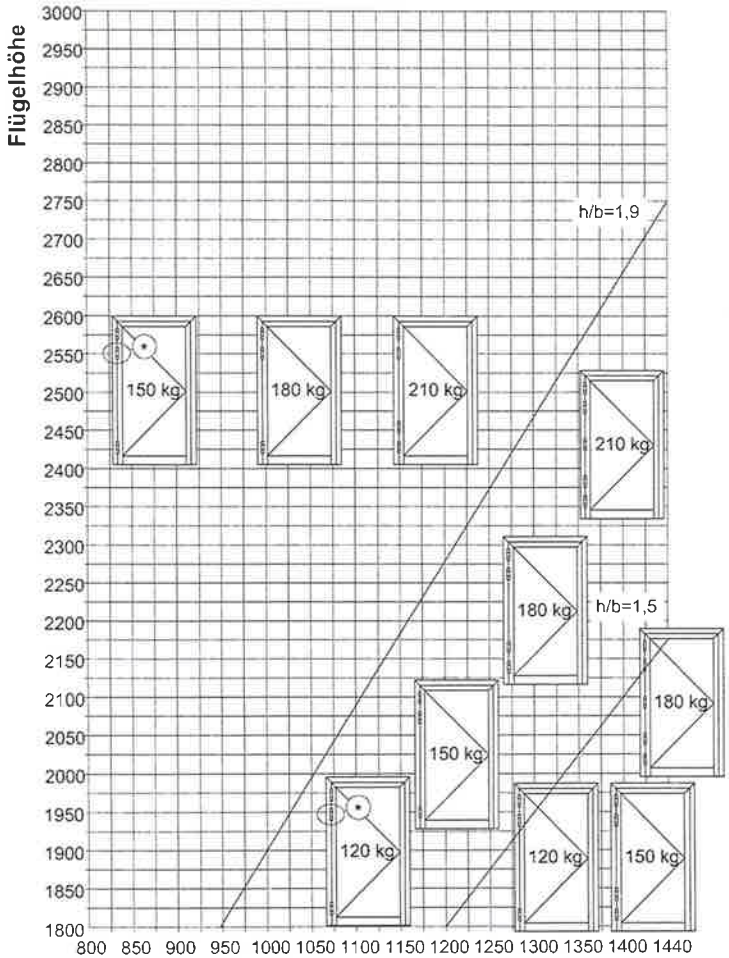
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Türbandbestückung

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig C. Pleines 22.10.2014

Prüfinstitut Deutsches Institut für Bautechnik 35 09. FEB. 2015

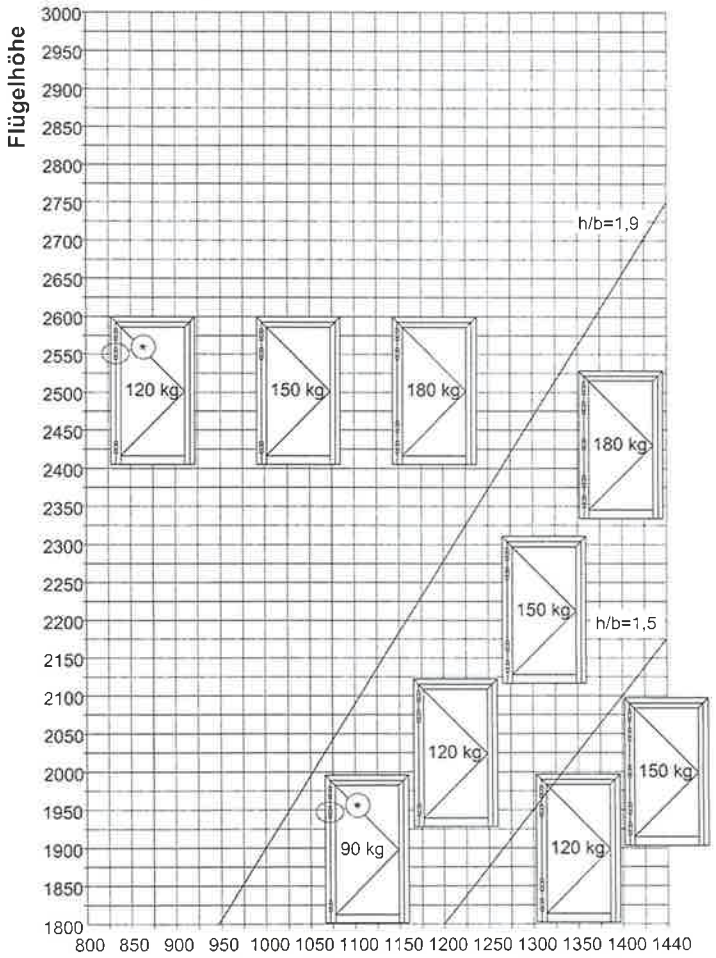
dreiteilige Edelstahl-Rollen-Klemmbänder



max. Flügelgewicht: 210kg

Flügelbreite

dreiteilige Aluminium-Rollen-Klemmbänder



max. Flügelgewicht: 180kg

Flügelbreite

Maße in mm.

Ausg.: 0201
Stand.: 05.02.2014

TR1007553_TN_0305

Anlage A 3.05 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

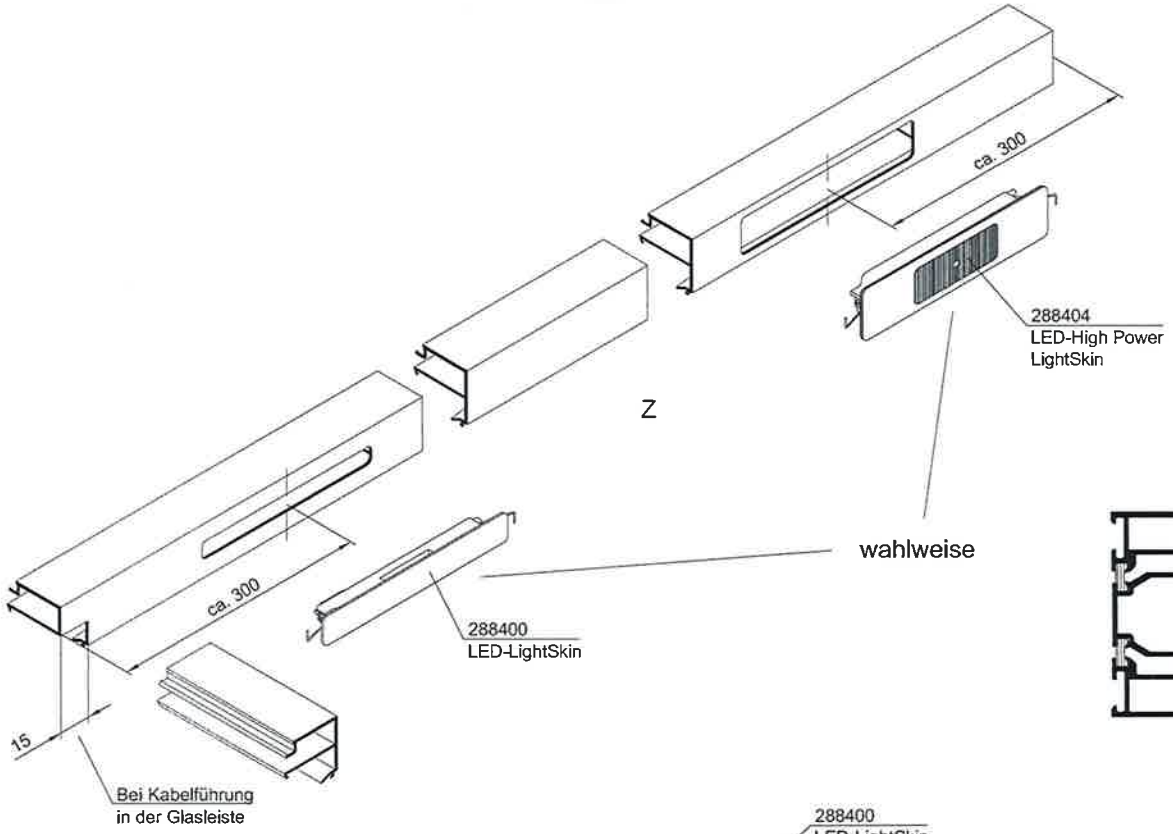
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

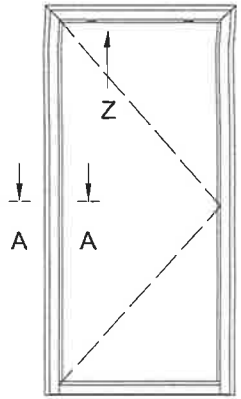
Türbandbestückung

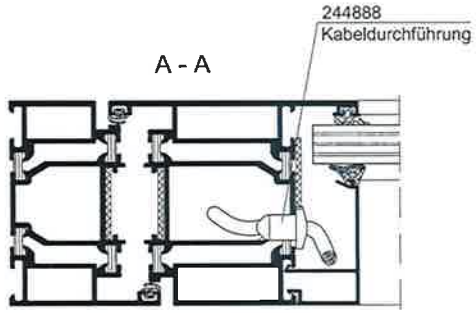
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
C. Plans
22.10.2014

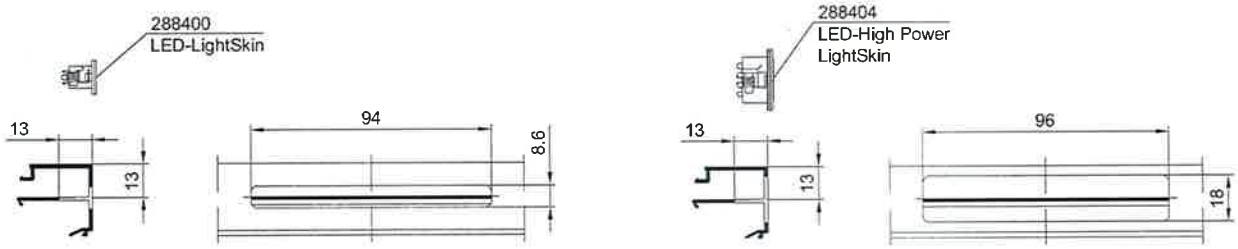
Plückhahn
Deutsches Institut für Bautechnik
35
09. FEB. 2015

⊙ Unabhängig vom Türflügelgewicht ist bei starker Beanspruchung der Tür, wie bei Gebäuden mit Publikumsverkehr z.B. Schulen, oder Türen mit Automatikantrieben ein zusätzliches Türband im oberen Bereich vorzusehen.









Maße in mm.

Ausg.: 0201
Stand.: 24.02.2016

TR1007553_TN_0306

Anlage A 3.06 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

LightSkin

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

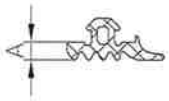
Prüfinstitut für Bautechnik 35
17. SEP. 2016

Dichtungsprofile

Verwendung
siehe Anlage A 2.01

Anlagedichtung
EPDM DIN 7863

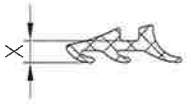
Glasanschlag



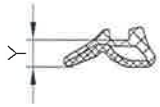
Maß A	Art.-Nr.
3	224259
4	224063
5	224267
6	284321
8	224105
10	224205

Glasdichtung
EPDM DIN 7863

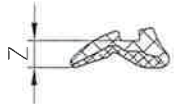
Glasleistenseite



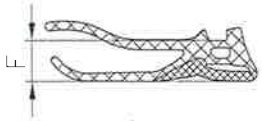
Maß X	Art.-Nr.
3	224064
4	224263
5	224065
6	224264
7	224066
8	224265
9	224067



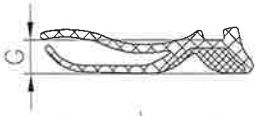
Maß Z	Art.-Nr.
3-4	284824
5-6	284825
7-8	284826
9-10	284827



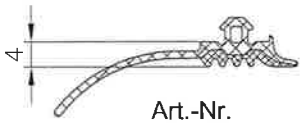
Maß Z	Art.-Nr.
3-4	284304
5-6	284305
7-8	284306
9-10	284307



Maß F	Art.-Nr.
3-4	284838
5-6	284839
7-8	284840
9-10	284841



Maß G	Art.-Nr.
3-4	284352
5-6	284353
7-8	284354
9-10	284355



Art.-Nr.
284351

Ausg.: 0403
Maße in mm. Stand.: 09.04.2014 TR1007553_TN_0401

Anschlag-Dichtung
EPDM DIN 7863

Verwendung
siehe Anlage A 1.01 ff

224683

Anlage A 4.01 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

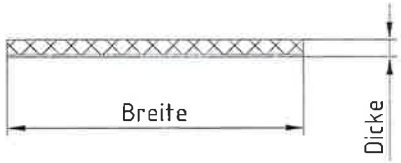
Dauerelastische Dichtungen

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig C. Plenes 22.10.2014

Flüchtbal Deutsches Institut für Bautechnik 35 09. FEB. 2015

Dämmschichtbildner

Artikel-nummer	Breite/Dicke (mm)	Anordnung	Beschichtung	Verwendbarkeits-nachweis Baustoffklas-sifizierung
Schüco 266764	26.6 / 2.2	Türflügelfalz	PVC 0.2 dick	DIN 4102-B2
Schüco 266784	28 / 2.4	Glas / Rahmen	Selbstklebefolie	
Schüco 268306	15 / 2.4	Winkelglasleisten	Selbstklebefolie	
Schüco 298401	28 / 2.4	Türflügelfalz	PVC 0.3 dick	
Schüco 298400	28 / 2.4	Glas / Rahmen	Selbstklebefolie	
Schüco 298674	15 / 2.4	Winkelglasleisten	Selbstklebefolie	
Schüco 267942	28 / 2.4	Glas / Rahmen	Selbstklebefolie	



Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt. Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat diese Angaben, sofern sie für die Fremdüberwachung erforderlich sind, den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 09.04.2014

TR1007553_TN_0501

Anlage A 5.01 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

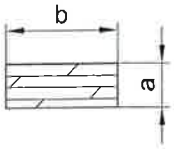
Dämmschichtbilder

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
22.10.2014

Deutsches Institut für Bautechnik
09. FEB. 2015

Isolatoren Nennmaß-1

Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt. Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hat diese Angaben, sofern sie für die Fremdüberwachung erforderlich sind, den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.



Zuschnitt und Darstellung der Lage der Isolatoren siehe Anlage A 6.02 und A 6.03.

Profil Art.-Nr.	Isolator Art.-Nr.	Maß a x b x L	Baustoff-klassifizierung
(150380) (150300) (397110)	(266616)	4x20x100	DIN 4102-A1
(150890)	(266619)	4x30x100	
(150920)	(266624)	4x86x100	
(150350) (150360)	(242088)	12x39x140	
(150860) (397170) (300450)	(242087)	12x84x600	
(150410) (397180) (300440)	(242870)	12x39x600	
(300690) (300760)	(268305)	6x63x1000	
(300690) (300760)	(268304)	10x23x1000	
(463000) (463030)	(268294)	10x90x1000	

Profil Art.-Nr.	Isolator Art.-Nr.	Maß a x b x L	Baustoff-klassifizierung
(397190) (150330) (150380) (150300) (150370) (397110) (150890) (300660)	(298426)	9x28x1000	DIN 4102-A2
(150870) (150890) (300660) (150390)	(298428)	9x38x1000	
(150920) (463180)	(242871)	9x94x1000	
(150390)	(298429)	9x48x1000	
(150420)	(242872)	9x119x1000	
(150820)	(298433)	9x75x1000	
(150860) (397170) (300450)	(298529)	9x90x1000	
(150410) (397180) (300440)	(266013)	9x44x1000	
(150380) (150300) (397190)	(298425)	9x17x1000	
(151820)	(298432)	9x68x1000	
(150420)	(298530)	9x110x1000	

Ausg.: 0504
Maße in mm. Stand.: 18.02.2016 TR1007553_TN_0601

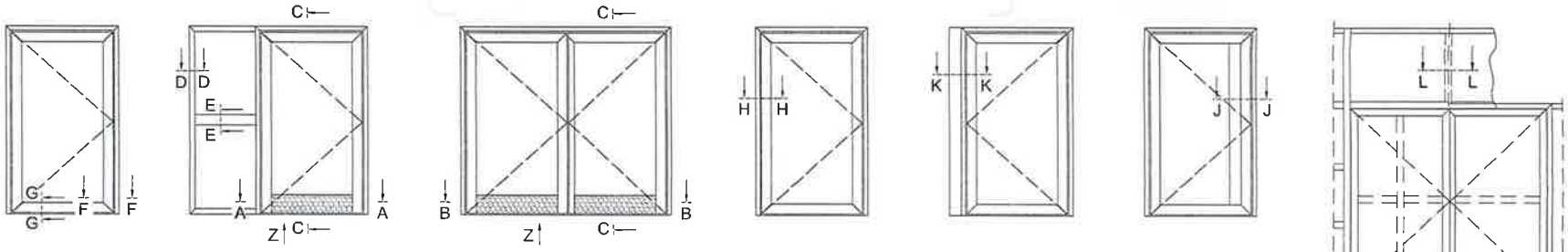
Anlage A 6.01 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

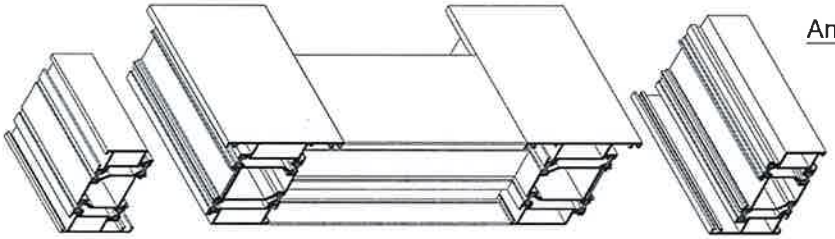
Isolatorenbestückung

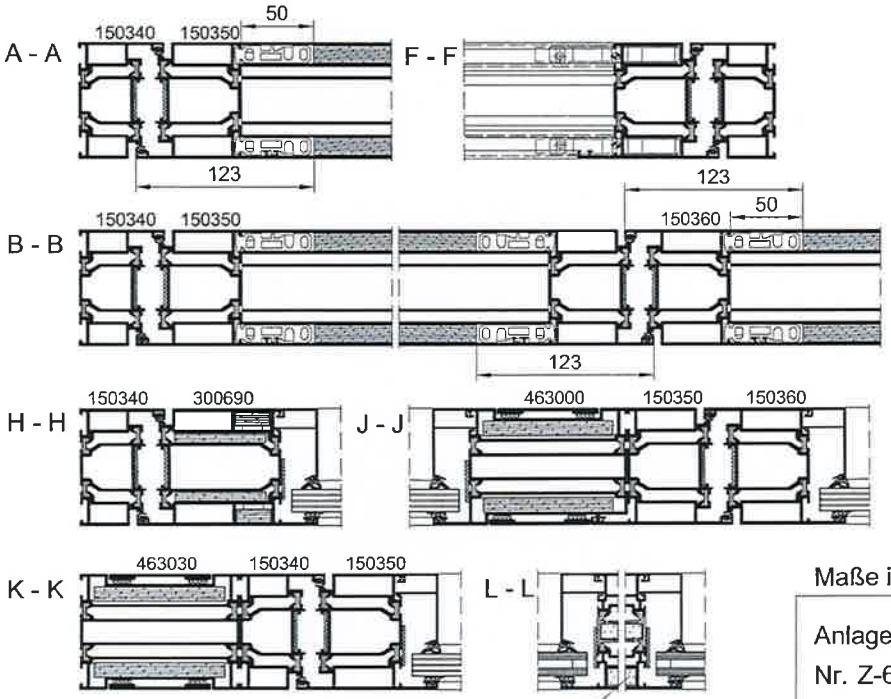
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35
17. SEP. 2016

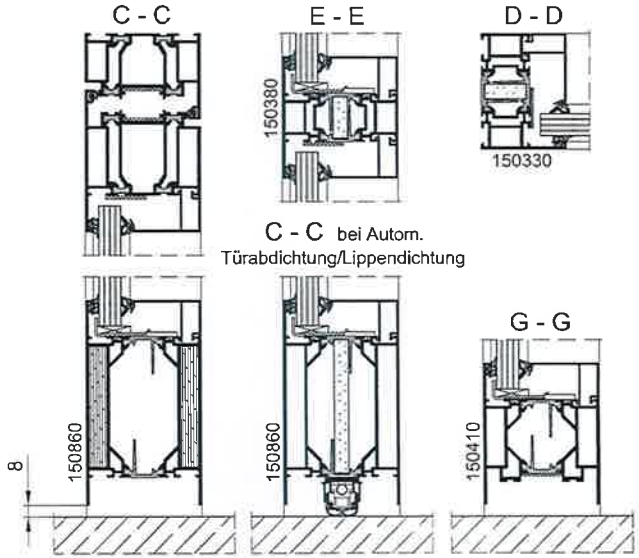


Ansicht in Richtung "Z"
(1-flg. Tür dargestellt)





Zusätzlicher Isolator nur in der Sprosse oberhalb der Tür, bei Verwendung von ContraFlam und SchücoFlam Gläsem



Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 19.02.2016

TR1007553_TN_0602

Anlage A 6.02 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

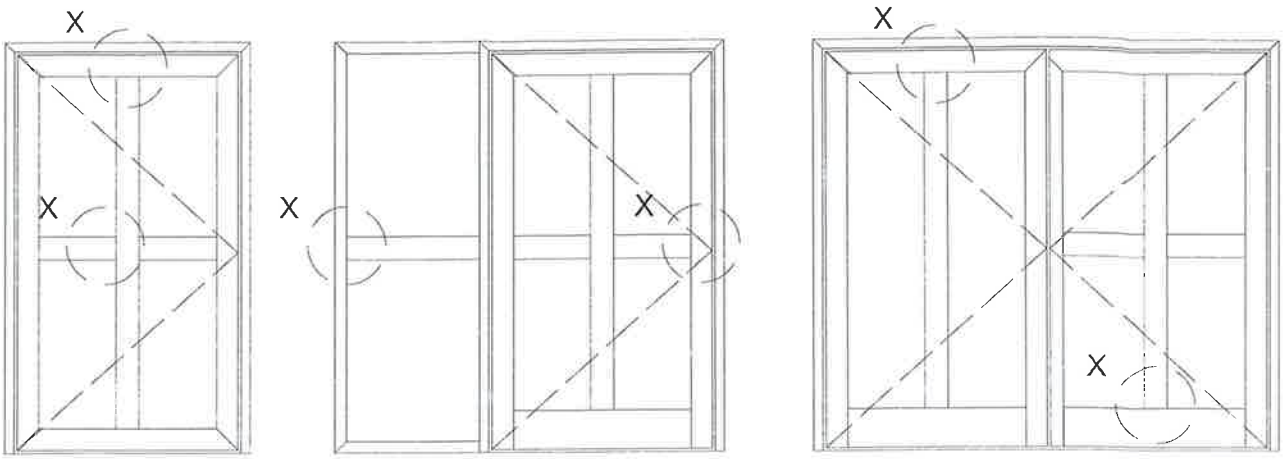
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Isolatorenbestückung

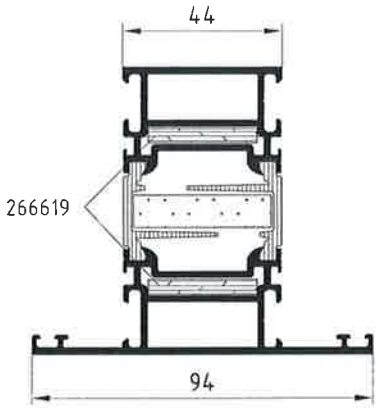
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

Prüfbau Deutsches Institut für Bautechnik 35

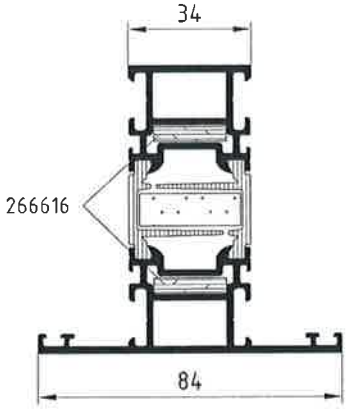
17. SEP. 2016



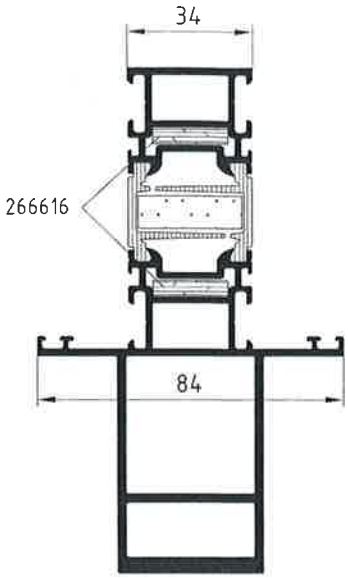
150890



150380

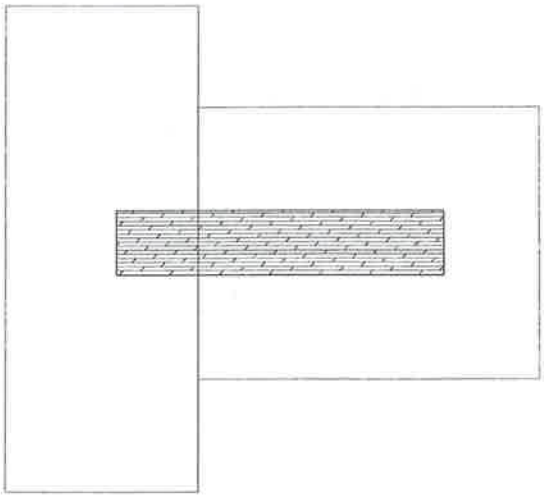


150300 / 397110

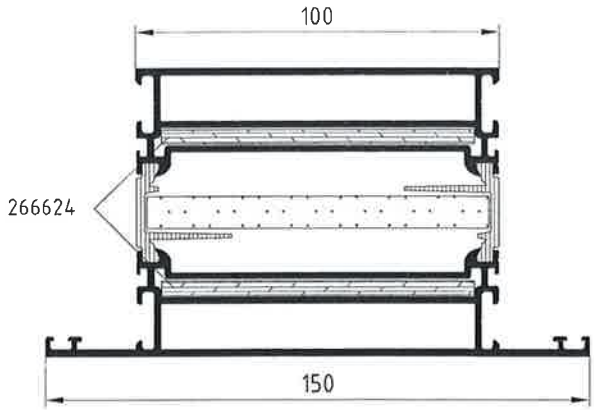


Detail X

Zusätzlicher Isolator im Bereich der T-Verbinder (mit Kleber sichern) beim Einsatz von Brandschutztüren Typ B mit glasteilenden Sprossen



150920



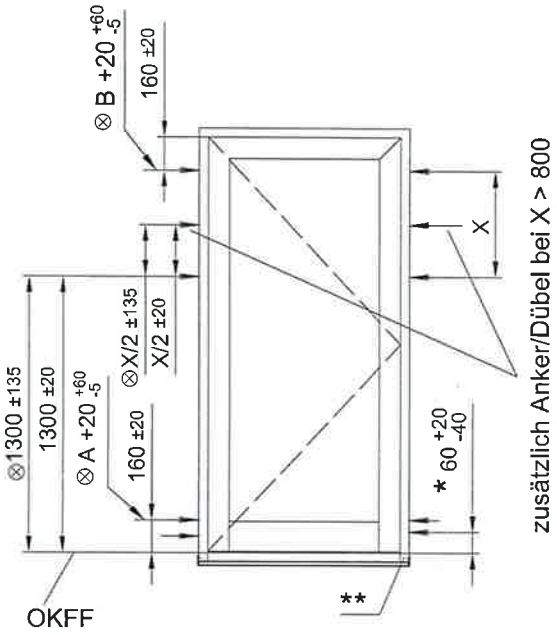
Ausg.: 0100
Maße in mm. Stand.: 04.02.2014 TR1007553_TN_0603

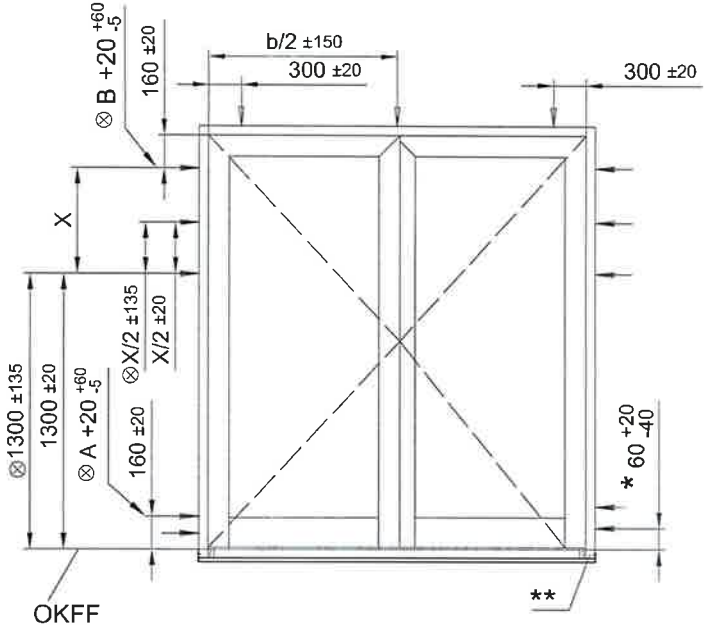
Anlage A 6.03 Nr. Z-6.20-1888	zur Zulassung vom 09. FEB. 2015	
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" Isolatorenbestückung		

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig Planes 22.10.2014

Prüfinstitut Deutsches Institut für Bautechnik 35 09. FEB. 2015

Maßvorgabe für die Befestigung der T30-Türen mit / ohne Seiten- Oberteil



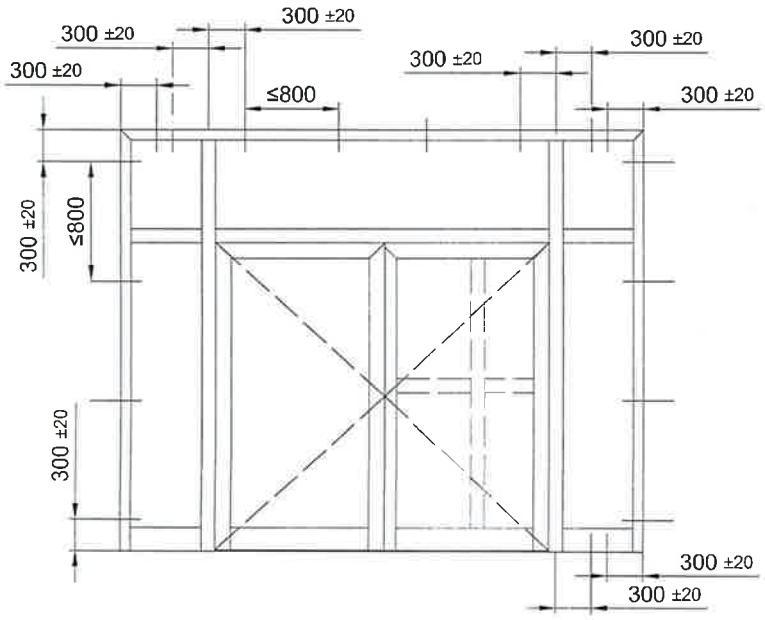


* zusätzliche Anker/Dübel bei Türen ohne Bodeneinstand bzw. Bodenschwelle

** wahlweise Bodeneinstand

Bei einbruchhemmenden Elementen die Zeichnung K10669 beachten

Wände für den Einbau der Feuerschutzabschlüsse siehe Zulassung Anlage 3



⊗ Position der Dübel bei Durchsteckmontage für Rollenklemmband und VL-Band:

⊗A = Oberkante unteres Band

⊗B = Unterkante oberes Band

Wand	Wanddicke	Dübelrandabstände
Beton	≥ 100	min. 50
Mauerwerk	≥ 115	min. 57.5
Porenbeton	≥ 150	min. 75

Ausg.: 0302
Maße in mm. Stand.: 24.02.2016 TR1007553_TN_1101

Anlage B 1.01 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

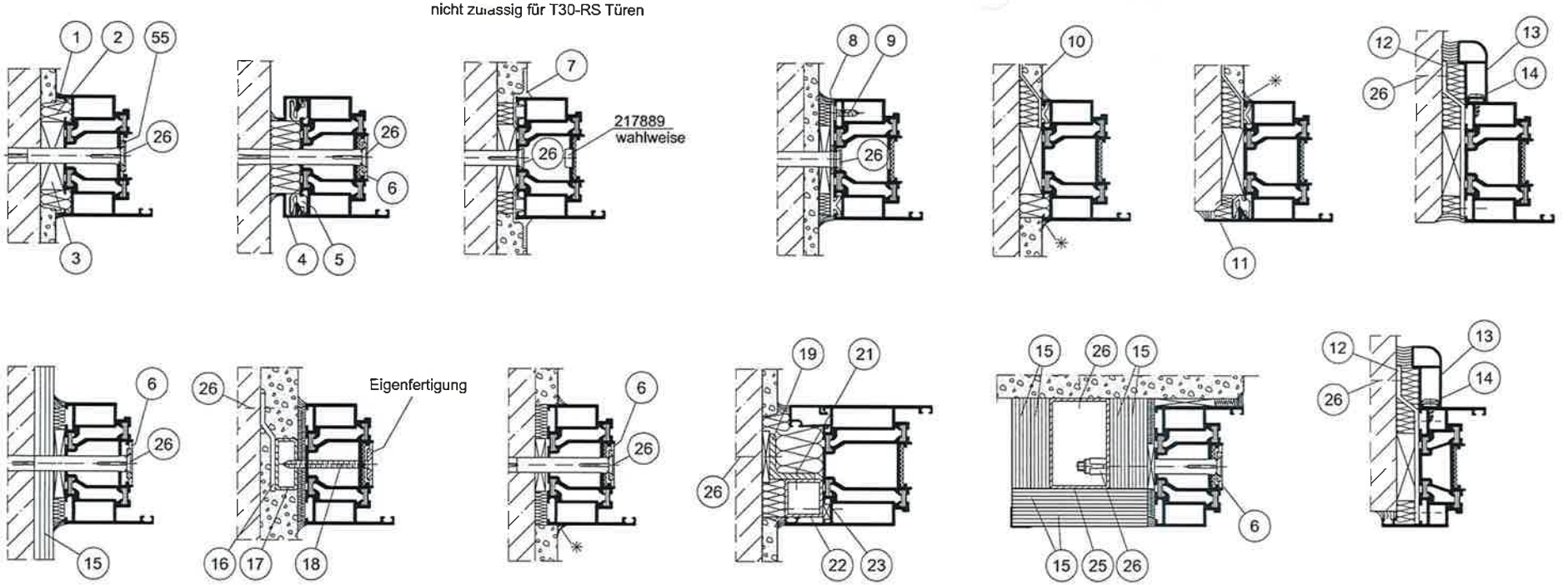
Ansicht und Befestigungsabstände

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35

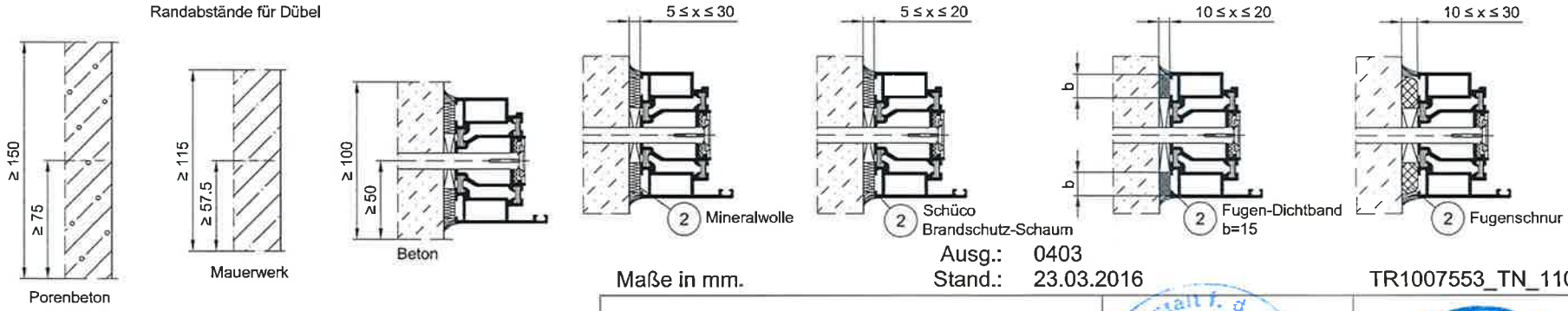
17. SEP. 2016

nicht zulässig für T30-RS Türen



✳ Versiegelung wahlweise bei T30-FSA, zwingend bei T30-RS-FSA

Randabstände für Dübel



Maße in mm.

Ausg.: 0403
Stand.: 23.03.2016

TR1007553_TN_1102

Baukörperanschlüsse im Mauerwerk dargestellt. Analoge Anschlüsse in Porenbeton, bewehrten Porenbetonplatten, leichter Trennwand oder Beton unter Berücksichtigung der Randabstände und geeigneter Befestigungsmittel.

Positionsliste siehe Anlage B 1.08

Anlage B 1.02	zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888	vom 17. SEP. 2016

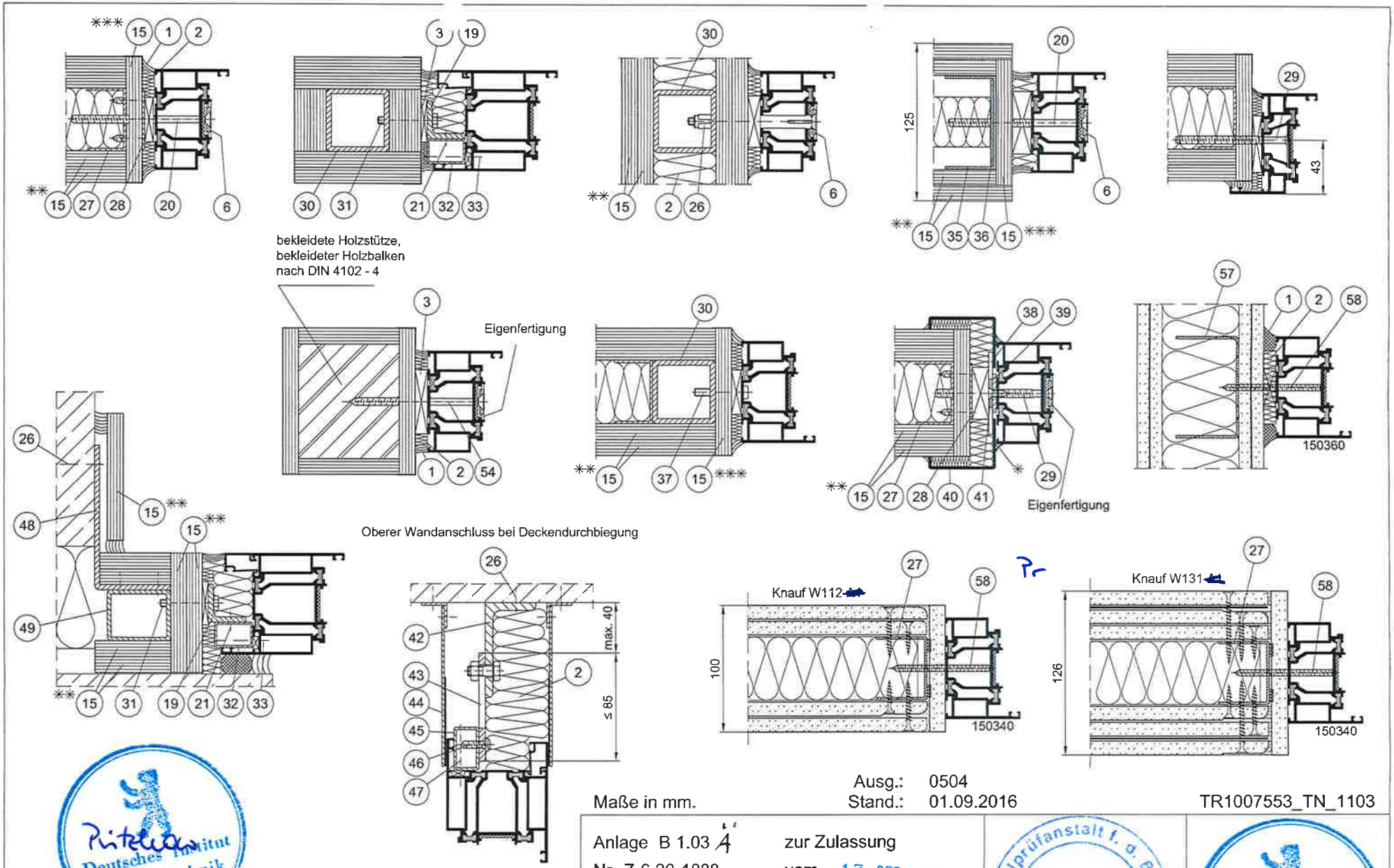
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Wandanschlüsse

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016



Maße in mm.

Ausg.: 0504
Stand.: 01.09.2016

TR1007553_TN_1103

Anlage B 1.03 4 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Wandanschlüsse

✳ Versiegelung wahlweise bei T30-FSA, zwingend bei T30-RS-FSA

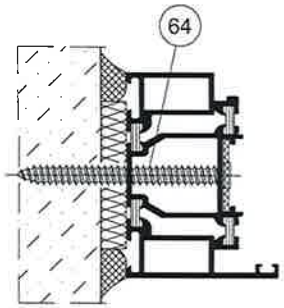
✳✳ Anzahl und Dicke abhängig von der Feuerwiderstandsklasse (siehe DIN 4102-4)

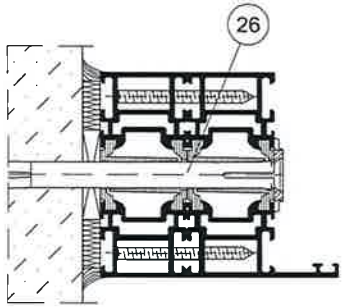
✳✳✳ für F90 Wände 2x Position 15 erforderlich

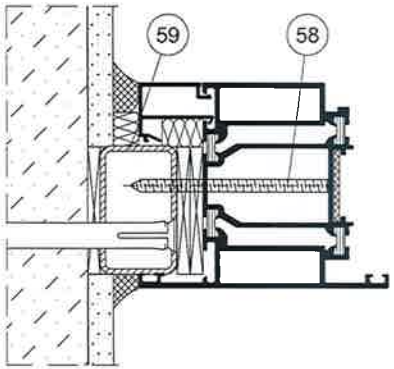
Prüfinstitut Deutsches Institut für Bautechnik 35
10. MAI 2017

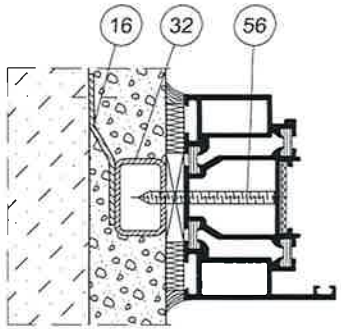
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

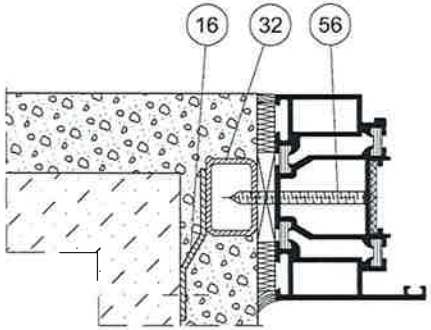
Prüfinstitut Deutsches Institut für Bautechnik 35
17. SEP. 2016

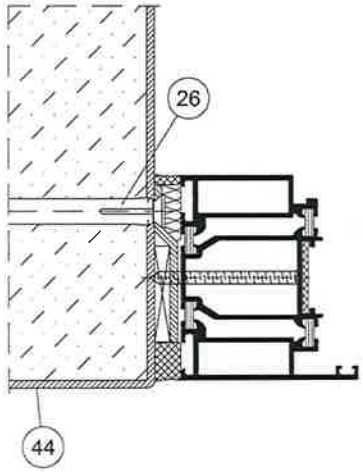


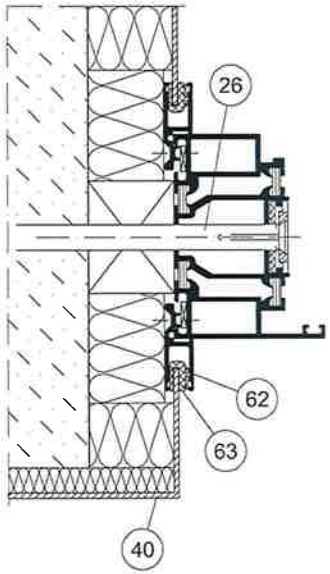












Ausg.: 0403
Stand.: 19.02.2016

Maße in mm.

TR1007553_TN_1104

Anlage B 1.04 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

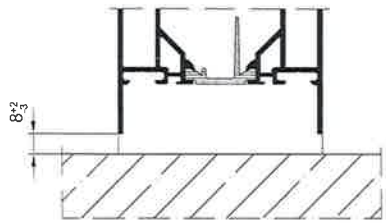
Wandanschlüsse

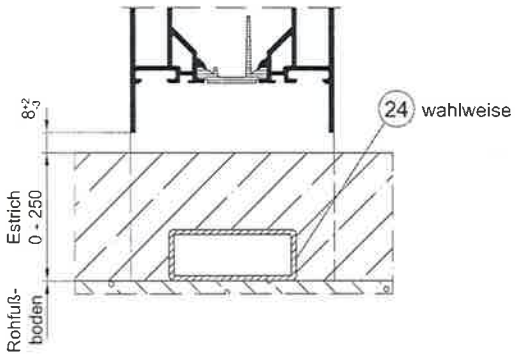
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig
MPA BS
20.05.2016

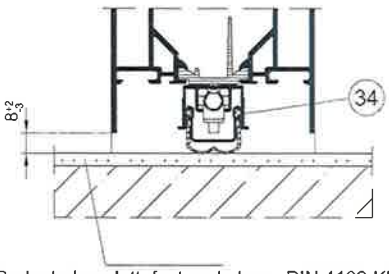
Prüfinstitut
Deutsches Institut für Bautechnik
35

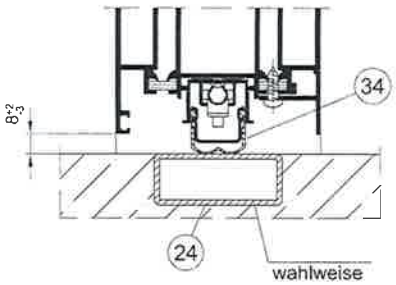
17. SEP. 2016

Untere Türanschlüsse bei Rauchschutztüren

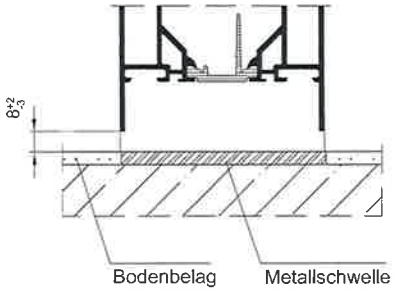


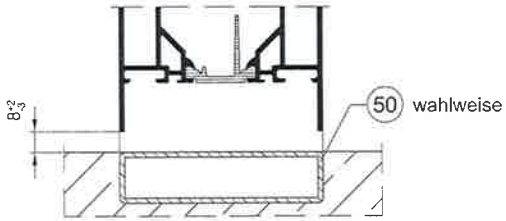


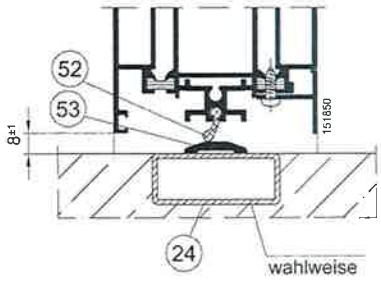


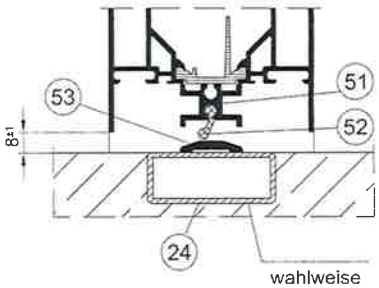


Länderspezifische Regelung beachten







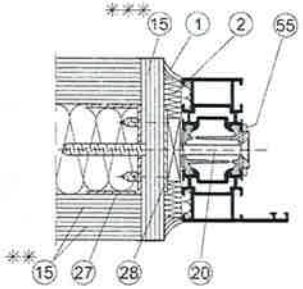


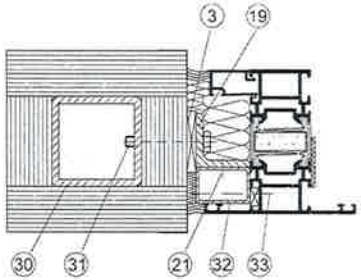
Positionsliste siehe Anlage B 1.08

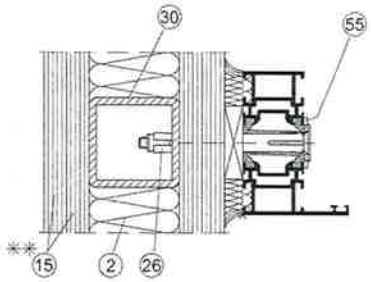
Maße in mm.	Ausg.: 0302 Stand.: 09.04.2014	TR1007553_TN_1105
Anlage B 1.05 Nr. Z-6.20-1888	zur Zulassung vom 09. FEB. 2015	
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" Untere Türanschlüsse		35

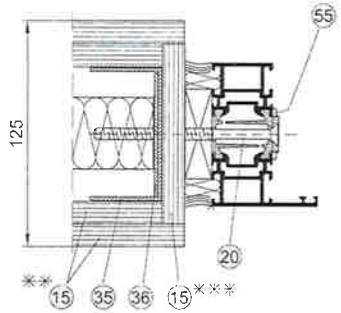
Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig MPA BS C. Pleines 22.10.2014

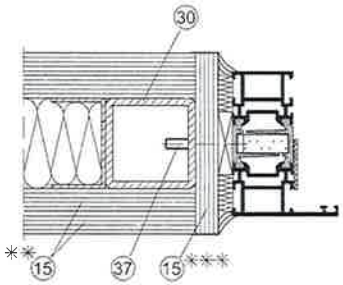
Prüfbuch Deutsches Institut für Bautechnik 09. FEB. 2015

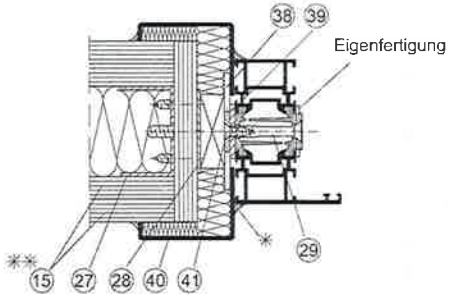


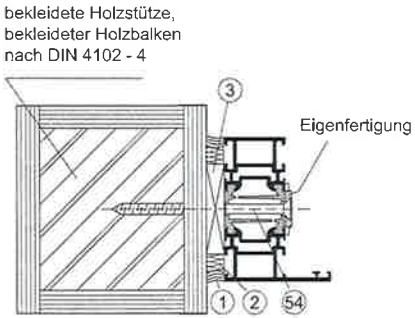


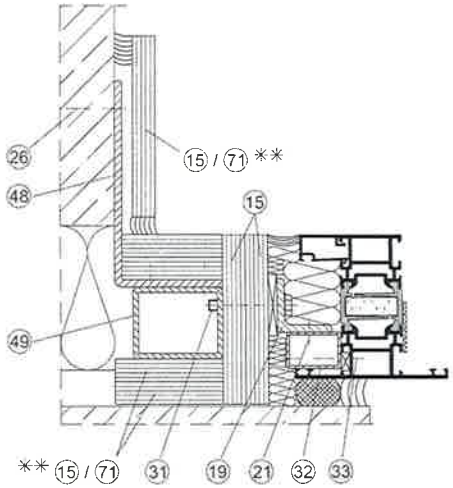


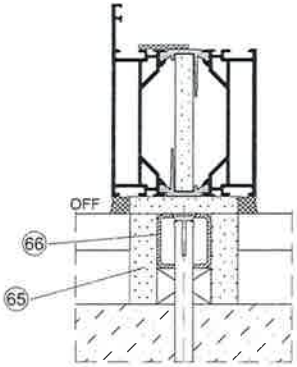


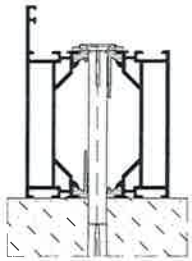












* Versiegelung wahlweise bei T30-FSA, zwingend bei T30-RS-FSA

** Anzahl und Dicke abhängig von der Feuerwiderstandsklasse (siehe DIN 4102-4)

*** für F90 Wände 2x Position 15 erforderlich

Maße in mm.

Ausg.: 0403
Stand.: 09.04.2014

TR1007553_TN_1106

Anlage B 1.06 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 09. FEB. 2015

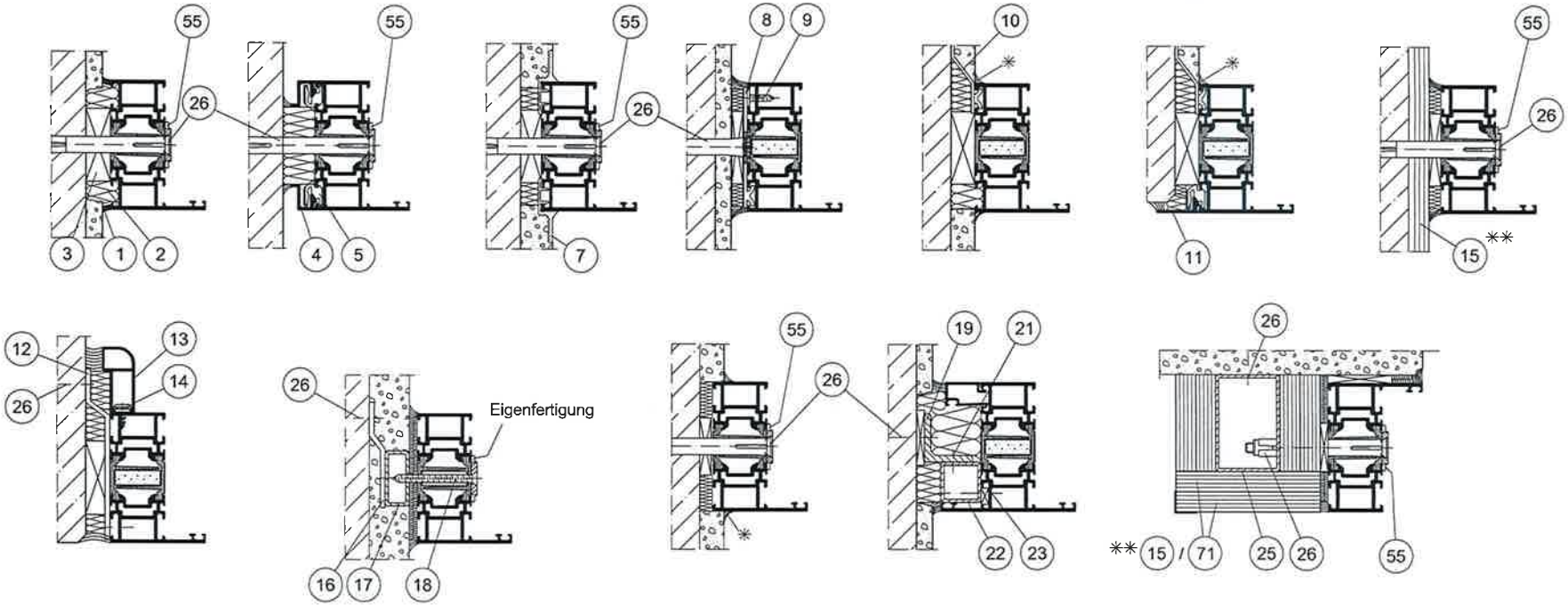
T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Wandanschlüsse Seiten- Oberteile

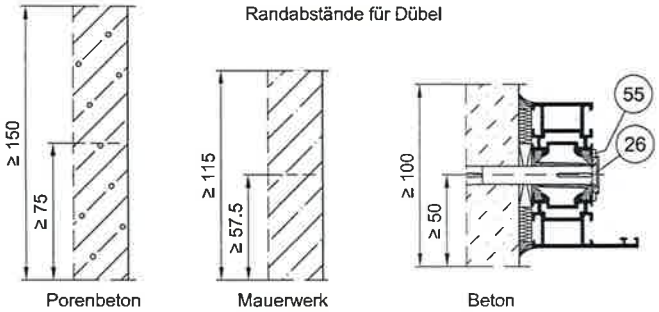
Materialprüfanstalt i. d. Bauwesen Braunschweig MPA BS Pfeines 22.10.2014

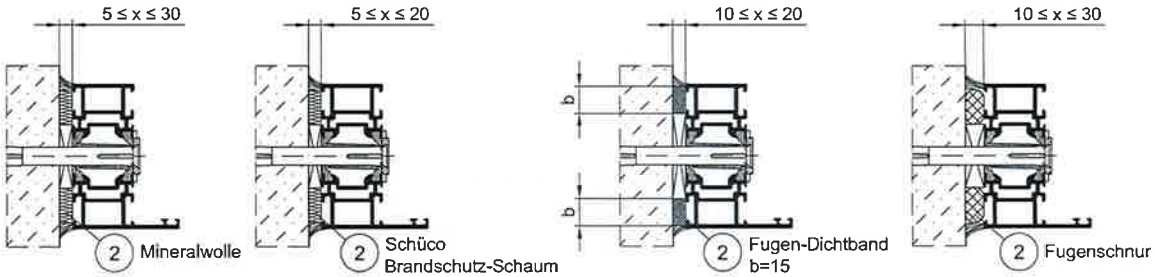
Prüfbericht Deutsches Institut für Bautechnik 35

09. FEB. 2015



Randabstände für Dübel





Baukörperanschlüsse im Mauerwerk dargestellt. Analoge Anschlüsse in Porenbeton, bewehrten Porenbetonplatten, leichter Trennwand oder Beton unter Berücksichtigung der Randabstände und geeigneter Befestigungsmittel.

✳ Versiegelung wahlweise bei T30-FSA, zwingend bei T30-RS-FSA

✳✳ Anzahl und Dicke abhängig von der Feuerwiderstandsklasse (siehe DIN 4102-4)

Positionsliste siehe Anlage B 1.08

Maße in mm.

Ausg.: 0302
Stand.: 01.03.2016

TR1007553_TN_1107

Anlage B 1.07 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Wandanschlüsse Seiten-/ Oberteile

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen MPA BS Braunschweig
20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik
35

17. SEP. 2016

(1) Dichtungsmasse, Baustoffklasse B2

(2) Mineralwolle nichtbrennbar DIN 4102-Kl. A Schmelzpunkt 1000°C, bei Fugenbreite ≤ 20, wahlweise

Schüco-Brandschutzschaum DIN 4102-B1 (P-DS 04-452), Art.-Nr. 288537 oder

2x Schüco Brandschutz-Fugendichtband, b=15 DIN-4102-B1 (Z-56.212-3519), Art.-Nr. 288324 oder

Mineralfaserdichtschnur RP 55, EN 13501-A1 (Z-19.23-2098)

(3) Distanzstück aus Hartholz; wahlweise Stahl oder Aluminium

(4) Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 149390

(5) KS-Profilhalter, Art.-Nr. 203108

(6) Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. 242033

(7) KS-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 224118

(8) ST-Ankerplatte, Art.-Nr. 242035

(9) Senkblechschr. ST 3.9x19, Art.-Nr. 205496

(10) ST-Eindrehanker, Art.-Nr. 207628

(11) Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 184430

(12) ST-Anker 40-60 x 3-5

(13) Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 152050

(14) Klemmknopfschraube, Art.-Nr. 205307

(15) Gipskarton-Feuerschutzplatte 12.5 dick

(16) ST-Anker 50x2x100-150

(17) ST-Rohr z.B. 34x15x2, Art.-Nr. 201024

(18) Senkblechschr. ST 4.8x60, Art.-Nr. 205435

(19) ST-Winkel z.B. 30x30x4

(20) Sonderschr. ST 6.3x110, Art.-Nr. 205985

(21) L.-Blechschr. ST 4.8x13, Art.-Nr. 205439

(22) ST-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. 201009

(23) L.-Blechschr. ST 4.8x38, Art.-Nr. 205390

(24) ST-Rohr z.B. 50x20x2, Art.-Nr. 201015

(25) ST-Rohr z.B. 60x40x2, Art.-Nr. 201018

(26) KS.-/ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder "Schüco-Dübel" (Art.-Nr. 288140, 288141, 288142, diese dürfen nur auf Abscheren, nicht auf Zug beansprucht werden)

(27) UA-Profil ≥ 40x50x40x2, ungel. oder gelocht

(28) ST-Platte 2 dick mit UA-Profil verschr.

(29) Sonderschr. ST 6.3x90, Art.-Nr. 205813

(30) ST-Rohr ≥ 50x50x4, Art.-Nr. 201215

(31) Sechskantschraube M6x45-ST

(32) ST-Rohr z.B. 30x20x1.5, Art.-Nr. 201013

(33) Senkblechschr. ST 4.8x45, Art.-Nr. 205083

(34) Autom. Türabdicht., Art.-Nr. 229950-960, wahlweise Art.Nr. 239367-372 oder Art.-Nr. 266785-792

(35) UA-Profil gelocht 75x40x2

(36) ST-Platte 2 dick

(37) Zylinderschr. mit Innensechskant M6x40-ST

(38) ST-Ankerplatte z.B. 65x65x3, Art.-Nr. 218904

(39) ST-oder Al-Futterstück 30x50, 1-3 dick

(40) ST-oder Al-Blech 1-3 dick

(41) Senkblechschr. ST 4.8x16, Art.-Nr. 205875

(42) ST-Winkel 6 dick, durchgehend

(43) ST-Flach 5 dick, ≤ 85 lang mit Langloch

(44) ST-Blech 2 dick

(45) ST-Rohr z.B. 34x20x2, Art.-Nr. 201017

(46) 2 x Linsenblechschraube ST 5.5x20, Art.-Nr. 205829

(47) Linsenblechschraube ST 5.5x48, Art.-Nr. 205743

(48) ST-Winkel 4 dick, durchgehend

(49) ST-Rohr z.B. 50x40, Art.-Nr. 201076

(50) ST-Rohr z.B. 80x20, Art.-Nr. 201028

(51) Halteprofil, Art.-Nr. 151870

(52) Türabschlussprofil, Art.-Nr. 204285

(53) Schwellenprofil, Art.-Nr. 157350

(54) Spanplattenschraube 6.0 × Länge nach baulichen Begebenheiten

(55) Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. 227984 (Eigenfertigung)

(56) Senkblechschr. ST 4,8x55, Art.-Nr. 205381

(57) UA-Profil ≥ 50, t ≥ 2

(58) Senkblechschr. ST 4,8x80, Art.-Nr. 205642

(59) ST-Rohr z.B. 30x50x2, Art.-Nr. 201016

(61) Kupplungsdichtung, Art.-Nr. 224344

(62) Blechanschluss, Art.-Nr. 347030

(63) Blecheinlagedichtung, Art.-Nr. 244502

(64) Fensterbauschraube Hilti HUS-S Ø 6, Würth AMO III-Schraube Ø 7.5 oder EJOT JZ3-Ø6.3

(65) Promat Promatect-H-Platte, 15 dick

(66) ST-Rohr z. B. 30x30x2, Art.-Nr. 201011

(71) Promatect-H nach Promat Verarbeitungsrichtlinie

Ausg.: 0403
Maße in mm. Stand.: 01.09.2016 TR1007553_TN_1108

Anlage B 1.08 zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1888 vom 17. SEP. 2016

T30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-1-RSA-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
T30-2-RSA-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"

Positionsliste Dokument B

Materialprüfanstalt f. d. Bauwesen Braunschweig MPA BS 20.05.2016

Deutsches Institut für Bautechnik 35

17. SEP. 2016

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfamt
Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Bescheid

über die Änderung und Ergänzung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung vom 8. Mai 2017

Datum: 14.07.2017

Geschäftszeichen: III 35.1-1.19.14-87/17

Zulassungsnummer:
Z-19.14-1830

Geltungsdauer
vom: **14. Juli 2017**
bis: **8. Mai 2022**

Antragsteller:
Schüco International KG
Karolinenstraße 1-15
33609 Bielefeld

Zulassungsgegenstand:
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Dieser Bescheid ändert und ergänzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr.Z-19.14-1830 vom 8. Mai 2017.
Dieser Bescheid umfasst fünf Seiten und vier Anlagen. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.

ZU I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Die Allgemeinen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.14-1830 werden durch folgende Fassung ersetzt:

1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.

5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Zulassungsverfahren zum Zulassungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Zulassungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

ZU II BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt geändert und ergänzt:

1. Abschnitt 1 erhält folgende Fassung

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Errichtung der Brandschutzverglasung, "Schüco ADS 80 FR 30" genannt, und deren Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13[1].

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist im Wesentlichen aus Scheiben, einem Rahmen aus Aluminiumprofilen mit innen liegenden Brandschutzmassen, den Glashalteleisten, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Brandschutzverglasung ist mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Wänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden nachgewiesen und darf - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - angewendet werden (s. auch Abschnitt 1.2.3).

Bei Verwendung von Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach Abschnitt 2.1.1.2 und unter Berücksichtigung von Abschnitt 1.2.3 ist die Brandschutzverglasung auch zur Errichtung von nichttragenden, äußeren Wänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in äußeren Wänden nachgewiesen.

1.2.2 Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

1.2.3 Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen.

Nachweise der Standsicherheit und diesbezüglicher Gebrauchstauglichkeit sind für den - auch in den Anlagen dargestellten - Zulassungsgegenstand, unter Einhaltung der in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung definierten Anforderungen und unter Berücksichtigung der Bestimmungen in Abschnitt 3, für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse, zu führen.

Sofern Anforderungen an den Wärmeschutz gestellt werden, ist bei der Nachweisführung Abschnitt 3.2 zu beachten.

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Schallschutz gestellt werden.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit (z. B. Luftdichtigkeit, Schlagregendichtheit, Temperaturwechselbeständigkeit) und der Dauerhaftigkeit der einzelnen Produkte und der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht.

1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80° bis 90°) in/an Massivwände, -decken oder Trennwände nach Abschnitt 4.3.1 einzubauen/anzuschließen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend[2] sein.

[1] DIN 4102-13:1990-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

[2] Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Feuerwiderstandes zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.1.ff, in der jeweils aktuellen Ausgabe, s.www.dibt.de.

Die Brandschutzverglasung ist nachgewiesen für den Anschluss an mit nichtbrennbaren[3] Bauplatten bekleidete Stahl- oder Holzbauteile oder klassifizierte Holzbauteile jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4[4] und DIN 4102-22[5] bzw. nach Abschnitt 4.3.1, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind.

1.2.5 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 4500 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

1.2.6 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass in Abhängigkeit vom Scheibentyp maximale Einzelglasflächen gemäß Anlage 1.1 entstehen.

In einzelne Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen an Stelle der Scheiben Ausfüllungen gemäß Abschnitt 2.1.5 mit den maximalen Abmessungen gemäß Anlage 1.1 eingesetzt werden.

1.2.7 Die Brandschutzverglasung darf - auf ihren Grundriss bezogen - Eckausbildungen erhalten, sofern der eingeschlossene Winkel zwischen ≥ 90° und < 180° beträgt. Die maximal zulässige Höhe der Brandschutzverglasung für diese Ausführung beträgt 4000 mm.

1.2.8 Die Brandschutzverglasung mit einer Höhe ≤ 4000 mm ist in Verbindung mit folgenden Feuerschutzabschlüssen nachgewiesen:

- bei Innenanwendung:
  - T 30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw.
    T 30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
    gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-6.20-1888,

und

- bei Außenanwendung und bei Verwendung von Mehrscheiben-Isolierglas der Typen:
  - T 30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw.
    T 30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
    gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-6.21-2187,
  - "SchücoFlam 30 ISO S",
  - "SchücoFlam 30 ISO C",
  - "CONTRAFLAM 30 IGU",
  - "Pilkington Pyrostop 30-1. Iso" und
  - "Pilkington Pyrostop 30-2. Iso" und "Pilkington Pyrostop 30-3. Iso"

jedoch jeweils ohne Seitenteil(e) und/oder Oberteil.

1.2.9 Der Zulassungsgegenstand erfüllt unter Normalbedingungen[6] die Anforderungen an eine absturzsichernde Verglasung im Sinne der Kategorie A der DIN 18008-4[7], sofern die besonderen Bestimmungen nach Abschnitt 3.1.4 eingehalten werden.

1.2.10 Die Brandschutzverglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

3 Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.2.1 oder 0.2.2, veröffentlicht in den "DIBt Mitteilungen" in der jeweils aktuellen Ausgabe

4 DIN 4102-4:1994-03 einschließlich aller Berichtigungen und DIN 4102-4/A1:2004-11 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

5 DIN 4102-22:2004-11 Anwendungsnorm zu DIN 4102-4 auf der Bemessungsbasis von Teilsicherheitsbeiwerten

6 Die Nachweise der Absturzsicherheit wurden - entsprechend bauaufsichtlichen Maßgaben - für die Anwendung der Konstruktion unter Normalbedingungen (sog. Kaltfall), d.h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, geführt.

7 DIN 18008-4:2013-07 Glas im Bauwesen – Bemessungs- und Konstruktionsregeln – Teil 4: Zusatzanforderungen an absturzsichernde Verglasungen

1.2.11 Diese allgemein bauaufsichtliche Zulassung bezieht sich auf Stoffe, Systemkomponenten und Zusammensetzungen sowie ggf. Herstellungsverfahren, die dem Deutschen Institut für Bautechnik im Zulassungsverfahren zur Prüfung vorgelegt worden sind. Eine Änderung dieser Zulassungsgrundlagen wird von dieser Zulassung nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offen zu legen.

2. Es wird folgender neuer Abschnitt 3.1.4.5 eingefügt:

3.1.4.5 Nachweise für die Ausführung von Brandschutzverglasungen in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen

Die Bemessung der Rahmenprofile hat so zu erfolgen, dass die Erhaltung der Funktionsfähigkeit, d. h. ein freies Öffnen und Schließen des Türflügels - ohne Aufsetzen -, gewährleistet ist.

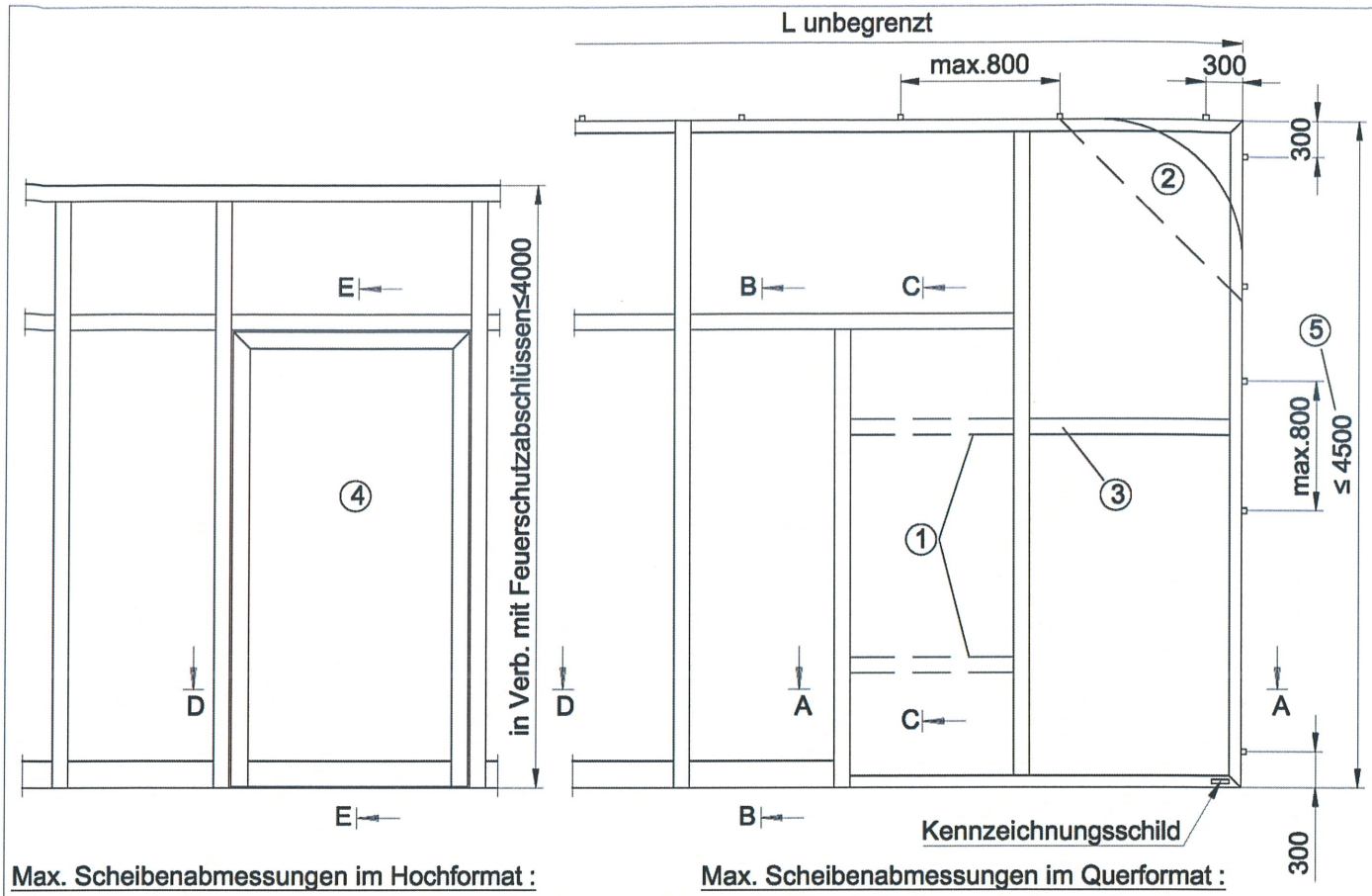
3. Folgenden Anlagen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden durch Anlagen dieses Bescheides ersetzt:

Anlage 1.1 durch Anlage 1a,
Anlage 1.4 durch Anlage 2a,
Anlage 1.5 durch Anlage 3a und
Anlage 1.6 durch Anlage 4a

Maja Tiemann
Referatsleiterin

Beglaubigt

Deutsches Institut für Bautechnik



Max. Scheibenabmessungen im Hochformat :

Schüco Flam 30 S	BxH = 1200 x 2200
Schüco Flam 30 C	BxH = 1400 x 3000
Schüco Flam 30 ISO S	BxH = 1200 x 2200
Schüco Flam 30 ISO C	BxH = 1400 x 3000
CONTRAFLAM 30	BxH = 1400 x 3000
CONTRAFLAM 30 IGU	BxH = 1400 x 3000
Climalit/Climaplus	
Pilkington Pyrostop 30-1.	BxH = 1400 x 2300
Pilkington Pyrostop 30-2.	BxH = 1400 x 3000
Pilkington Pyrostop 30-1.Iso	BxH = 1400 x 3000
Pilkington Pyrostop 30-2.Iso	BxH = 1400 x 3000
bzw. 30-3-Iso	
Ausfüllung Typ 1-3a*	BxH = 1400 x 3000
Ausfüllung Typ 3b*	BxH = 1250 x 3000
Ausfüllung Typ 4*	BxH = 1400 x 2300

Max. Scheibenabmessungen im Querformat :

Schüco Flam 30 S	BxH = 2200 x 1200
Schüco Flam 30 C	BxH = 2430 x 1400
Schüco Flam 30 ISO S	BxH = 2200 x 1200
Schüco Flam 30 ISO C	BxH = 2430 x 1400
CONTRAFLAM 30	BxH = 2430 x 1400
CONTRAFLAM 30 IGU	BxH = 2430 x 1400
Climalit/Climaplus	
Pilkington Pyrostop 30-1.	BxH = 2300 x 1400
Pilkington Pyrostop 30-2.	BxH = 2430 x 1400
Pilkington Pyrostop 30-1.Iso	BxH = 2430 x 1400
Pilkington Pyrostop 30-2.Iso	BxH = 2430 x 1400
bzw. 30-3-Iso	
Ausfüllung Typ 1-3a*	BxH = 2430 x 1400
Ausfüllung Typ 3b*	BxH = 2430 x 1250
Ausfüllung Typ 4*	BxH = 2300 x 1400

① aufgeklebte Sprossen 28-300mm Lage beliebig, Abstand > 200mm

② wahlweise gerundeter oder schräger seitlicher oberer u./o. seitlicher unterer Anschluß an Massivbauwände

③ glasteilende Sprossen Lage beliebig

④ bei Einbau eines T30-1 / T30-2 FSA "Schüco ADS 80 FR 30" gem. Zulassung Nr. Z-6.20-1888 oder Zulassung Nr. Z-6.21-2187

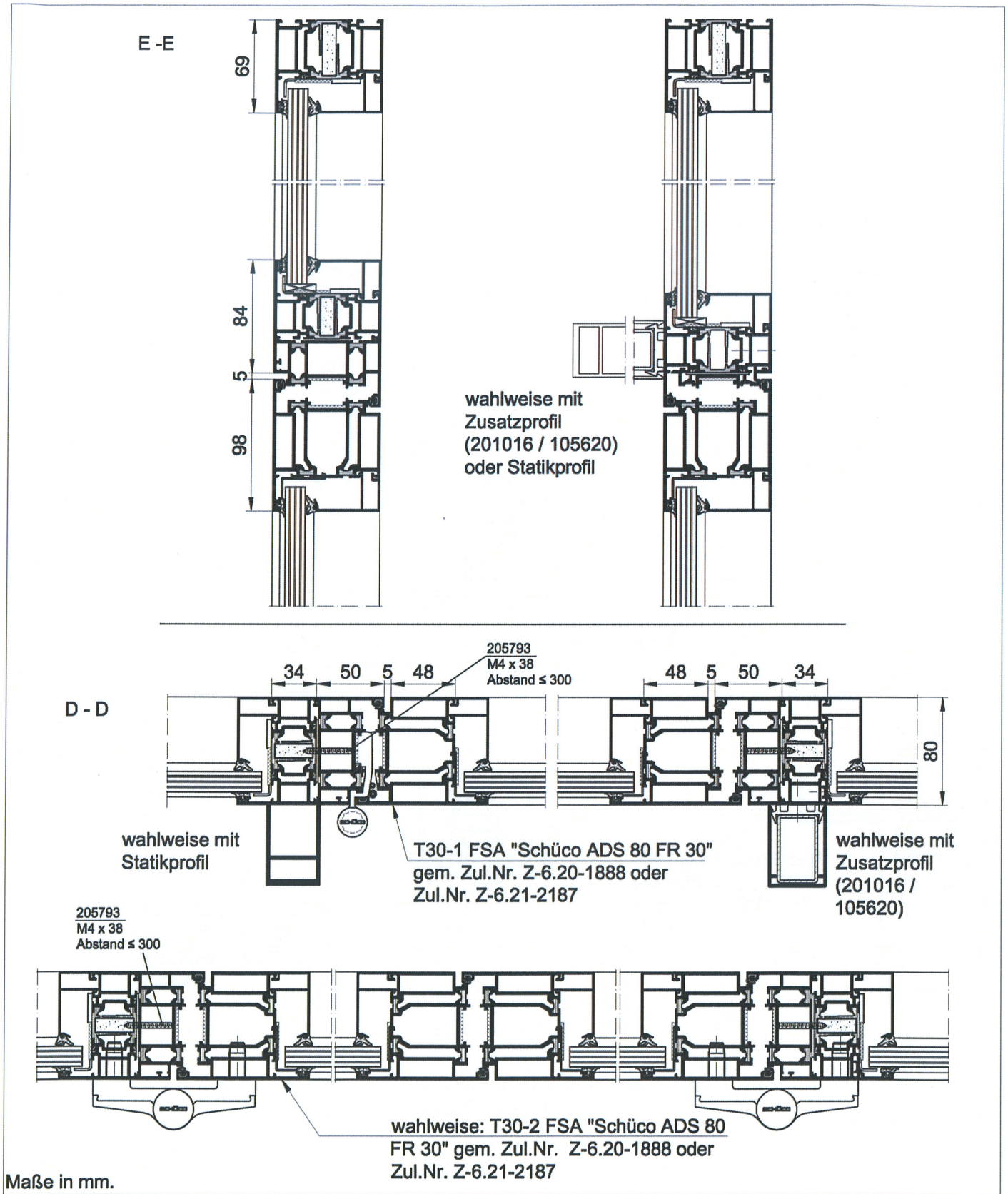
⑤ bei Eckausbildung ≤ 4000

Maße in mm. * siehe Anlage 6.1

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Übersicht (Beispiele)

Anlage 1a



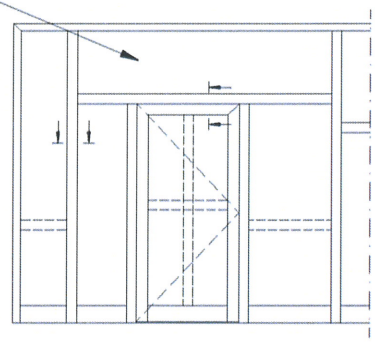
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

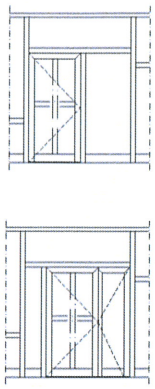
Vertikalschnitt E - E Horizontalschnitt D - D

Anlage 2a

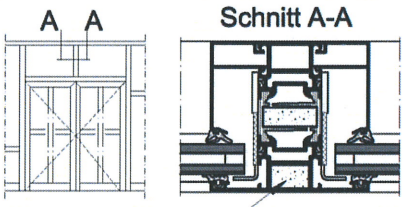
max. Abmessung der oberen Glasscheibe bei nicht durchlaufenden Pfosten neben der Tür 2884 x 1000



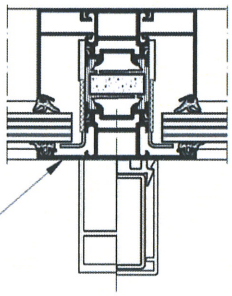
Beispiele



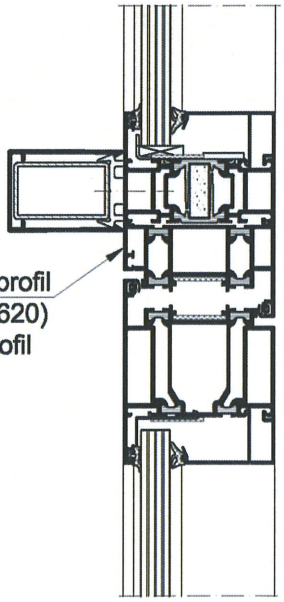
Einbau eines T30-1 / T30-2 FSA "Schüco ADS 80 FR 30
gem. Zul. Nr. Z-6.20-1888 oder
Zul.Nr. Z-6.21-2187



Zusätzlicher Isolator nur in der Sprosse oberhalb der Tür, bei Verwendung von Contraflam und Schüco-Flam Gläsern



150380 wahlweise Statikprofil (150300) wahlweise mit Zusatzprofil (201016) und (105620)



150380 mit Zusatzprofil (201016) und (105620) wahlweise Statikprofil (150300)

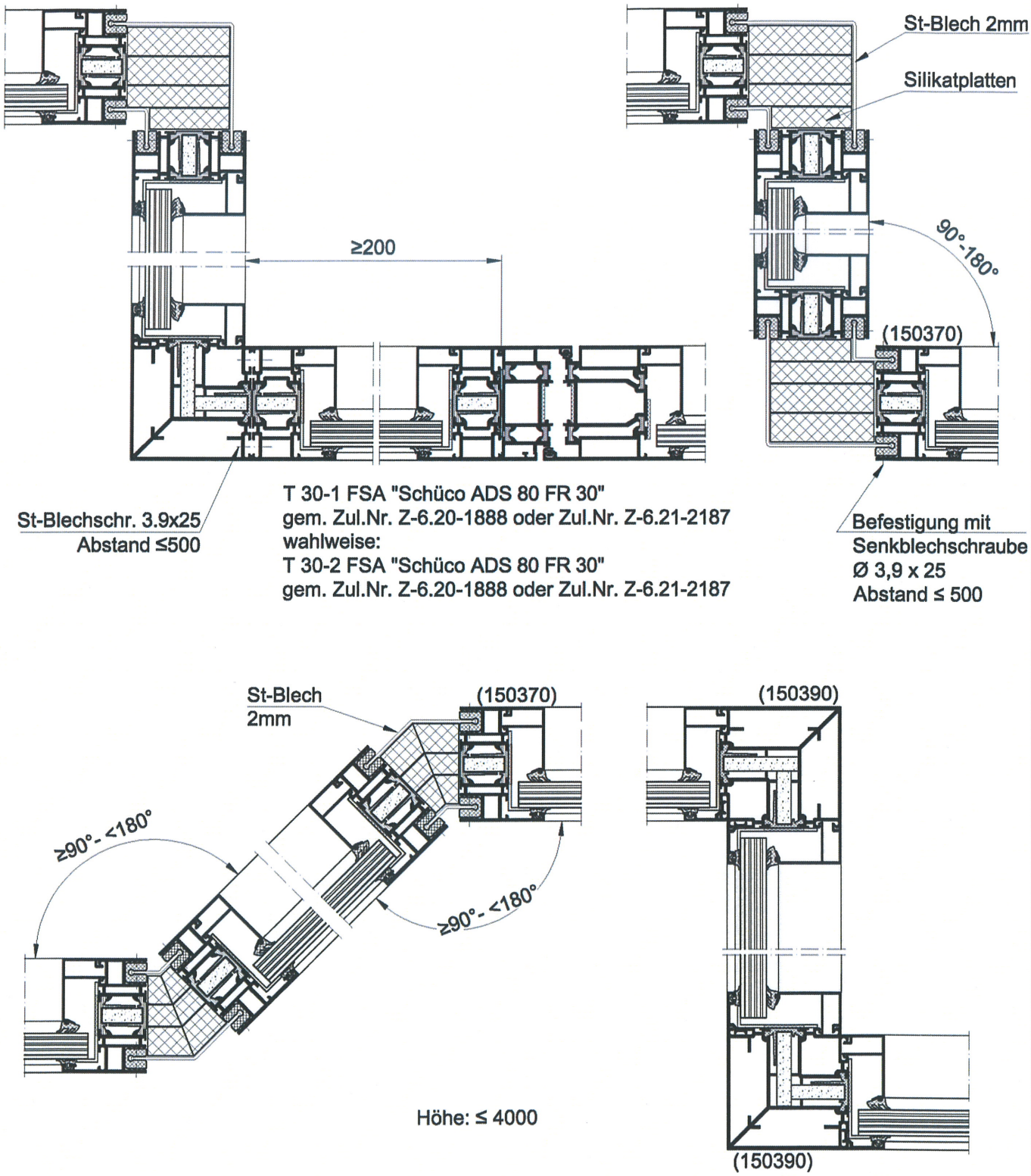
Profilwahl nach statischen Erfordernissen

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Türeinbau

Anlage 3a



Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Eckausbildung

Anlage 4a

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfamt
Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Datum: 08.05.2017

Geschäftszeichen: III 35-1.19.14-172/16

Zulassungsnummer:
Z-19.14-1830

Geltungsdauer
vom: **8. Mai 2017**
bis: **8. Mai 2022**

Antragsteller:
Schüco International KG
Karolinenstraße 1-15
33609 Bielefeld

Zulassungsgegenstand:
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst 19 Seiten und 9 Anlagen mit 35 Seiten.

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.

5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Errichtung der Brandschutzverglasung, "Schüco ADS 80 FR 30" genannt, und deren Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13[1].

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist im Wesentlichen aus Scheiben, einem Rahmen aus Aluminiumprofilen mit innen liegenden Brandschutzmassen, den Glashalteleisten, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Brandschutzverglasung ist mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Wänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden nachgewiesen und darf - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - angewendet werden (s. auch Abschnitt 1.2.3).

Bei Verwendung von Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach Abschnitt 2.1.1.2 und unter Berücksichtigung von Abschnitt 1.2.3 ist die Brandschutzverglasung auch zur Errichtung von nichttragenden, äußeren Wänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in äußeren Wänden nachgewiesen.

1.2.2 Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

1.2.3 Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen.

Nachweise der Standsicherheit und diesbezüglicher Gebrauchstauglichkeit sind für den - auch in den Anlagen dargestellten - Zulassungsgegenstand, unter Einhaltung der in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung definierten Anforderungen und unter Berücksichtigung der Bestimmungen in Abschnitt 3, für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse, zu führen.

Sofern Anforderungen an den Wärmeschutz gestellt werden, ist bei der Nachweisführung Abschnitt 3.2 zu beachten.

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Schallschutz gestellt werden.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit (z. B. Luftdichtigkeit, Schlagregendichtheit, Temperaturwechselbeständigkeit) und der Dauerhaftigkeit der einzelnen Produkte und der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht.

1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80° bis 90°) in/an Massivwände, -decken oder Trennwände nach Abschnitt 4.3.1 einzubauen/anzuschließen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend[2] sein.

1 DIN 4102-13:1990-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

2 Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Feuerwiderstandes zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.1.ff, in der jeweils aktuellen Ausgabe, s.www.dibt.de.

Die Brandschutzverglasung ist nachgewiesen für den Anschluss an mit nichtbrennbaren[3] Bauplatten bekleidete Stahl- oder Holzbauteile oder klassifizierte Holzbauteile jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4[4] und DIN 4102-22[5] bzw. nach Abschnitt 4.3.1, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind.

1.2.5 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 4500 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

1.2.6 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass in Abhängigkeit vom Scheibentyp maximale Einzelglasflächen gemäß Anlage 1.1 entstehen.

In einzelne Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen an Stelle der Scheiben Ausfüllungen gemäß Abschnitt 2.1.5 mit den maximalen Abmessungen gemäß Anlage 1.1 eingesetzt werden.

1.2.7 Die Brandschutzverglasung darf - auf ihren Grundriss bezogen - Eckausbildungen erhalten, sofern der eingeschlossene Winkel zwischen ≥ 90° und < 180° beträgt. Die maximal zulässige Höhe der Brandschutzverglasung für diese Ausführung beträgt 4000 mm.

1.2.8 Die Brandschutzverglasung mit einer Höhe ≤ 4000 mm ist bei Innenanwendung in Verbindung mit folgenen Feuerschutzabschlüssen nachgewiesen:

- T 30-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 30" bzw.
  T 30-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 30"
  gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-6.20-1888,

jedoch ohne Seitenteil(e) und/oder Oberteil.

1.2.9 Der Zulassungsgegenstand erfüllt unter Normalbedingungen[6] die Anforderungen an eine absturzsichernde Verglasung im Sinne der Kategorie A der DIN 18008-4[7], sofern die besonderen Bestimmungen nach Abschnitt 3.1.4 eingehalten werden.

1.2.10 Die Brandschutzverglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

1.2.11 Diese allgemein bauaufsichtliche Zulassung bezieht sich auf Stoffe, Systemkomponenten und Zusammensetzungen sowie ggf. Herstellungsverfahren, die dem Deutschen Institut für Bautechnik im Zulassungsverfahren zur Prüfung vorgelegt worden sind. Eine Änderung dieser Zulassungsgrundlagen wird von dieser Zulassung nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offen zu legen.

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Scheiben

Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind wahlweise folgende Scheiben der Firma Schüco International KG, Bielefeld, oder der Firma VETROTECH SAINT-GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH), oder der Firma Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen zu verwenden:

[3] Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.2.1 oder 0.2.2, veröffentlicht in den "DIBt Mitteilungen" in der jeweils aktuellen Ausgabe

[4] DIN 4102-4:1994-03 einschließlich aller Berichtigungen und DIN 4102-4/A1:2004-11 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

[5] DIN 4102-22:2004-11 Anwendungsnorm zu DIN 4102-4 auf der Bemessungsbasis von Teilsicherheitsbeiwerten

[6] Die Nachweise der Absturzsicherheit wurden - entsprechend bauaufsichtlichen Maßgaben - für die Anwendung der Konstruktion unter Normalbedingungen (sog. Kaltfall), d.h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, geführt.

[7] DIN 18008-4:2013-07 Glas im Bauwesen – Bemessungs- und Konstruktionsregeln – Teil 4: Zusatzanforderungen an absturzsichernde Verglasungen

- Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449[8]
  - "SchücoFlam 30 S"
    entsprechend Anlage 8.1 oder
  - "SchücoFlam 30 C"
    entsprechend Anlage 8.3 oder
  - "CONTRAFLAM 30"
    entsprechend Anlage 8.5 oder
  - "Pilkington Pyrostop 30-1."
    entsprechend Anlage 8.7 oder
  - "Pilkington Pyrostop 30-2."
    entsprechend Anlage 8.9 oder
- Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach DIN EN 1279-5[9]
  - "SchücoFlam 30 ISO S"
    entsprechend Anlage 8.2 oder
  - "SchücoFlam 30 ISO C"
    entsprechend Anlage 8.4 oder
  - "CONTRAFLAM 30 IGU", Varianten "Climalit/Climaplus"
    entsprechend Anlage 8.6 oder
  - "Pilkington Pyrostop 30-1. Iso"
    entsprechend Anlage 8.8 oder
  - "Pilkington Pyrostop 30-2. Iso" bzw. "Pilkington Pyrostop 30-3. Iso"
    entsprechend Anlage 8.10

2.1.2 Rahmen und Glashalteleisten

2.1.2.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind Aluminium-Verbundprofile der Serie "Schüco ADS 80 FR 30" nach DIN EN 15088[10] und DIN EN 12020-1[11] der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2[12] entsprechend Anlage 3.1 zu verwenden, die aus Aluminiumprofilen und PA-Formleisten zu Hohlkammerprofilen zusammen zu setzen sind. Die Hohlräume der Profile sind mit Streifen einer speziellen Brandschutzmasse[13] in Abhängigkeit von der Profildicke auszufüllen. Die Zusammensetzung der Brandschutzmasse muss der bei den Zulassungsprüfungen verwendeten entsprechen. Die Mindestabmessungen der Rahmenprofile betragen 34 mm x 80 mm.

Wahlweise dürfen die Rahmenprofile in Eloxalqualität nach DIN 17611:2006-08 ausgeführt werden.

Wahlweise dürfen Profilkopplungen bis zu einer Breite ≤ 300 mm mit querschnittsgleichen Profilen gemäß den Anlagen 2.1 bis 2.3 ausgeführt werden. Bei Ausführung der Profilkopplungen nach Anlage 2.1 (Varianten 1.6 und 1.7) sind zwischen den Profilen 25 mm dicke Streifen einer nichtbrennbaren[3] Silikat-Brandschutzbauplatte vom Typ "PROMATECT-H" nach europäischer technischer Zulassung ETA 06/0206 zwischen den Profilen anzuordnen. Die Profile sind mit Schrauben ST 4,8 miteinander zu verbinden.

8	DIN EN 14449:2005-07	Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitätsbewertung/Produktnorm
9	DIN EN 1279-5:2010-11	Glas im Bauwesen - Mehrscheiben-Isolierglas - Teil 5: Konformitätsbewertung
10	DIN EN 15088:2006-03	Aluminium und Aluminiumlegierungen – Erzeugnisse für Tragwerksanwendungen – Technische Lieferbedingungen
11	DIN EN 12020-1:2008-06	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063 - Teil 1: Technische Lieferbedingungen
12	DIN EN 755-2:2016-10	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile - Teil 2: Mechanische Eigenschaften

13 Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

2.1.2.2 Für die Verbindung der Pfosten und Riegel untereinander sind

- in den Rahmenecken spezielle Eckverbinder[13] entsprechend Anlage 4.1 und
- für die Pfosten- und Riegel- Stöße spezielle T- Verbindungen entsprechend Anlage 4.2 und gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-652, bestehend aus:
  - sogenannten T-Verbindern aus Aluminium der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2[12] und
  - Verbindungselementen (Abdrückschrauben, Nägel),

zu verwenden. Die Verbindungen sind zusätzlich mit einem 2-Komponenten-PU-Kleber auszuführen.

2.1.2.3 Zur Glashalterung sind so genannte Glashalter und, wo erforderlich, Gegenhalter aus Edelstahl (Werkstoffnummer 1.4016) gemäß den Anlagen 6.3 und 6.4 anzuordnen.

2.1.2.4 Als Glashalteleisten sind Aluminiumprofile (so genannte Glasleisten) nach DIN EN 15088[10] und DIN EN 12 020-1[11] der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2[12] entsprechend Anlage 3.1, wahlweise in Form von

- sogenannten Klipsleisten, 25 mm bzw. 22 mm hoch, oder
- Winkeln aus 3,4 mm dickem Aluminiumblech, mit den Abmessungen 28,5 mm (breit) x 25 mm (hoch), in Verbindung mit Schrauben 4,8 x ≥ 19 mm,

zu verwenden.

2.1.2.5 Die Brandschutzverglasung darf aus vom Errichter werkseitig vorgefertigten, seitlich aneinander gereihten Rahmen-Elementen zusammengesetzt werden.

2.1.3 Dichtungen

2.1.3.1 In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen sind EPDM-Dichtungsprofile[13] der Firma SCHÜCO International KG, Bielefeld, entsprechend Anlage 5.1 einzubauen. Bei Verwendung von Ausfüllungen gemäß Abschnitt 2.1.5.2 zur Profilkopplung sind spezielle EPDM-Kopplungsdichtungen[13] der Firma SCHÜCO International KG, Bielefeld, entsprechend Anlage 5.1 zu verwenden.

2.1.3.2 Zwischen den Stirnseiten der Scheiben bzw. Ausfüllungen und dem Rahmen (Falzgrund) sind - je nach Erfordernis gemäß Anlage 6.4 - umlaufend Streifen aus dem dämmschichtbildenden Baustoff[13] der Firma Schüco International KG, Bielefeld, entsprechend Anlage 5.1 einzusetzen.

2.1.4 Befestigungsmittel

2.1.4.1 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile müssen Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. europäischer technischer Zulassung oder Bewertung, jeweils mit Stahlschrauben - gemäß den statischen Erfordernissen - verwendet werden.

2.1.4.2 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Trennwänden sowie den bekleideten Stahl- und Holzbauteilen sowie den klassifizierten Holzbauteilen müssen geeignete Befestigungsmittel - gemäß den statischen Erfordernissen - verwendet werden.

2.1.5 Ausfüllungen

2.1.5.1 Werden nach Abschnitt 1.2.6 in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) Ausfüllungen an Stelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür folgende Ausführungen gemäß Anlage 6.1 nachgewiesen:

- mindestens 25 mm dicke, nichtbrennbare[3] Silikat-Brandschutzbauplatten vom Typ "PROMATECT-H" nach europäischer technischer Zulassung ETA 06/0206; ab einer Breite der Ausfüllung > 1250 mm sind zwei Platten, 10 mm + 15 mm dick, untereinander mit Kleber vom Typ "Promat K84" verklebt, zu verwenden

  oder

– 3 x 9,5 mm dicke Gipsplatten (GKB) nach DIN EN 520[14], in Verbindung mit DIN 18180[15],

die wahlweise wie folgt bekleidet werden dürfen:

– beidseitig mit einem 2 mm dicken Aluminiumblech oder 1 mm dickem Stahlblech oder

– mit einem der vorgenannten Bleche auf der einen Seite und einer 6 mm dicken Scheibe aus thermisch vorgespanntem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 12150-2[16] aus Floatglas auf der anderen Seite.

Die Bauplatten sind unter Verwendung von Kleber, wahlweise vom Typ "PROMASEAL-Silikon" oder "Promat K84", mit den Blechen zu verkleben.

Wahlweise dürfen die Bekleidungen aus Aluminiumblech der wie vor beschriebenen Ausfüllungen mit "PROMATECT-H"-Bauplatten flächenbündig mit dem Rahmen der Brandschutzverglasung aufgeweitet werden. Die entstehenden Hohlräume sind mit nichtbrennbarer[3] Mineralwolle, deren Schmelzpunkt über 1000 °C liegen muss, auszufüllen.

2.1.5.2 Wahlweise dürfen Profilkopplungen von querschnittsgleichen Rahmenpfosten unter Verwendung von maximal 302 mm breiten (lichte Breite) Ausfüllungen entsprechend Anlage 2.3 ausgeführt werden. Diese Ausfüllungen müssen wahlweise aus einer

– 55 mm dicken, nichtbrennbaren[3] Silikat-Brandschutzbauplatte vom Typ "PROMATECT-H" nach europäischer technischer Zulassung ETA 06/0206, mit Bekleidungen aus 2 mm dickem Aluminiumblech, oder

– 55 mm dicken, nichtbrennbaren[3] Mineralwolleplatte nach DIN EN 13162[17] (Rohdichte ca. 40 kg/m^3, $\lambda \leq 0{,}175$, Schmelzpunkt über 1000 °C), mit Bekleidungen aus 2 mm dickem Stahlblech,

bestehen. Die Mineralwolle ist unter Verwendung von Kleber, wahlweise vom Typ "PROMASEAL-Silikon" oder "Promat K84", mit den Blechen zu verkleben; die "PROMATECT-H"-Platte wahlweise.

2.1.5.3 Die Ausfüllungen dürfen vom Errichter der Brandschutzverglasung als Ausfüllungs-Elemente werkseitig vorgefertigt werden.

2.1.6 Fugen

Alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen mit nichtbrennbaren[3] Baustoffen vollständig ausgefüllt und verschlossen werden, z. B. mit:

– Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder nichtbrennbarer[3] Mineralwolle, deren Schmelzpunkt über 1000 °C liegen muss, oder

– nichtbrennbarer (Baustoffklasse DIN 4102-A) [18] Fugenschnur nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-06-531

Wahlweise dürfen ein schwerentflammbarer (Baustoffklasse DIN 4102-B1)[18] Brandschutzschaum[13] oder ein Fugendichtband[13] verwendet werden.

2.1.7 Zubehör

Die Brandschutzverglasung ist nachgewiesen für die Ausführung in Verbindung mit bis zu 96 mm langen und bis zu 18 mm breiten LED-Leuchten[13] der Firma Schüco International KG, Bielefeld, der Typen "LED-LightSkin" oder "LED-High Power LightSkin", in den Glashalteleisten (Klipsleisten) auf den Riegelprofilen entsprechend Anlage 5.2.

14	DIN EN 520:2009-12	Gipsplatten – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
15	DIN 18180:2014-09	Gipsplatten; Arten und Anforderungen
16	DIN EN 12150-2:2015-12	Glas im Bauwesen – Thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas – Teil 2 Konformitätsbewertung/Produktnorm
17	DIN EN 13162:2015-04	Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation
18	DIN 4102-1:1998-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

2 Herstellung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung der Bauprodukte und der Brandschutzverglasung

2.2.1 Herstellung

Die für die Errichtung der Brandschutzverglasung zu verwendenden Bauprodukte müssen

- den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.5 entsprechen und
- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

Für die

- Eckverbinder nach Abschnitt 2.1.2.2
- Glashalter und Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.2.3
- Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 und
- Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1

gelten die Bestimmungen nach Abschnitt 2.3.

2.2.2 Transport, Lagerung

Der Transport der Glasscheiben darf nur mit geeigneten Transporthilfen durchgeführt werden, die eine Verletzung der Glaskanten ausschließen. Bei Zwischenlagerung an der Baustelle sind geeignete Unterlagen zum Schutz der Glaskanten vorzusehen; ebenso sind große Temperaturschwankungen und Einwirkung von Feuchtigkeit zu vermeiden.

2.2.3 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist von dem Unternehmer, der sie fertig stellt bzw. einbaut, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
  der Feuerwiderstandsklasse F 30
- Name (oder ggf. Kennziffer) des ausführenden Unternehmers, der die Brandschutzverglasung fertig gestellt/eingebaut hat (s. Abschnitt 4.4)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom ausführenden Unternehmer
- Zulassungsnummer: Z-19.14-1830
- Errichtungsjahr:.....

Das Schild ist auf dem Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1).

2.3 Übereinstimmungsnachweise

2.3.1 Allgemeines

Für die

- Eckverbinder nach Abschnitt 2.1.2.2
- Glashalter und Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.2.3
- Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 und
- Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1

ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204[19] nachzuweisen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der Eckverbinder nach Abschnitt 2.1.2.2, der Glashalter und Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.2.3, der Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 und der

[19] DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen

Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1 ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für die Bemessung

3.1 Standsicherheit und diesbezügliche Gebrauchstauglichkeit

3.1.1 Allgemeines

Für jeden Anwendungsfall ist in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse für die Anwendung der Brandschutzverglasung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, nachzuweisen.

Die Bauteile über der Brandschutzverglasung (z. B. ein Sturz) müssen statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung - außer ihrem Eigengewicht - keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die möglichen Einwirkungen nach Abschnitt 3.1.2 auf die Gesamtkonstruktion - d. h. für den Rahmen, die Scheiben und Glashalteleisten sowie die Anschlüsse an die angrenzenden Bauteile - unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten Beanspruchbarkeiten und zulässigen Durchbiegungen (s. Abschnitte 3.1.3) aufgenommen werden können.

Sofern der obere seitliche bzw. untere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile gemäß Anlage 1.1 schräg oder gerundet ausgeführt wird, darf die Brandschutzverglasung auch in diesem Bereich (außer ihrem Eigengewicht) keine Belastung erhalten.

3.1.2 Einwirkungen

3.1.2.1 Allgemeines

Es sind die Einwirkungen gemäß den "Hinweisen zur Führung von Nachweisen der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Brandschutzverglasungen nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen", veröffentlicht unter www.dibt.de, zu berücksichtigen.

3.1.2.2 Anwendung als Außenwand

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung als äußere Wand bzw. in äußeren Wänden sind die möglichen Einwirkungen auf die Konstruktion nach Technischen Baubestimmungen (z. B. DIN EN 1991-1-4[20] und DIN EN 1991-1-4/NA[21], DIN 18008-1,-2[22]) zu berücksichtigen.

3.1.2.3 Anwendung als Innenwand

Die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit sind entsprechend DIN 4103-1[23] (Durchbiegungsbegrenzung ≤ H/200, Einbaubereiche 1 und 2) zu führen.

Abweichend von DIN 4103-1

- sind ggf. die Einwirkungen von Horizontallasten nach DIN EN 1991-1-1[24] und DIN EN 1991-1-1/NA[25] und von Windlasten nach DIN EN 1991-1-4[26] und DIN EN 1991-1-4/NA[27] zu berücksichtigen,
- darf der weiche Stoß experimentell durch Pendelschlagversuche mit einem Doppelzwillingsreifen nach DIN 18008-1,-4[28] mit G = 50 kg und einer Fallhöhe von 45 cm (wie Kategorie C nach DIN 18008-1,-4[28]) erfolgen.

3.1.3 Nachweise der einzelnen Bestandteile der Brandschutzverglasung

3.1.3.1 Nachweis der Scheiben

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Scheiben sind nach DIN 18008-1,-2[22] für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse zu führen.

3.1.3.2 Nachweis der Rahmenkonstruktion

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Rahmenprofilen und Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nach Technischen Baubestimmungen zu führen bzw. unter Berücksichtigung der im Rahmen von bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweisen ermittelten Kennwerte zu führen.

20	DIN EN 1991-1-4:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
21	DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
22	DIN 18008-1,-2:2010-12	Glas im Bauwesen - Bemessungs-und Konstruktionsregeln - Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen; Teil 2 Linienförmig gelagerte Verglasungen, Korrektur Teil 2:2011-04
23	DIN 4103-1:2015-06	Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise
24	DIN EN 1991-1-1:2010-12:	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau Berichtigtes Dokument: 1991-1-1:2002-10
25	DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau
26	DIN EN 1991-1-4:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
27	DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
28	DIN 18008-1,-4:2013-07	Glas im Bauwesen – Bemessungs- und Konstruktionsregeln – Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen; Teil 4: Zusatzanforderungen an absturzsichernde Verglasungen

Für die zulässige Durchbiegung der Rahmenkonstruktion ist zusätzlich die DIN 18008-1,-2[22] zu beachten.

Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen.

Für den Nachweis der Pfosten-Riegel-Verbindungen (T-Verbindungen) nach Abschnitt 2.1.2.2 und der Klipsleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 sind die Beanspruchbarkeiten bzw. charakteristischen Werte der Tragfähigkeit oder die zulässigen Tragfähigkeiten der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-652 zu entnehmen. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-652 sind zu beachten.

3.1.3.3 Nachweis der Befestigungsmittel

Beim Nachweis der Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile dürfen nur Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung oder Bewertung mit Stahlschrauben verwendet werden.

3.1.3.4 Nachweis der Ausfüllungen

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit einschließlich der Absturzsicherung bleiben davon unberührt und sind für den Anwendungsfall nach Technischen Baubestimmungen oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen zu führen.

3.1.3.5 Nachweise für die Ausführung von Brandschutzverglasungen in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen

Die Bemessung der Rahmenprofile hat so zu erfolgen, dass die Erhaltung der Funktionsfähigkeit, d. h. ein freies Öffnen und Schließen des Türflügels - ohne Aufsetzen -, gewährleistet ist.

3.1.4 Absturzsicherung

Sofern nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an die Absturzsicherheit gestellt werden, sind bei der Ausführung des Zulassungsgegenstandes die folgenden Bestimmungen einzuhalten und zu beachten:

3.1.4.1 Allgemeines

Die Ausführung der absturzsichernden Verglasung wurde nicht in Verbindung mit Ausfüllungen nach Abschnitt 1.2.6, nicht mit Eckausbildungen nach Abschnitt 1.2.7 und nicht mit Feuerschutzabschlüssen nach Abschnitt 1.2.8 nachgewiesen.

3.1.4.2 Bestimmungen für die Bauprodukte

<u>Scheiben:</u>

Es dürfen nur Scheiben der Typen

- "SchücoFlam 30 C"
  entsprechend Abschnitt 2.1.1
  oder
- "SchücoFlam 30 ISO C"
  entsprechend Abschnitt 2.1.1

in rechteckiger Form und mit folgenden Eigenschaften verwendet werden:

- minimale Scheibenabmessungen: 600 mm x 1000 mm
- maximale Scheibenabmessungen: 1400 mm x 3000 mm im Hochformat und
  2100 mm x 1400 mm im Querformat

- Aufbau und minimale Einzelscheibenscheibendicke für:
  - "SchücoFlam 30 C" 5 mm ESG bzw. ESG-H
    6 mm Alkali-Silikat
    VSG aus mind. 2 x 4 mm Floatglas
  - "SchücoFlam 30 ISO C" VSG aus mind. 2 x 4 mm Floatglas
    6 mm Alkali-Silikat
    5 mm ESG bzw. ESG-H
    8 mm Scheibenzwischenraum
    6 mm ESG bzw. ESG-H
- maximale Gesamtscheibendicke: 40 mm

Als Basisglaserzeugnis dürfen folgende Produkte verwendet werden:

- Floatglas (Kalk-Natronsilicatglas)
- thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas aus Floatglas
- heißgelagertes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) aus Floatglas mit PVB-Folie
  Die Dicke der PVB-Folie muss 0,76 mm betragen.

Die Scheiben dürfen keine festigkeitsreduzierenden Oberflächenbehandlungen (z. B. Emaillierungen) erfahren. Scheiben mit Oberflächenveredelungen, Einfärbungen oder Beschichtungen sind nicht zulässig.

Rahmenprofile und Glashalteleisten:

Es gelten die Bestimmungen in Abschnitt 2.1.2, wobei als Glashalteleisten nur Klipsleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 verwendet werden dürfen.

3.1.4.3 Entwurf und Bemessung

Der Nachweis der Tragfähigkeit unter statischen Einwirkungen ist für die jeweilige Einbausituation nach DIN 18008-1, -4[28], Abschnitt 5 unter Normalbedingungen[6] zu führen.

Der Nachweis der Tragfähigkeit unter stoßartigen Einwirkungen im Sinne der Kategorie A nach DIN 18008-4[7] wurde für die Verbundglasscheiben nach Abschnitt 3.1.4.2 und die unmittelbare Glashalterung mit Klipsleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 im Rahmen des Zulassungsverfahrens erbracht. Der Nachweis ist für eine stoßartige Einwirkung von innen nach außen gegen den Glasfalz (Glashalteleiste auf der Anprallseite) erbracht.

Bei Verwendung von Scheiben des Typs "SchücoFlam 30 ISO C" nach Abschnitt 3.1.4.2 muss die VSG-Scheibe auf der Seite des Anpralls angeordnet werden.

Der Nachweis der Lastein- und -weiterleitung für die nach den Technischen Baubestimmungen anzusetzenden Lasten (DIN 18008-1,-4[28], ETB „Bauteile, die gegen Absturz sichern"[29]) ist in jedem Anwendungsfall unter Beachtung der baurechtlichen Bestimmungen zu führen.

3.1.4.4 Bestimmungen für die Ausführung, Nutzung, Unterhalt und Wartung von absturzsichernden Verglasungen

Soweit zutreffend gelten die Bestimmungen in Abschnitt 4 und 5.

3.2 Wärmeschutz

Der Bemessungswert U des Wärmedurchgangskoeffizienten der Brandschutzverglasung ist nach DIN EN ISO 12631[30] unter Berücksichtigung folgender Festlegungen zu ermitteln.

- Für den Rahmen der Brandschutzverglasung gelten die Bemessungswerte U_f des Wärmedurchgangskoeffizienten entsprechend folgender Tabelle 1:

29 ETB-Richtlinie ETB-Richtlinie "Bauteile, die gegen Absturz sichern",: Fassung 1985-06
30 DIN EN ISO 12631:2016-10 Wärmetechnisches Verhalten von Vorhangfassaden – Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten

Tabelle 1

Rahmen-Querschnitt (B x D) [mm]	Artikel-Nr. gemäß Anlage 3.1	U_f [W/(m²·K)]
34/84 x 80 (Mittelpfosten/-riegel)	150380	2,8
100/150 x 80 (Mittelpfosten/-riegel)	150920	2,1
34/59 x 80 (Randpfosten/-riegel)	150330	2,8
125/150 x 80 (Randpfosten/-riegel)	150420	1,9

- Für die Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas der Brandschutzverglasung gilt der im Rahmen der CE-Kennzeichnung vom Hersteller in der Leistungserklärung deklarierte Wärmedurchgangskoeffizient (Nennwert) als Bemessungswert U_g des Wärmedurchgangskoeffizienten.
- Der längenbezogene Wärmedurchgangskoeffizient Ψ ist nach DIN EN ISO 12631[30], Anhang B, zu ermitteln.

Für den Gesamtenergiedurchlassgrad g und den Lichttransmissionsgrad τ_v der Verglasung gelten ebenfalls die Vorgaben der Norm DIN V 4108-4[31].

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bemessung nach Abschnitt 3 und unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen, errichtet werden.

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - sofern erforderlich auch über die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Festlegungen zu den Abschnitten 2.1.2.1, 2.1.2.2, 2.1.3.2, 4.2.2.1 und 4.3.5 - und die Errichtung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen. Der Antragsteller hat eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Zulassungsgegenstand zu errichten. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

4.2 Bestimmungen für den Zusammenbau

4.2.1 Zusammenbau der Rahmenprofile und der Glashalteleisten

4.2.1.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung sind Aluminium-Verbundprofile nach Abschnitt 2.1.2.1 und entsprechend Anlage 3.1 zu verwenden. Die Hohlräume sind jeweils mit den Streifen der speziellen Brandschutzmasse auszufüllen.

31 DIN 4108-4:2013-02 Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden-Teil 4: Wärme- und feuchteschutztechnische Bemessungswerte

Die auf Gehrung zu fertigenden Rahmenecken der Brandschutzverglasung sind entsprechend Anlagen 4.1 mit speziellen Eckverbindern nach Abschnitt 2.1.2.2 auszuführen, die in den Rahmenprofilen mit Nägeln zu fixieren und einzukleben sind.

Zwischen den Rahmenpfosten sind die Rahmenriegel einzusetzen. Die Verbindung ist entsprechend Anlage 4.2 mit speziellen T-Verbindern nach Abschnitt 2.1.2.2 auszuführen, die mit Nägeln zu fixieren und zu verkleben sowie mit speziellen Abdrückschrauben nach Abschnitt 2.1.2.2 zu befestigen sind.

Für den Rahmen der Brandschutzverglasung dürfen entsprechend den Anlagen 2.1 bis 2.3 wahlweise verschiedene Rahmenprofile und Profilkopplungen entsprechend Abschnitt 2.1.2.1 eingesetzt werden.

Sollen gemäß Abschnitt 2.1.2.5 vorgefertigte Rahmen-Elemente seitlich aneinander gereiht werden, dürfen Profilkopplungen nach Abschnitt 2.1.2.1 bis zu einer Breite ≤ 300 mm entsprechend Anlage 2.2 ausgeführt werden, die auf der Anschlagseite mit speziellen, 100 mm langen, h-förmigen Profilen in Abständen von 500 mm und auf der anderen Seite in Abständen ≤ 300 mm durch Schrauben zu verbinden sind. Bei Ausführung der Kopplungsprofile gemäß Anlage 2.1 ist zwischen den Rahmenprofilen durchgehend eine 25 mm dicke, nichtbrennbare[3] Silikat-Brandschutzbauplatten nach Abschnitt 2.1.2.1 anzuordnen. Diese Kopplungsprofile sind in Abständen ≤ 333 mm miteinander durch Schrauben nach Abschnitt 2.1.2.1 zu verbinden.

Wahlweise dürfen Rahmenprofile oder vorgefertigte Rahmen-Elemente unter Verwendung von maximal 302 mm breiten Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5.2 und speziellen Kopplungsdichtungen nach Abschnitt 2.1.3.1, entsprechend Anlage 2.3, seitlich aneinander gereiht werden.

4.2.1.2 Zur Glashalterung sind so genannten Glashalter bzw. Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.2.4 - auf der Profilanschlagseite in Abständen ≤ 560 mm und auf der Gegenseite entsprechend den Angaben auf Anlage 6.4 - anzuordnen.

Die Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 sind auf die Rahmenprofile einzurasten bzw. bei Verwendung der Winkel mit Schrauben im Abstand ≤ 300 mm zu befestigen. (s. Anlagen 1.2, 1.3, 6.1 und 6.4).

Sofern die Brandschutzverglasung mit LED-Leuchten nach Abschnitt 2.1.7 ausgeführt wird, sind diese jeweils an den Enden der Klipsleiste auf den Riegelprofilen entsprechend Anlage 5.2 einzubauen.

4.2.2 Scheibeneinbau

4.2.2.1 Vor dem Einbau sind alle ESG- und ESG-H-Scheiben auf Kantenverletzungen zu überprüfen (vgl. Abschnitt 5.1.4 der DIN 18008-1[32]). Im Falle von Beschädigungen sind die Verbund- bzw. Isolierglasscheiben umgehend auszutauschen.

Die Scheiben sind auf je zwei 100 mm lange und mindestens 2 mm dicke Klötzchen[13] abzusetzen. In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. Rahmenprofilen sind EPDM-Dichtungen nach Abschnitt 2.1.3.1 entsprechend den Anlagen 1.2, 1.3, 5.1, 6.1, 6.4 und 6.5 einzusetzen.

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben und dem Rahmen (Falzgrund) sind - je nach Erfordernis nach Anlage 6.4 - umlaufend Streifen aus dem dämmschichtbildenden Baustoff nach Abschnitt 2.1.3.2 einzusetzen (s. Anlagen 1.2, 1.3, 5.1, 6.1, 6.4 und 6.5).

Der Glaseinstand der Scheiben im Rahmen muss längs aller Ränder mindestens 18 mm betragen.

[32] DIN 18008-1:2010-12 Glas im Bauwesen - Bemessungs-und Konstruktionsregeln - Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen

Während der Montage ist durch geeignete Kontrollen sicher zu stellen, dass der Kontakt zwischen Glas und Metall sowie zwischen Glas und andern harten Bauteilen dauerhaft verhindert ist.

Bei Ausführung der Brandschutzverglasung als absturzsichernde Verglasung gemäß Abschnitt 1.2.9 ist die Einbaurichtung der Scheiben vom Typ "SchücoFlam 30 ISO C" zu beachten (s. Abschnitt 3.1.4.2).

4.2.2.2 Auf die Verbundglasscheiben dürfen - außer bei Anwendung der Brandschutzverglasung als absturzsichernde Verglasung gemäß Abschnitt 1.2.9 - Sprossen aus Aluminium mit doppelseitigem Klebeband aufgeklebt werden. Die Sprossen dürfen maximal 300 mm breit sein und müssen untereinander einen Abstand ≥ 200 mm haben (s. Anlage 6.2).

4.2.2.3 Werden gemäß Abschnitt 1.2.6 in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) Ausfüllungen an Stelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 zu verwenden. Der Einbau muss gemäß Anlage 6.1 erfolgen. Dabei sind ggf. erforderliche Stöße der Bauplatten versetzt und überlappend auszubilden.

4.2.3 Sonstige Ausführungen

4.2.3.1 Eckausbildungen

Die gemäß Abschnitt 1.2.7 zulässigen Eckausbildungen der Brandschutzverglasung sind entsprechend Anlage 1.6 auszuführen.

4.2.3.2 Einbau von Feuerschutzabschlüssen

Sofern die Brandschutzverglasung gemäß Abschnitt 1.2.7 in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen ausgeführt werden soll, hat der Einbau der Feuerschutzabschlüsse gemäß den Anlagen 1.4 und 1.5 zu erfolgen (s. Abschnitt 3.1.3.5).

Die Zargenprofile der Feuerschutzabschlüsse dürfen gleichzeitig als Rahmenprofile der Brandschutzverglasung dienen. Sie müssen hinsichtlich ihrer konstruktiven Ausführung den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den Feuerschutzabschluss entsprechen.

Bei Ausführung von zweiflügligen Feuerschutzabschlüssen und Verwendung von Scheiben der Typen "SCHÜCO-FLAM 30..." bzw. "CONTRAFLAM 30 ..." ist in senkrechten, glasteilenden Sprossen über dem Feuerschutzabschluss ein zusätzlicher Streifen der Brandschutzmasse nach Abschnitt 2.1.2.1 anzuordnen (s. Anlage 1.5).

Sofern die Brandschutzverglasung mit Eckausbildungen nach Abschnitt 1.2.7 ausgeführt wird, muss der Abstand (Innenmaß) des Feuerschutzabschlusses ≥ 200 mm betragen.

4.2.4 Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen sinngemäß (z.B. DIN EN 1090-3[33]). Sofern darin nichts anderes festgelegt ist, sind nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz mit einem geeigneten Beschichtungssystem zu versehen; nach dem Zusammenbau zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

[33] DIN EN 1090-3:2008-09 Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 3: Technische Regeln für die Ausführung von Aluminiumtragwerken

4.3 Bestimmungen für den Einbau der Brandschutzverglasung

4.3.1 Angrenzende Bauteile

4.3.1.1 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80 ° bis 90 °) in/an

- mindestens 11,5 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1[34] oder DIN EN 1996-1-1[35] in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA[36] und DIN EN 1996-2[37] in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA[38] aus
  - Mauerziegeln nach DIN EN 771-1[39] in Verbindung mit DIN 20000-401[40] oder DIN 105-100[41] mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
  - Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2[42] in Verbindung mit DIN 20000-402[43] mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 und
  - Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2[44] in Verbindung mit DIN V 20000-412[45] mindestens der Mörtelklasse 5 oder nach DIN V 18580[46] mindestens der Mörtelgruppe II oder
- mindestens 15 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 oder DIN EN 1996-1-1[35] in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA[36] und DIN EN 1996-2[37] in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA[38] aus
  - Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4[47] in Verbindung mit DIN 20000-404[48] mindestens der Steinfestigkeitsklasse 4 und
  - Dünnbettmörtel nach DIN EN 998-2[44] in Verbindung mit DIN V 20000-412[45] oder nach DIN V 18580[46] oder
- mindestens 10 cm dicke Wände oder zwischen Decken aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN EN 1992-1-1[49], in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA[50] (Die indikativen Mindestfestigkeitsklassen nach DIN EN 1992-1-1[49] in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA[50] und NDP Zu E.1 (2) sind zu beachten.) oder

34	DIN 1053-1:1996-11	Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
35	DIN EN 1996-1-1:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
36	DIN EN 1996-1-1/NA:2012-05, -NA/A1:2014/03	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
37	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
38	DIN EN 1996-2/NA:2012-01	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
39	DIN EN 771-1:2011-07	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
40	DIN 20000-401:2012-11	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2011-07
41	DIN 105-100:2012-01	Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
42	DIN EN 771-2:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
43	DIN 20000-402:2016-03	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
44	DIN EN 998-2:2010-12	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
45	DIN V 20000-412:2004-03	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2003-09
46	DIN V 18580:2004-03	Mauermörtel mit besonderen Eigenschaften
47	DIN EN 771-4:2011-07	Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
48	DIN 20000-404:2015-12	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2011-07
49	DIN EN 1992-1-1:2011-01	Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
50	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau

- mindestens 10 cm dicke Trennwände nach DIN 4102-4[4] in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und einer Beplankung aus Gips-Feuerschutzplatten nach Tab. 48 und maximal 4500 mm Wandhöhe, jedoch nur seitlich und nur bei Anwendung der Brandschutzverglasung als Bauart zur Errichtung von inneren Wänden,

einzubauen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend[2] sein.

Die Brandschutzverglasung darf an mit nichtbrennbaren[3] Bauplatten bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile und an klassifizierte Holzbauteile, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4[4], angrenzen.

4.3.1.2 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80 ° bis 90 °), neben den in Abschnitt 4.3.1.1 genannten Wänden, auch für den seitlichen Anschluss an eine nichttragende Trennwand in Metall-Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung, wahlweise gemäß den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen nach Tabelle 2, nachgewiesen, jedoch nur bei Anwendung der Brandschutzverglasung als Bauart zur Errichtung von inneren Wänden.

Tabelle 2: allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse für Trennwände der Firmen

Nr.	Wand-dicke	Beplankung mindestens Dicke	
Saint Gobain Rigips GmbH			
P-3956/1013-MPA BS	≥ 100	2 x 12,5 mm	"Rigips- Feuerschutzplatten RF" (Gips-Feuerschutzplatte DF nach DIN EN 520[14])
P-3478/8733-MPA BS	≥ 100	2 x 12,5 mm	"Rigidur H", Gipsfaserplatten GF C1 I W2 nach DIN EN 15283-2[51]
P-3014/1393-MPA BS	≥ 100	1 x 25 mm	Rigips-Gips-Feuerschutzplatten DF nach DIN EN 520[14]
Knauf Gips KG			
P-3310/563/07-MPA BS (W112)	≥ 100	2 x 12,5 mm	Knauf-Gips-Feuerschutzplatten DF nach DIN EN 520[14]
P-3391/170/08-MPA BS (W131)	≥ 126	3 x 12,5 mm 2 x 15 mm	oder "Knauf-Gipsplatte", Gips-Feuerschutzplatten DF nach DIN EN 520[14] oder "KNAUF FIREBOARD" nach DIN EN 15283-1[52]
P-3076/0669-MPA BS (K234)	≥ 140	1 x 20 mm	"KNAUF FIREBOARD" nach DIN EN 15283-1[52]
P-3202/2028-MPA BS (W353)	≥ 100	1 x 25 mm	"Knauf-Massivbauplatte GKF", Gips-Feuerschutzplatten DF nach DIN EN 520[14]
SINIAT GmbH			
P-3515/0519-MPA BS	≥ 150	1 x 25 mm	"Siniat-Gipsplatte", Gips-Feuerschutzplatten DF nach DIN EN 520[14]

Diese Trennwände müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30-A nach DIN 4102-2[53] angehören.

51 DIN EN 15283-2:2009-12 Faserverstärkte Gipsplatten - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren - Teil 1: Gipsplatten mit Vliesarmierung

52 DIN EN 15283-1:2009-12 Faserverstärkte Gipsplatten - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren - Teil 1: Gipsplatten mit Vliesarmierung

53 DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

4.3.1.3 Die Eignung der Brandschutzverglasung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist, neben den in Abschnitt 1.2.4 genannten, auch für den Anschluss an bekleidete Stahlbauteile mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30-A nach DIN 4102-2[53] gemäß den im Folgenden genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen nachgewiesen:

- P-3186/4559-MPA BS
- P-3698/6989-MPA BS
- P-3738/7388-MPA BS
- P-3193/4629-MPA BS
- P-3802/8029-MPA BS

4.3.1.4 Die Eignung der Brandschutzverglasung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist, neben den in Abschnitt 1.2.4 genannten, auch für den Anschluss an bekleidete Holzbauteile mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30-B nach DIN 4102-2[53] gemäß den im Folgenden genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen nachgewiesen:

- P-3497/3879-MPA BS
- P-3198/0889-MPA BS

4.3.2 Anschluss an Massivbauteile

Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist entsprechend den Anlagen 1.1, 7.1, 7.3 und 7.4 in Abständen ≤ 800 mm unter Verwendung von Befestigungsmittel gemäß Abschnitt 2.1.4.1 an den angrenzenden Massivbauteilen zu befestigen.

4.3.3 Anschluss an eine Trennwand

Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand nach Abschnitt 4.3.1 muss entsprechend Anlage 7.2 mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2 in Abständen ≤ 800 mm ausgeführt werden.

Die an die Brandschutzverglasung angrenzende Trennwand muss beidseitig mit je zwei und in den Laibungen mit je einer mindestens 12,5 mm dicken Bauplatte beplankt sein. Der Aufbau der Trennwand muss im Übrigen den Bestimmungen der DIN 4102-4[4], Tab. 48, bzw. dem betreffenden allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis für Wände mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 entsprechen.

4.3.4 Anschluss an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile oder an klassifizierte Holzbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile oder an klassifizierte Holzbauteile nach den Abschnitten 1.2.4 und 4.3.1 ist entsprechend Anlage 7.2 unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2 in Abständen ≤ 800 mm auszuführen. Die bekleideten Stahl- bzw. Holzbauteile bzw. die klassifizierten Holzbauteile müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4[4] bzw. nach dem betreffenden allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis angehören.

4.3.5 Fugenausbildung

Alle Fugen zwischen dem Rahmen und den Laibungen der angrenzenden Bauteile müssen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren[3] Baustoffen nach Abschnitt 2.1.6 verschlossen werden. Bei Verwendung der nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)[18] Fugenschnur beträgt die maximale Fugenbreite ≤ 30 mm.

Wahlweise dürfen diese Fugen auch mit einem schwerentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B1)[18] Brandschutzschaum[13] oder Fugendichtband[13] nach Abschnitt 2.1.6, bei einer Begrenzung der Fugenbreite von

- ≤ 20 mm bei Verwendung des Fugenschaums und
- ≤ 30 mm bei Verwendung des Fugendichtbandes[13]

verschlossen werden.

4.4 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der die Brandschutzverglasung (Zulassungsgegenstand) fertigstellt/ einbaut, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Brandschutzverglasung und die hierfür verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmenteile, Scheiben) den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung s. Anlage 9). Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

Beschädigte Scheiben sind umgehend auszutauschen. Bei Ausführung der Brandschutzverglasung als absturzsichernde Verglasung gemäß Abschnitt 1.2.9 sind gefährdete Bereiche zwischenzeitlich abzusperren.

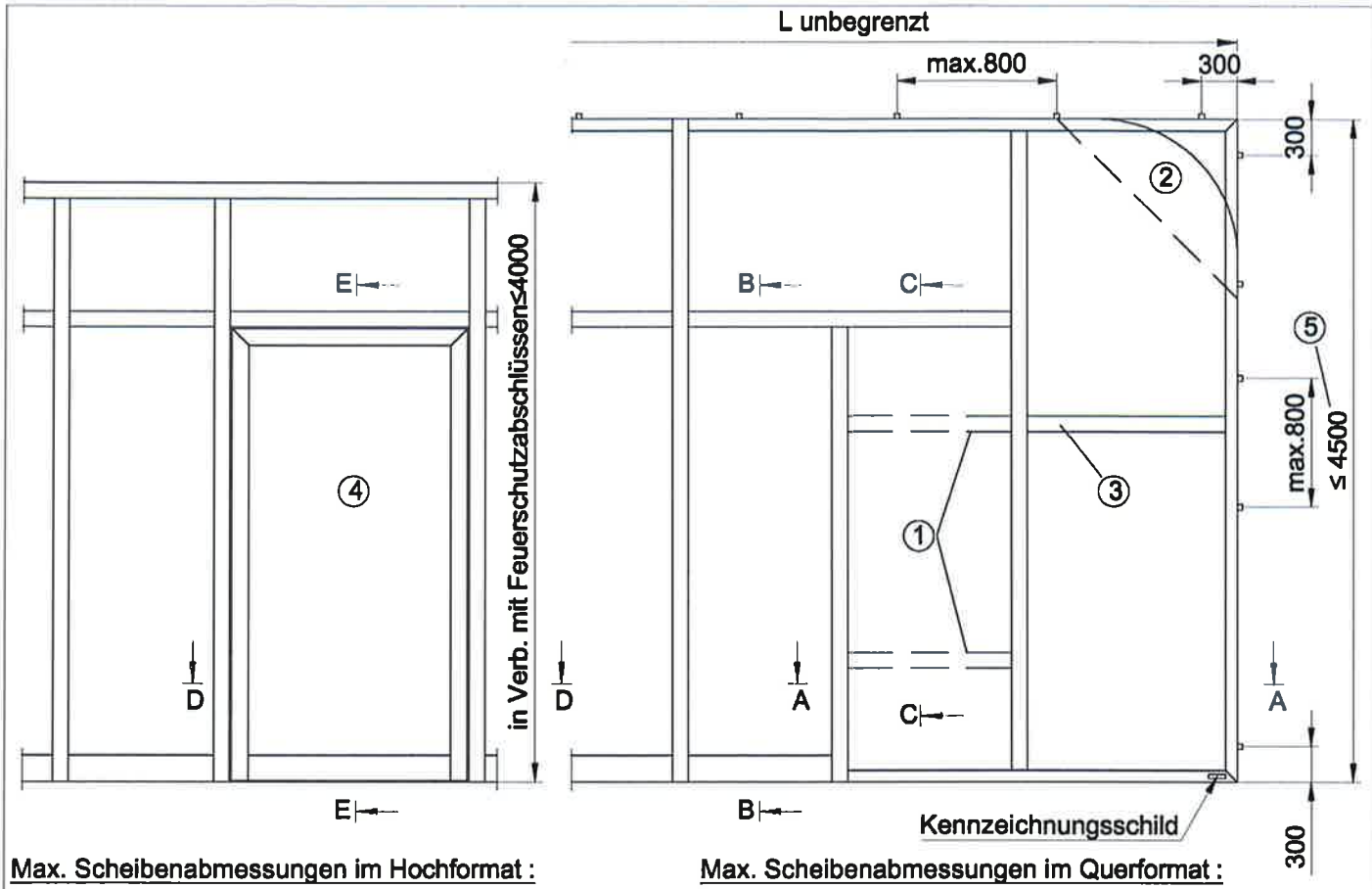
Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterung der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

Die Bestimmungen der Abschnitte 4.1 und 4.4 sind sinngemäß anzuwenden.

Maja Tiemann
Referatsleiterin

Beglaubigt

Deutsches Institut für Bautechnik



Max. Scheibenabmessungen im Hochformat :

Schüco Flam 30 S	BxH = 1200 x 2200
Schüco Flam 30 C	BxH = 1400 x 3000
Schüco Flam 30 ISO S	BxH = 1200 x 2200
Schüco Flam 30 ISO C	BxH = 1400 x 3000
CONTRAFLAM 30	BxH = 1400 x 3000
CONTRAFLAM 30 IGU Climalit/Climaplus	BxH = 1400 x 3000
Pilkington Pyrostop 30-1.	BxH = 1400 x 2300
Pilkington Pyrostop 30-2.	BxH = 1400 x 3000
Pilkington Pyrostop 30-1.Iso	BxH = 1400 x 3000
Pilkington Pyrostop 30-2.Iso bzw. 30-3-Iso	BxH = 1400 x 3000
Ausfüllung Typ 1-3a*	BxH = 1400 x 3000
Ausfüllung Typ 3b*	BxH = 1250 x 3000
Ausfüllung Typ 4*	BxH = 1400 x 2300

Max. Scheibenabmessungen im Querformat :

Schüco Flam 30 S	BxH = 2200 x 1200
Schüco Flam 30 C	BxH = 2430 x 1400
Schüco Flam 30 ISO S	BxH = 2200 x 1200
Schüco Flam 30 ISO C	BxH = 2430 x 1400
CONTRAFLAM 30	BxH = 2430 x 1400
CONTRAFLAM 30 IGU Climalit/Climaplus	BxH = 2430 x 1400
Pilkington Pyrostop 30-1.	BxH = 2300 x 1400
Pilkington Pyrostop 30-2.	BxH = 2430 x 1400
Pilkington Pyrostop 30-1.Iso	BxH = 2430 x 1400
Pilkington Pyrostop 30-2.Iso bzw. 30-3-Iso	BxH = 2430 x 1400
Ausfüllung Typ 1-3a*	BxH = 2430 x 1400
Ausfüllung Typ 3b*	BxH = 2430 x 1250
Ausfüllung Typ 4*	BxH = 2300 x 1400

① aufgeklebte Sprossen 28-300mm Lage beliebig, Abstand > 200mm

② wahlweise gerundeter oder schräger seitlicher oberer u./o. seitlicher unterer Anschluß an Massivbauwände

③ glasteilende Sprossen Lage beliebig

④ bei Einbau eines T30-1 / T30-2 FSA "Schüco ADS 80 FR 30" gem. Zulassung Nr. Z-6.20-1888

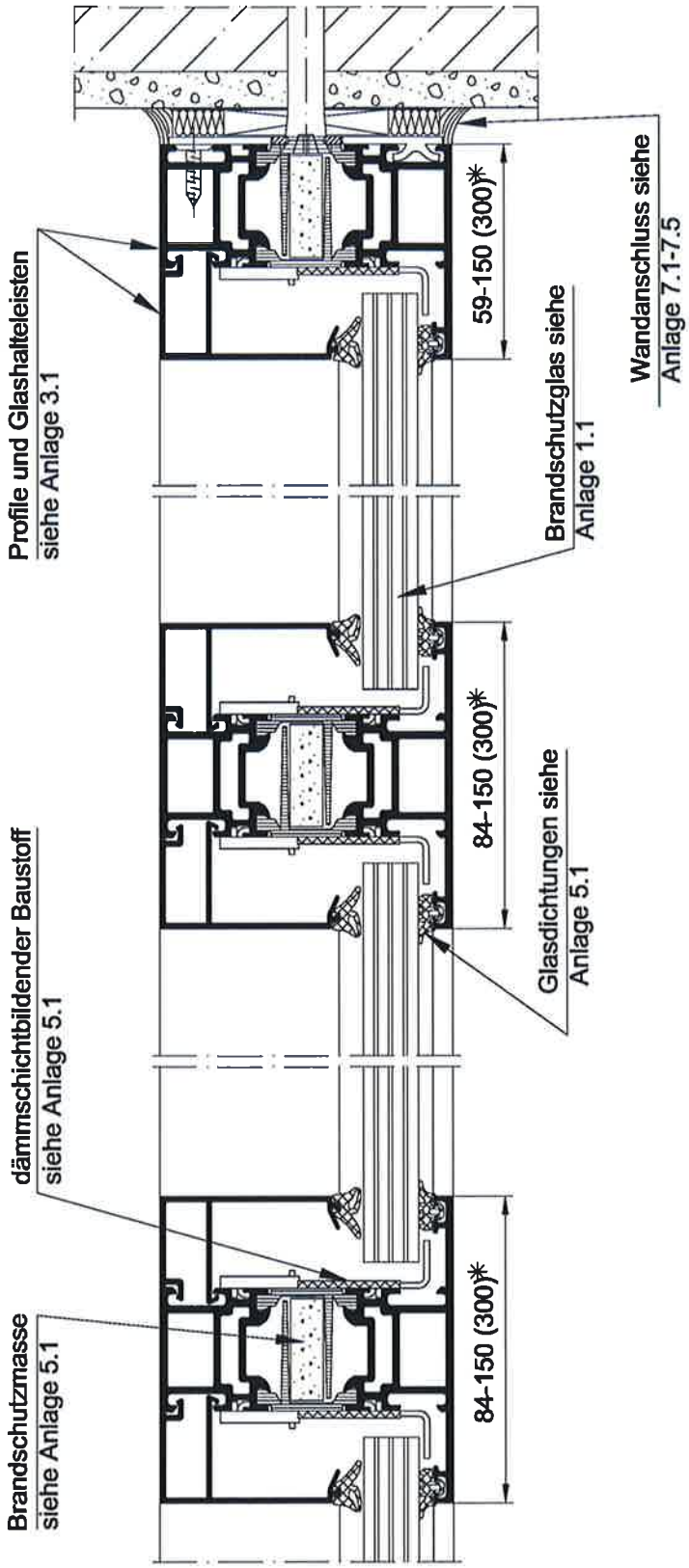
⑤ bei Eckausbildung ≤ 4000

Maße in mm. * siehe Anlage 6.1

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Übersicht (Beispiele)

Anlage 1.1



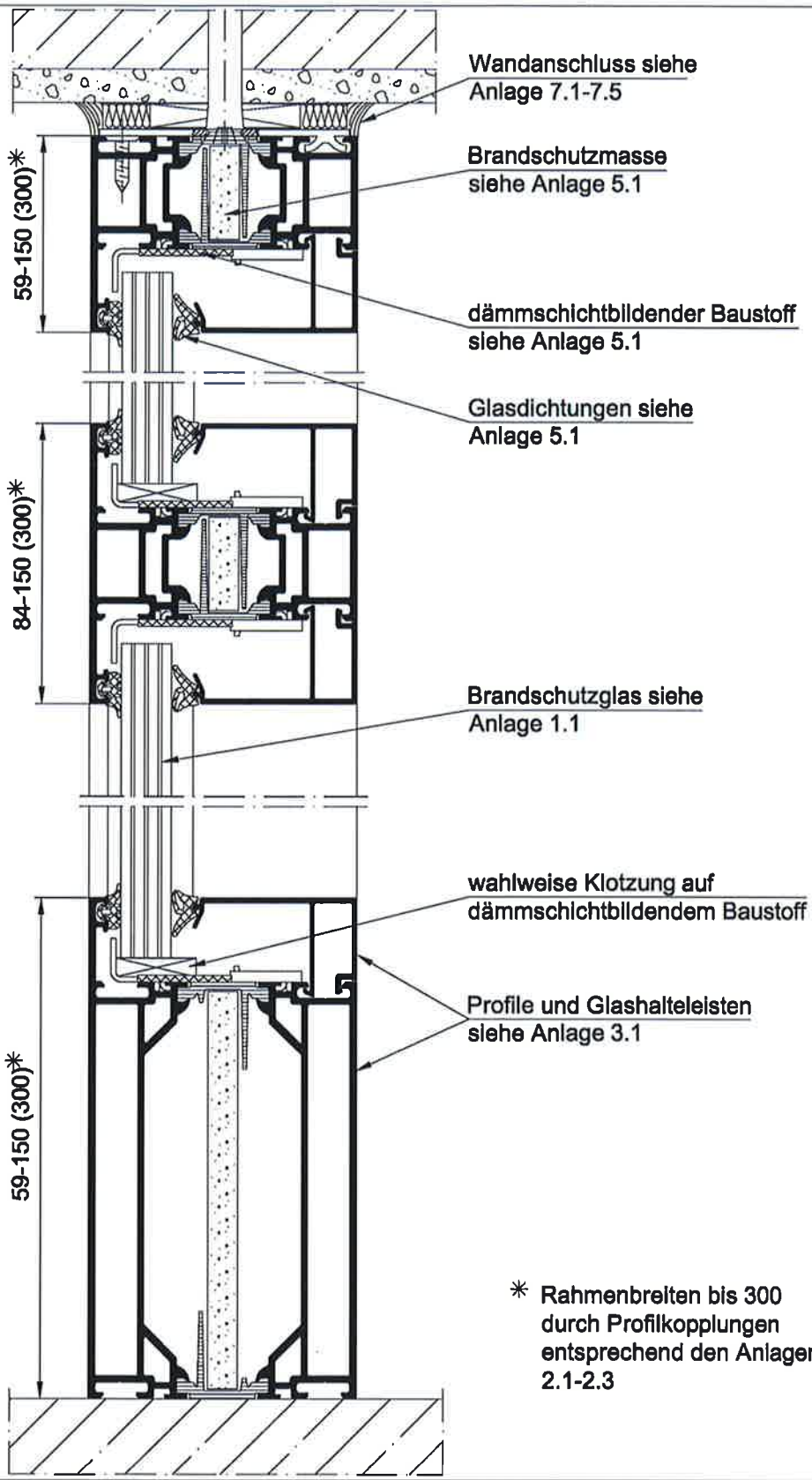
* Rahmenbreiten bis 300 durch Profilkopplungen entsprechend den Anlagen 2.1-2.3

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Horizontalschnitt A - A

Anlage 1.2



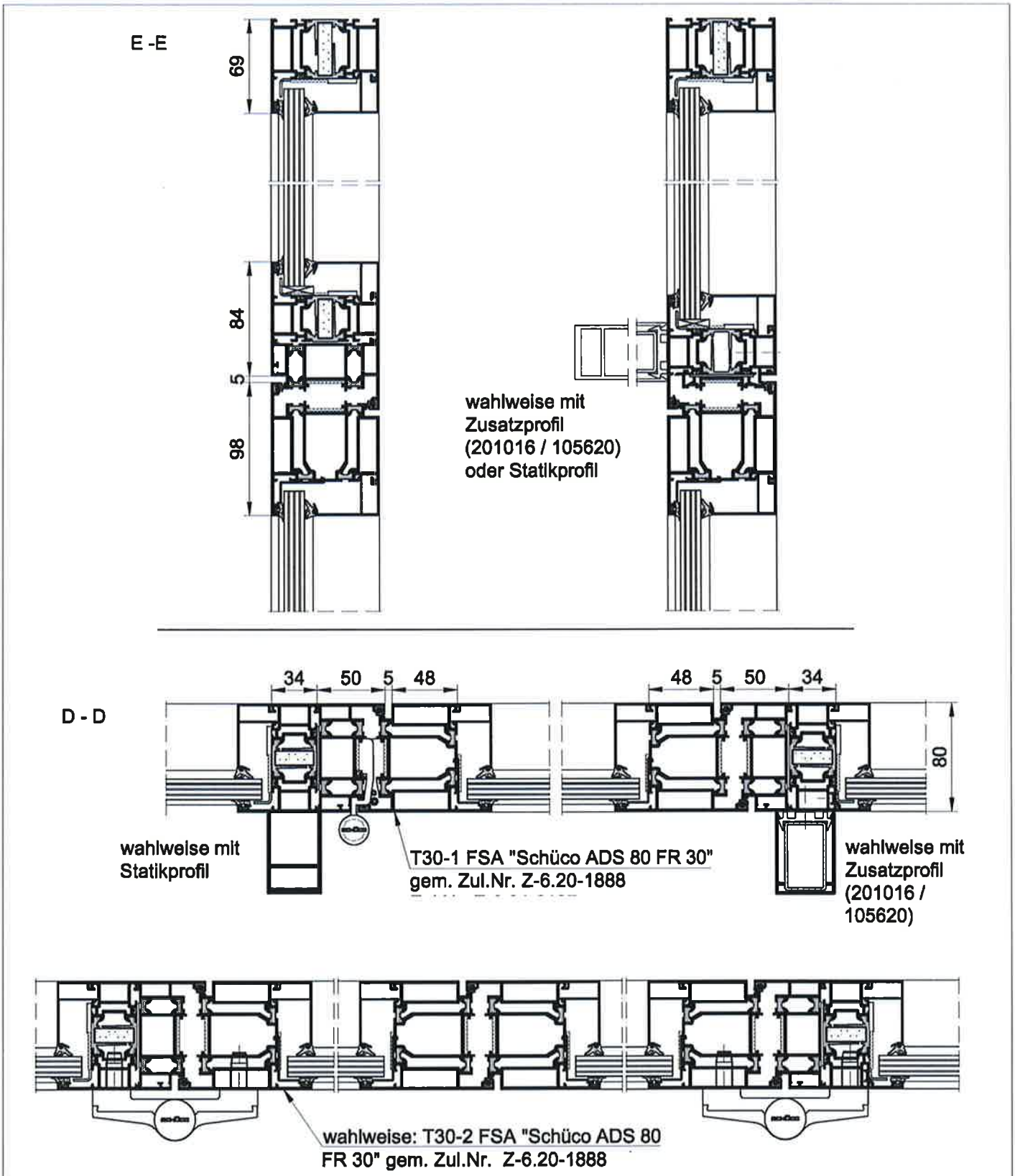
* Rahmenbreiten bis 300 durch Profilkopplungen entsprechend den Anlagen 2.1-2.3

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt B - B

Anlage 1.3



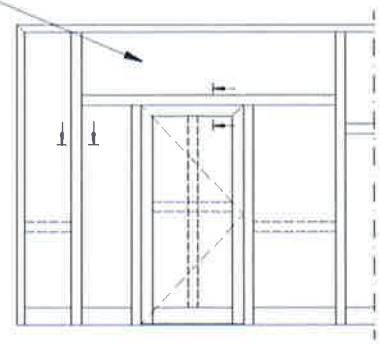
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

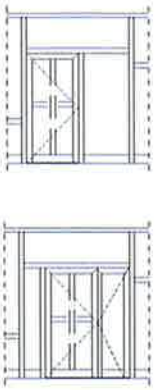
Vertikalschnitt E - E Horizontalschnitt D - D

Anlage 1.4

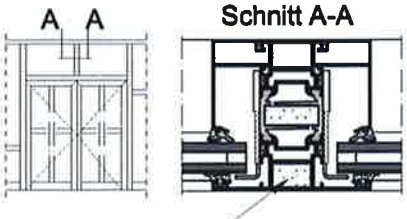
max. Abmessung der oberen Glasscheibe bei nicht durchlaufenden Pfosten neben der Tür 2884 x 1000



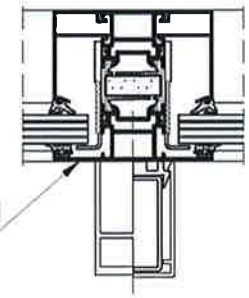
Beispiele



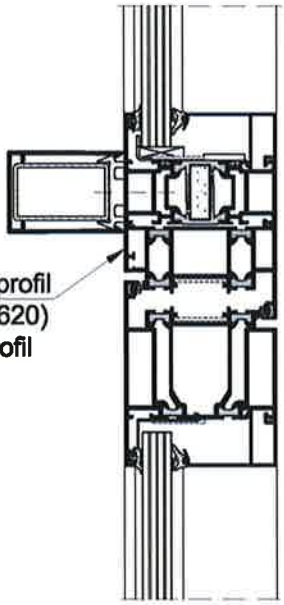
Einbau eines T30-1 / T30-2 FSA "Schüco ADS 80 FR 30 gem. Zul. Nr. Z-6.20-1888



Zusätzlicher Isolator nur in der Sprosse oberhalb der Tür, bei Verwendung von Contraflam und Schüco-Flam Gläsern



150380 wahlweise Statikprofil (150300) wahlweise mit Zusatzprofil (201016) und (105620)



150380 mit Zusatzprofil (201016) und (105620) wahlweise Statikprofil (150300)

Profilwahl nach statischen Erfordernissen

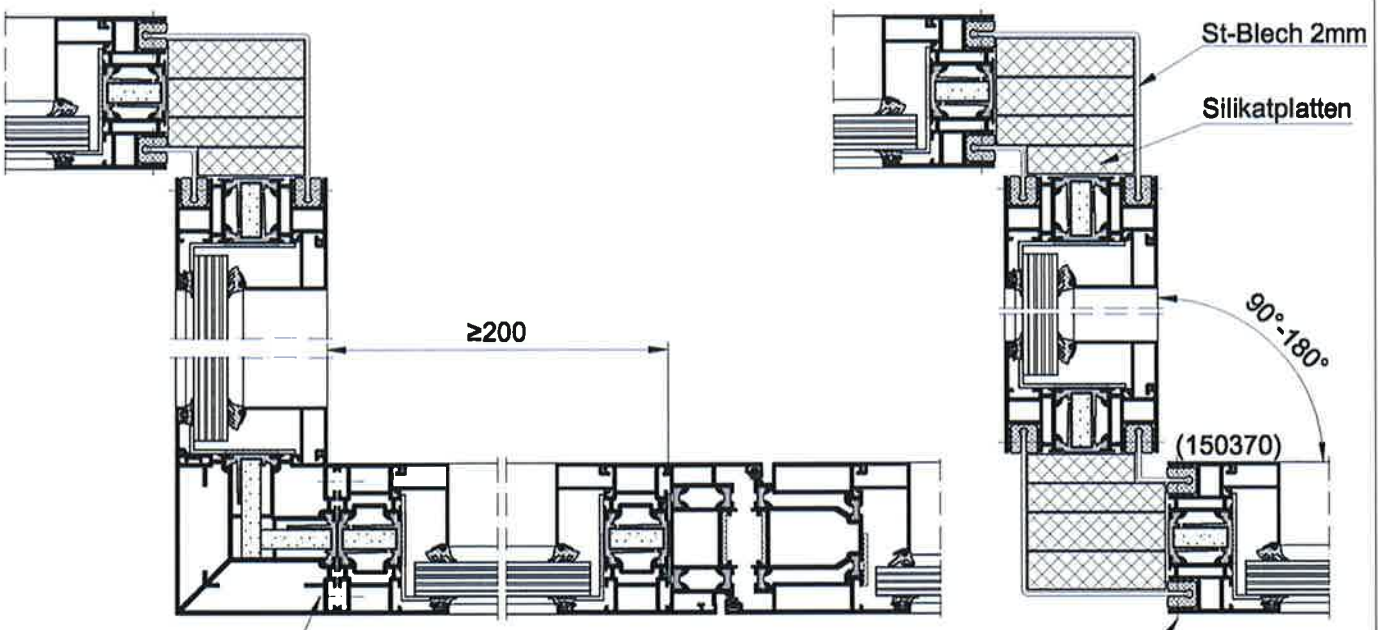
Maße in mm.

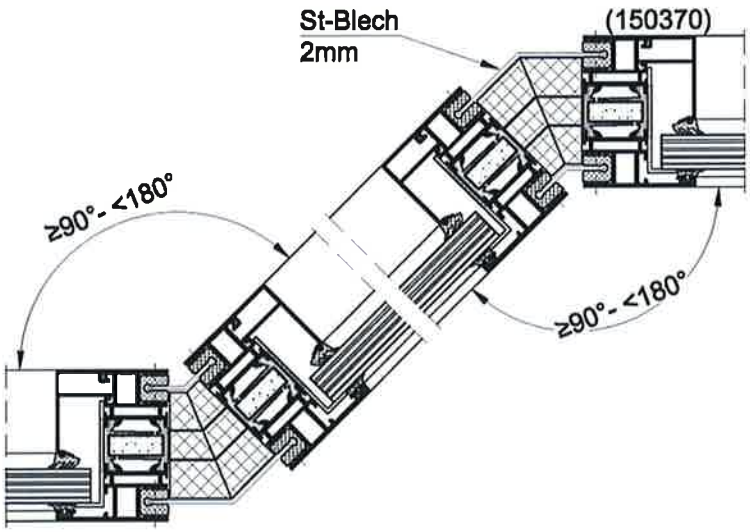
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

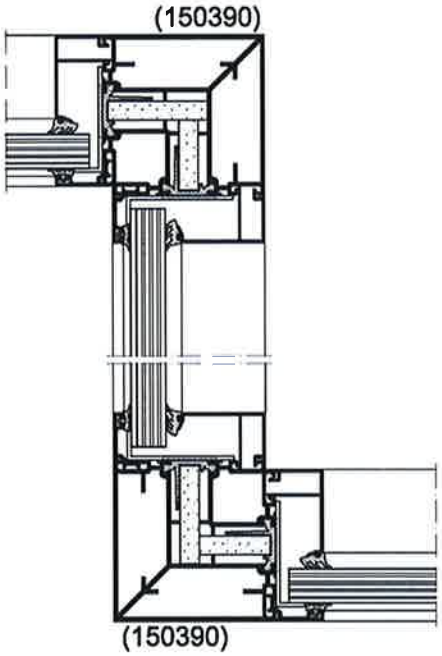
Türeinbau

Anlage 1.5

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt







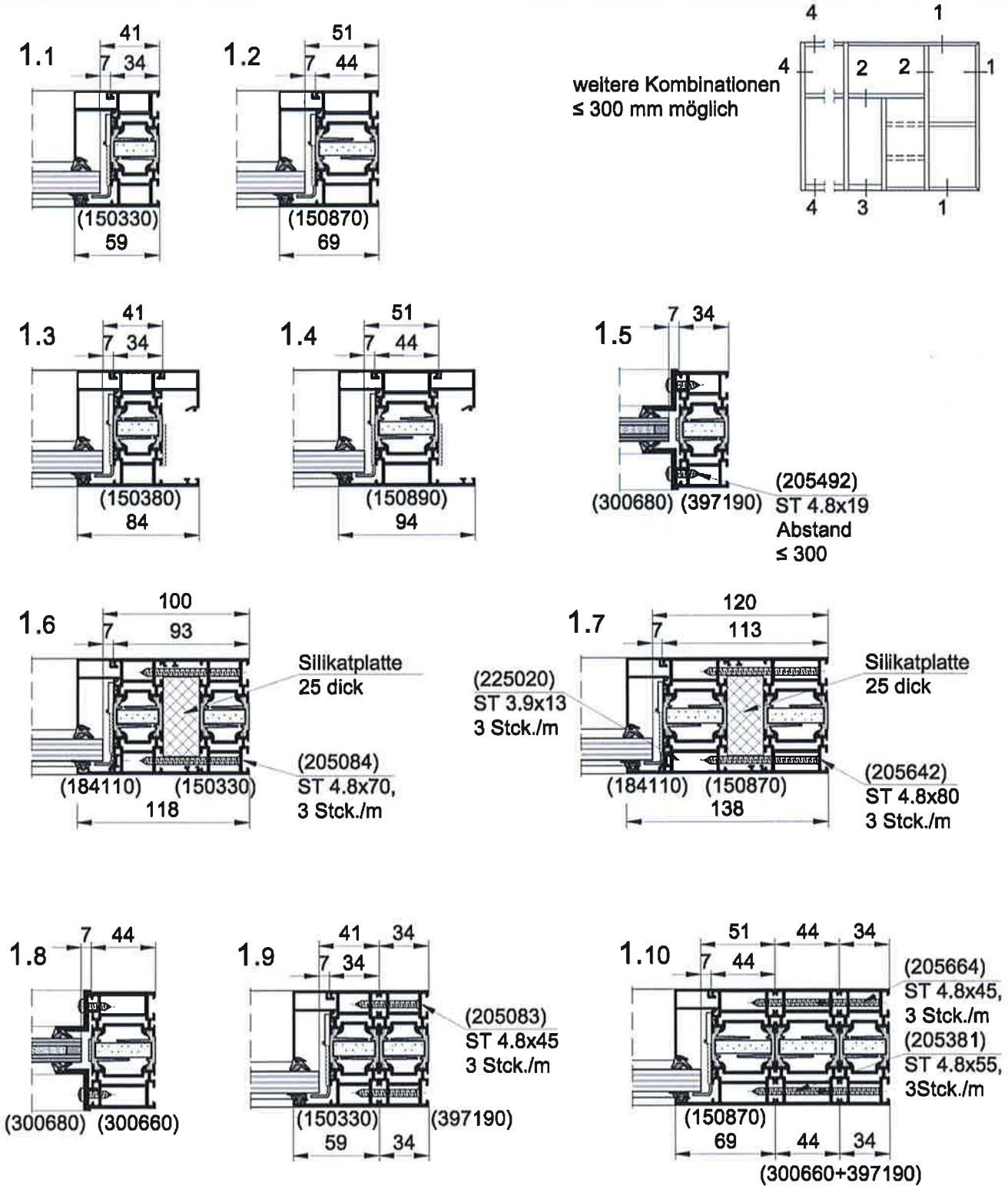
Höhe: ≤ 4000

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Eckausbildung

Anlage 1.6

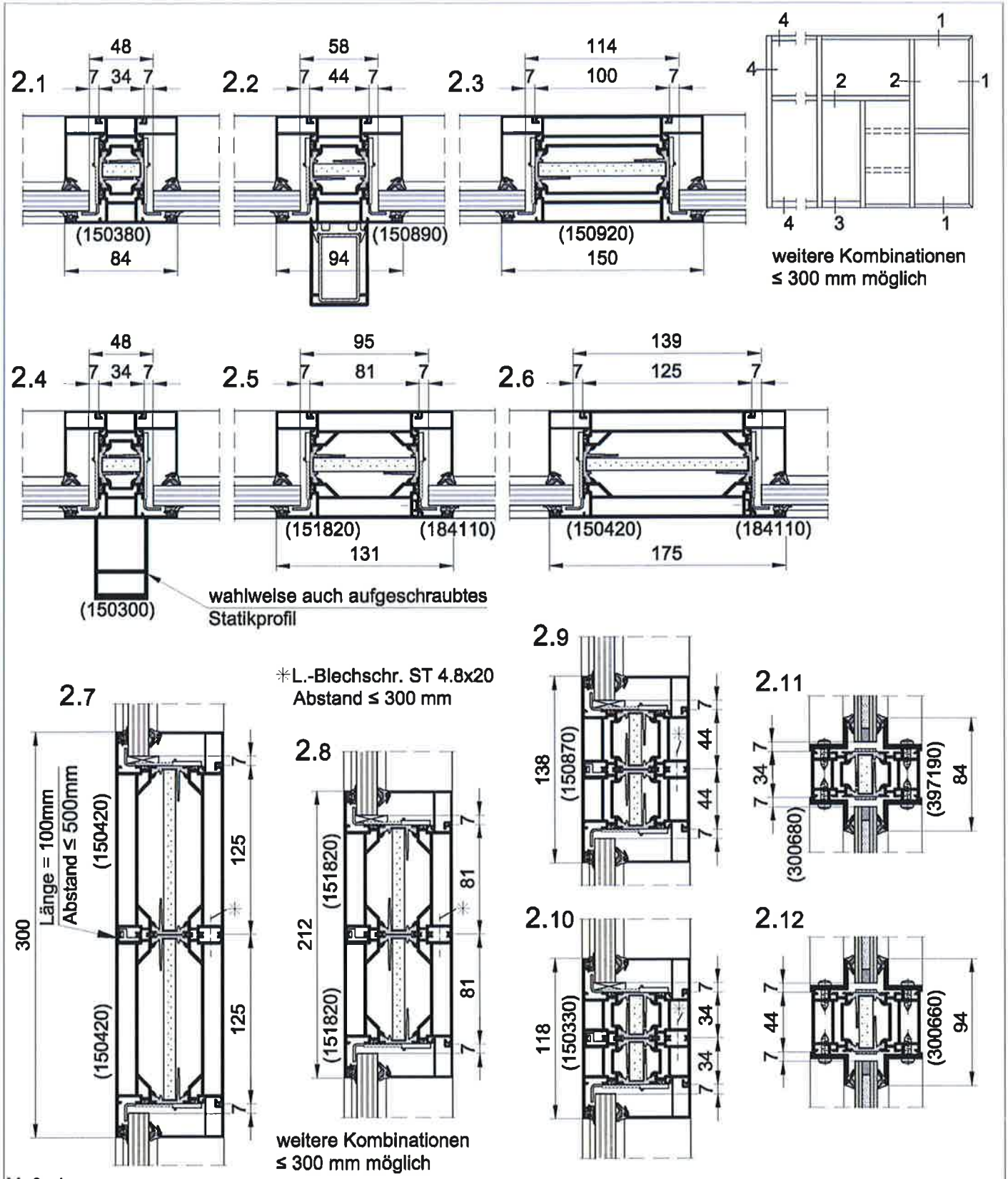


Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.1



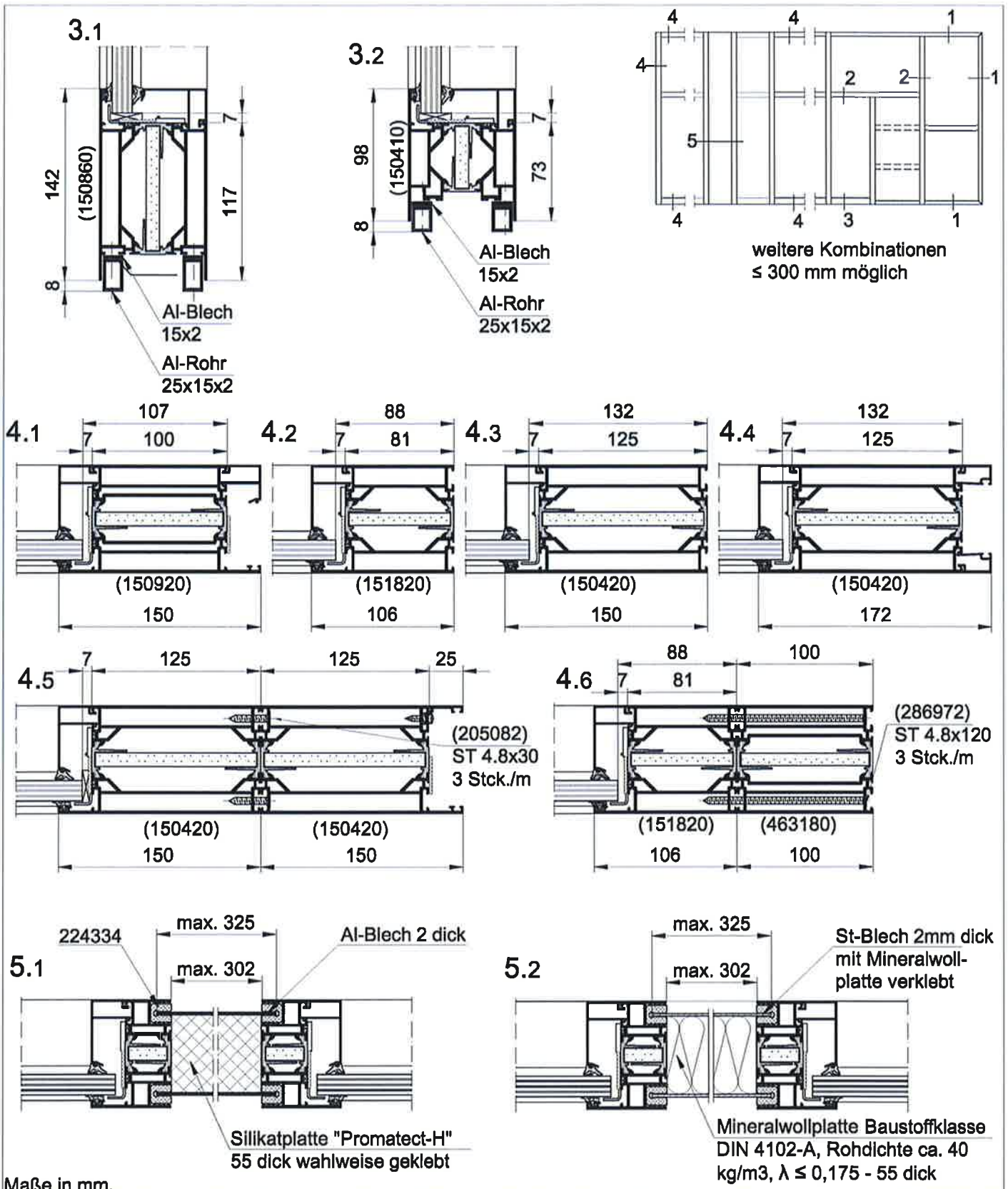
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.2

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



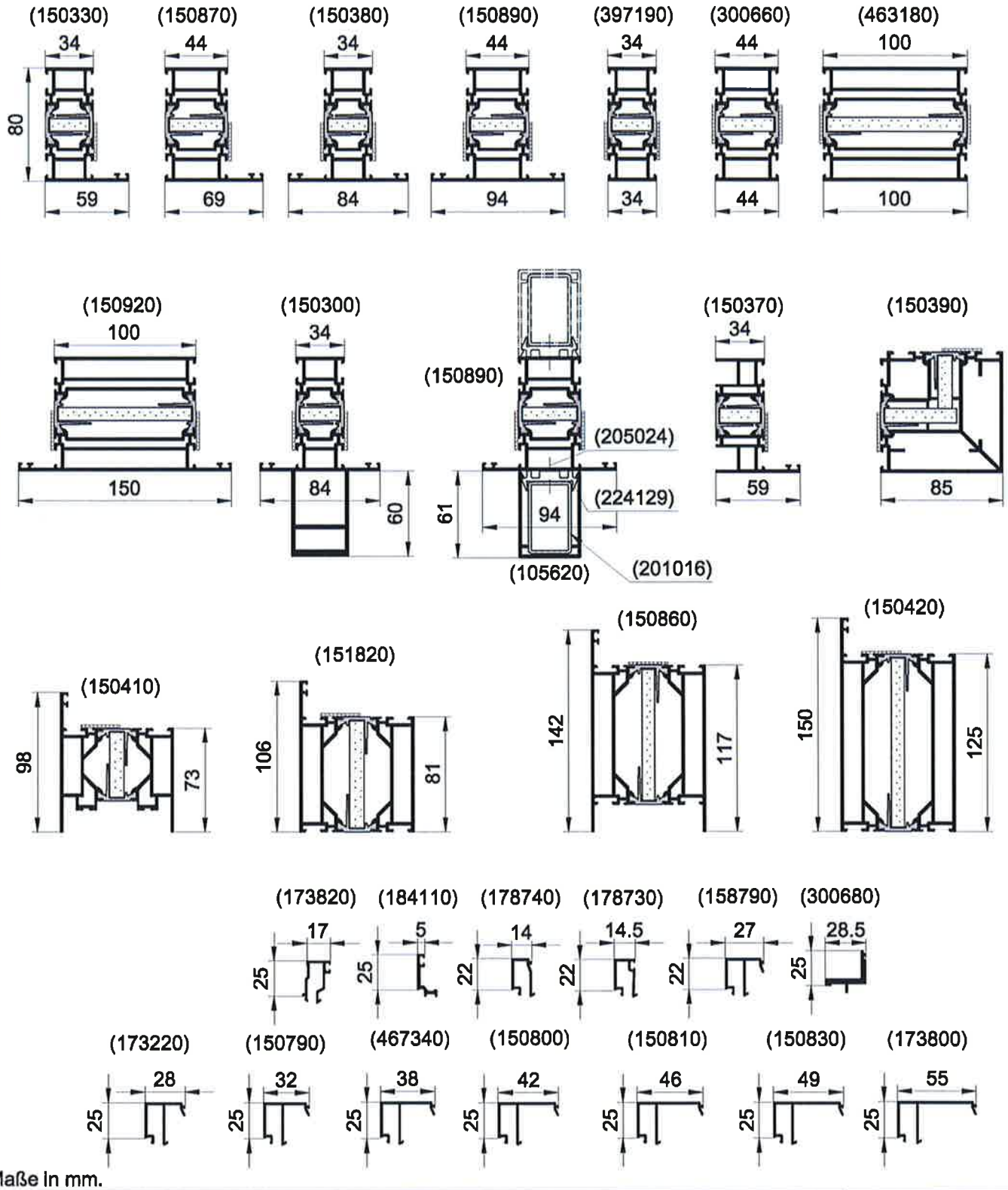
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.3

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



Maße in mm.

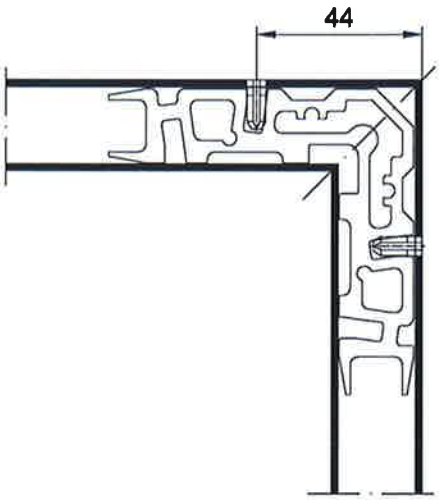
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

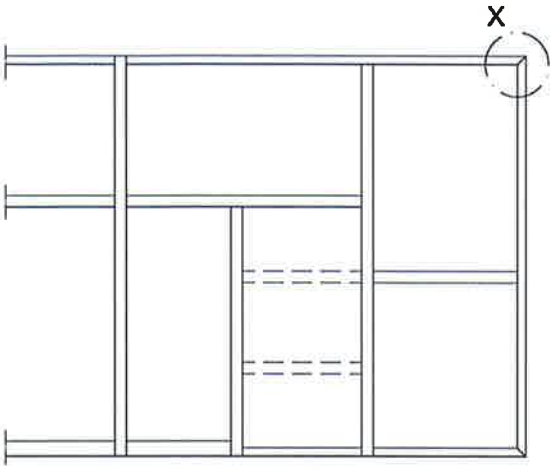
Profilübersicht

Anlage 3.1

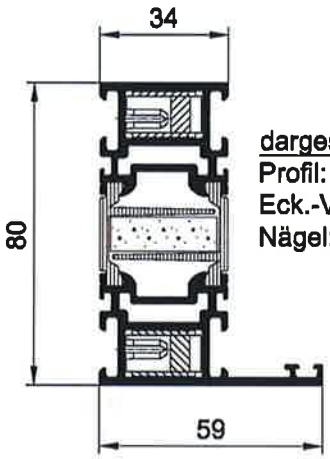
Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Einzelheit "X"

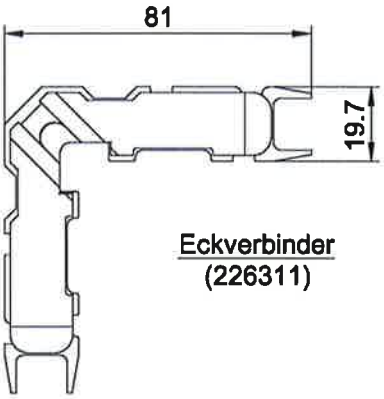




Eckverbinder wird mit Al-Profil verklebt
(2-Komponenten PU-Kleber)

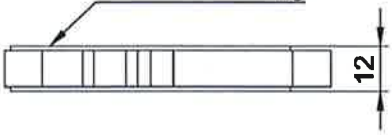


dargestellt:
Profil: (150330)
Eck.-Verb.: (226311)
Nägel: (218156) (Ø5x10)



Eckverbinder
(226311)

KS-Kleberführung



Wahlweise:

Profil Art.-Nr.	E-Verb. Art.-Nr.	Nagel Art.-Nr.	Nag.-Maß Ø x L
(150330)	(226311)	(218157)	5 x 13.5
(150380)			
(150300)			
(397190)			
(150870)	(226320)		
(150890)			
(300660)			

Maße in mm.

TR1009578_TN_0401 0201

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

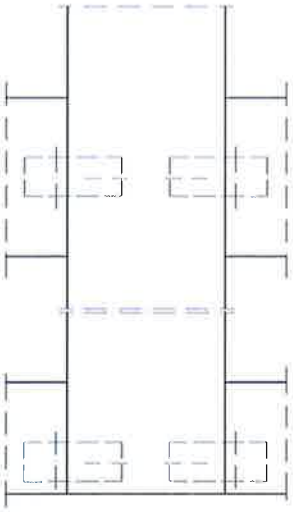
Einbau - Eckverbinder

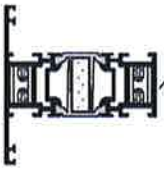
Anlage 4.1

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

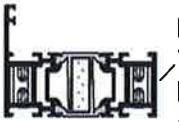
T-Verbinder (Zul.-Nr.: Z-14.4-652)
wird mit Al-Profil verklebt
(2-Komponenten PU-Kleber)

Einzelheit "X"

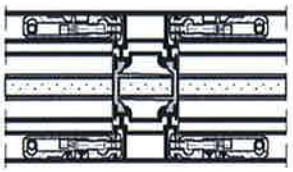


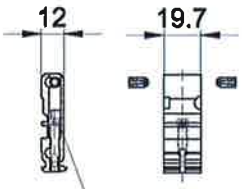


Profil: (150380)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218156)
(Ø5x10)

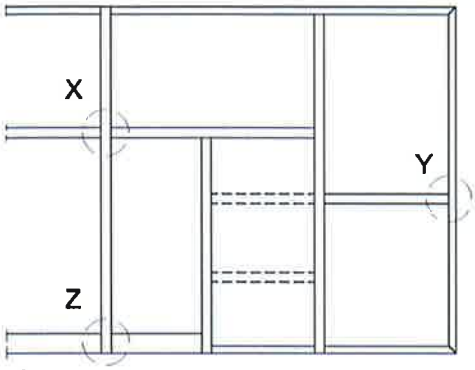


Profil: (150330)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218156)
(Ø5x10)





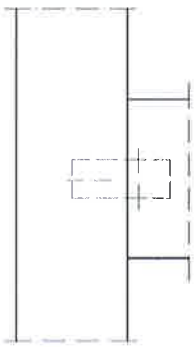
Abdrückschraube

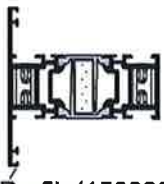


Wahlweise:

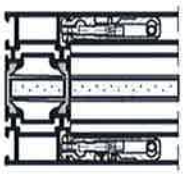
Profil Art.-Nr.	T-Verb. Art.-Nr.	Nagel Art.-Nr.	Nag.-Maß Ø x L
(397190)	(226316)	(218156)	5x10
(150300)			
(150330)			
(150870)	(226317)	(218157)	5x13.5
(150890)			
(300660)			
(150920)	(226319)		
(463180)			
(151820)	(226318)		
(150860)	(226313)		
(150410)	(226315)		

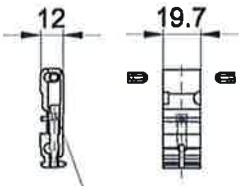
Einzelheit "Y"





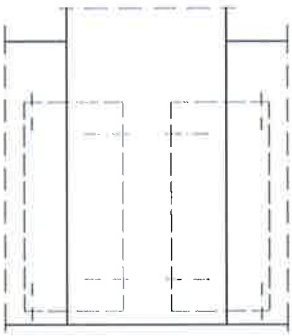
Profil: (150380)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218156) (Ø5x10)



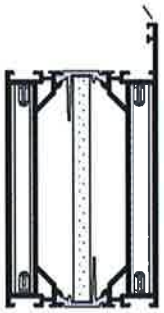


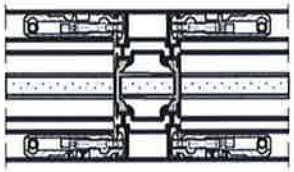
Abdrückschraube

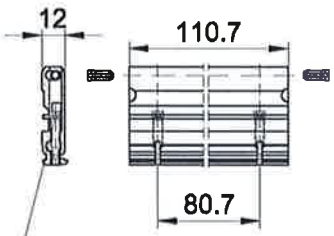
Einzelheit "Z"



Profil: (150420)
T-Verbinder: (226314)
Nägel: (218158) (Ø5x18)







Abdrückschraube

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Einbau T-Verbinder

Anlage 4.2

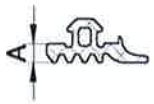
Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Dichtungsprofile

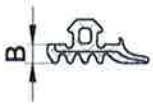
Verwendung siehe Anlage 6.4

Anlagedichtung EPDM DIN 7863

Glasanschlag



Maß A	Art.-Nr.
3	224259
4	224063
5	224267
6	224104
8	224105
10	224205



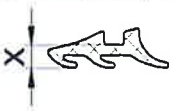
Maß B	Art.-Nr.
3	284238
4	284360
5	284361
6	284321
7	284362
8	284363
9	284364
10	284365

Maß C	Art.-Nr.
3	284326
4	284327
5	284328
6	284329
7	284330
8	284331
9	284332
10	284333

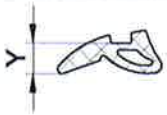
Art.-Nr.
284351

Glasdichtung EPDM DIN 7863

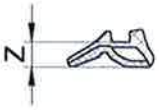
Glasleistenseite



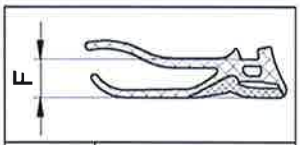
Maß X	Art.-Nr.
3	224064
4	224263
5	224065
6	224264
7	224066
8	224265
9	224067



Maß Y	Art.-Nr.
3-4	224539
5-6	224350
7-8	224378
9-10	224379



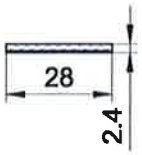
Maß Z	Art.-Nr.
3-4	284824
5-6	284825
7-8	284826
9-10	284827



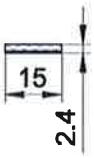
Maß F	Art.-Nr.
3-4	284838
5-6	284839
7-8	284840
9-10	284841

Dämmschichtbildender Baustoff *

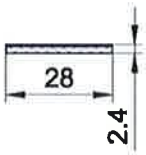
(298400/266784)
selbstklebend



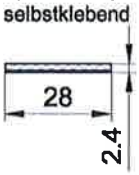
(298674/268306)
selbstklebend



(266764)
PVC beschichtet



(267942)
selbstklebend

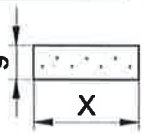


zwischen Glas und Rahmenprofilen

Kopplungsdichtung EPDM DIN 7863

(224334)

Brandschutzmasse*



298425	X=17 mm
298426	X=28 mm
298428	X=38 mm
266013	X=44 mm
298429	X=48 mm
298433	X=75 mm
298529	X=90 mm
242871	X=94 mm
242872	X=119 mm

*(die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt)

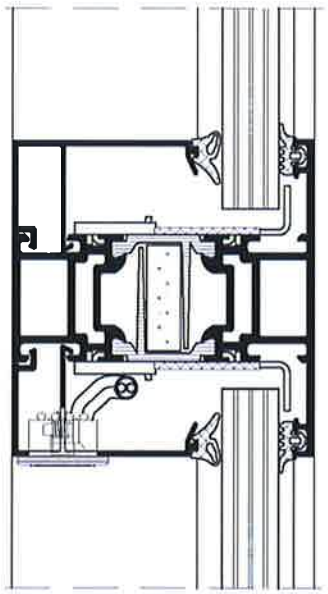
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

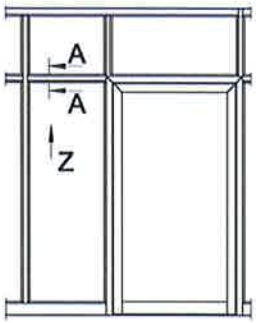
Zubehör

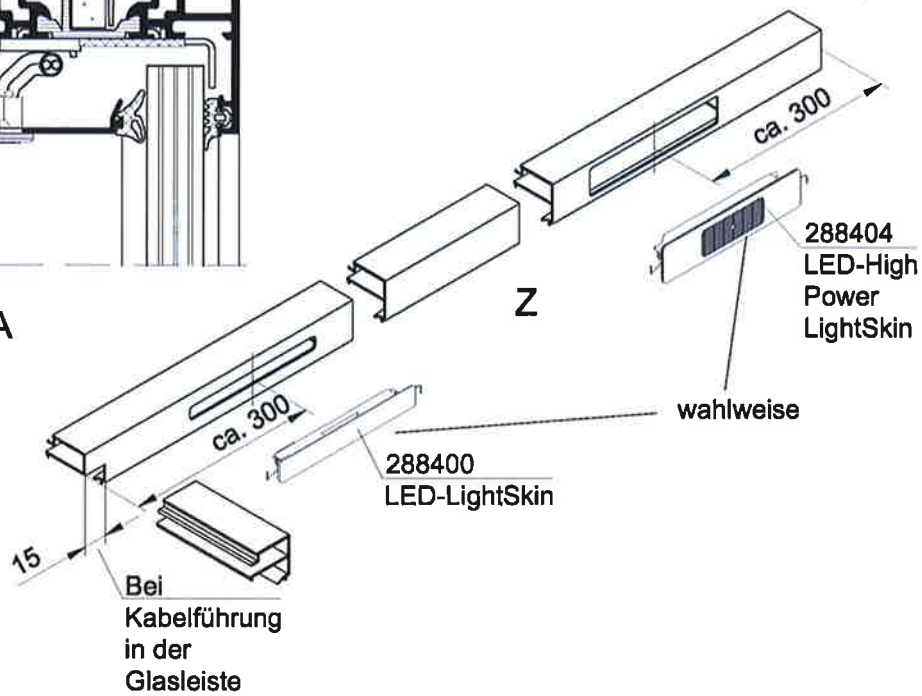
Anlage 5.1

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

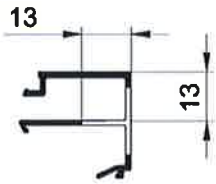


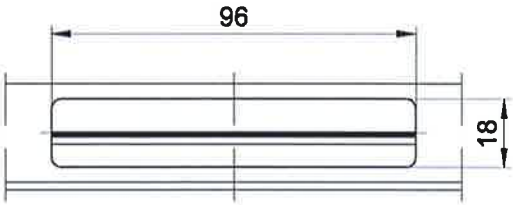
A - A



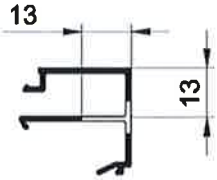


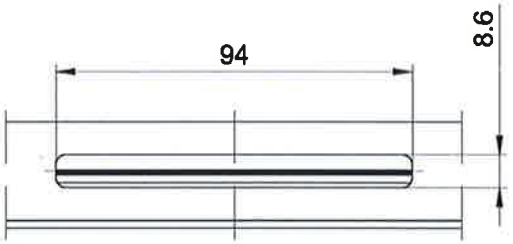
288404
LED-High Power LightSkin





288400
LED-LightSkin





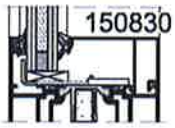
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

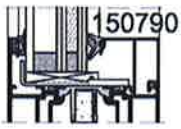
Zubehör

Anlage 5.2

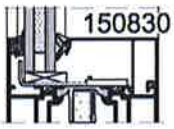
"SchücoFlam 30 S"



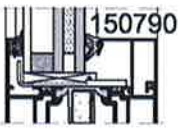
"SchücoFlam 30 ISO S"



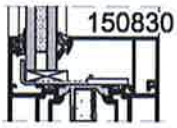
"SchücoFlam 30 C"



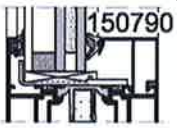
"SchücoFlam 30 ISO C"



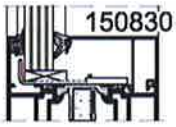
"CONTRAFLAM 30"



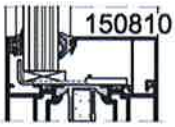
"CONTRAFLAM 30
IGU Climalit/Climaplus/"



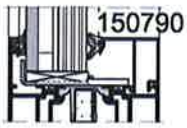
"Pyrostop 30-1."



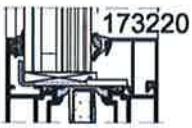
"Pyrostop Typ 30-2."



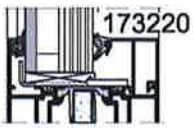
"Pyrostop 30-1.ISO"



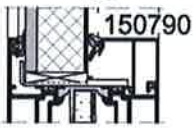
"Pyrostop 30-2.ISO"



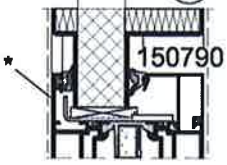
"Pyrostop 30-1.ISO"



1

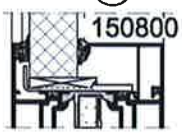


25 2

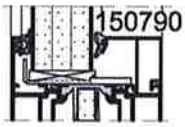


3a

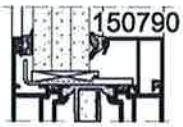
3b



4a



4b



* wahlweise St-Blech/ Al-Blech kleben oder schrauben

max. Glasmaße siehe Anlage 1.1

Glasstärke 15-42mm

(1) ESG-Scheibe t=6 ; Brandschutzplatte Promatect - H t=25 ; Al.-Blech t=2 / St.-Blech t=1

(2) Al.-Blech in Kassettenform gefüllt mit Mineralfaserplatte DIN 4102-A t=20 ;Brandschutzplatte Promatect - H t=25

(3a) Al.-Blech t=2 / St.-Blech t=1 ; Brandschutzplatte Promatect - H t=25 ; Al.-Blech t=2 / St.-Blech t=1

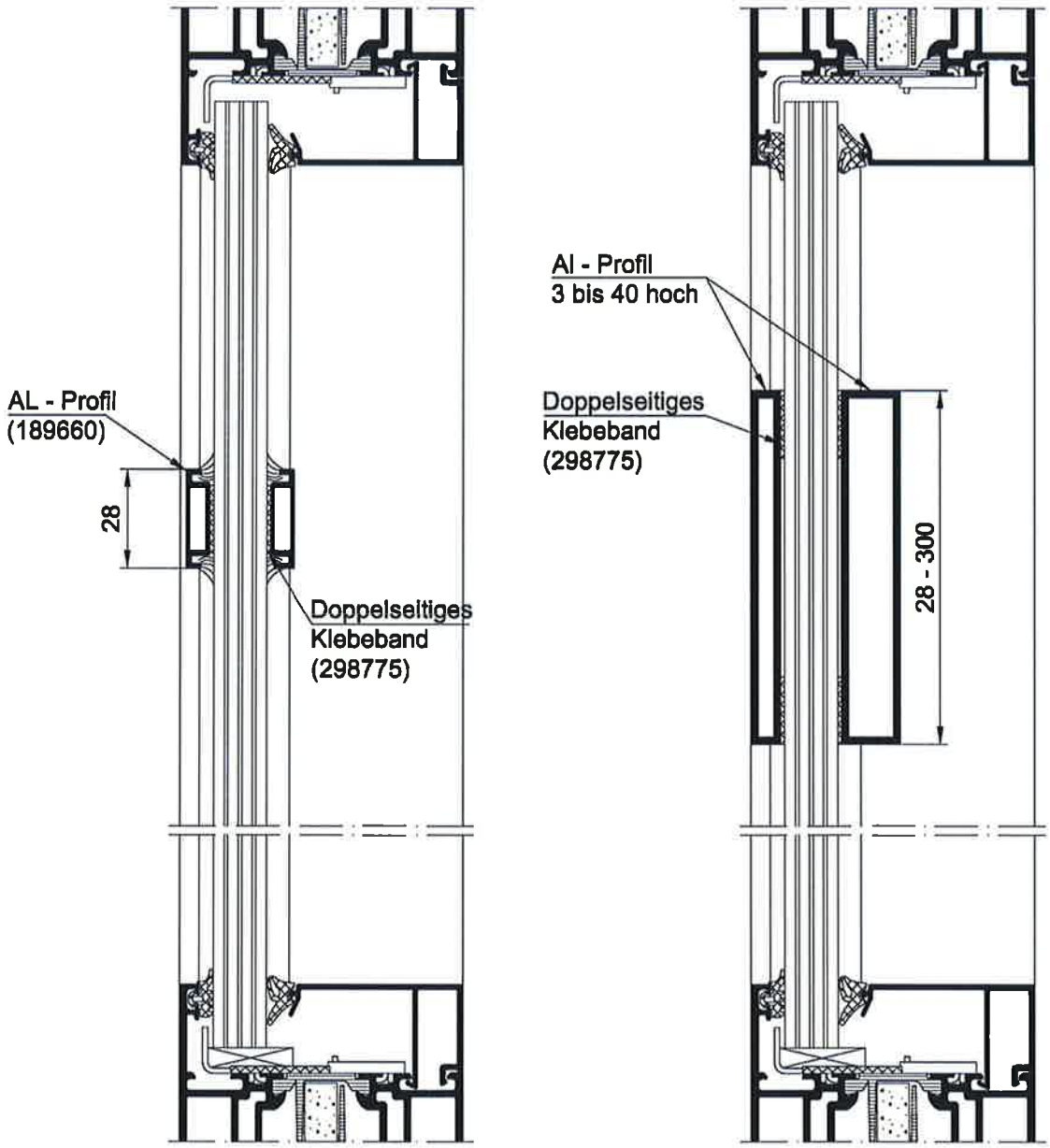
(3b) Brandschutzplatte Promatect - H t=25

(4a) Al.-Blech t=2 ; 3 x Gipskartonplatte (GKB) t=9,5 verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder Promat K84; Al.-Blech t=2

(4b) 3 x Gipskartonplatte (GKB) t=9,5 verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder Promat K84

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	
Verglasungsmöglichkeiten	Anlage 6.1



Geklebte Sprossen
Sprossen dürfen waagerecht, senkrecht oder schräg in beliebiger Lage, jedoch in Abständen ≥ 200mm, aufgeklebt werden.

Gilt nur für die Gläser SchücoFlam, CONTRAFLAM, sowie Pyrostop 30-10, 30-12, 30-20 und nicht bei Ausführung als absturtzsichernde Verglasung

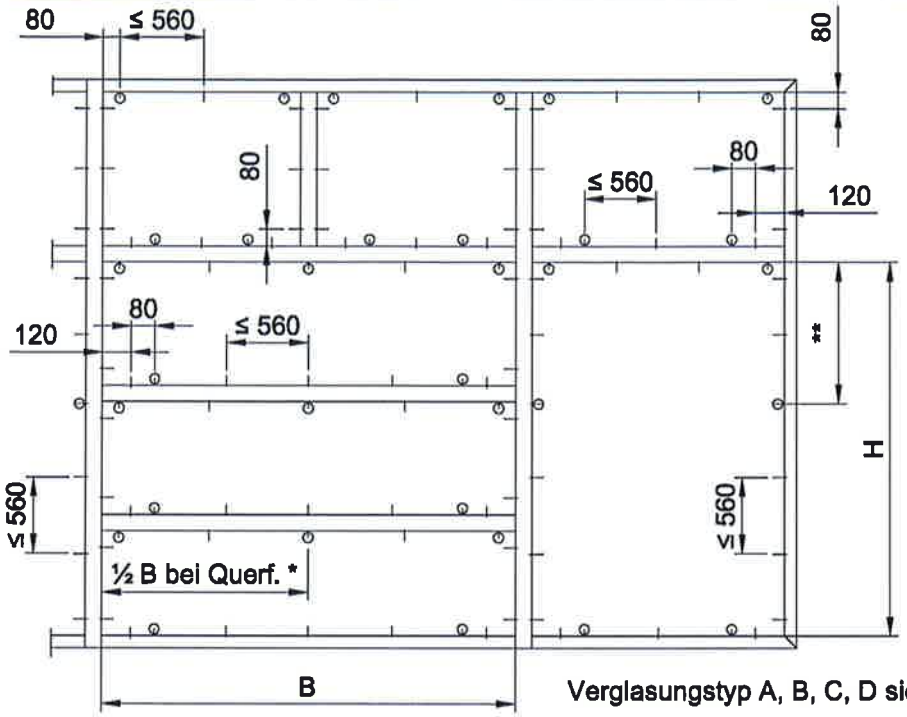
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt C -C

Anlage 6.2

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

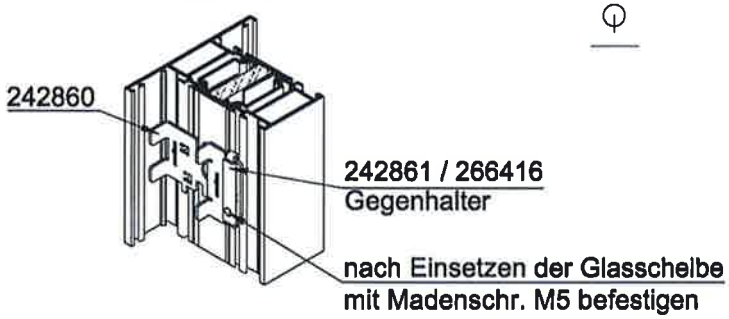


* Mittlerer Glashalter Variante φ erst ab Glasmaß B >1500 notwendig

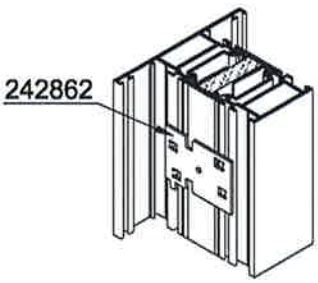
** dritter vertikaler Glashalter φ von oben : Variante erst ab Glasmaß H >1500 notwendig

Verglasungstyp A, B, C, D siehe Anlage 6.4

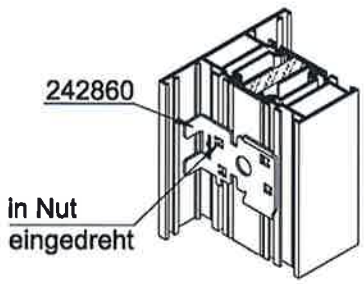
Typ A + B



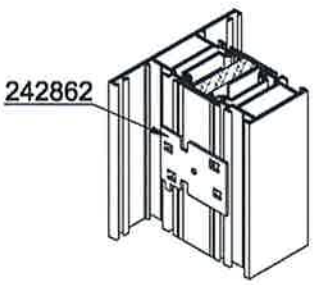
Typ C + D



Typ A + B



Typ C + D



Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anordnung der Glashalter

Anlage 6.3

max Scheiben-maß	A	B	C 14 ≤ x ≤ 20	D 14 ≤ x ≤ 29
1400 × 2300	x	x	x	x
1400 × 2500	x	-	x	x
1400 × 3000	x	-	-	x
2300 × 1300	x	x	x	x
2300 × 1400	x	x	-	x
2430 × 1400	x	-	-	x

	242860	242862	266784 28 / 298400 15	298400	
A	x	-	28 mm	x	-
B	x	-	-	-	x
C	-	x	15 mm	x	-
D	-	x	28 mm	x	-

Maße in mm.

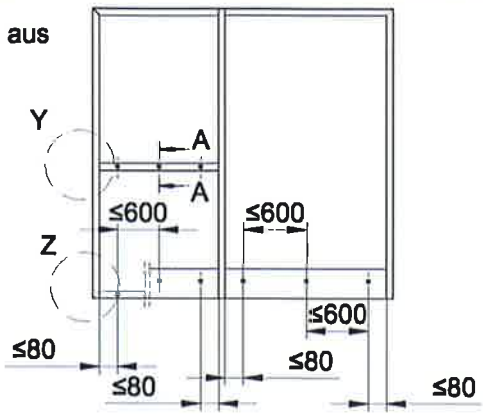
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Verglasungsmöglichkeiten

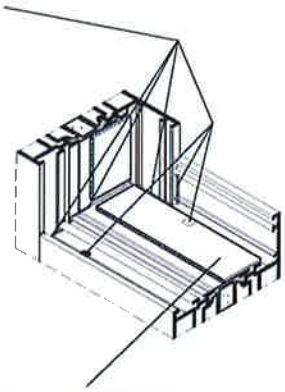
Anlage 6.4

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Maße gehen vom Glasfalz aus

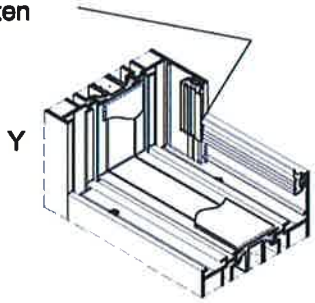


Stoßfugen und Nagellöcher mit Dichtungsmasse Baustoffklasse B2 abdichten

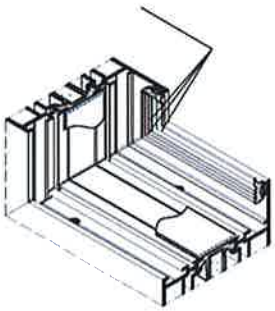


Dichtband 267942 aus dämmschichtbildendem Baustoff umlaufend einsetzen

Dichtungsstoß und Fuß mit Dichtungsmasse 298900 abdichten

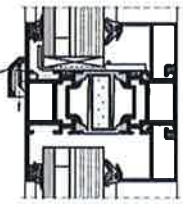


Dichtungsfuß und Dichtungsfläche mit Dichtungsmasse 298900 abdichten

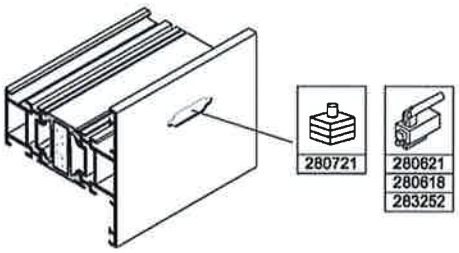


A - A

Entwässerungskappe aus Aluminium, z.B. 217560 verwenden



- Eck- und T-Verbindungen mit Klebeeinspritztechnik verbinden
- Das Brandschutzglas der ISO-Brandschutzscheiben muss immer zur Rauminnenseite hin angeordnet sein.
- Belüftung der Scheiben im unteren Falzbereich eines jeden Feldes.
- Hinweis: Verglasungsklötze nur neben den Entwässerungskappen positionieren.

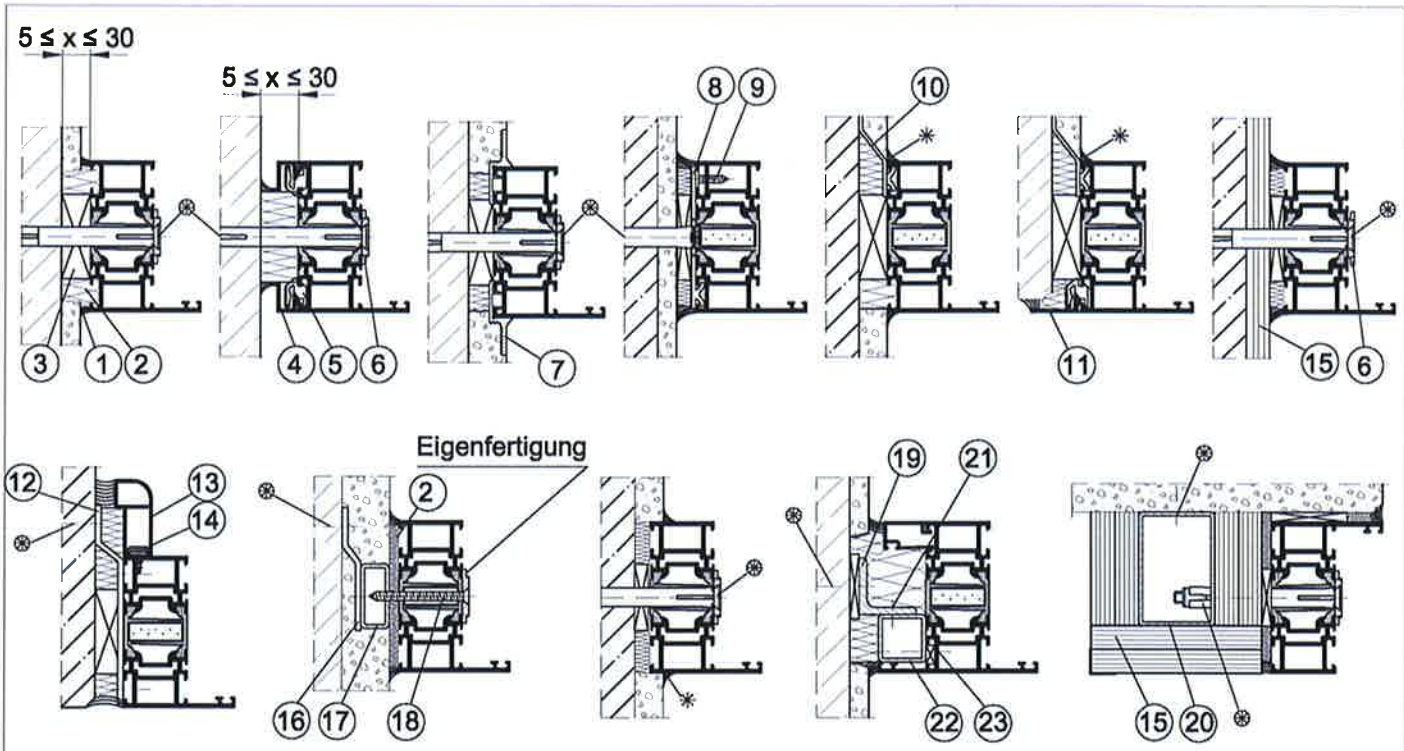


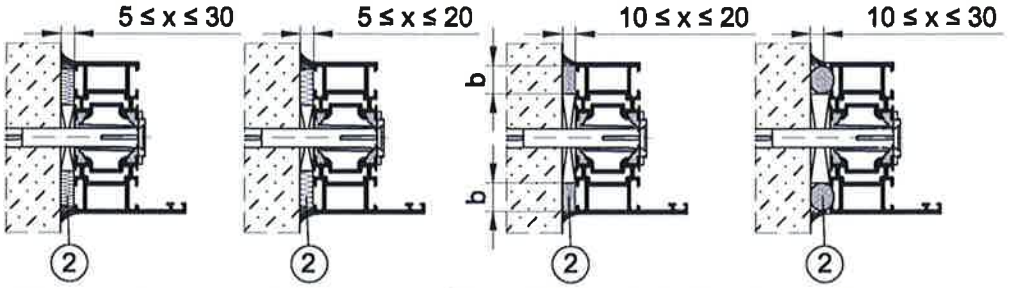
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Außenanwendung

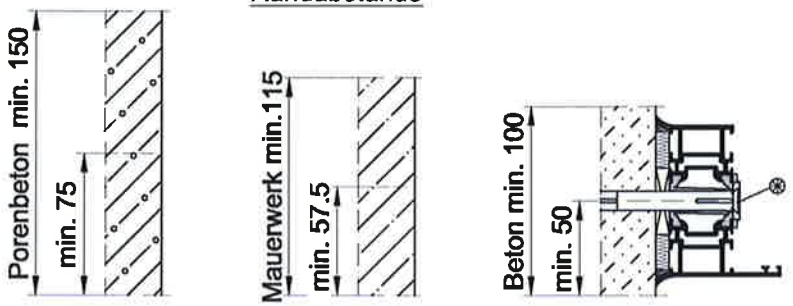
Anlage 6.5





Achtung !
Baukörperanschlüsse im Mauerwerk dargestellt. Analoge Anschlüsse in Porenbeton, bewehrten Porenbetonplatten, leichter Trennwand oder Beton, unter Berücksichtigung der Randabstände und geeigneter Befestigungsmittel.

Randabstände



⊛ z.B. KS.-/ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco-Dübel Art.-Nr. (288140, 288141, 288142)

* wahlweise

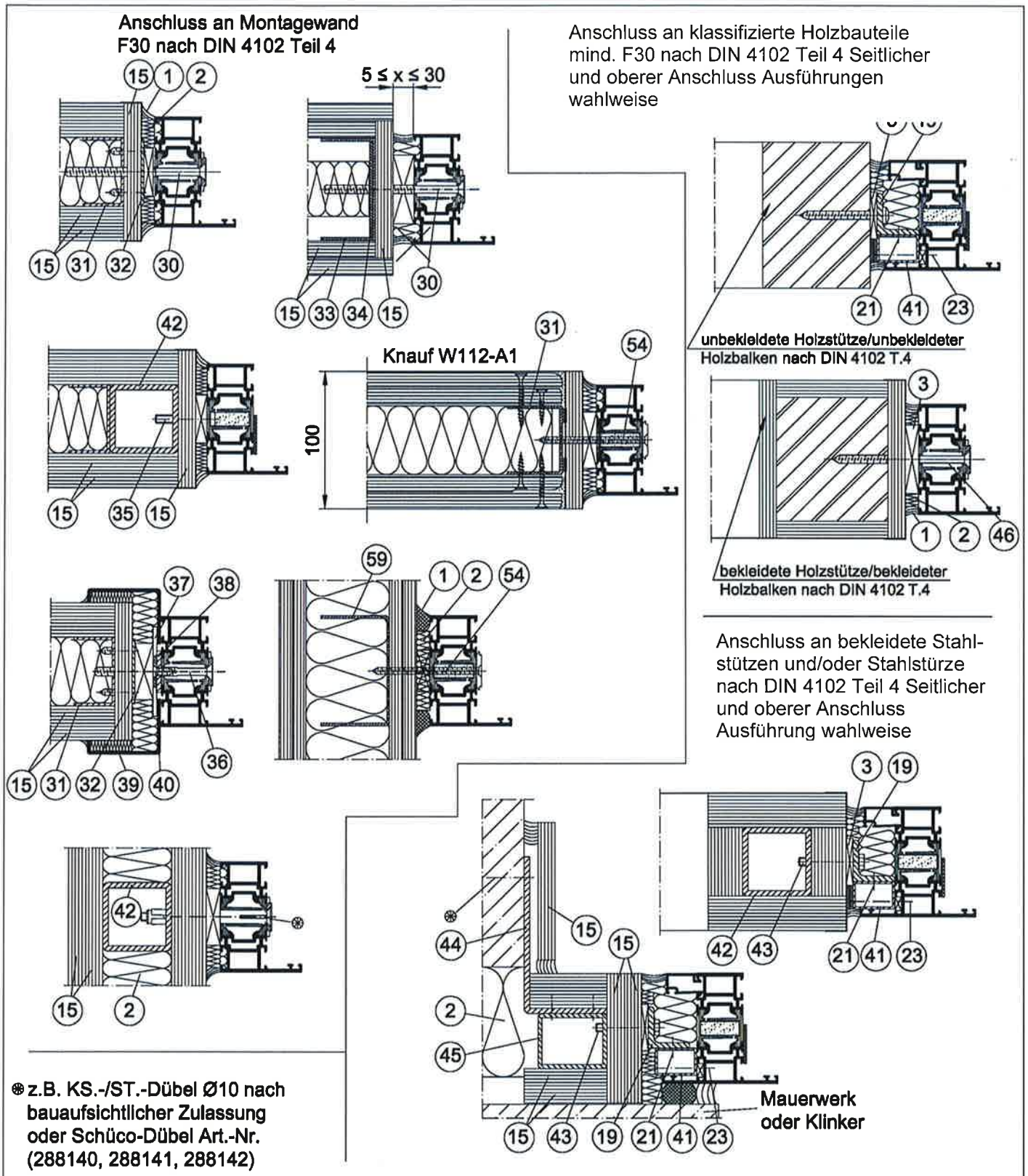
Positionsliste siehe Anlage 7.5

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

Anlage 7.1



❀ z.B. KS.-/ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco-Dübel Art.-Nr. (288140, 288141, 288142)

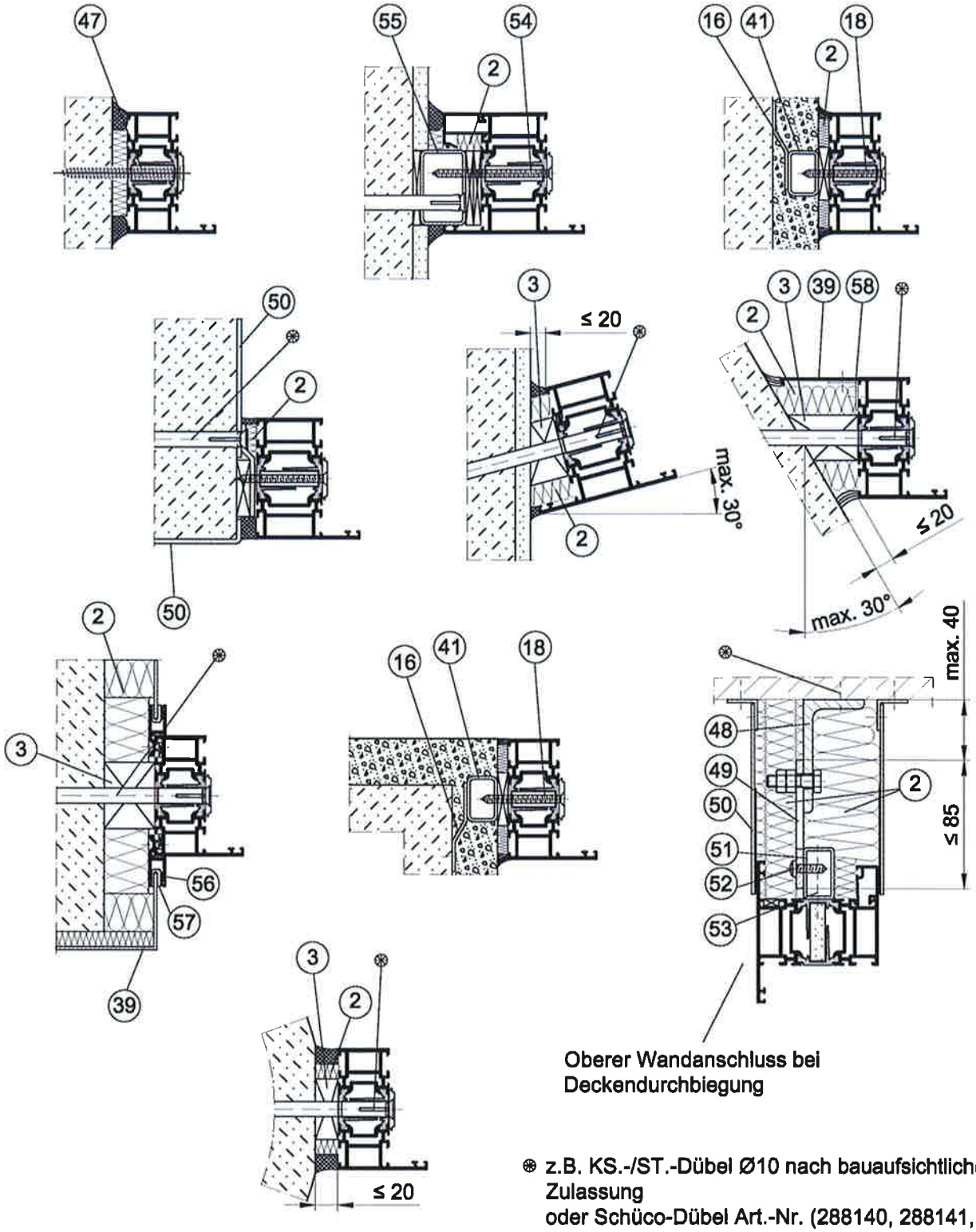
Positionsliste siehe Anlage 7.5

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

Anlage 7.2



Oberer Wandanschluss bei Deckendurchbiegung

⊛ z.B. KS.-/ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung
oder Schüco-Dübel Art.-Nr. (288140, 288141, 288142)

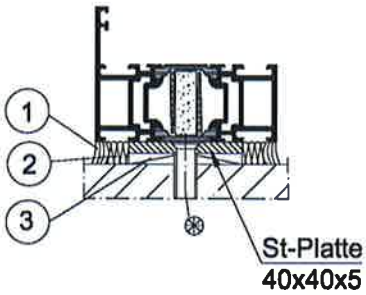
Positionsliste siehe Anlage 7.5

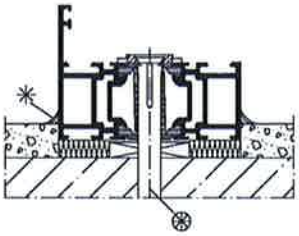
Maße in mm.

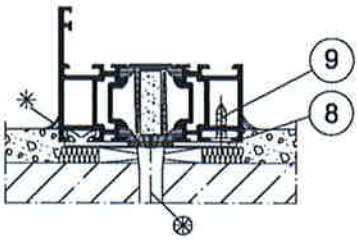
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

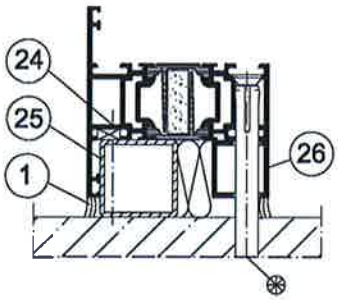
Wandanschlüsse

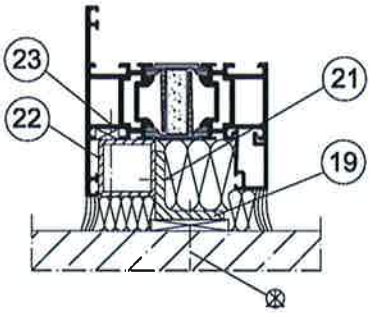
Anlage 7.3

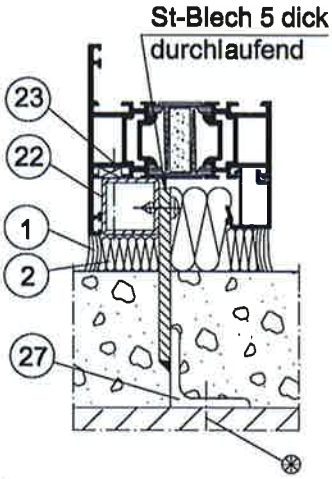






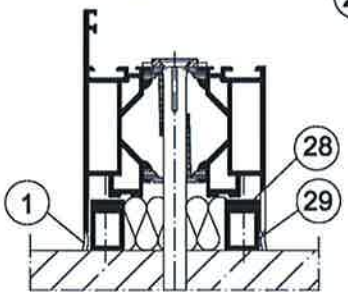






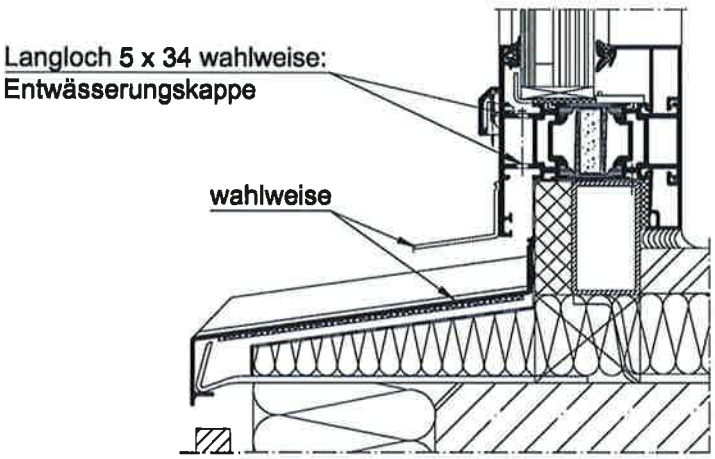
⊗ z.B.KS.-/ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Fischer F10M oder Schüco-Dübel Art.-Nr. (288140, 288141, 288142)

✳ wahlweise



Positionsliste siehe Anlage 7.5

Fensterbankanschluß



Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anschlüsse, Falzgrundbelüftung

Anlage 7.4

1. Dichtungsmasse, Baustoffklasse B2
2. Mineralwolle nichtbrennbar Schmelzpunkt ≥1000°C, bei Fugenbreite ≤ 20 wahlweise Schüco-Brandschutzschaum DIN 4102-B1, Art.-Nr. (288121) oder 2x Schüco Brandschutz-Fugendichtband, b=15 DIN 4102-B1, Art.-Nr. (288324) oder Mineralfaserdichtschnur RP 55, DIN 4102-A1
3. Distanzstück aus Hartholz; wahlweise Stahl oder Aluminium
4. Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (149390)
5. KS-Profilhalter, Art.-Nr. (203108)
6. Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. (227984)
7. KS-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (224118)
8. ST-Ankerplatte, Art.-Nr. (242035)
9. Senkblechschr. ST 3.9x19, Art.-Nr. (205496)
10. ST-Eindrehanker, Art.-Nr. (207628)
11. Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (184430)
12. ST-Anker 40-60 x 3-5
13. Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (152050)
14. Klemmknopfschraube, Art.-Nr. (205307)
15. GKF-Platten Dicke und Anzahl gemäß DIN 4102-T.4, Tab.48, mind. F30 oder bekleidete Stahlstütze gemäß DIN 4102-4, min. F30
16. ST-Anker 50x2x100-150
17. ST-Rohr z.B. 34x15x2, Art.-Nr. (201024)
18. Senkblechschr. ST 4.8x55, Art.-Nr. (205381)
19. ST-Winkel z.B. 30x30x4
20. ST-Rohr z.B. 60x40x2, Art.-Nr. (201018)
21. L.-Blechschr. ST 4.8x13, Art.-Nr. (205439)
22. ST-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. (201009)
23. L.-Blechschr. ST 4.8x38, Art.-Nr. (205390)
24. Senkblechschr. ST 4.8x45, Art.-Nr. (205083)
25. ST-Rohr z.B. 34x34x2, Art.-Nr. (201012)
26. Al-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. (134430)
27. ST-Winkel z.B. 35x35x4, durchlaufend
28. Al-Blech 15 x 3
29. Al-Rohr 20 x 15 x 2
30. z.B.Sonderschr. ST 6.3x110, Art.-Nr. (205985)
31. UA-Profil ≥40x50x40x2, ungel. oder gelocht
32. ST-Platte 2 dick mit UA-Profil verschr.
33. UA-Profil gelocht 75x40x2
34. ST-Platte 2 dick
35. z.B. Zylinderschr. mit Innensechskant M6x40-ST
36. Sonderschr. ST 6.3x90, Art.-Nr. (205813)
37. ST-Ankerplatte z.B. 65x65x3, Art.-Nr. (218904)
38. ST-oder Al-Futterstück 30x50, 1-3 dick
39. ST-oder Al-Blech 1-3 dick
40. z.B. Senkblechschr. ST 4.8x16, Art.-Nr. (205875)
41. ST-Rohr z.B. 30x20x1.5, Art.-Nr. (201013)
42. ST-Rohr nach statischen Erfordernissen gez. 50x50x4, Art.-Nr. (201215)
43. z.B. Sechskantschraube M6x45-ST
44. ST-Winkel 4 dick, durchgehend
45. ST-Rohr z.B. 50x40, Art.-Nr. (201076)
46. z.B. Spanplattenschraube 6.0 x Länge nach baulichen Gegebenheiten
47. Fensterbauschraube Hilti HUS-S Ø6, Würth AMO III-Schraube Ø7.5 oder EJOT JZ3-Ø6.3
48. ST-Winkel 6 dick, durchgehend
49. ST-Flach t=5, L ≤ 85 mit Langloch
50. ST-Blech t=2
51. ST-Rohr z.B. 34x20x2, Art.-Nr. (201017)
52. 2x Linsenblechschraube ST 5,5x20 Art.-Nr. (205829)
53. Linsenblechschraube ST 5,5x48 Art.-Nr. (205743)
54. Senkblechschraube ST 4,8x80 Art.-Nr. (205642)
55. ST-Rohr z.B. 30x50x2, Art.-Nr. (201016)
56. Blechanschluss, Art.-Nr. (347030)
57. Blecheinlagedichtung, Art.-Nr. (244502)
58. Al-Winkel 20x20x2, Art.-Nr. (134090)
59. UA-Profil ≥50, t≥2

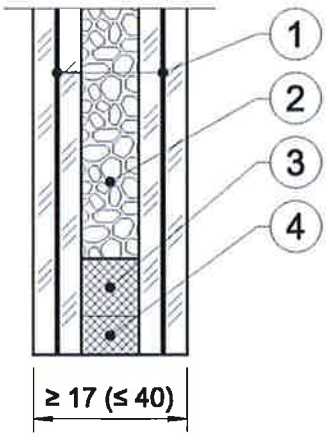
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Positionsliste Wandanschlüsse

Anlage 7.5

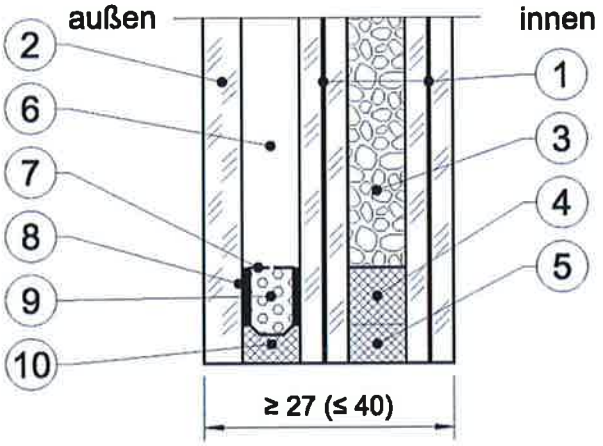
Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 S"



1) beidseitig VSG mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten; bestehend aus:
   Floatglas, ≥ 2,6 ± 0,2 mm dick,
   Folie, ≥ 0,38 mm dick
   (Zusammensetzung beim DIBT hinterlegt),
   Floatglas, ≥ 2,6 ± 0,2 mm dick
   oder
   beidseitig ESG oder ESG-H, ≥ 5,0 ± 0,2 mm dick, mit oder ohne Einfärbung
2) Alkali-Silikat, 6 mm dick
   (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
3) Abstandhalter (wahlweise)
   (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
4) Randverbund
   (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.1
Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 S"	

Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO S"

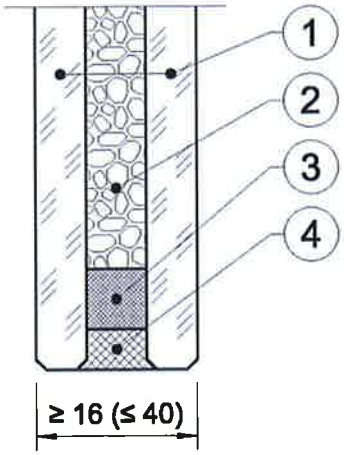


1) beidseitig VSG mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten; bestehend aus:
   Floatglas, ≥ 2,6 ± 0,2 mm dick,
   Folie, ≥ 0,38 mm dick (Zusammensetzung beim DIBT hinterlegt),
   Floatglas, ≥ 2,6 ± 0,2 mm dick,
   oder
   beidseitig ESG oder ESG-H, ≥ 5,0 ± 0,2 mm dick, mit oder ohne Einfärbung
2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, ≥ 4 ± 0,2 mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
3) Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
4) Abstandhalter (wahlweise; Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
5) Randverbund (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
6) Luft- oder Spezialgasfüllung
7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)
10) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

* nur bei Verwendung im Innenbereich

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.2
Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO S"	

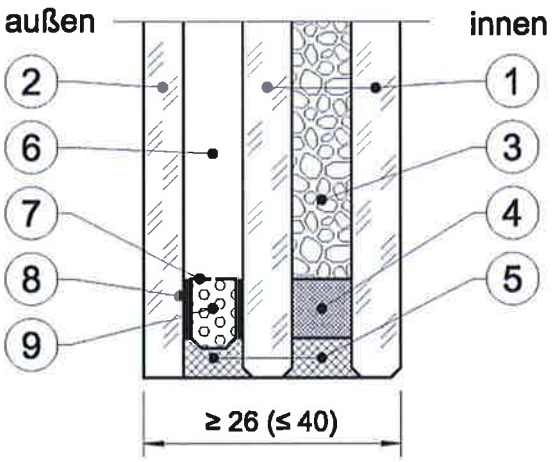
Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 C"



1) ESG oder ESG-H, ≥ 5,0 ± 0,2 mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
   oder
   ESG aus Ornamentglas, ≥ 6,0 ± 0,5 mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,
   oder
   VSG, ≥ 8,0 ± 0,2 mm, mit oder ohne Ornament Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
2) Alkali-Silikat, 6 mm dick
   (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
3) Abstandhalter
   (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
4) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.3
Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 C"	

Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO C"

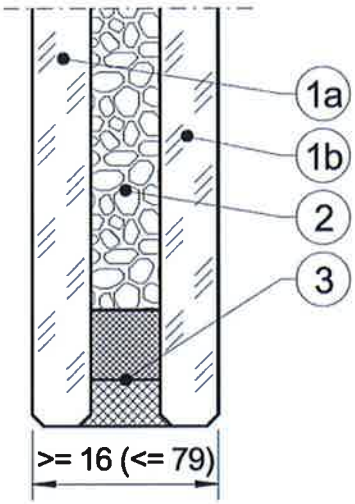


1) ESG oder ESG-H, ≥ 5,0 ± 0,2 mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
   oder
   ESG aus Ornamentglas, ≥ 6,0 ± 0,5 mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,
   oder
   VSG, ≥ 8,0 ± 0,2 mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, ≥ 4 ± 0,2 mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
3) Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
4) Abstandhalter (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
6) Luft- oder Spezialgasfüllung
7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)

* nur bei Verwendung im Innenbereich

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.4
Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO C"	

Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM 30"



1a, 1b) ESG oder ESG-H, >= 5,0 ± 0,2 mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
oder
ESG aus Ornamentglas, >= 6,0 ± 0,5 mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,
oder
VSG, >= 8,0 ± 0,2 mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten

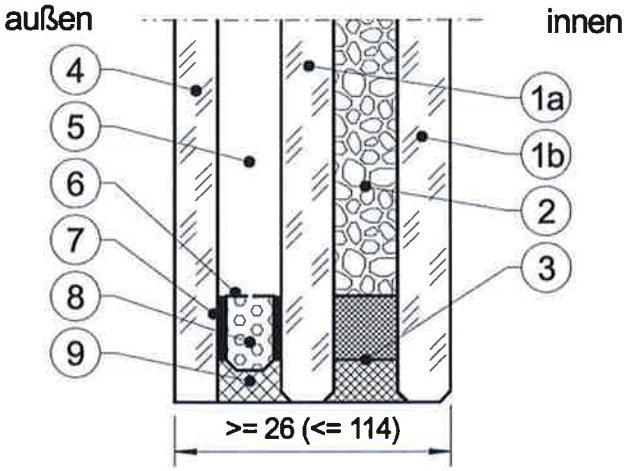
2) Alkali-Silikat, 6 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)

3) Randverbund
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)

Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2), selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250 µm dick sein. Genaue Angaben sind beim DIBt hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.5
Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM 30"	

Isolierglasscheibe "CONTRAFLAM 30 IGU"



1a, 1b)	ESG oder ESG-H, >= 5,0 ± 0,2 mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder ESG aus Ornamentglas, >= 6,0 ± 0,5 mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder VSG, >= 8,0 ± 0,2 mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
2)	Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
3)	Randverbund (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
4)	Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, >= 4 ± 0,2 mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
5)	Luft- oder Spezialgasfüllung
6)	Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium >= 6 mm
7)	Primärdichtung aus Polyisobutylen
8)	Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)
9)	Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

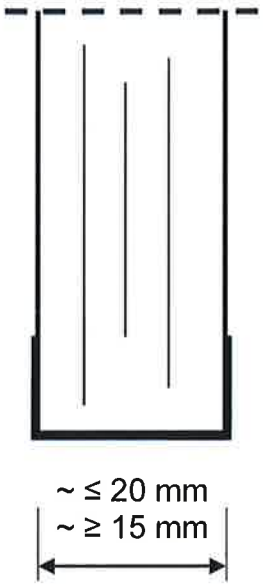
Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2), selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250 µm dick sein. Genaue Angaben sind beim DIBt hinterlegt.

* nur bei Verwendung im Innenbereich

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.6
Isolierglasscheibe "CONTRAFLAM 30 IGU" Aufbauvarianten: "Climalit"/"Climaplus"	

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop® 30-1."

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas, bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington **Pyrostop®** 30-10" bzw.
"Pilkington **Pyrostop®** 30-12" bei Verwendung von Ornamentglas

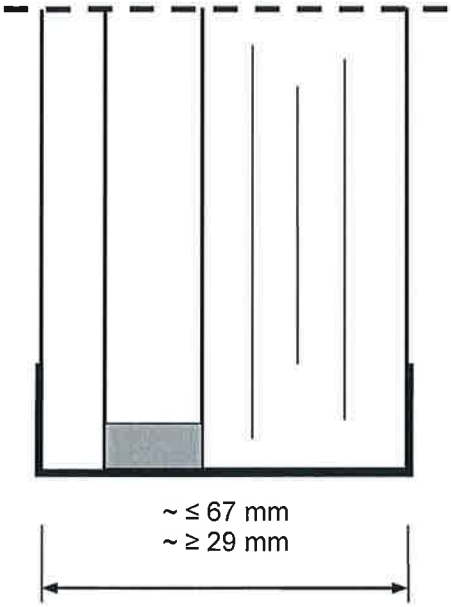
Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.7
Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop 30-1."	

Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop® 30-1. Iso"

Prinzipskizze:



Brandschutzisolierglas, bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten sowie vorgesetzter Gegen-/Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Gegen-/Außenscheibe:

Floatglas,	≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrostop®** 30-15"
Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas, wahlweise heißgelagert,	≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrostop®** 30-16"
Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheiben-sicherheitsglas,	≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrostop®** 30-17"*
Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas	≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrostop®** 30-18"*

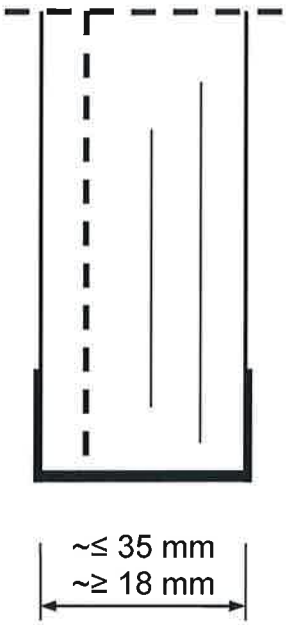
* Wahlweise mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen
Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe
Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.8
Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop 30-1. Iso"	

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop® 30-2."

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas, bestehend aus Floatglasscheiben, mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington **Pyrostop®** 30-20" bzw.
"Pilkington **Pyrostop®** 30-22" bei Verwendung von Ornamentglas

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

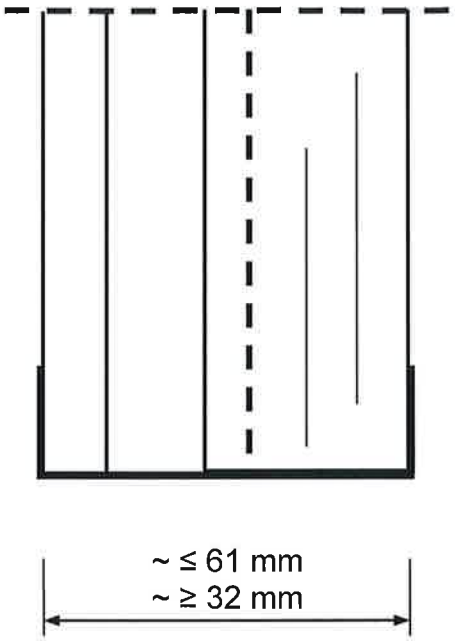
Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.9
Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop 30-2."	

Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop® 30-2. Iso" und "Pilkington Pyrostop® 30-3. Iso"

Prinzipskizze:

außen



innen

Brandschutzisolierglas, bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie sowie vorgesetzter Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Außenscheibe:

Floatglas,	≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrostop®** 30-25(35*)"
Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas, wahlweise heißgelagert,	≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrostop®** 30-26(36*)"
Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheiben-sicherheitsglas,	≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrostop®** 30-27(37*)"
Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas	≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrostop®** 30-28(38*)"

* Mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen
Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe
Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.10
Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop 30-2. Iso" und "Pilkington Pyrostop 30-3. Iso"	

Muster für eine
Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **Brandschutzverglasung(en)** (Zulassungsgegenstand) fertig gestellt/eingebaut hat:
.....
.....
.....
.....

- Baustelle bzw. Gebäude: .....
.....
.....

- Datum des Einbaus: .....

- Geforderte Feuerwiderstandsklasse der **Brandschutzverglasung(en)**: .....

Hiermit wird bestätigt, dass

- die **Brandschutzverglasung(en)** der Feuerwiderstandsklasse ..... hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-19.14-..... des Deutschen Instituts für Bautechnik vom ..... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom .....) fertiggestellt und eingebaut sowie gekennzeichnet wurde(n) und

- die für die Ausführung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmen, Scheiben) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet waren. Dies betrifft auch die Teile des Zulassungsgegenstandes, für die die Zulassung ggf. hinterlegte Festlegungen enthält.

..... (Ort,Datum)

..... (Firma/Unterschrift)

(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Muster

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13	Anlage 9
Muster für die Übereinstimmungsbestätigung	

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfamt
Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Datum: 08.05.2017

Geschäftszeichen: III 35-1.19.14-174/16

Zulassungsnummer:
Z-19.14-1831

Geltungsdauer
vom: **8. Mai 2017**
bis: **8. Mai 2022**

Antragsteller:
Schüco International KG
Karolinenstraße 1-15
33609 Bielefeld

Zulassungsgegenstand:
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst 17 Seiten und 9 Anlagen mit 30 Seiten.

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.

5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Errichtung der Brandschutzverglasung, "Schüco ADS 80 FR 30" genannt, und deren Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13[1].

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist im Wesentlichen aus Scheiben, einem Rahmen aus Aluminiumprofilen mit innen liegenden Brandschutzmassen, den Glashalteleisten, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Brandschutzverglasung ist mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Wänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden und darf - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - angewendet werden (s. auch Abschnitt 1.2.3).

Bei Verwendung von Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach Abschnitt 2.1.1.2 und unter Berücksichtigung von Abschnitt 1.2.3 ist die Brandschutzverglasung auch zur Errichtung von nichttragenden, äußeren Wänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in äußeren Wänden nachgewiesen.

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verhindern bei Zugrundelegung des Normbrandes nach DIN 4102-2[2] den Flammen- und Brandgasdurchtritt über mindestens 30 Minuten, jedoch nicht den Durchtritt der Wärmestrahlung. Sie dürfen daher nur an Stellen eingebaut werden, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften wegen des Brandschutzes keine Bedenken bestehen (z. B. als Lichtöffnungen in Flurwänden, wobei die Unterkante der Verglasung mindestens 1,8 m über dem Fußboden angeordnet sein muss).

Über die Zulässigkeit ihrer Anwendung entscheidet die zuständige örtliche Bauaufsichtsbehörde in jedem Anwendungsfall, sofern nicht bauordnungsrechtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

1.2.2 Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

1.2.3 Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen.

Nachweise der Standsicherheit und diesbezüglicher Gebrauchstauglichkeit sind für den - auch in den Anlagen dargestellten - Zulassungsgegenstand, unter Einhaltung der in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung definierten Anforderungen und unter Berücksichtigung der Bestimmungen in Abschnitt 3, für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse, zu führen.

Sofern Anforderungen an den Wärmeschutz gestellt werden, ist bei der Nachweisführung Abschnitt 3.2 zu beachten.

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Schallschutz gestellt werden.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit (z. B. Luftdichtigkeit, Schlagregendichtheit, Temperaturwechselbeständigkeit) und der Dauerhaftigkeit der einzelnen Produkte und der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht.

[1] DIN 4102-13:1990-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

[2] DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80° bis 90°) in Massivwände, -decken oder Trennwände nach Abschnitt 4.3.1 einzubauen/ anzuschließen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend[3] sein.

Die Brandschutzverglasung ist nachgewiesen für den Anschluss an mit nichtbrennbaren[4] Bauplatten bekleidete Stahl- oder Holzbauteile oder klassifizierte Holzbauteile jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4[5] und DIN 4102-22[6] bzw. nach Abschnitt 4.3.1, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind.

1.2.5 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 4500 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

1.2.6 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass in Abhängigkeit vom Scheibentyp maximale Einzelglasflächen gemäß Anlage 1.1 entstehen.

In einzelne Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen an Stelle der Scheiben Ausfüllungen gemäß Abschnitt 2.1.5 mit den maximalen Abmessungen gemäß Anlage 1.1 eingesetzt werden.

1.2.7 Die Brandschutzverglasung darf nicht als Absturzsicherung angewendet werden.

1.2.8 Die Brandschutzverglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

1.2.9 Diese allgemein bauaufsichtliche Zulassung bezieht sich auf Stoffe, Systemkomponenten und Zusammensetzungen sowie ggf. Herstellungsverfahren, die dem Deutschen Institut für Bautechnik im Zulassungsverfahren zur Prüfung vorgelegt worden sind. Eine Änderung dieser Zulassungsgrundlagen wird von dieser Zulassung nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offen zu legen.

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Scheiben

Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind wahlweise folgende Scheiben der Firma Schüco International KG, Bielefeld, oder der Firma VETROTECH SAINT-GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH), oder der Firma Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen zu verwenden:

- Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449[7]
  - "SchücoFlam 30 C LT"
    entsprechend Anlage 8.1 oder
  - "CONTRAFLAM Lite 30"
    entsprechend Anlage 8.3 oder
  - "Pilkington Pyrodur 30-1."
    entsprechend Anlage 8.5 oder
  - "Pilkington Pyrodur 30-2.."
    entsprechend Anlage 8.6 oder

[3] Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Feuerwiderstandes zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.1.ff, in der jeweils aktuellen Ausgabe, s.www.dibt.de.

[4] Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.2.1 oder 0.2.2, in der jeweils aktuellen Ausgabe (s. www.dibt.de)

[5] DIN 4102-4:1994-03 einschließlich aller Berichtigungen und DIN 4102-4/A1:2004-11 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

[6] DIN 4102-22:2004-11 Anwendungsnorm zu DIN 4102-4 auf der Bemessungsbasis von Teilsicherheitsbeiwerten

[7] DIN EN 14449:2005-07 Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitätsbewertung/Produktnorm

  - "Pilkington Pyrodur 30-201"
    entsprechend Anlage 8.7 oder
- Mehrscheiben-Isolierglas nach DIN EN 1279-5[8]
  - "SchücoFlam 30 ISO C LT"
    entsprechend Anlage 8.2 oder
  - "CONTRAFLAM Lite 30 IGU, Varianten Climalit/Climaplus"
    entsprechend Anlage 8.4 oder
  - "Pilkington Pyrodur 30-2.Iso" und "Pilkington Pyrodur 30-3.Iso"
    entsprechend Anlage 8.8

2.1.2 Rahmen und Glashalteleisten

2.1.2.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind Aluminium-Verbundprofile der Serie "Schüco ADS 80 FR 30" nach DIN EN 15088[9] und DIN EN 12020-1[10] der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2[11] entsprechend Anlage 3.1 zu verwenden, die aus Aluminiumprofilen und PA-Formleisten zu Hohlkammerprofilen zusammen zu setzen sind. Die Hohlräume der Profile sind mit Streifen einer speziellen Brandschutzmasse[12] in Abhängigkeit von der Profildicke auszufüllen. Die Zusammensetzung der Brandschutzmasse muss der bei den Zulassungsprüfungen verwendeten entsprechen. Die Mindestabmessungen der Rahmenprofile betragen 34 mm x 80 mm.

Wahlweise dürfen die Rahmenprofile in Eloxalqualität nach DIN 17611:2006-08 ausgeführt werden.

Wahlweise dürfen Profilkopplungen bis zu einer Breite ≤ 300 mm mit querschnittsgleichen Profilen gemäß den Anlagen 2.1 bis 2.3 ausgeführt werden. Bei Ausführung der Profilkopplungen nach Anlage 2.1 (Varianten 1.6 und 1.7) sind zwischen den Profilen 25 mm dicke Streifen einer nichtbrennbaren[4] Silikat-Brandschutzbauplatte vom Typ "PROMATECT-H" nach europäischer technischer Zulassung ETA 06/0206 zwischen den Profilen anzuordnen. Die Profile sind mit Schrauben ST 4,8 miteinander zu verbinden.

2.1.2.2 Für die Verbindung der Pfosten und Riegel untereinander sind

- in den Rahmenecken spezielle Eckverbinder[12] entsprechend Anlage 4.1 und
- für die Pfosten- und Riegel-Stöße spezielle T-Verbindungen entsprechend Anlage 4.2 und gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-652, bestehend aus:
  - sogenannten T-Verbindern aus Aluminium der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2[11] und
  - Verbindungselementen (Abdrückschrauben, Nägel),

zu verwenden. Die Verbindungen sind zusätzlich mit einem 2-Komponenten-PU-Kleber auszuführen.

2.1.2.3 Zur Glashalterung sind so genannte Glashalter und, wo erforderlich, Gegenhalter aus Edelstahl (Werkstoffnummer 1.4016) gemäß den Anlagen 6.3 und 6.4 anzuordnen.

2.1.2.4 Als Glashalteleisten sind Aluminiumprofile (so genannte Glasleisten) nach DIN EN 15088[9] und DIN EN 12 020-1[10] der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2[11] entsprechend Anlage 3.1, wahlweise in Form von

- sogenannten Klipsleisten, 25 mm bzw. 22 mm hoch, oder

8	DIN EN 1279-5:2010-11	Glas im Bauwesen - Mehrscheiben-Isolierglas - Teil 5: Konformitätsbewertung
9	DIN EN 15088:2006-03	Aluminium und Aluminiumlegierungen – Erzeugnisse für Tragwerksanwendungen – Technische Lieferbedingungen
10	DIN EN 12020-1:2008-06	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063 - Teil 1: Technische Lieferbedingungen
11	DIN EN 755-2: 2016-10	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile - Teil 2: Mechanische Eigenschaften

12 Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

– Winkeln aus 3,4 mm dickem Aluminiumblech, mit den Abmessungen 25 mm (hoch) x 28,5 mm (breit), in Verbindung mit Schrauben 4,8 x ≥ 19 mm,

zu verwenden.

2.1.2.5 Die Brandschutzverglasung darf aus vom Errichter werkseitig vorgefertigten, seitlich aneinander gereihten Rahmen-Elementen zusammengesetzt werden.

2.1.3 Dichtungen

2.1.3.1 In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen sind EPDM-Dichtungsprofile[12] der Firma SCHÜCO International KG, Bielefeld, entsprechend Anlage 5.1 einzubauen. Bei Verwendung von Ausfüllungen gemäß Abschnitt 2.1.5.2 zur Profilkopplung sind spezielle EPDM-Kopplungsdichtungen[12] der Firma SCHÜCO International KG, Bielefeld, entsprechend Anlage 5.1 zu verwenden.

2.1.3.2 Zwischen den Stirnseiten der Scheiben bzw. Ausfüllungen und dem Rahmen (Falzgrund) sind - je nach Erfordernis gemäß Anlage 6.4 - umlaufend Streifen aus dem dämmschichtbildenden Baustoff[12] der Firma Schüco International KG, Bielefeld, entsprechend Anlage 5.1 einzusetzen.

2.1.4 Befestigungsmittel

2.1.4.1 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile müssen Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. europäischer technischer Zulassung oder Bewertung, jeweils mit Stahlschrauben - gemäß den statischen Erfordernissen - verwendet werden.

2.1.4.2 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Trennwänden sowie den bekleideten Stahl- und Holzbauteilen sowie den klassifizierten Holzbauteilen müssen geeignete Befestigungsmittel - gemäß den statischen Erfordernissen - verwendet werden.

2.1.5 Ausfüllungen

2.1.5.1 Werden nach Abschnitt 1.2.6 in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) Ausfüllungen an Stelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür folgende Ausführungen gemäß Anlage 6.1 nachgewiesen:

– mindestens 25 mm dicke, nichtbrennbare[4] Silikat-Brandschutzbauplatten vom Typ "PROMATECT-H" nach europäischer technischer Zulassung ETA 06/0206; ab einer Breite der Ausfüllung > 1250 mm sind zwei Platten, 10 mm + 15 mm dick, untereinander mit Kleber vom Typ "Promat K84" verklebt, zu verwenden

oder

– 3 x 9,5 mm dicke Gipsplatten (GKB) nach nach DIN EN 520[13], in Verbindung mit DIN 18180[14],

die wahlweise wie folgt bekleidet werden dürfen:

– beidseitig mit einem 2 mm dicken Aluminiumblech oder 1 mm dicken Stahlblech oder

– mit einem der vorgenannten Bleche auf der einen Seite und einer 6 mm dicken Scheibe aus thermisch vorgespanntem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 12150-2[15] aus Floatglas auf der anderen Seite.

Die Bauplatten sind unter Verwendung von Kleber, wahlweise vom Typ "PROMASEAL-Silikon" oder "Promat K84", mit den Blechen zu verkleben.

13	DIN EN 520:2009-12	Gipsplatten – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
14	DIN 18180: 2014-09	Gipsplatten; Arten und Anforderungen
15	DIN EN 12150-2:2005-02	Glas im Bauwesen – Thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas – Teil 2 Konformitätsbewertung/Produktnorm

Wahlweise dürfen die Bekleidungen aus Aluminiumblech der wie vor beschriebenen Ausfüllungen mit "PROMATECT-H"-Bauplatten flächenbündig mit dem Rahmen der Brandschutzverglasung aufgeweitet werden. Die entstehenden Hohlräume sind mit nichtbrennbarer[4] Mineralwolle, deren Schmelzpunkt über 1000 °C liegen muss, auszufüllen.

2.1.5.2 Wahlweise dürfen Profilkopplungen von querschnittsgleichen Rahmenpfosten unter Verwendung von maximal 302 mm breiten (lichte Breite) Ausfüllungen entsprechend Anlage 2.3 ausgeführt werden. Diese Ausfüllungen müssen wahlweise aus einer

- 55 mm dicken, nichtbrennbaren[4] Silikat-Brandschutzbauplatte vom Typ "PROMATECT-H" nach europäischer technischer Zulassung ETA 06/0206, mit Bekleidungen aus 2 mm dickem Aluminiumblech, oder
- 55 mm dicken, nichtbrennbaren[4] Mineralwolleplatte nach DIN EN 13162[16] (Rohdichte ca. 40 kg/m^3, $\lambda \leq 0{,}175$, Schmelzpunkt über 1000 °C), mit Bekleidungen aus 2 mm dickem Stahlblech,

bestehen. Die Mineralwolle ist unter Verwendung von Kleber, wahlweise vom Typ "PROMASEAL-Silikon" oder "Promat K84", mit den Blechen zu verkleben; die "PROMATECT-H"-Platte wahlweise.

2.1.5.3 Die Ausfüllungen dürfen vom Errichter der Brandschutzverglasung als Ausfüllungs-Elemente werkseitig vorgefertigt werden.

2.1.6 Fugen

Alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen mit nichtbrennbaren[4] Baustoffen vollständig ausgefüllt und verschlossen werden, z. B. mit:

- Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder nichtbrennbarer[4] Mineralwolle, deren Schmelzpunkt über 1000 °C liegen muss, oder
- nichtbrennbarer (Baustoffklasse DIN 4102-A)[17] Fugenschnur nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-06-531

Wahlweise dürfen ein schwerentflammbarer (Baustoffklasse DIN 4102-B1)[17] Brandschutzschaum[12] oder ein Fugendichtband[12] verwendet werden.

2.1.7 Zubehör

Die Brandschutzverglasung ist nachgewiesen für die Ausführung in Verbindung mit bis zu 96 mm langen und bis zu 18 mm breiten LED-Leuchten[12] der Firma Schüco International KG, Bielefeld, der Typen "LED-LightSkin" oder "LED-High Power LightSkin", in den Glashalteleisten (Klipsleisten) auf den Riegelprofilen entsprechend Anlage 5.2.

2.2 Herstellung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung der Bauprodukte und der Brandschutzverglasung

2.2.1 Herstellung

Die für die Errichtung der Brandschutzverglasung zu verwendenden Bauprodukte müssen

- den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.5 entsprechen und
- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

Für die

- Eckverbinder nach Abschnitt 2.1.2.2
- Glashalter und Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.2.3
- Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 und

16 DIN EN 13162: 2015-04 einschließlich Berichtigung 1:2006-06 Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation

17 DIN 4102-1:1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

– Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1

gelten die Bestimmungen nach Abschnitt 2.3.

2.2.2 Transport, Lagerung

Der Transport der Glasscheiben darf nur mit geeigneten Transporthilfen durchgeführt werden, die eine Verletzung der Glaskanten ausschließen. Bei Zwischenlagerung an der Baustelle sind geeignete Unterlagen zum Schutz der Glaskanten vorzusehen; ebenso sind große Temperaturschwankungen und Einwirkung von Feuchtigkeit zu vermeiden.

2.2.3 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist von dem Unternehmer, der sie fertig stellt bzw. einbaut, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
  der Feuerwiderstandsklasse G 30
- Name (oder ggf. Kennziffer) des ausführenden Unternehmers, der die Brandschutzverglasung fertig gestellt/eingebaut hat (s. Abschnitt 4.4)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom ausführenden Unternehmer
- Zulassungsnummer: Z-19.14-1831
- Errichtungsjahr:.....

Das Schild ist auf dem Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1).

2.3 Übereinstimmungsnachweise

2.3.1 Allgemeines

Für die

- Eckverbinder nach Abschnitt 2.1.2.2
- Glashalter und Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.2.3
- Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 und
- Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1

ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204[18] nachzuweisen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der Eckverbinder nach Abschnitt 2.1.2.2, der Glashalter und Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.2.3, der Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 und der Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1 ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung

[18] DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen

- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für die Bemessung

3.1 Standsicherheit und diesbezügliche Gebrauchstauglichkeit

3.1.1 Allgemeines

Für jeden Anwendungsfall ist in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse für die Anwendung der Brandschutzverglasung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, nachzuweisen.

Die Bauteile über der Brandschutzverglasung (z. B. ein Sturz) müssen statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung - außer ihrem Eigengewicht - keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die möglichen Einwirkungen nach Abschnitt 3.1.2 auf die Gesamtkonstruktion - d. h. für den Rahmen, die Scheiben und Glashalteleisten sowie die Anschlüsse an die angrenzenden Bauteile - unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten Beanspruchbarkeiten und zulässigen Durchbiegungen (s. Abschnitte 3.1.3) aufgenommen werden können.

Sofern der obere seitliche bzw. untere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile gemäß Anlage 1.1 schräg oder gerundet ausgeführt wird, darf die Brandschutzverglasung auch in diesem Bereich (außer ihrem Eigengewicht) keine Belastung erhalten.

3.1.2 Einwirkungen

3.1.2.1 Allgemeines

Es sind die Einwirkungen gemäß den "Hinweisen zur Führung von Nachweisen der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Brandschutzverglasungen nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen", veröffentlicht unter www.dibt.de, zu berücksichtigen.

3.1.2.2 Anwendung als Außenwand

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung als äußere Wand bzw. in äußeren Wänden sind die möglichen Einwirkungen auf die Konstruktion nach Technischen Baubestimmungen (z. B. DIN EN 1991-1-4[19] und DIN EN 1991-1-4/NA[20], DIN 18008-1,-2[21]) zu berücksichtigen.

3.1.2.3 Anwendung als Innenwand

Die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit sind entsprechend DIN 4103-1[22] (Durchbiegungsbegrenzung ≤ H/200, Einbaubereiche 1 und 2) zu führen.

Abweichend von DIN 4103-1

- sind ggf. die Einwirkungen von Horizontallasten nach DIN EN 1991-1-1[23] und DIN EN 1991-1-1/NA[24] und von Windlasten nach DIN EN 1991-1-4[25] und DIN EN 1991-1-4/NA[26] zu berücksichtigen,
- darf der weiche Stoß experimentell durch Pendelschlagversuche mit einem Doppelzwillingsreifen nach DIN 18008-1,-4[27] mit G = 50 kg und einer Fallhöhe von 45 cm (wie Kategorie C nach DIN 18008-1,-4[27]) erfolgen.

3.1.3 Nachweise der einzelnen Bestandteile der Brandschutzverglasung

3.1.3.1 Nachweis der Scheiben

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Scheiben sind nach DIN 18008-1,-2[21] für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse zu führen.

3.1.3.2 Nachweis der Rahmenkonstruktion

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Rahmenprofilen und Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nach Technischen Baubestimmungen zu führen bzw. unter Berücksichtigung der im Rahmen von bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweisen ermittelten Kennwerte zu führen.

Für die zulässige Durchbiegung der Rahmenkonstruktion ist zusätzlich die DIN 18008-1,-2[21] zu beachten.

Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen.

19	DIN EN 1991-1-4:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
20	DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
21	DIN 18008-1,-2:2010-12	Glas im Bauwesen - Bemessungs-und Konstruktionsregeln - Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen; Teil 2 Linienförmig gelagerte Verglasungen, Korrektur Teil 2:2011-04
22	DIN 4103-1:2015-06	Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise
23	DIN EN 1991-1-1:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau Berichtigtes Dokument: 1991-1-1:2002-10
24	DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau
25	DIN EN 1991-1-4:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
26	DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
27	DIN 18008-1,-4:2013-07	Glas im Bauwesen – Bemessungs- und Konstruktionsregeln – Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen; Teil 4: Zusatzanforderungen an absturzsichernde Verglasungen

Für den Nachweis der Pfosten-Riegel-Verbindungen (T-Verbindungen) nach Abschnitt 2.1.2.2 und der Klipsleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 sind die Beanspruchbarkeiten bzw. charakteristischen Werte der Tragfähigkeit oder die zulässigen Tragfähigkeiten der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-652 zu entnehmen. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-652 sind zu beachten.

3.1.3.3 Nachweis der Befestigungsmittel

Beim Nachweis der Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile dürfen nur Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung oder Bewertung mit Stahlschrauben verwendet werden.

3.1.3.4 Nachweis der Ausfüllungen

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit einschließlich der Absturzsicherung bleiben davon unberührt und sind für den Anwendungsfall nach Technischen Baubestimmungen oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen zu führen.

3.2 Wärmeschutz

Der Bemessungswert U des Wärmedurchgangskoeffizienten der Brandschutzverglasung ist nach DIN EN ISO 12631[28] unter Berücksichtigung der folgenden Festlegungen zu ermitteln.

- Für den Rahmen der Brandschutzverglasung gelten die Bemessungswerte U_f des Wärmedurchgangskoeffizienten entsprechend folgender Tabelle 1:

  Tabelle 1

Rahmen-Querschnitt (B x D) [mm]	Artikel-Nr. gemäß Anlage 3.1	U_f [W/(m²·K)]
34/84 x 80 (Mittelpfosten/-riegel)	150380	2,8
100/150 x 80 (Mittelpfosten/-riegel)	150920	2,1
34/59 x 80 (Randpfosten/-riegel)	150330	2,8
125/150 x 80 (Randpfosten/-riegel)	150420	1,9

- Für die Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas der Brandschutzverglasung gilt der im Rahmen der CE-Kennzeichnung vom Hersteller in der Leistungserklärung deklarierte Wärmedurchgangskoeffizient (Nennwert) als Bemessungswert U_g des Wärmedurchgangskoeffizienten.
- Der längenbezogene Wärmedurchgangskoeffizient Ψ ist nach DIN EN ISO 12631[28], Anhang B, zu ermitteln.

Für den Gesamtenergiedurchlassgrad g und den Lichttransmissionsgrad τ_v gelten die Bestimmungen der Norm DIN 4108-4[29].

28 DIN EN ISO 12631:2013-01 Wärmetechnisches Verhalten von Vorhangfassaden- Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten

29 DIN 4108-4:2013-02 Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden- Teil 4: Wärme- und feuchteschutztechnische Bemessungswerte

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bemessung nach Abschnitt 3 und unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen, errichtet werden.

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - sofern erforderlich auch über die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Festlegungen zu den Abschnitten 2.1.2.1, 2.1.2.2, 2.1.3.2, 4.2.2.1 und 4.3.5 - und die Errichtung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen. Der Antragsteller hat eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Zulassungsgegenstand zu errichten. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

4.2 Bestimmungen für den Zusammenbau

4.2.1 Zusammenbau der Rahmenprofile und der Glashalteleisten

4.2.1.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung sind Aluminium-Verbundprofile nach Abschnitt 2.1.2.1 und entsprechend Anlage 3.1 zu verwenden. Die Hohlräume sind jeweils mit den Streifen der speziellen Brandschutzmasse auszufüllen.

Die auf Gehrung zu fertigenden Rahmenecken der Brandschutzverglasung sind entsprechend Anlagen 4.1 mit speziellen Eckverbindern nach Abschnitt 2.1.2.2 auszuführen, die in den Rahmenprofilen mit Nägeln zu fixieren und einzukleben sind.

Zwischen den Rahmenpfosten sind die Rahmenriegel einzusetzen. Die Verbindung ist entsprechend Anlage 4.2 mit speziellen T-Verbindern nach Abschnitt 2.1.2.2 auszuführen, die mit Nägeln zu fixieren und zu verkleben sowie mit speziellen Abdrückschrauben nach Abschnitt 2.1.2.2 zu befestigen sind.

Für den Rahmen der Brandschutzverglasung dürfen entsprechend den Anlagen 2.1 bis 2.3 wahlweise verschiedene Rahmenprofile und Profilkopplungen entsprechend Abschnitt 2.1.2.1 eingesetzt werden.

Sollen gemäß Abschnitt 2.1.2.5 vorgefertigte Rahmen-Elemente seitlich aneinander gereiht werden, dürfen Profilkopplungen nach Abschnitt 2.1.2.1 bis zu einer Breite ≤ 300 mm entsprechend Anlage 2.2 ausgeführt werden, die auf der Anschlagseite mit speziellen, 100 mm langen, h-förmigen Profilen in Abständen von 500 mm und auf der anderen Seite in Abständen ≤ 300 mm durch Schrauben zu verbinden sind. Bei Ausführung der Kopplungsprofile gemäß Anlage 2.1 ist zwischen den Rahmenprofilen durchgehend eine 25 mm dicke, nichtbrennbare[4] Silikat-Brandschutzbauplatten nach Abschnitt 2.1.2.1 anzuordnen. Diese Kopplungsprofile sind in Abständen ≤ 333 mm miteinander durch Schrauben nach Abschnitt 2.1.2.1 zu verbinden.

Wahlweise dürfen Rahmenprofile oder vorgefertigte Rahmen-Elemente unter Verwendung von maximal 302 mm breiten Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5.2 und speziellen Kopplungsdichtungen nach Abschnitt 2.1.3.1, entsprechend Anlage 2.3, seitlich aneinander gereiht werden.

4.2.1.2 Zur Glashalterung sind so genannten Glashalter bzw. Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.2.4 - auf der Profilanschlagseite in Abständen ≤ 560 mm und auf der Gegenseite entsprechend den Angaben auf Anlage 6.4 - anzuordnen.

Die Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.4 sind auf die Rahmenprofile einzurasten bzw. bei Verwendung der Winkel mit Schrauben im Abstand ≤ 300 mm zu befestigen. (s. Anlagen 1.2, 1.3, 6.1 und 6.4).

Sofern die Brandschutzverglasung mit LED-Leuchten nach Abschnitt 2.1.7 ausgeführt wird, sind diese jeweils an den Enden der Klipsleiste auf den Riegelprofilen entsprechend Anlage 5.2 einzubauen.

4.2.2 Scheibeneinbau

4.2.2.1 Die Scheiben sind auf je zwei 100 mm lange und mindestens 2 mm dicke Klötzchen[12] abzusetzen. In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. Rahmenprofilen sind EPDM-Dichtungen nach Abschnitt 2.1.3.1 entsprechend den Anlagen 1.2, 1.3, 5.1, 6.1, 6.4 und 6.5 einzusetzen.

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben und dem Rahmen (Falzgrund) sind - je nach Erfordernis nach Anlage 6.4 - umlaufend Streifen aus dem dämmschichtbildenden Baustoff nach Abschnitt 2.1.3.2 einzusetzen (s. Anlagen 1.2, 1.3, 5.1, 6.1, 6.4 und 6.5).

Der Glaseinstand der Scheiben im Rahmen muss längs aller Ränder mindestens 18 mm betragen.

4.2.2.2 Auf die Verbundglasscheiben dürfen Sprossen aus Aluminium mit doppelseitigem Klebeband aufgeklebt werden. Die Sprossen dürfen maximal 300 mm breit sein und müssen untereinander einen Abstand ≥ 200 mm haben (s. Anlage 6.2).

4.2.2.3 Werden gemäß Abschnitt 1.2.6 in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) Ausfüllungen an Stelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 zu verwenden. Der Einbau muss gemäß Anlage 6.1 erfolgen. Dabei sind ggf. erforderliche Stöße der Bauplatten versetzt und überlappend auszubilden.

4.2.3 Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen sinngemäß (z.B. DIN EN 1090-3[30]). Sofern darin nichts anderes festgelegt ist, sind nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz mit einem geeigneten Beschichtungssystem zu versehen; nach dem Zusammenbau zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

4.3 Bestimmungen für den Einbau der Brandschutzverglasung

4.3.1 Angrenzende Bauteile

4.3.1.1 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80° bis 90°) in/an

- mindestens 11,5 cm dicke Wände aus Mauerwerk DIN 1053-1[31] oder DIN EN 1996-1-1[32] in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA[33] und DIN EN 1996-2[34] in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA[35] aus

30	DIN EN 1090-3:2008-09	Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 3: Technische Regeln für die Ausführung von Aluminiumtragwerken
31	DIN 1053-1:1996-11	Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
32	DIN EN 1996-1-1:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
33	DIN EN 1996-1-1/NA:2012-05, -NA/A1:2014/03	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
34	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
35	DIN EN 1996-2/NA:2012-01	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk

  - Mauerziegeln nach DIN EN 771-1[36] in Verbindung mit DIN 20000-401[37] oder DIN 105-100[38] mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
  - Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2[39] in Verbindung mit DIN 20000-402[40] mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 und
  - Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2[41] in Verbindung mit DIN V 20000-412[42] mindestens der Mörtelklasse 5 oder nach DIN V 18580[43] mindestens der Mörtelgruppe II oder
- mindestens 15 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 oder DIN EN 1996-1-1[32] in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA[33] und DIN EN 1996-2[34] in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA[35] aus
  - Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4[44] in Verbindung mit DIN 20000-404[45] mindestens der Steinfestigkeitsklasse 4 und
  - Dünnbettmörtel nach DIN EN 998-2[41] in Verbindung mit DIN V 20000-412[42] oder nach DIN V 18580[43] oder
- mindestens 10 cm dicke Wände oder zwischen Decken aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN EN 1992-1-1[46], in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA[47] (Die indikativen Mindestfestigkeitsklassen nach DIN EN 1992-1-1[46] in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA[47] und NDP Zu E.1 (2) sind zu beachten.) oder
  - mindestens 10 cm dicke Trennwände nach DIN 4102-4[5] in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und einer Beplankung aus Gips-Feuerschutzplatten nach Tab. 48 und maximal 4500 mm Wandhöhe, jedoch nur seitlich und nur bei Anwendung der Brandschutzverglasung als Bauart zur Errichtung von inneren Wänden,

einzubauen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend[3] sein.

Die Brandschutzverglasung darf an mit nichtbrennbaren[4] Bauplatten bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile und an klassifizierte Holzbauteile, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4[5], angrenzen.

4.3.1.2 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80 ° bis 90 °), neben den in Abschnitt 4.3.1.1 genannten Wänden, auch für den seitlichen Anschluss an eine nichttragende Trennwand in Metall-Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung, wahlweise gemäß den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen nach Tabelle 2, nachgewiesen, jedoch nur bei Anwendung der Brandschutzverglasung als Bauart zur Errichtung von inneren Wänden.

36	DIN EN 771-1:2011-07	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
37	DIN 20000-401:2012-11	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2011-07
38	DIN 105-100:2012-01	Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
39	DIN EN 771-2:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
40	DIN 20000-402:2016-03	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
41	DIN EN 998-2:2010-12	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
42	DIN V 20000-412:2004-03	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2003-09
43	DIN V 18580:2004-03	Mauermörtel mit besonderen Eigenschaften
44	DIN EN 771-4:2011-07	Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
45	DIN 20000-404:2015-12	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2011-07
46	DIN EN 1992-1-1:2011-01	Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
47	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau

Tabelle 2: Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse für Trennwände der Firmen

Nr.	Wand-dicke	Beplankung mindestens Dicke	
Saint Gobain Rigips GmbH			
P-3956/1013-MPA BS	≥ 100	2 x 12,5 mm	"Rigips- Feuerschutzplatten RF" (Gips-Feuerschutzplatte DF nach DIN EN 520[13])
P-3478/8733-MPA BS	≥ 100	2 x 12,5 mm	"Rigidur H", Gipsfaserplatten GF C1 I W2 nach DIN EN 15283-2[48]
P-3014/1393-MPA BS	≥ 100	1 x 25 mm	Rigips-Gips-Feuerschutzplatten DF nach DIN EN 520[13]
Knauf Gips KG			
P-3310/563/07-MPA BS (W112)	≥ 100	2 x 12,5 mm	Knauf-Gips-Feuerschutzplatten DF nach DIN EN 520[13]
P-3391/170/08-MPA BS (W131)	≥ 126	3 x 12,5 mm 2 x 15 mm	oder "Knauf-Gipsplatte", Gips-Feuerschutz-platten DF nach DIN EN 520[13] oder "KNAUF FIREBOARD" nach DIN EN 15283-1[49]
P-3076/0669-MPA BS (K234)	≥ 140	1 x 20 mm	"KNAUF FIREBOARD" nach DIN EN 15283-1[49]
P-3202/2028-MPA BS (W353)	≥ 100	1 x 25 mm	"Knauf-Massivbauplatte GKF", Gips-Feuerschutzplatten DF nach DIN EN 520[13]
SINIAT GmbH			
P-3515/0519-MPA BS	≥ 150	1 x 25 mm	"Siniat-Gipsplatte", Gips-Feuerschutz-platten DF nach DIN EN 520[13]

Diese Trennwände müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30-A nach DIN 4102-2[2] angehören.

4.3.1.3 Die Eignung der Brandschutzverglasung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist, neben den in Abschnitt 1.2.4 genannten, auch für den Anschluss an bekleidete Stahlbauteile mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30-A nach DIN 4102-2[50] gemäß den im Folgenden genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen nachgewiesen:

- P-3186/4559-MPA BS
- P-3698/6989-MPA BS
- P-3738/7388-MPA BS
- P-3193/4629-MPA BS
- P-3802/8029-MPA BS

48 DIN EN 15283-2:2009-12 Faserverstärkte Gipsplatten - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren - Teil 1: Gipsplatten mit Vliesarmierung

49 DIN EN 15283-1:2009-12 Faserverstärkte Gipsplatten - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren - Teil 1: Gipsplatten mit Vliesarmierung

50 DIN 4102-2: 1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

4.3.1.4 Die Eignung der Brandschutzverglasung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist, neben den in Abschnitt 1.2.4 genannten, auch für den Anschluss an bekleidete Holzbauteile mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30-B nach DIN 4102-2[50] gemäß den im Folgenden genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen nachgewiesen:

- P-3497/3879-MPA BS
- P-3198/0889-MPA BS

4.3.2 Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile

Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist entsprechend den Anlagen 1.1, 7.1, 7.3 und 7.4 in Abständen ≤ 800 mm unter Verwendung von Befestigungsmittel gemäß Abschnitt 2.1.4.1 an den angrenzenden Massivbauteilen zu befestigen.

4.3.3 Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand

Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand nach Abschnitt 4.3.1 muss entsprechend Anlage 7.2 mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2 in Abständen ≤ 800 mm ausgeführt werden.

Die an die Brandschutzverglasung angrenzende Trennwand muss beidseitig mit je zwei und in den Laibungen mit je einer mindestens 12,5 mm dicken Bauplatte beplankt sein. Der Aufbau der Trennwand muss im Übrigen den Bestimmungen der DIN 4102-4[5], Tab. 48, bzw. dem betreffenden allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis für Wände mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 entsprechen.

4.3.4 Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile oder an klassifizierte Holzbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile nach den Abschnitten 1.2.4 und 4.3.1 oder an klassifizierte Holzbauteile ist entsprechend Anlage 7.2 unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2 in Abständen ≤ 800 mm auszuführen. Die bekleideten Stahl- bzw. Holzbauteile bzw. die klassifizierten Holzbauteile müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4[5] bzw. nach dem betreffenden allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis angehören.

4.3.5 Fugenausbildung

Alle Fugen zwischen dem Rahmen und den Laibungen der angrenzenden Bauteile müssen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren[4] Baustoffen nach Abschnitt 2.1.6 verschlossen werden. Bei Verwendung der nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A)[17] Fugenschnur beträgt die maximale Fugenbreite ≤ 30 mm:

Wahlweise dürfen diese Fugen auch mit einem schwerentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B1)[17] Brandschutzschaum[12] oder Fugendichtband[12] nach Abschnitt 2.1.6, bei einer Begrenzung der Fugenbreite von:

- ≤ 20 mm bei Verwendung des Fugenschaums und
- ≤ 30 mm bei Verwendung des Fugendichtbandes[12]

verschlossen werden.

4.4 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der die Brandschutzverglasung (Zulassungsgegenstand) fertig stellt/einbaut, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Brandschutzverglasung und die hierfür verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmenteile, Scheiben) den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung s. Anlage 9). Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

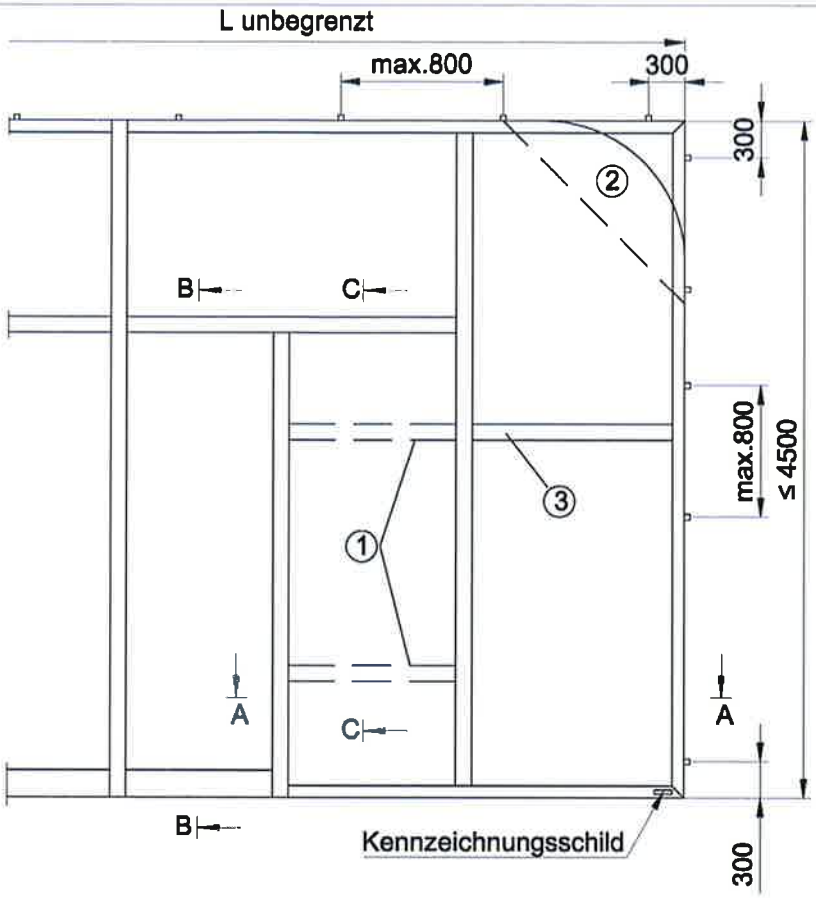
Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterung der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

Die Bestimmungen der Abschnitte 4.1 und 4.4 sind sinngemäß anzuwenden.

Maja Tiemann
Referatsleiterin

Beglaubigt

Deutsches Institut für Bautechnik



Max. Scheibenabmessungen im Hochformat :

Schüco Flam 30 C LT	BxH = 1400 x 2860
Schüco Flam 30 ISO C LT	BxH = 1400 x 2860
CONTRAFLAM Lite 30	BxH = 1400 x 2860
CONTRAFLAM Lite 30 IGU Climalit/Climaplus	BxH = 1400 x 2860
Pilkington Pyrodur 30-1.	BxH = 1200 x 2300
Pilkington Pyrodur 30-2.	BxH = 1400 x 3000
Pilkington Pyrodur 30-201	BxH = 1200 x 2600
Pilkington Pyrodur 30-2.Iso bzw. 30-3-Iso	BxH = 1400 x 3000
Ausfüllung Typ 1-3a*	BxH = 1400 x 3000
Ausfüllung Typ 3b*	BxH = 1250 x 3000
Ausfüllung Typ 4*	BxH = 1400 x 2300

Max. Scheibenabmessungen im Querformat :

Schüco Flam 30 C LT	BxH = 2400 x 1200
Schüco Flam 30 ISO C LT	BxH = 2400 x 1200
CONTRAFLAM Lite 30	BxH = 2400 x 1200
CONTRAFLAM Lite 30 IGU Climalit/Climaplus	BxH = 2400 x 1200
Pilkington Pyrodur 30-1.	BxH = 2300 x 1200
Pilkington Pyrodur 30-2.	BxH = 2430 x 1400
Pilkington Pyrodur 30-201	BxH = 2600 x 1200
Pilkington Pyrodur 30-2.Iso bzw. 30-3-Iso	BxH = 2430 x 1400
Ausfüllung Typ 1-3a*	BxH = 2430 x 1400
Ausfüllung Typ 3b*	BxH = 2430 x 1250
Ausfüllung Typ 4*	BxH = 2300 x 1400

① aufgeklebte Sprossen 28-300mm Lage beliebig, Abstand > 200mm

② wahlweise gerundeter oder schräger seitlicher oberer u./o. seitlicher unterer Anschluß an Massivbauwände

③ glasteilende Sprossen Lage beliebig

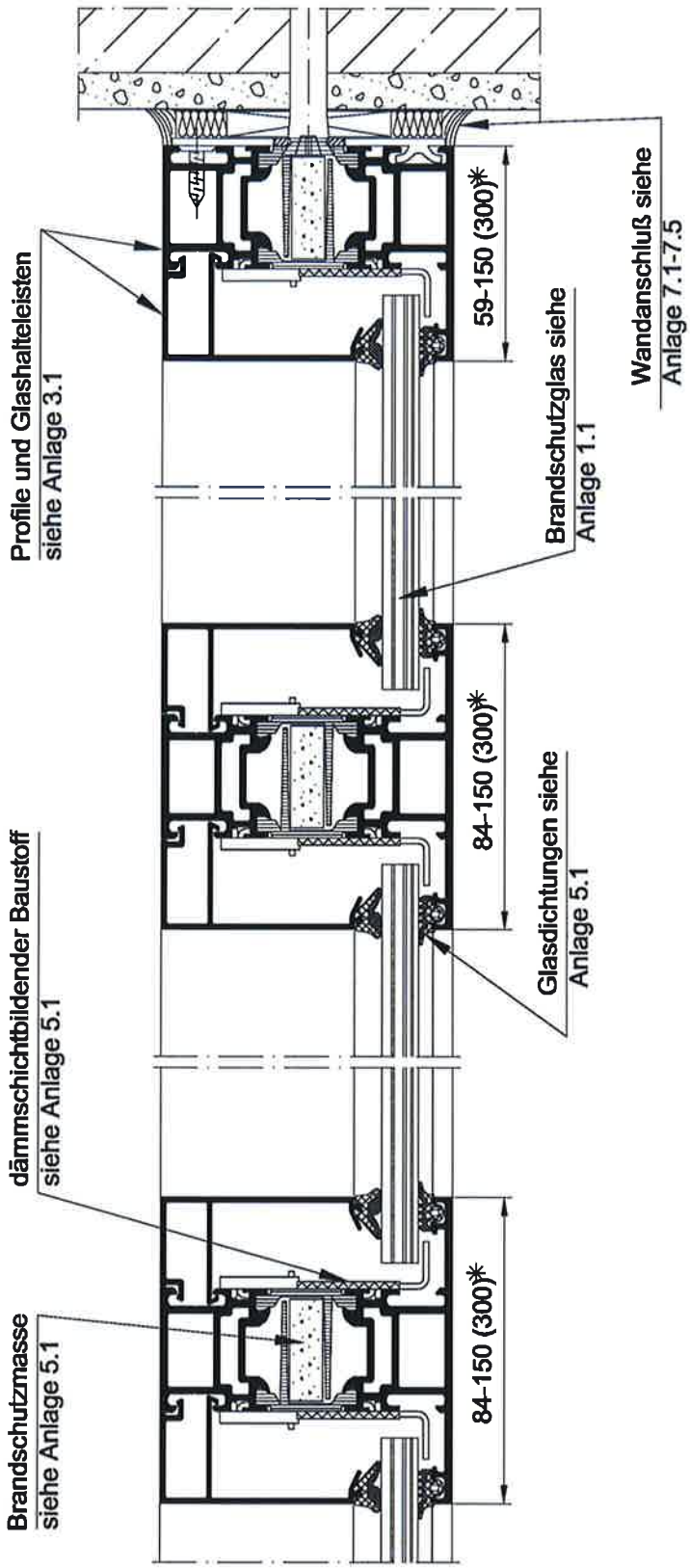
Maße in mm.

* siehe Anlage 6.1

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Übersicht (Beispiele)

Anlage 1.1



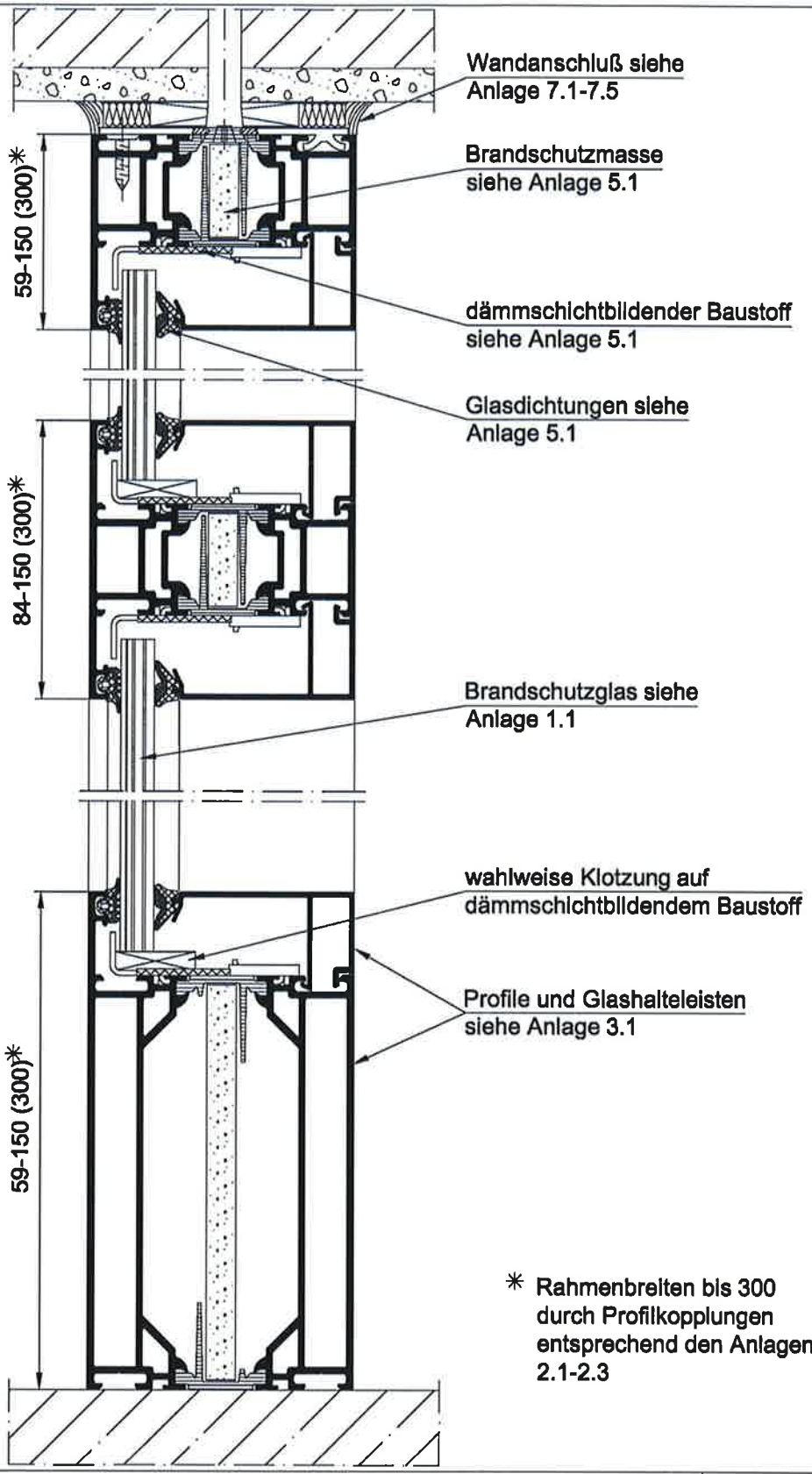
* Rahmenbreiten bis 300 durch Profilkopplungen entsprechend den Anlagen 2.1-2.3

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Horizontalschnitt A - A

Anlage 1.2



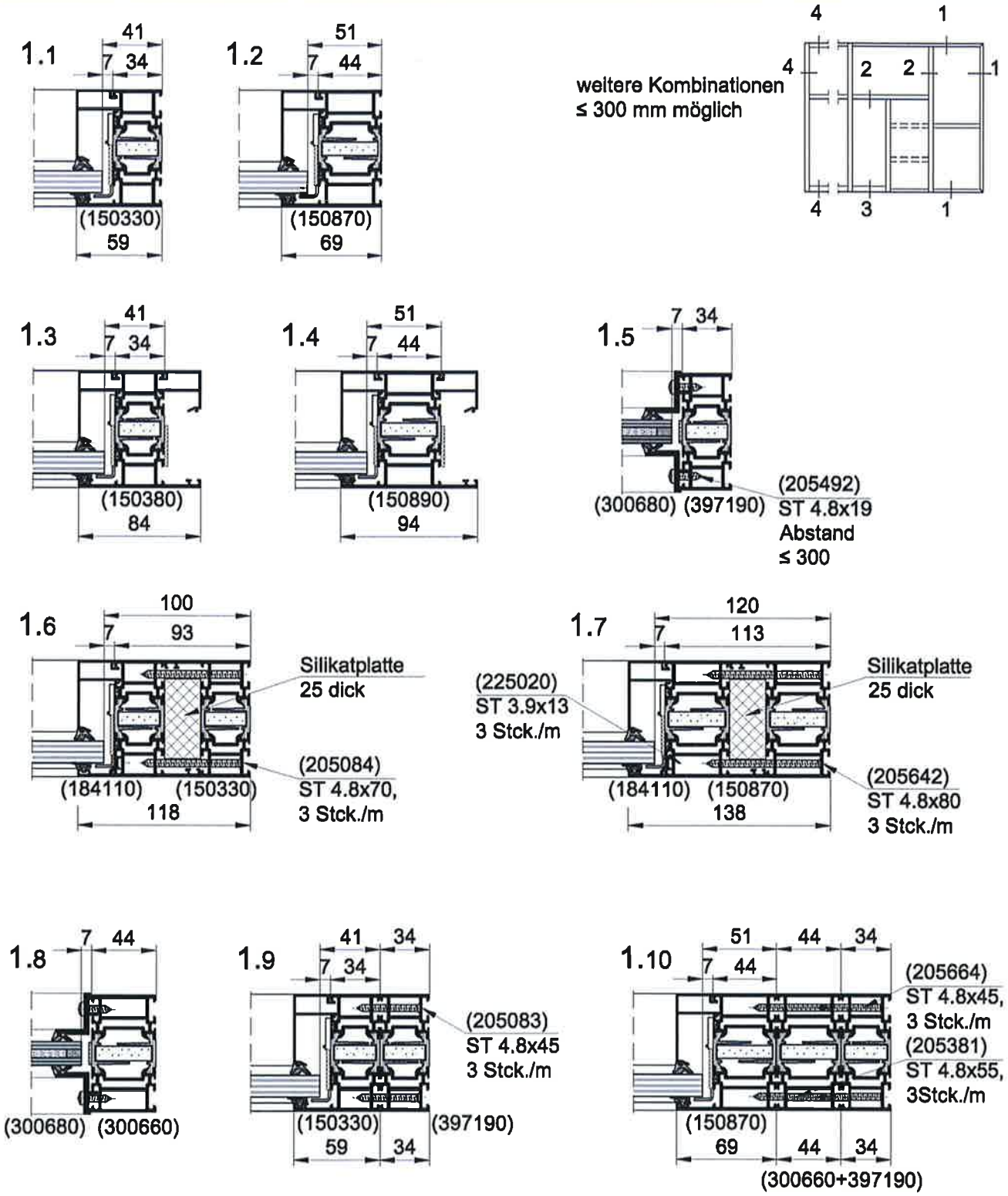
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt B - B

Anlage 1.3

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



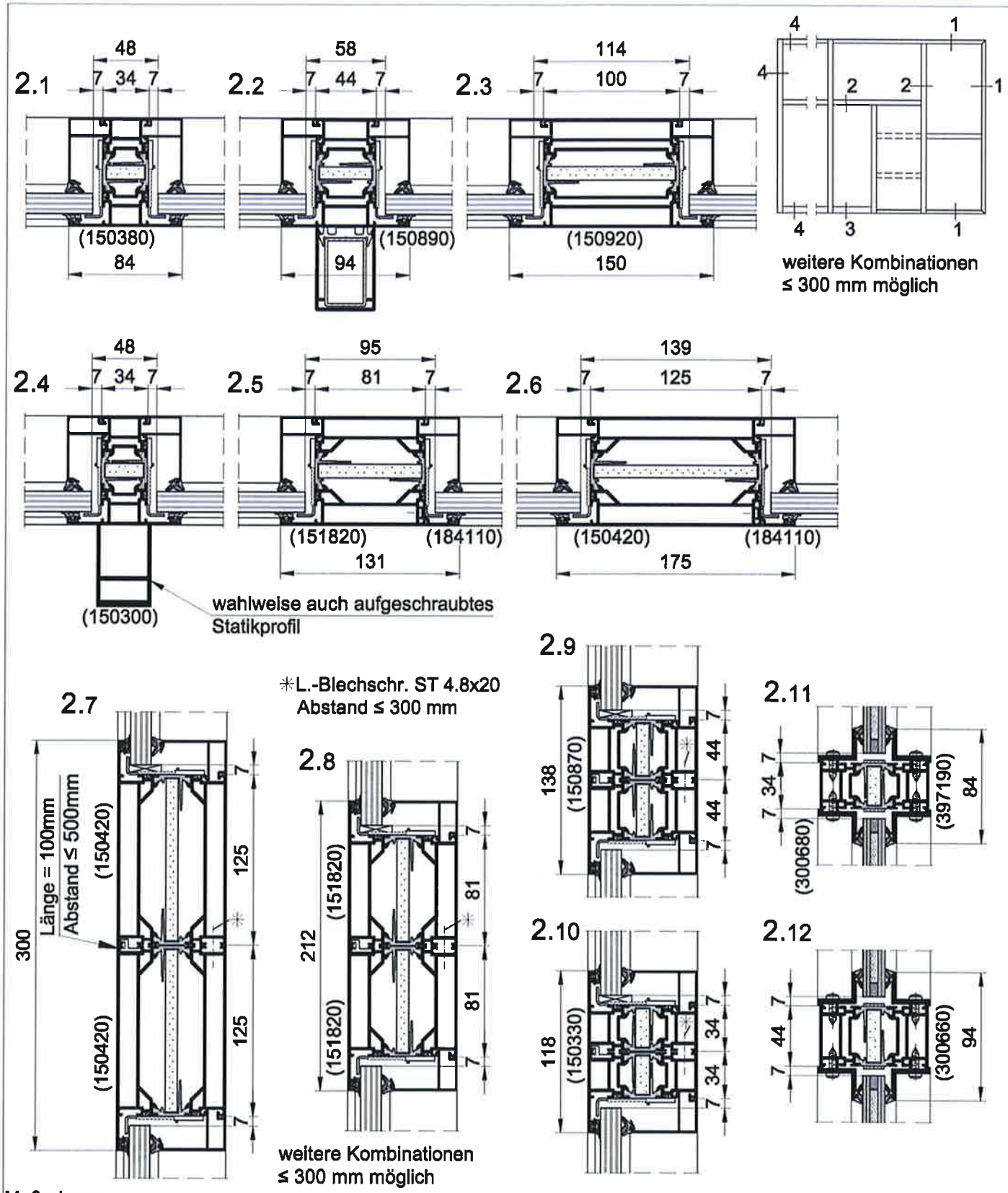
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.1

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

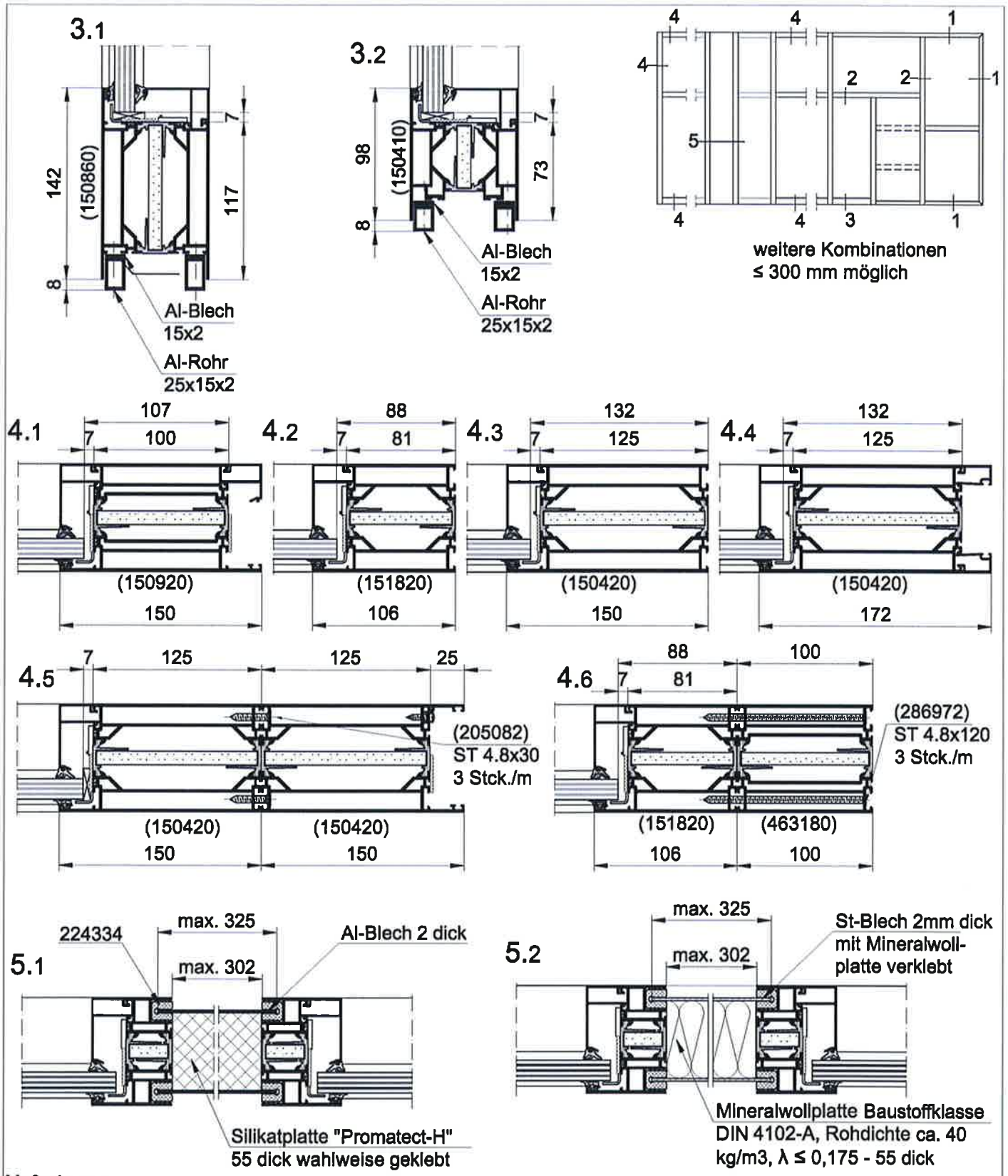


Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.2



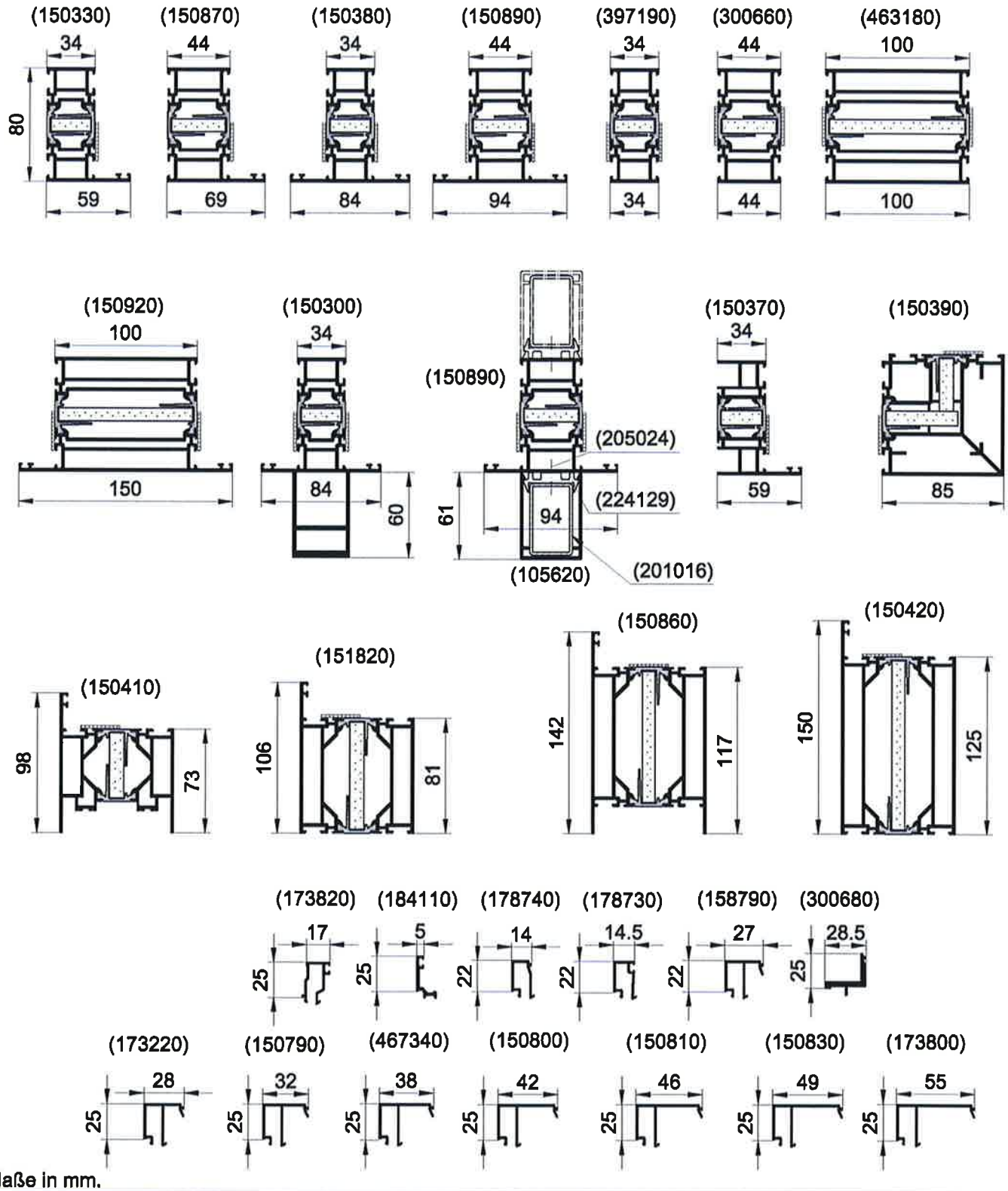
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.3

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



Maße in mm.

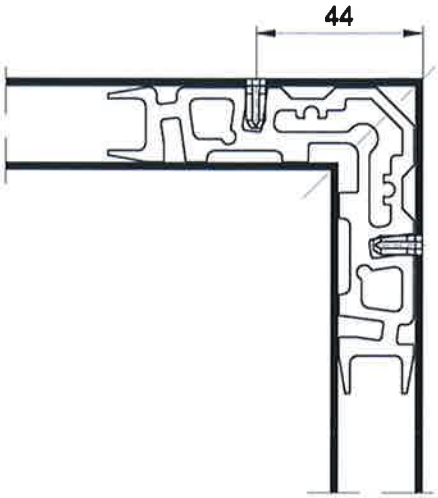
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

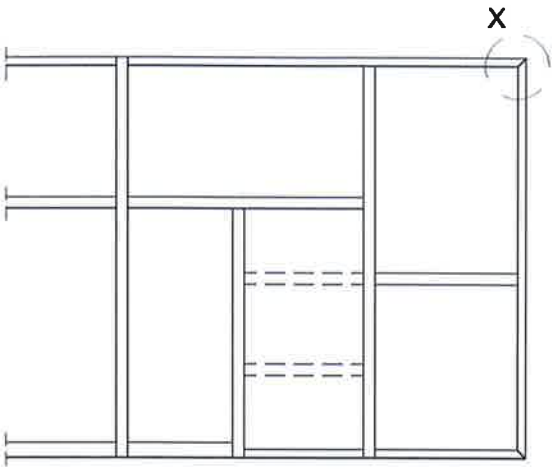
Profilübersicht

Anlage 3.1

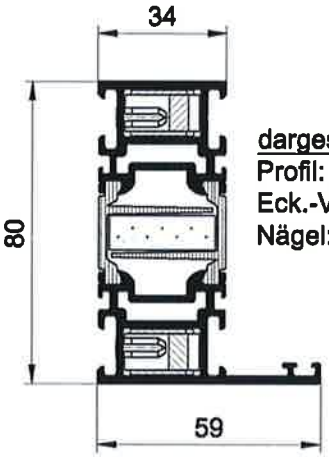
Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Einzelheit "X"

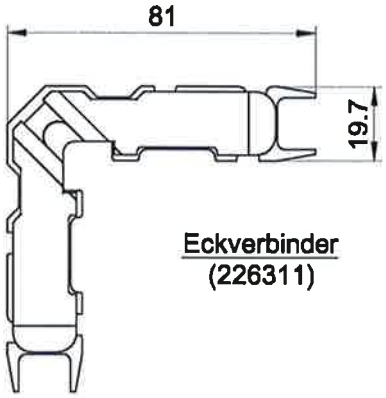




Eckverbinder wird mit Al-Profil verklebt
(2-Komponenten PU-Kleber)

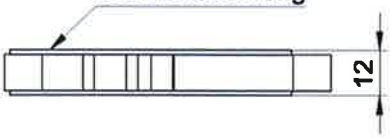


dargestellt:
Profil: (150330)
Eck.-Verb.: (226311)
Nägel: (218156) (Ø5x10)



Eckverbinder
(226311)

KS-Kleberführung



Wahlweise:

Profil Art.-Nr.	E-Verb. Art.-Nr.	Nagel Art.-Nr.	Nag.-Maß Ø x L
(150330)	(226311)	(218157)	5 x 13.5
(150380)			
(150300)			
(397190)			
(150870)	(226320)		
(150890)			
(300660)			

Maße in mm.

TR1009735_TN_0401 0201

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

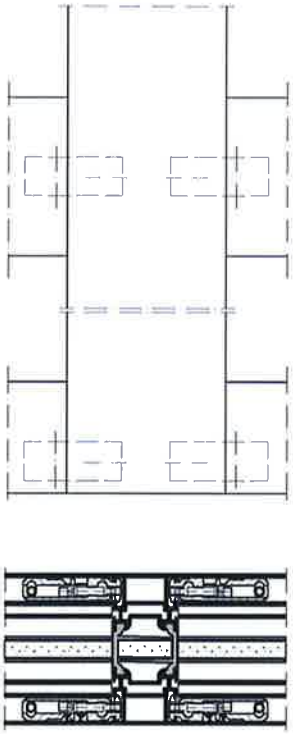
Einbau - Eckverbinder

Anlage 4.1

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

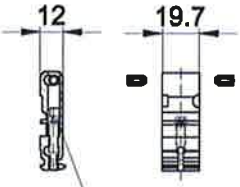
T-Verbinder (Zul.-Nr.: Z-14.4-652)
wird mit Al-Profil verklebt
(2-Komponenten PU-Kleber)

Einzelheit "X"

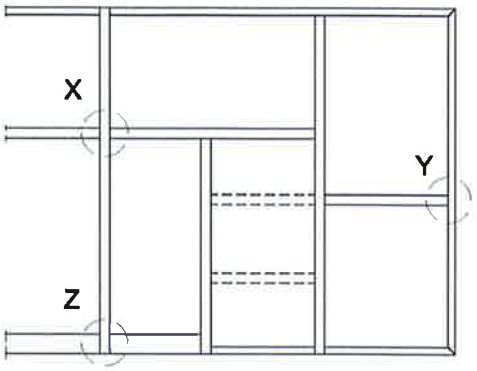


Profil: (150380)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218156)
(Ø5x10)

Profil: (150330)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218156)
(Ø5x10)



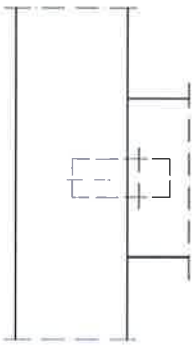
Abdrückschraube



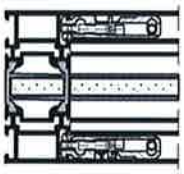
Wahlweise:

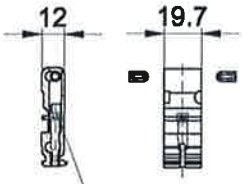
Profil Art.-Nr.	T-Verb. Art.-Nr.	Nagel Art.-Nr.	Nag.-Maß Ø x L
(397190)	(226316)	(218156)	5x10
(150300)			
(150330)			
(150870)	(226317)	(218157)	5x13.5
(150890)			
(300660)			
(150920)	(226319)		
(463180)			
(151820)	(226318)		
(150860)	(226313)		
(150410)	(226315)		

Einzelheit "Y"



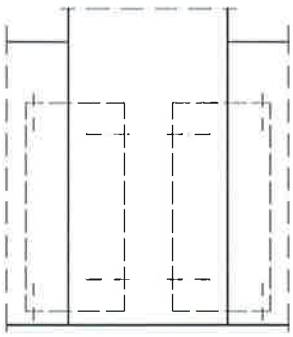
Profil: (150380)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218156) (Ø5x10)



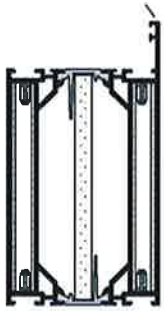


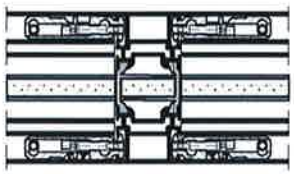
Abdrückschraube

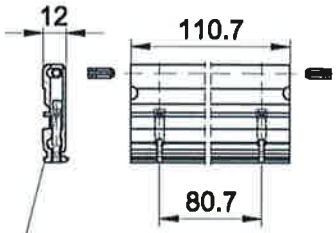
Einzelheit "Z"



Profil: (150420)
T-Verbinder: (226314)
Nägel: (218158) (Ø5x18)







Abdrückschraube

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Einbau T-Verbinder

Anlage 4.2

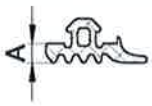
Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Dichtungsprofile

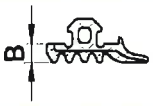
Verwendung siehe Anlage 6.4

Anlagedichtung EPDM DIN 7863

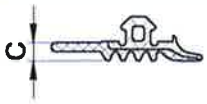
Glasanschlag



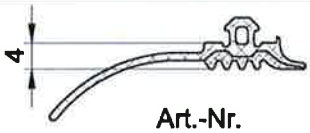
Maß A	Art.-Nr.
3	224259
4	224063
5	224267
6	224104
8	224105
10	224205



Maß B	Art.-Nr.
3	284238
4	284360
5	284361
6	284321
7	284362
8	284363
9	284364
10	284365



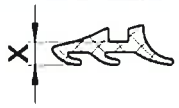
Maß C	Art.-Nr.
3	284326
4	284327
5	284328
6	284329
7	284330
8	284331
9	284332
10	284333



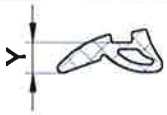
Art.-Nr.
284351

Glasdichtung EPDM DIN 7863

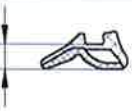
Glasleistenseite



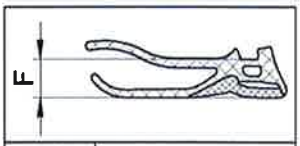
Maß X	Art.-Nr.
3	224064
4	224263
5	224065
6	224264
7	224066
8	224265
9	224067



Maß Y	Art.-Nr.
3-4	224539
5-6	224350
7-8	224378
9-10	224379



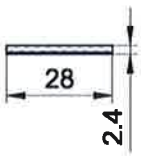
Maß Z	Art.-Nr.
3-4	284824
5-6	284825
7-8	284826
9-10	284827



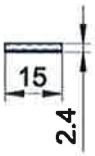
Maß F	Art.-Nr.
3-4	284838
5-6	284839
7-8	284840
9-10	284841

Dämmschichtbildender Baustoff *

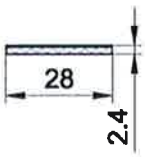
(298400/266784)
selbstklebend



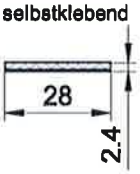
(298674/268306)
selbstklebend



(266764)
PVC beschichtet



(267942)
selbstklebend

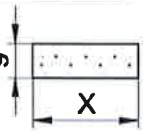


zwischen Glas und Rahmenprofilen

Kopplungsdichtung EPDM DIN 7863

(224334)

Brandschutzmasse*



298425	X=17 mm
298426	X=28 mm
298428	X=38 mm
266013	X=44 mm
298429	X=48 mm
298433	X=75 mm
298529	X=90 mm
242871	X=94 mm
242872	X=119 mm

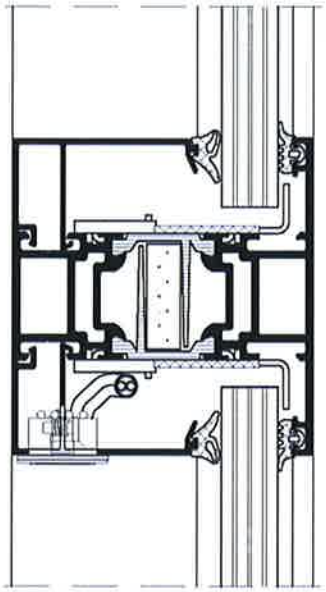
*(die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt)

Maße in mm.

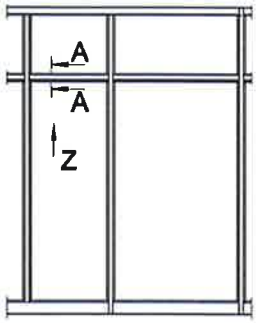
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

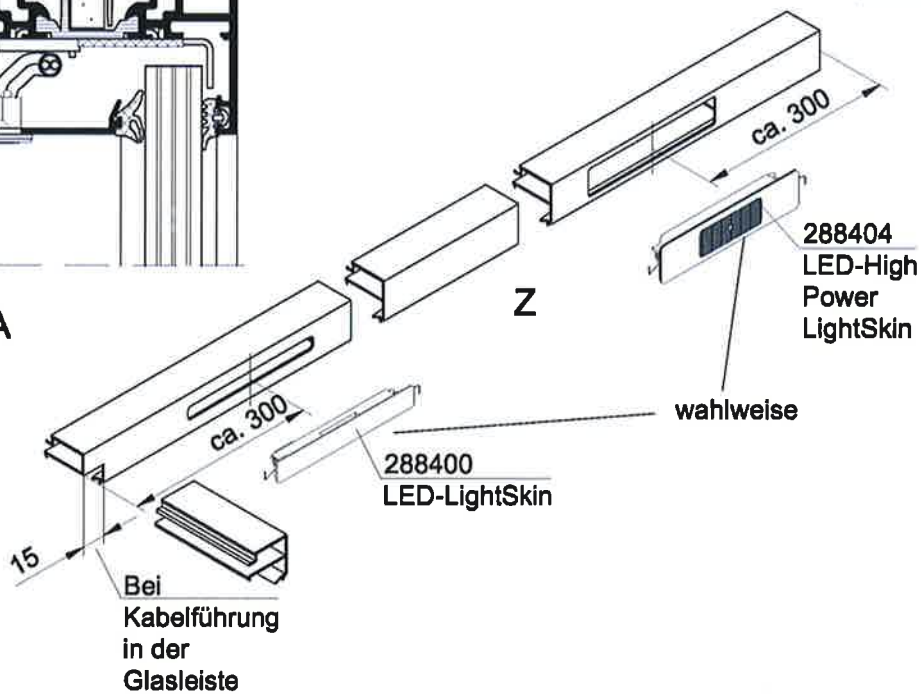
Zubehör

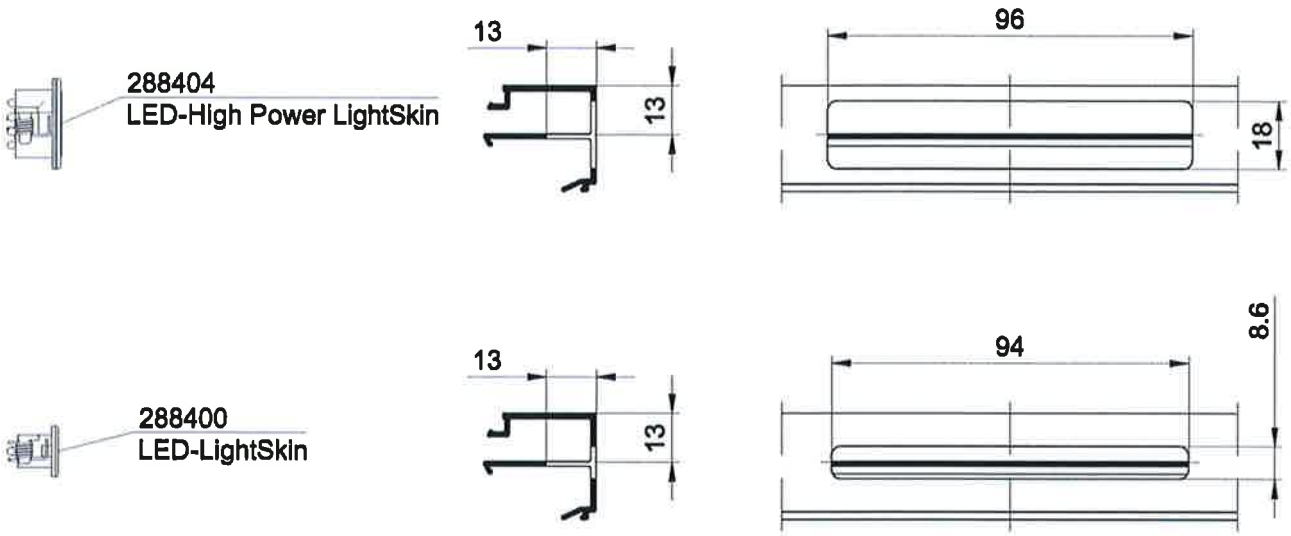
Anlage 5.1



A - A







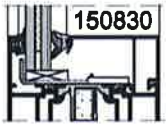
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

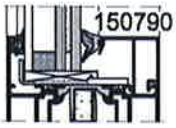
Zubehör

Anlage 5.2

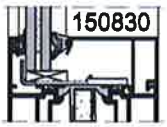
"SchücoFlam 30 C LT"



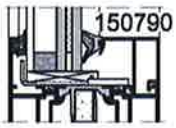
"SchücoFlam 30 ISO C LT"



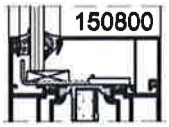
"CONTRAFLAM Lite 30"



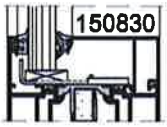
"CONTRAFLAM Lite 30 IGU Climalit/Climaplus/"



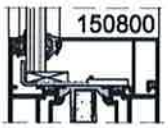
"Pyrodur 30-1."



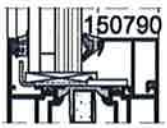
"Pyrodur Typ 30-2."



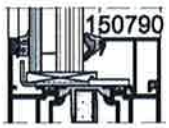
"Pyrodur 30-201"



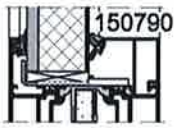
"Pyrodur 30-2.ISO"



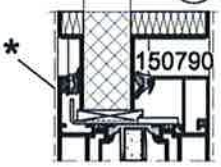
"Pyrodur 30-3.ISO"



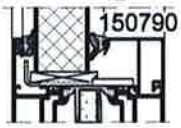
1



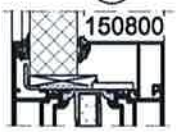
25 2



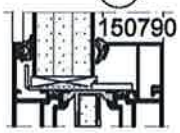
3a



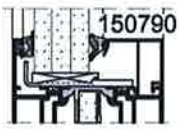
3b



4a



4b



* wahlweise St-Blech/ Al-Blech kleben oder schrauben

max. Glasmaße siehe Anlage 1.1 der Zulassung Z-19.14-1831

Glasstärke 7-42mm

(1) ESG-Scheibe t=6 ; Brandschutzplatte Promatect - H t=25 ; Al.-Blech t=2 / St.-Blech t=1

(2) Al.-Blech in Kassettenform gefüllt mit Mineralfaserplatte DIN 4102-A t=20 ;Brandschutzplatte Promatect - H t=25

(3a) Al.-Blech t=2 / St.-Blech t=1 ; Brandschutzplatte Promatect - H t=25 ; Al.-Blech t=2 / St.-Blech t=1

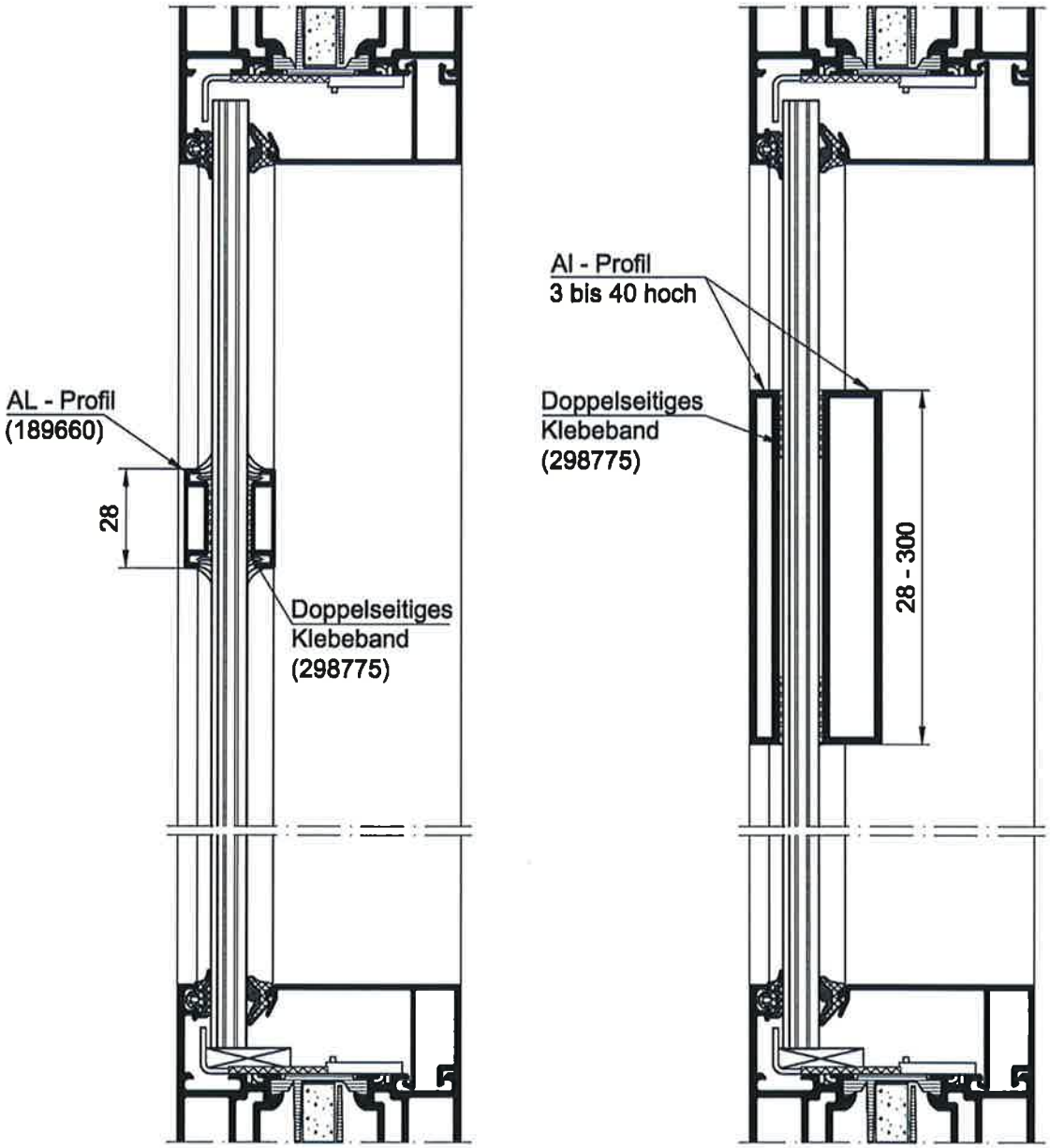
(3b) Brandschutzplatte Promatect - H t=25

(4a) Al.-Blech t=2 ; 3 x Gipskartonplatte (GKB) t=9,5 verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder Promat K84; Al.-Blech t=2

(4b) 3 x Gipskartonplatte (GKB) t=9,5 verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder Promat K84

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13	
Verglasungsmöglichkeiten	Anlage 6.1



Geklebte Sprossen
Sprossen dürfen waagerecht, senkrecht oder schräg in beliebiger Lage, jedoch in Abständen ≥ 200mm, aufgeklebt werden.

Gilt nur für die Gläser SchücoFlam LT, CONTRAFLAM Lite, sowie Pyrodur 30-10, 30-12, 30-20..

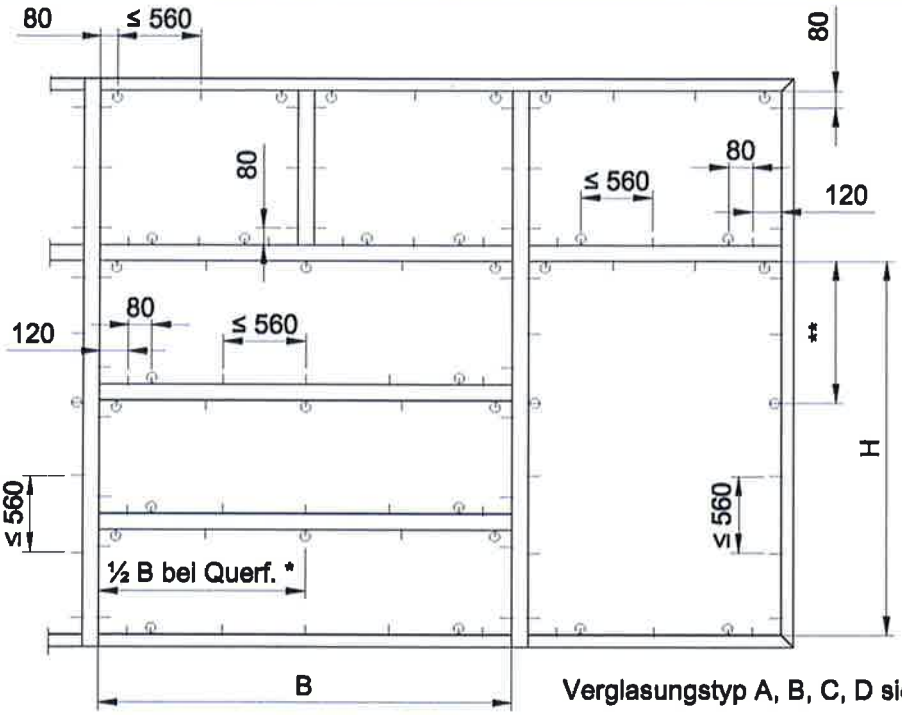
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt C -C

Anlage 6.2

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

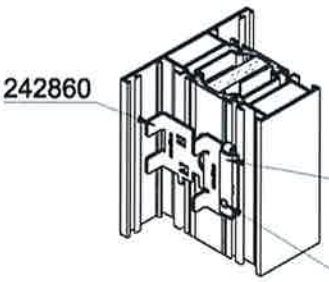


* Mittlerer Glashalter Variante ⌀ erst ab Glasmaß B >1500 notwendig

** dritter vertikaler Glashalter ⌀ von oben : Variante erst ab Glasmaß H >1500 notwendig

Verglasungstyp A, B, C, D siehe Anlage 6.4

Typ A + B

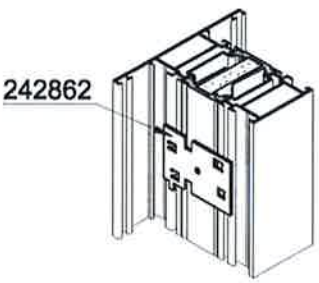


⌀

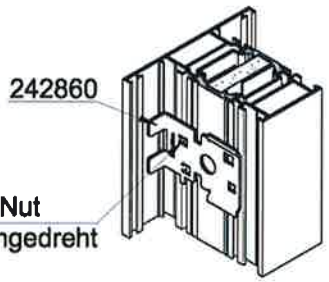
242861 / 266416
Gegenhalter

nach Einsetzen der Glasscheibe
mit Madenschr. M5 befestigen

Typ C + D



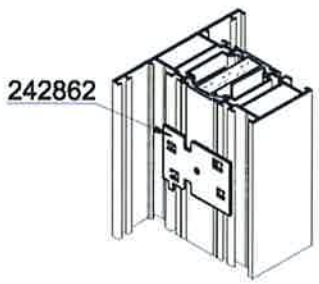
Typ A + B



in Nut
eingedreht

|

Typ C + D



Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anordnung der Glashalter

Anlage 6.3

max Scheiben-maß	A	B	C 10 ≤ x ≤ 20	D 10 ≤ x ≤ 29
1400 × 2300	X	X	X	X
1400 × 2500	X	-	X	X
1400 × 3000	X	-	-	X
2300 × 1300	X	X	X	X
2300 × 1400	X	X	-	X
2430 × 1400	X	-	-	X
2600 × 1200	X	-	-	-

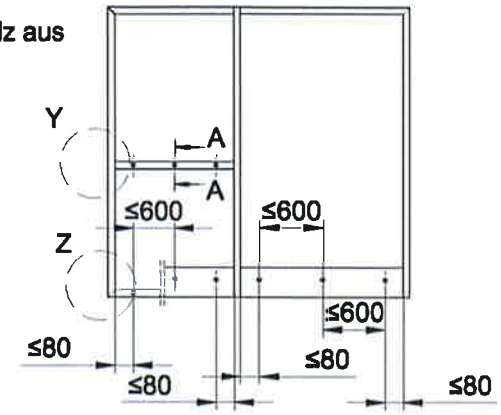
	242860	242862	266784 28 / 298400 / 298400 15		
A	x	-	28 mm	x	-
B	x	-	-	-	x
C	-	x	15 mm	x	-
D	-	x	28 mm	x	-

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

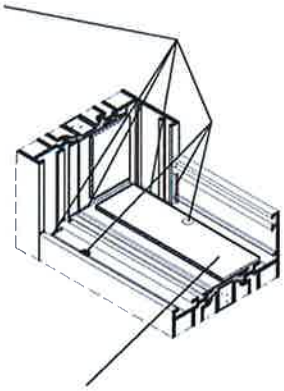
Verglasungsmöglichkeiten

Anlage 6.4

Maße gehen vom Glasfalz aus

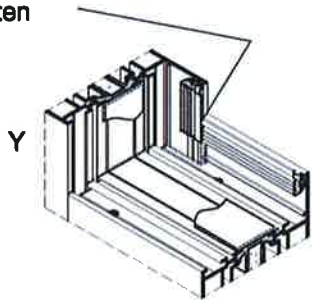


Stoßfugen und Nagellöcher mit Dichtungsmasse Baustoffklasse B2 abdichten

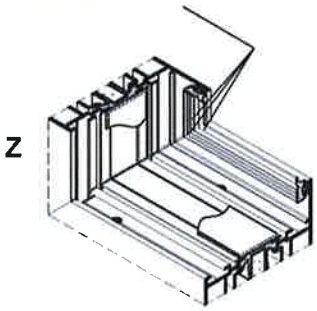


Dichtband 267942 aus dämmschichtbildendem Baustoff umlaufend einsetzen

Dichtungsstoß und Fuß mit Dichtungsmasse 298900 abdichten

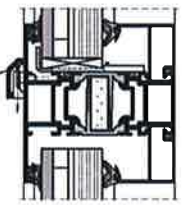


Dichtungsfuß und Dichtungsfläche mit Dichtungsmasse 298900 abdichten

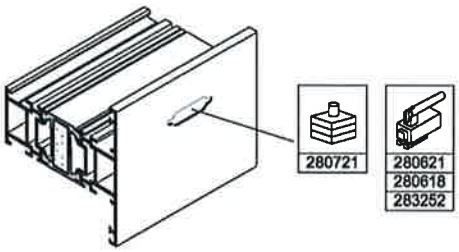


A - A

Entwässerungskappe aus Aluminium, z.B. 217560 verwenden



- Eck- und T-Verbindungen mit Klebeeinspritztechnik verbinden
- Das Brandschutzglas der ISO-Brandschutzscheiben muss immer zur Rauminnenseite hin angeordnet sein.
- Belüftung der Scheiben im unteren Falzbereich eines jeden Feldes.
- Hinweis: Verglasungsklötze nur neben den Entwässerungskappen positionieren.

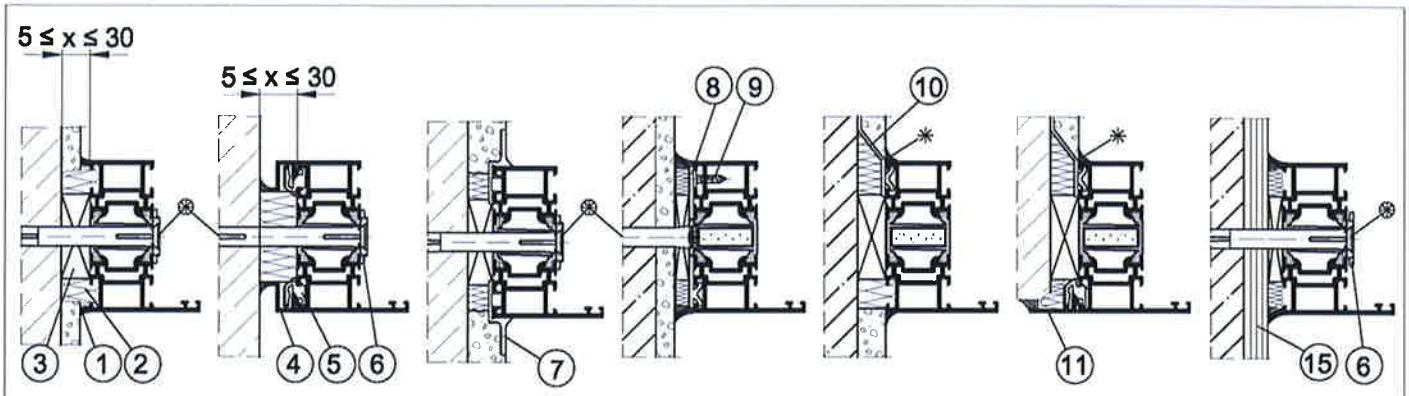


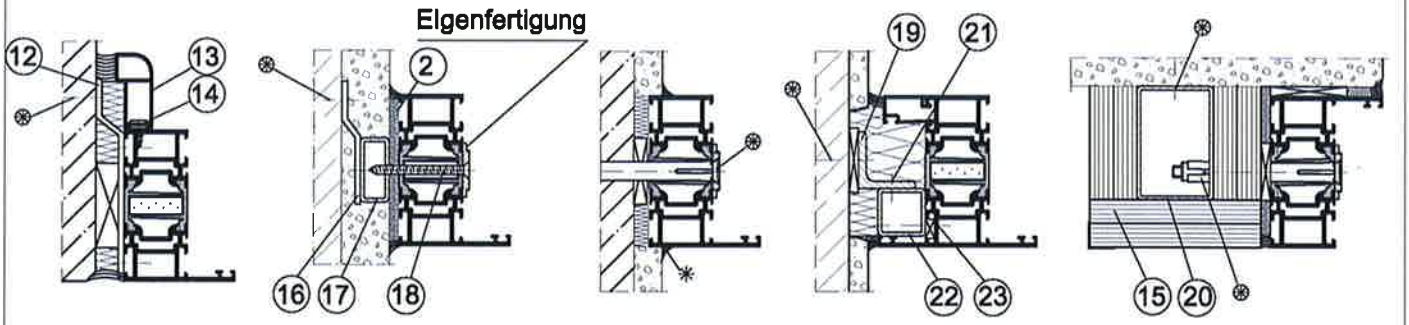
Maße in mm.

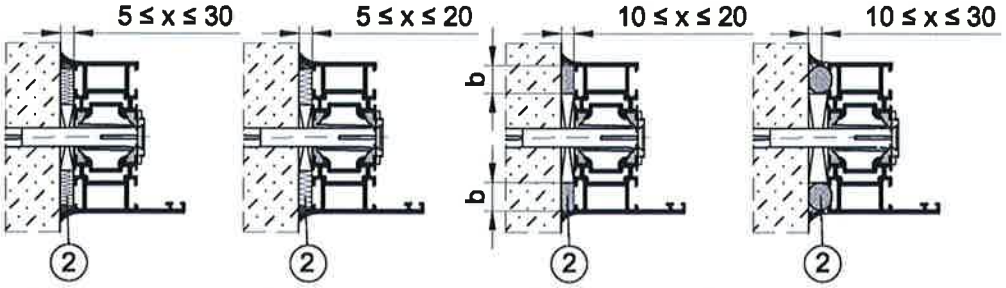
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Außenanwendung

Anlage 6.5

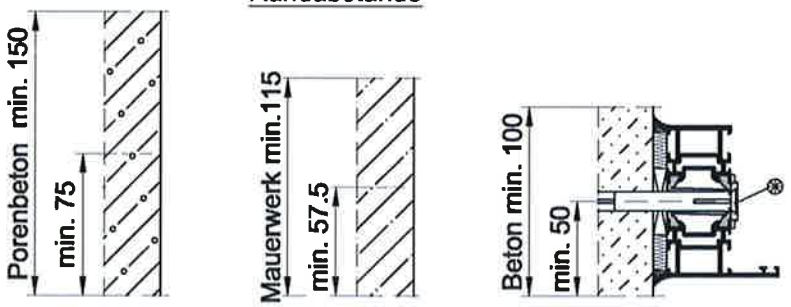






Achtung !
Baukörperanschlüsse im Mauerwerk dargestellt. Analoge Anschlüsse in Porenbeton, bewehrten Porenbetonplatten, leichter Trennwand oder Beton, unter Berücksichtigung der Randabstände und geeigneter Befestigungsmittel.

Randabstände



⊛ z.B. KS.-/ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco-Dübel Art.-Nr. (288140, 288141, 288142)

* wahlweise

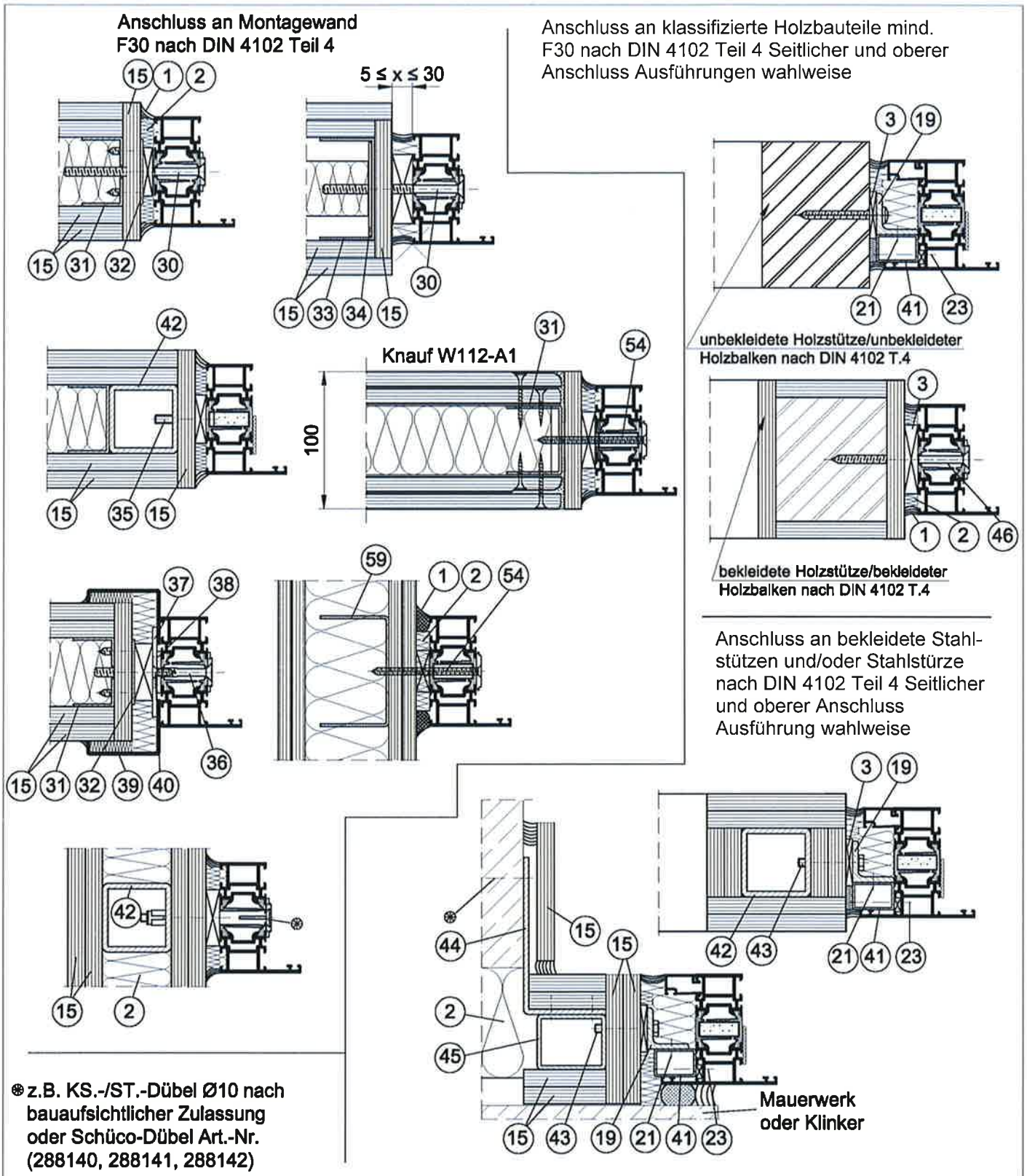
Positionsliste siehe Anlage 7.5

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

Anlage 7.1



❀ z.B. KS.-/ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco-Dübel Art.-Nr. (288140, 288141, 288142)

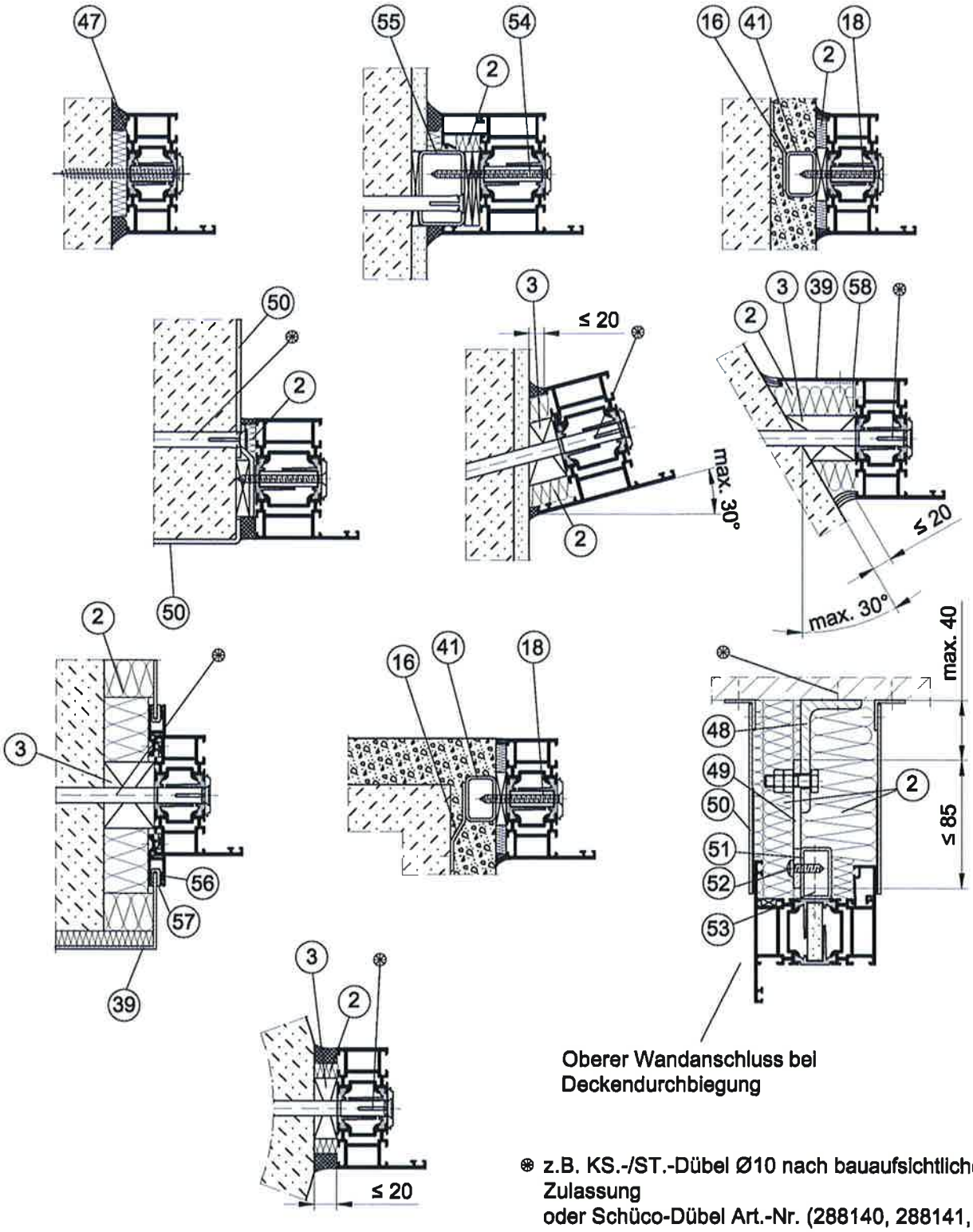
Positionsliste siehe Anlage 7.5

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

Anlage 7.2



⊛ z.B. KS.-/ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung
oder Schüco-Dübel Art.-Nr. (288140, 288141, 288142)

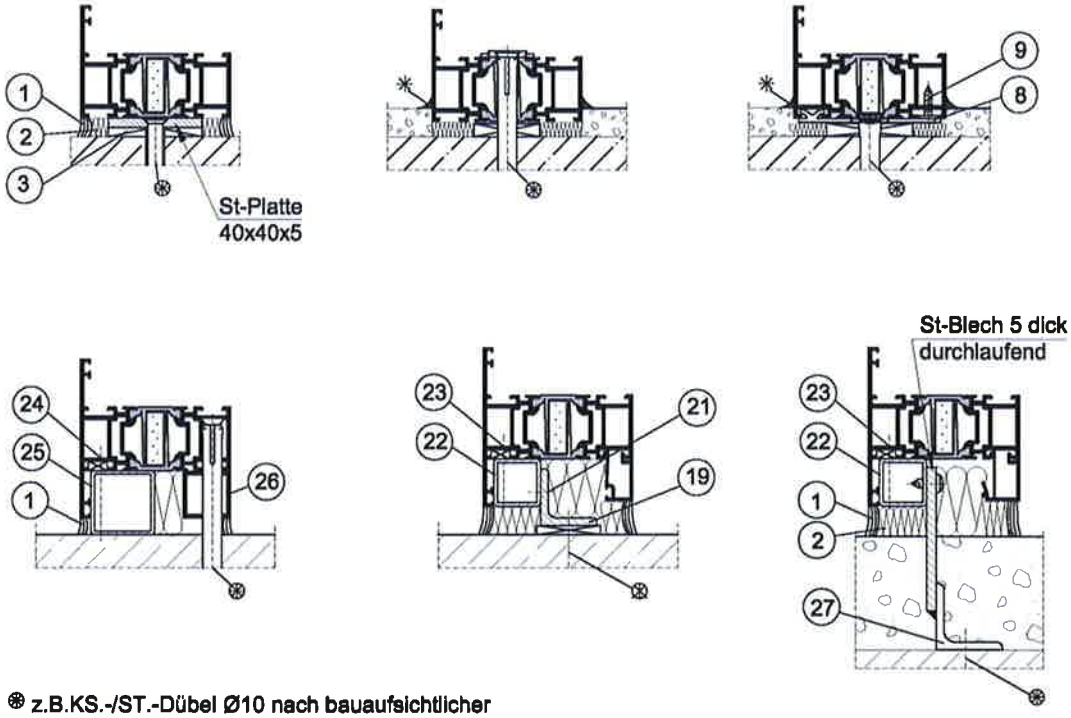
Positionsliste siehe Anlage 7.5

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

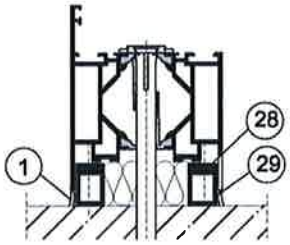
Anlage 7.3



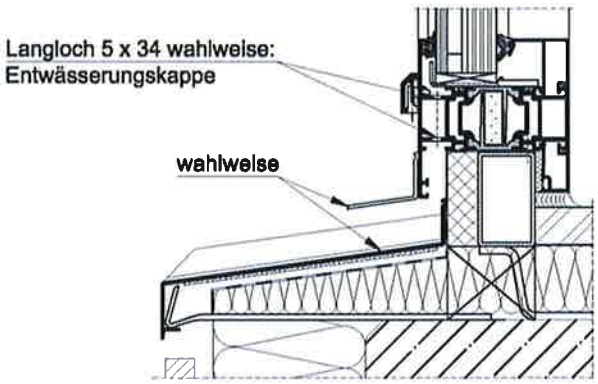
⊛ z.B.KS.-/ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Fischer F10M oder Schüco-Dübel Art.-Nr. (288140, 288141, 288142)

✳ wahlweise

Positionsliste siehe Anlage 7.5



Fensterbankanschluß



Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anschlüsse, Falzgrundbelüftung

Anlage 7.4

1. Dichtungsmasse, Baustoffklasse B2
2. Mineralwolle nichtbrennbar Schmelzpunkt ≥1000°C, bei Fugenbreite ≤ 20 wahlweise Schüco-Brandschutzschaum DIN 4102-B1, Art.-Nr. (288121) oder 2x Schüco Brandschutz-Fugendichtband, b=15 DIN 4102-B1, Art.-Nr. (288324) oder Mineralfaserdichtschnur RP 55, DIN 4102-A1
3. Distanzstück aus Hartholz; wahlweise Stahl oder Aluminium
4. Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (149390)
5. KS-Profilhalter, Art.-Nr. (203108)
6. Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. (227984)
7. KS-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (224118)
8. ST-Ankerplatte, Art.-Nr. (242035)
9. Senkblechschr. ST 3.9x19, Art.-Nr. (205496)
10. ST-Eindrehanker, Art.-Nr. (207628)
11. Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (184430)
12. ST-Anker 40-60 x 3-5
13. Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (152050)
14. Klemmknopfschraube, Art.-Nr. (205307)
15. GKF-Platten Dicke und Anzahl gemäß DIN 4102-T.4, Tab.48, mind. F30 oder bekleidete Stahlstütze gemäß DIN 4102-4, min. F30
16. ST-Anker 50x2x100-150
17. ST-Rohr z.B. 34x15x2, Art.-Nr. (201024)
18. Senkblechschr. ST 4.8x55, Art.-Nr. (205381)
19. ST-Winkel z.B. 30x30x4
20. ST-Rohr z.B. 60x40x2, Art.-Nr. (201018)
21. L.-Blechschr. ST 4.8x13, Art.-Nr. (205439)
22. ST-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. (201009)
23. L.-Blechschr. ST 4.8x38, Art.-Nr. (205390)
24. Senkblechschr. ST 4.8x45, Art.-Nr. (205083)
25. ST-Rohr z.B. 34x34x2, Art.-Nr. (201012)
26. Al-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. (134430)
27. ST-Winkel z.B. 35x35x4, durchlaufend
28. Al-Blech 15 x 3
29. Al-Rohr 20 x 15 x 2
30. z.B.Sonderschr. ST 6.3x110, Art.-Nr. (205985)
31. UA-Profil ≥40x50x40x2, ungel. oder gelocht
32. ST-Platte 2 dick mit UA-Profil verschr.
33. UA-Profil gelocht 75x40x2
34. ST-Platte 2 dick
35. z.B. Zylinderschr. mit Innensechskant M6x40-ST
36. Sonderschr. ST 6.3x90, Art.-Nr. (205813)
37. ST-Ankerplatte z.B. 65x65x3, Art.-Nr. (218904)
38. ST-oder Al-Futterstück 30x50, 1-3 dick
39. ST-oder Al-Blech 1-3 dick
40. z.B. Senkblechschr. ST 4.8x16, Art.-Nr. (205875)
41. ST-Rohr z.B. 30x20x1.5, Art.-Nr. (201013)
42. ST-Rohr nach statischen Erfordernissen gez. 50x50x4, Art.-Nr. (201215)
43. z.B. Sechskantschraube M6x45-ST
44. ST-Winkel 4 dick, durchgehend
45. ST-Rohr z.B. 50x40, Art.-Nr. (201076)
46. z.B. Spanplattenschraube 6.0 x Länge nach baulichen Gegebenheiten
47. Fensterbauschraube Hilti HUS-S Ø6, Würth AMO III-Schraube Ø7.5 oder EJOT JZ3-Ø6.3
48. ST-Winkel 6 dick, durchgehend
49. ST-Flach t=5, L ≤ 85 mit Langloch
50. ST-Blech t=2
51. ST-Rohr z.B. 34x20x2, Art.-Nr. (201017)
52. 2x Linsenblechschraube ST 5,5x20 Art.-Nr. (205829)
53. Linsenblechschraube ST 5,5x48 Art.-Nr. (205743)
54. Senkblechschraube ST 4,8x80 Art.-Nr. (205642)
55. ST-Rohr z.B. 30x50x2, Art.-Nr. (201016)
56. Blechanschluss, Art.-Nr. (347030)
57. Blecheinlagedichtung, Art.-Nr. (244502)
58. Al-Winkel 20x20x2, Art.-Nr. (134090)
59. UA-Profil ≥50, t≥2

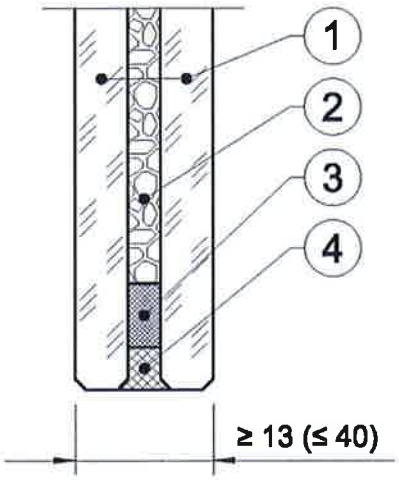
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Positionsliste Wandanschlüsse

Anlage 7.5

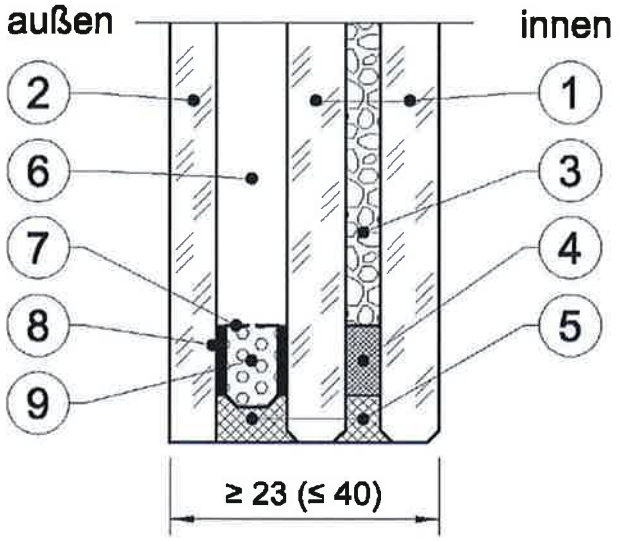
Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 C LT"



1) ESG oder ESG-H, ≥ 5,0 ± 0,2 mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
   oder
   ESG aus Ornamentglas, ≥ 6,0 ± 0,5 mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,
   oder
   VSG, ≥ 8,0 ± 0,2 mm, mit oder ohne Ornament Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
2) Alkali-Silikat, 3 mm dick
   (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
3) Abstandhalter
   (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
4) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.1
Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 CLT"	

Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO C LT"

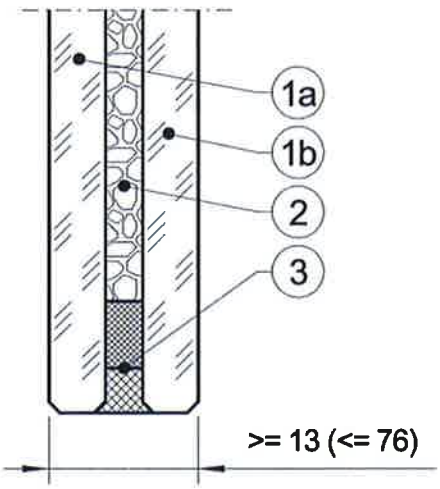


1) ESG oder ESG-H, ≥ 5,0 ± 0,2 mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
   oder
   ESG aus Ornamentglas, ≥ 6,0 ± 0,5 mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,
   oder
   VSG, ≥ 8,0 ± 0,2 mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, ≥ 4 ± 0,2 mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
3) Alkali-Silikat, 3 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
4) Abstandhalter (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
6) Luft- oder Spezialgasfüllung
7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)

* nur bei Verwendung im Innenbereich

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.2
Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO CLT"	

Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30"



1a, 1b) ESG oder ESG-H, >= 5,0 ± 0,2 mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
oder
ESG aus Ornamentglas, >= 6,0 ± 0,5 mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,
oder
VSG, >= 8,0 ± 0,2 mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten

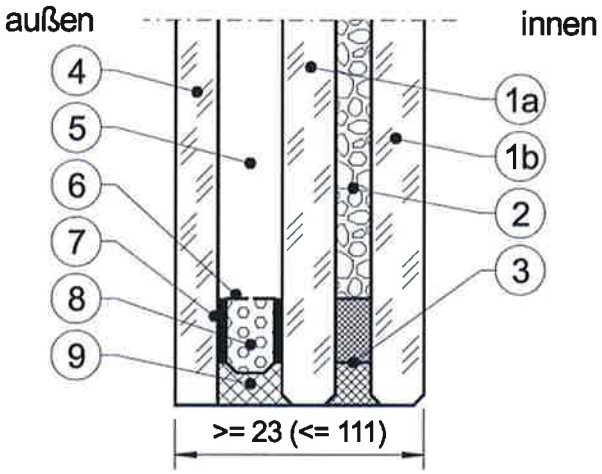
2) Alkali-Silikat, 3 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)

3) Randverbund
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)

Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2), selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250 µm dick sein. Genaue Angaben sind beim DIBt hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.3
Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30"	

Isolierglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30 IGU"



1a, 1b)	ESG oder ESG-H, >= 5,0 ± 0,2 mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder ESG aus Ornamentglas, >= 6,0 ± 0,5 mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder VSG, >= 8,0 ± 0,2 mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
2)	Alkali-Silikat, 3 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
3)	Randverbund (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
4)	Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, >= 4 ± 0,2 mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
5)	Luft- oder Spezialgasfüllung
6)	Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium >= 6 mm
7)	Primärdichtung aus Polyisobutylen
8)	Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)
9)	Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

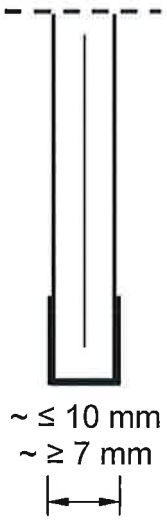
Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2), selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250 µm dick sein. Genaue Angaben sind beim DIBt hinterlegt.

* nur bei Verwendung im Innenbereich

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.4
Isolierglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30 IGU" Aufbauvariante "Climalit/Climaplus"	

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur® 30-1."

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbundglas bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington **Pyrodur®** 30-10" bzw.
"Pilkington **Pyrodur®** 30-12" bei Verwendung von Ornamentglas

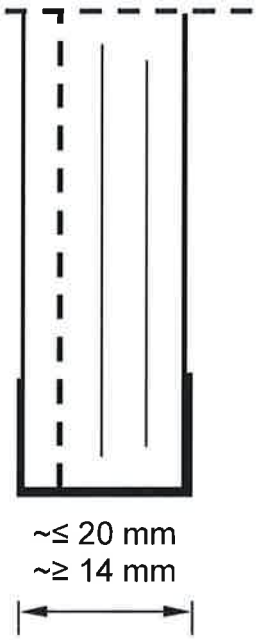
Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.5
Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-1."	

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur® 30-2.."

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington **Pyrodur®** 30-200" bzw.
"Pilkington **Pyrodur®** 30-220" bei Verwendung von Ornamentglas

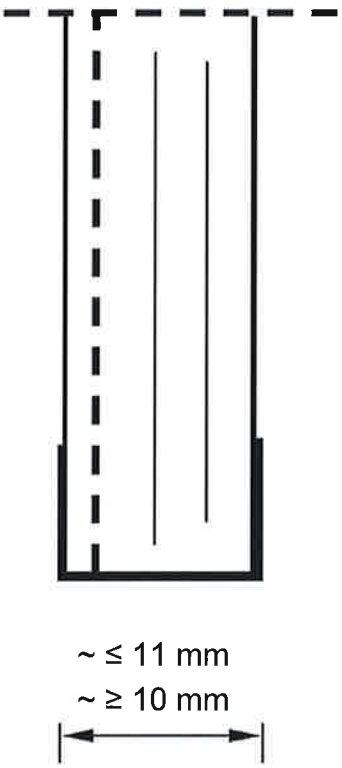
Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.6
Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-2.."	

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur® 30-201"

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und Sicherheitsfolie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

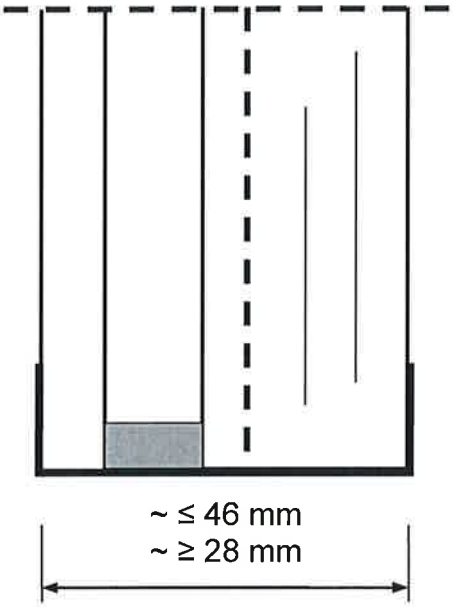
Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.7
Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-201"	

Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrodur® 30-2. Iso" und "Pilkington Pyrodur® 30-3. Iso"

Prinzipskizze:



Brandschutzisolierglas bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie sowie vorgesetzter Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Außenscheibe:

Floatglas,	≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrodur®** 30-25 (35*)"
Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas, wahlweise heißgelagert,	≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrodur®** 30-26 (36*)"
Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas,	≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrodur®** 30-27 (37*)"
Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas	≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrodur®** 30-28 (38*)"

* Mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen.
Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe.
Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 8.8
Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-2. Iso" und "Pilkington Pyrodur 30-3. Iso"	

Muster für eine
Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **Brandschutzverglasung(en)** (Zulassungsgegenstand) fertig gestellt/eingebaut hat:
.....
.....
.....
.....

- Baustelle bzw. Gebäude: .....
.....
.....

- Datum des Einbaus: .....

- Geforderte Feuerwiderstandsklasse der **Brandschutzverglasung(en)**: .....

Hiermit wird bestätigt, dass

- die **Brandschutzverglasung(en)** der Feuerwiderstandsklasse ..... hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-19.14-..... des Deutschen Instituts für Bautechnik vom ..... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom .....) fertiggestellt und eingebaut sowie gekennzeichnet wurde(n) und

- die für die Ausführung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z B. Rahmen, Scheiben) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet waren. Dies betrifft auch die Teile des Zulassungsgegenstandes, für die die Zulassung ggf. hinterlegte Festlegungen enthält.

..... (Ort,Datum)

..... (Firma/Unterschrift)

(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Muster

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 9
Muster für die Übereinstimmungsbestätigung	